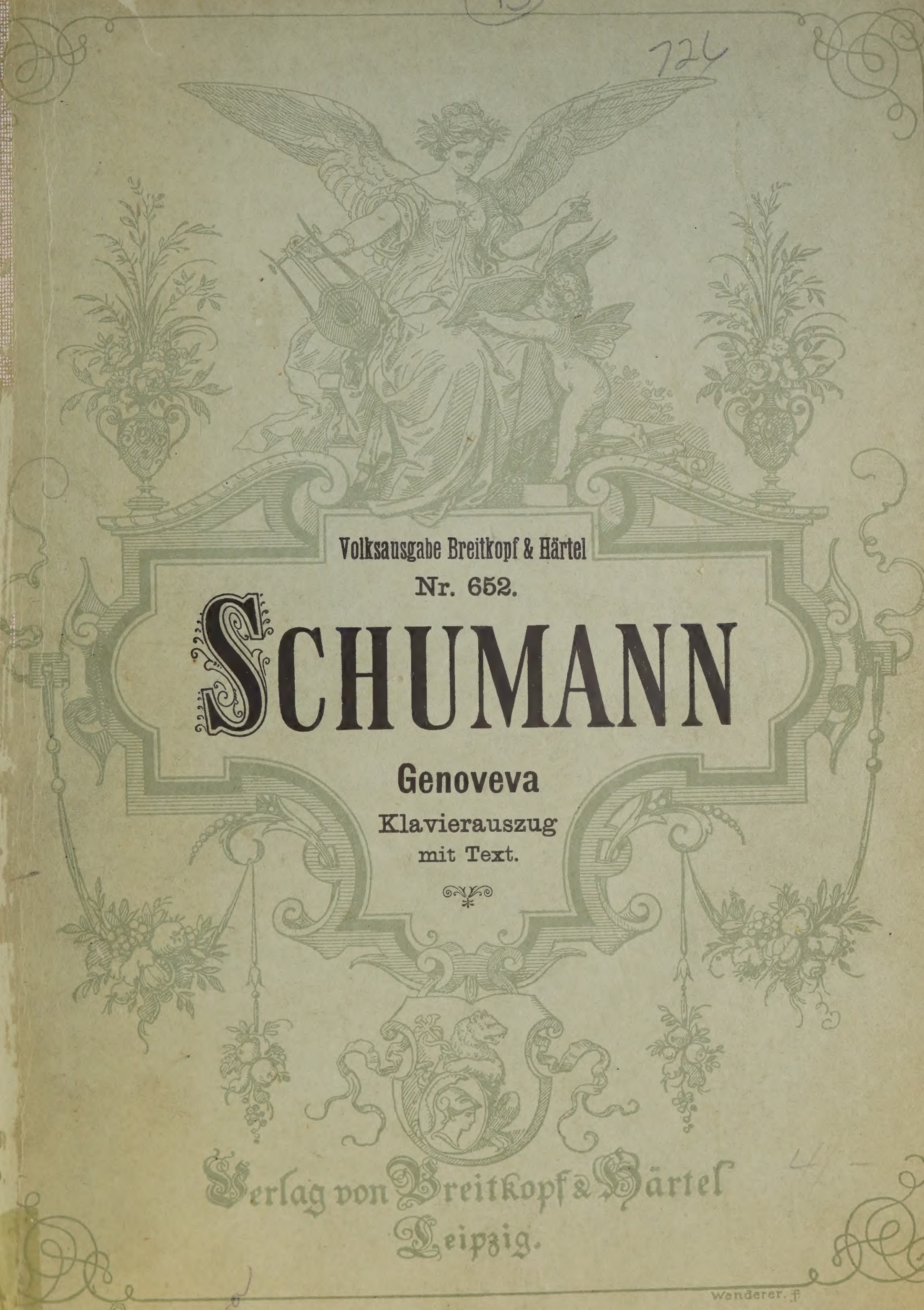

MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 03417 6610





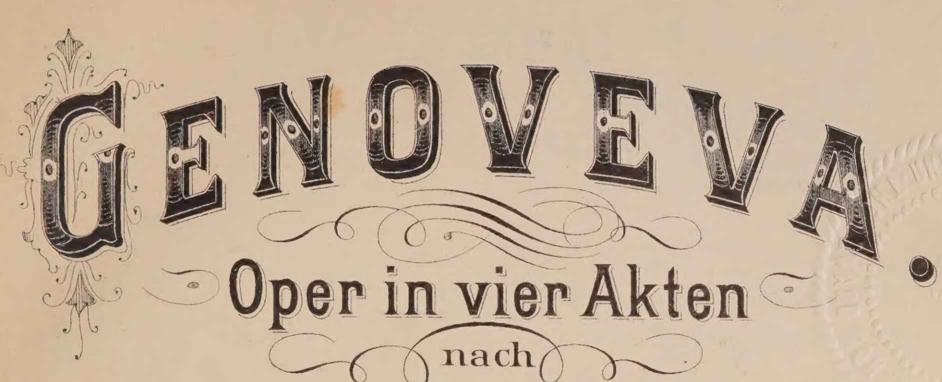






724
Volksausgabe Breitkopf & Härtel
Nr. 652.
SCHUMANN
Genoveva
Klavierauszug
mit Text.
Verlag von Breitkopf & Härtel
Leipzig.
Wanderer. f





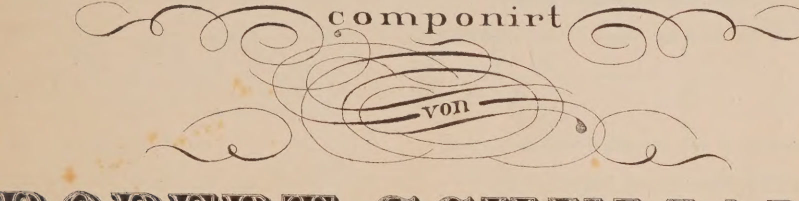
GENOVEVA.

Oper in vier Akten

nach

L. Tieck und F. Hebbel

componirt



von

ROBERT SCHUMANN.

Op. 81.

Klavierauszug mit Text.

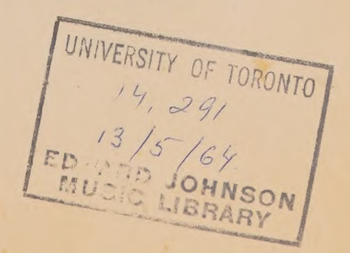


Eigenthum der Verleger.

LEIPZIG und BRÜSSEL

BREITKOPF & HÄRTEL.

V. A. 652.



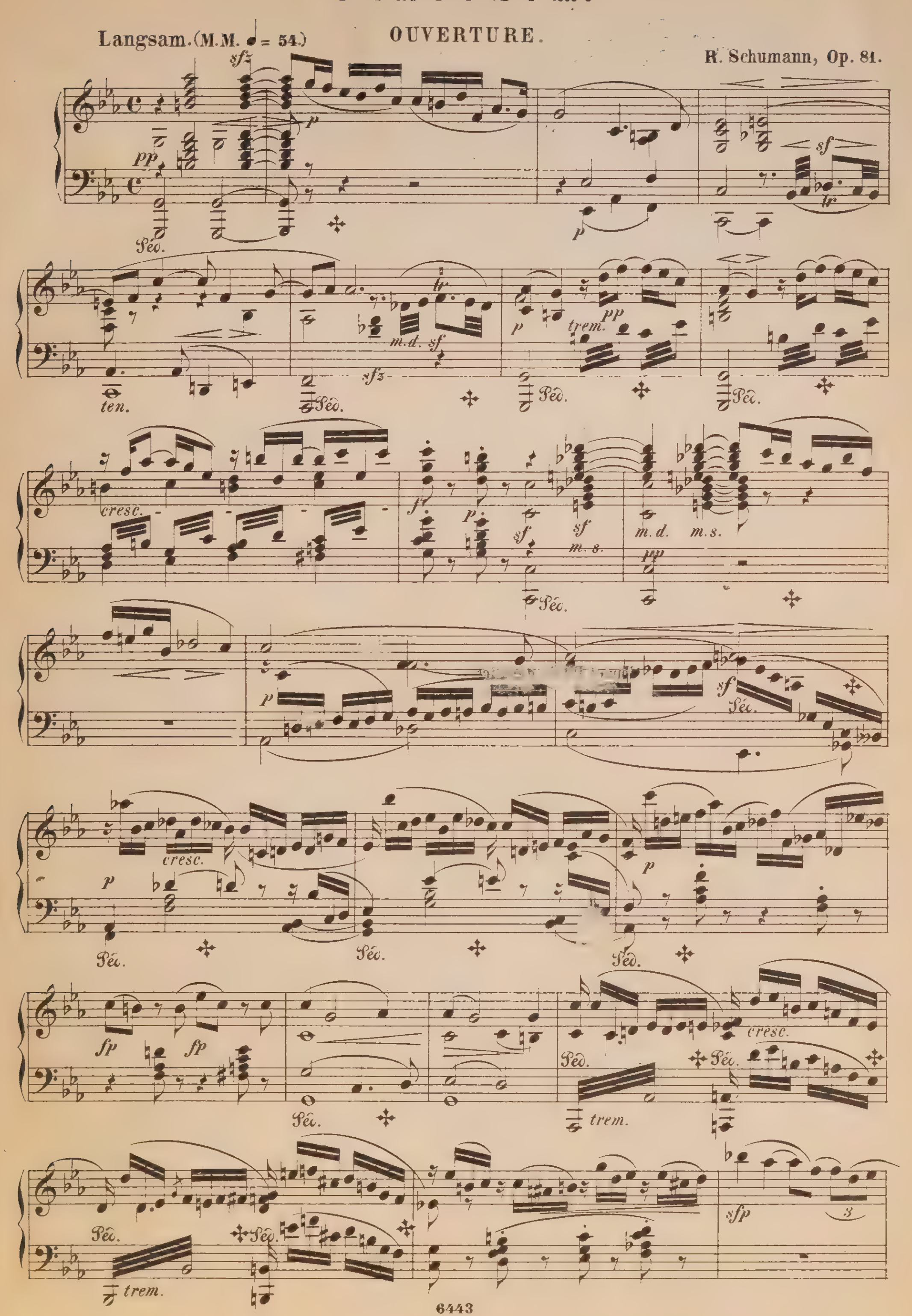
INHALT.

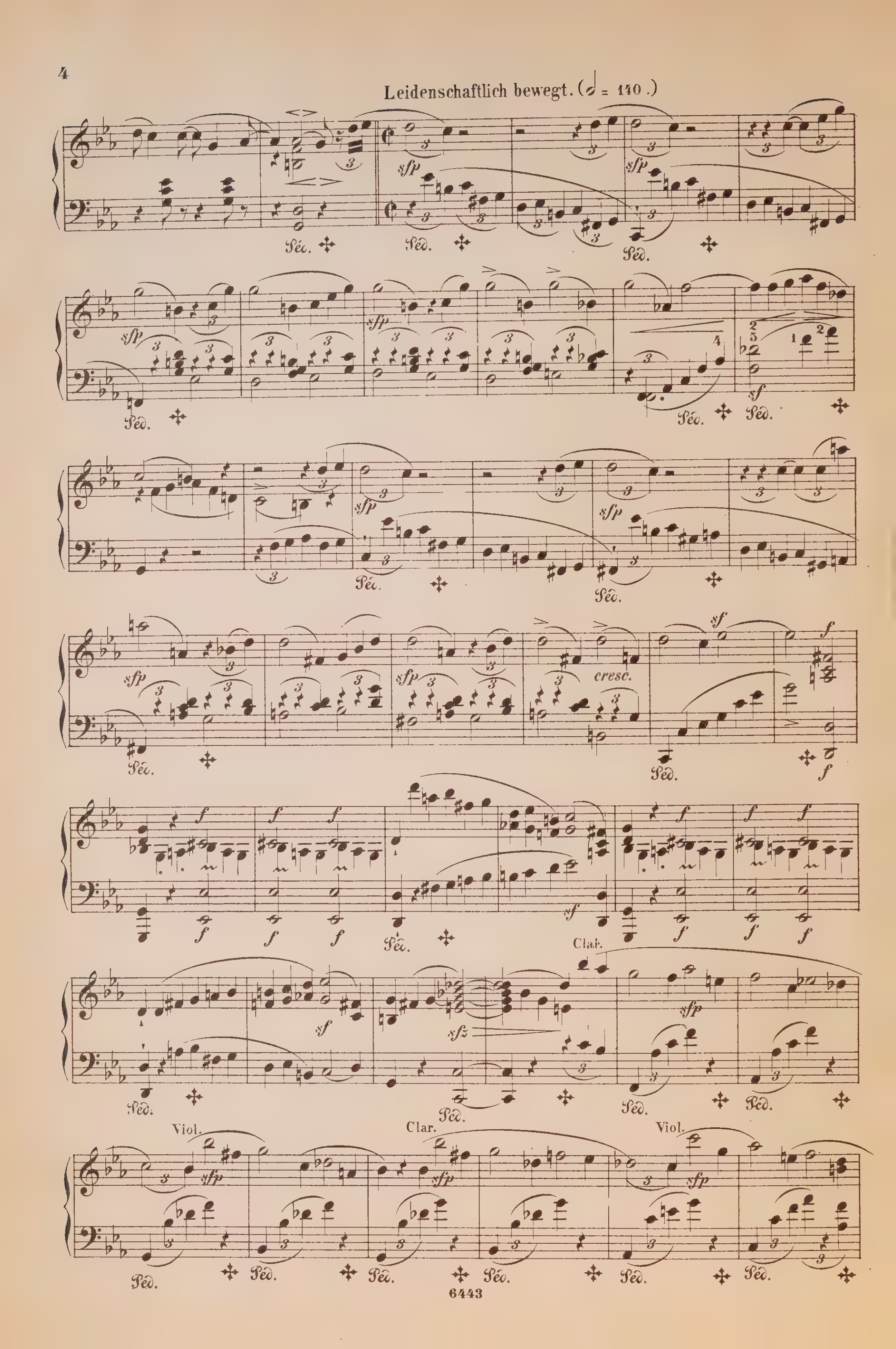
GENOVEVA.

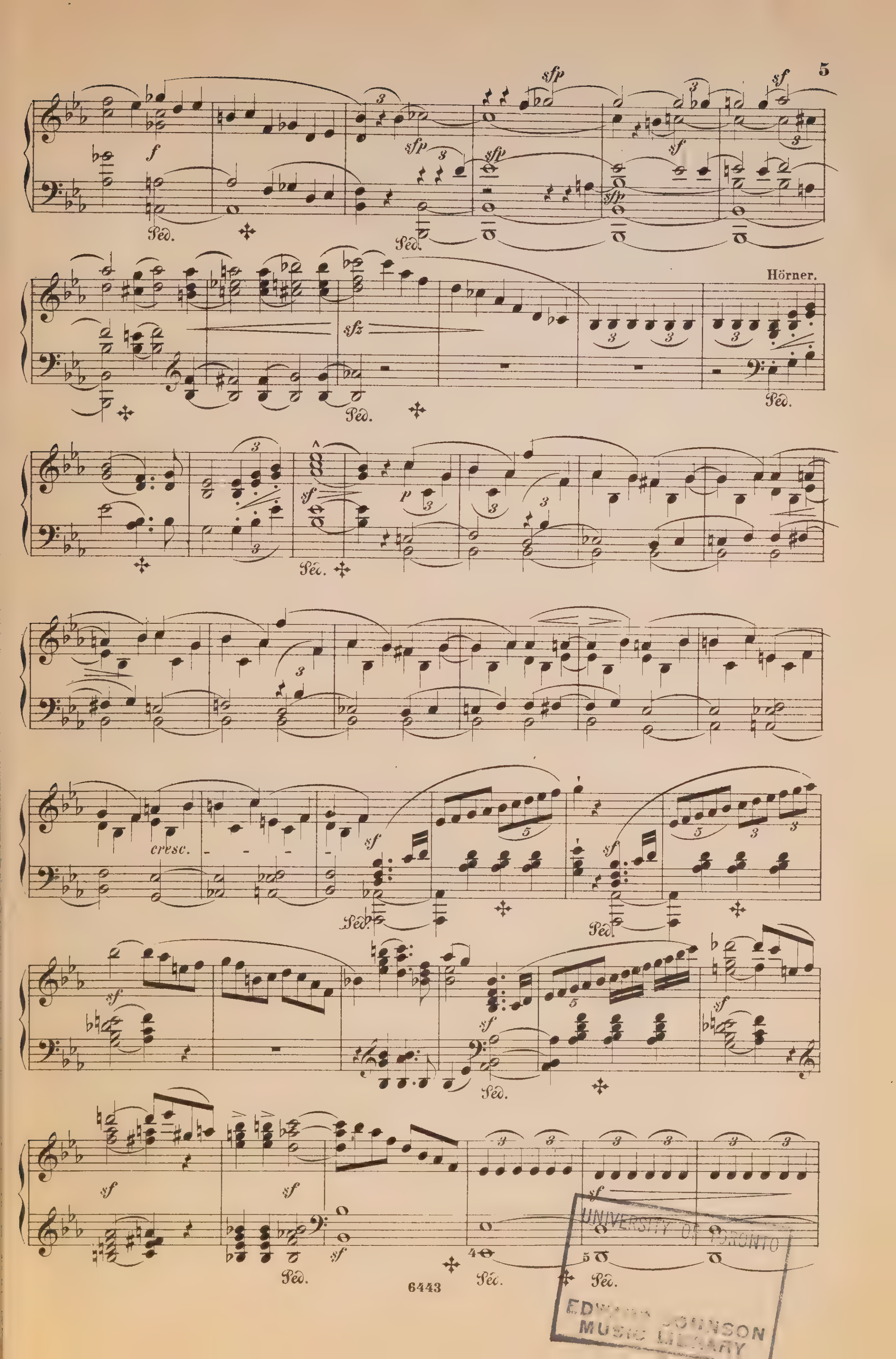
OUVERTURE.

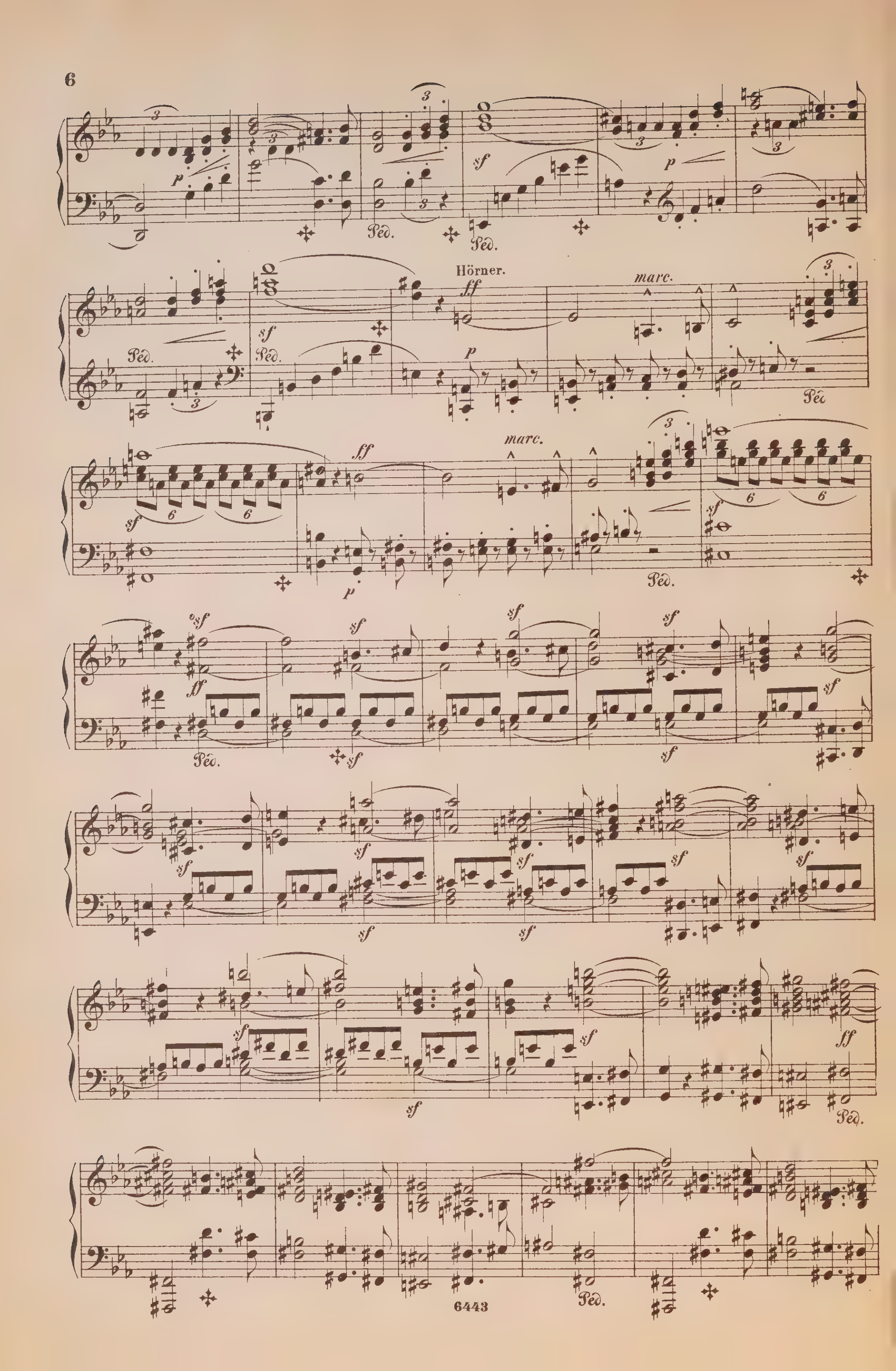
Langsam. (M.M. 𝅗𝅥 = 54.)

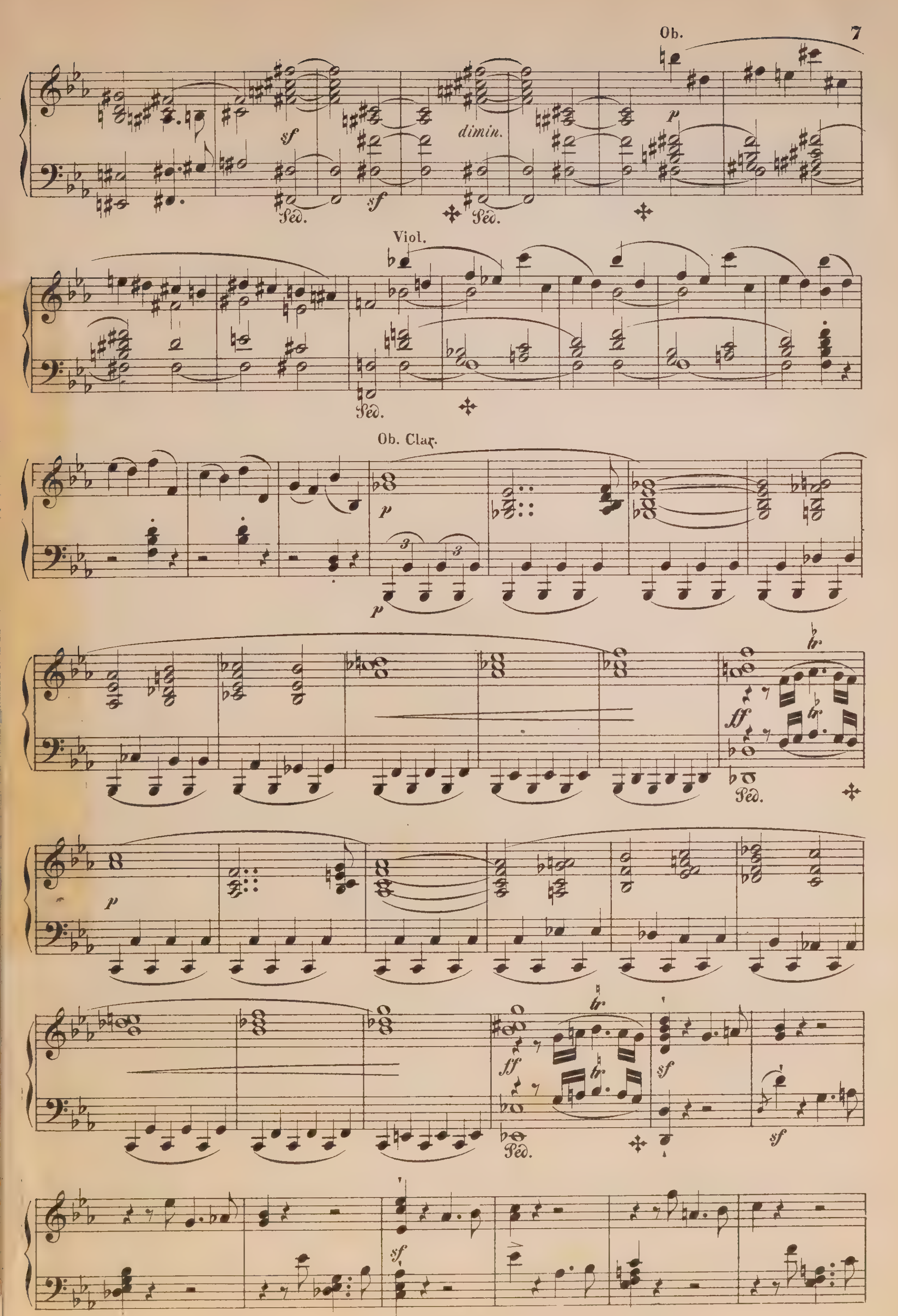
R. Schumann, Op. 81.

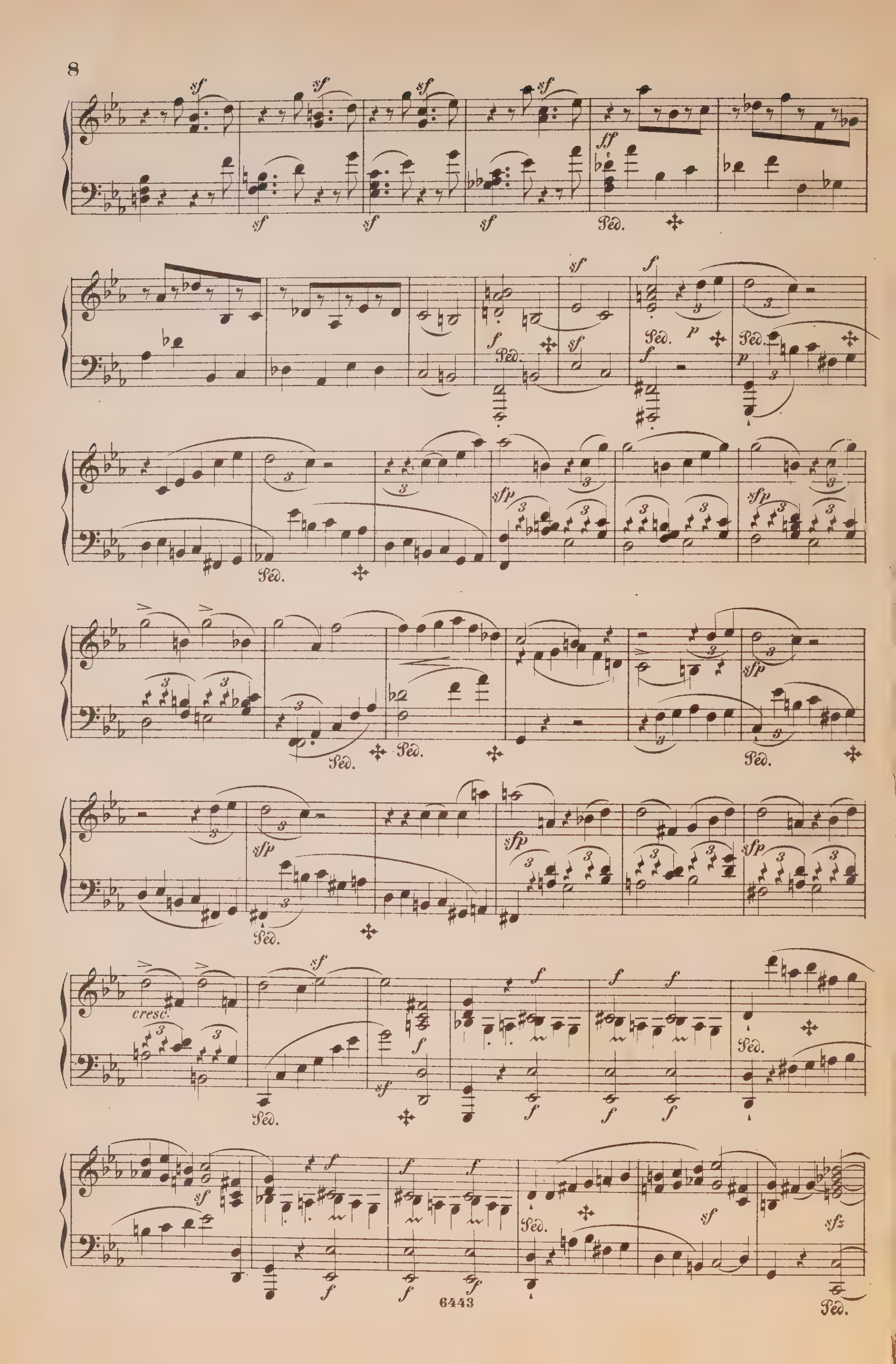



4
Leidenschaftlich bewegt. (𝅗𝅥 = 140.)
cresc.
Clar.
Viol.
Clar.
Viol.
6443

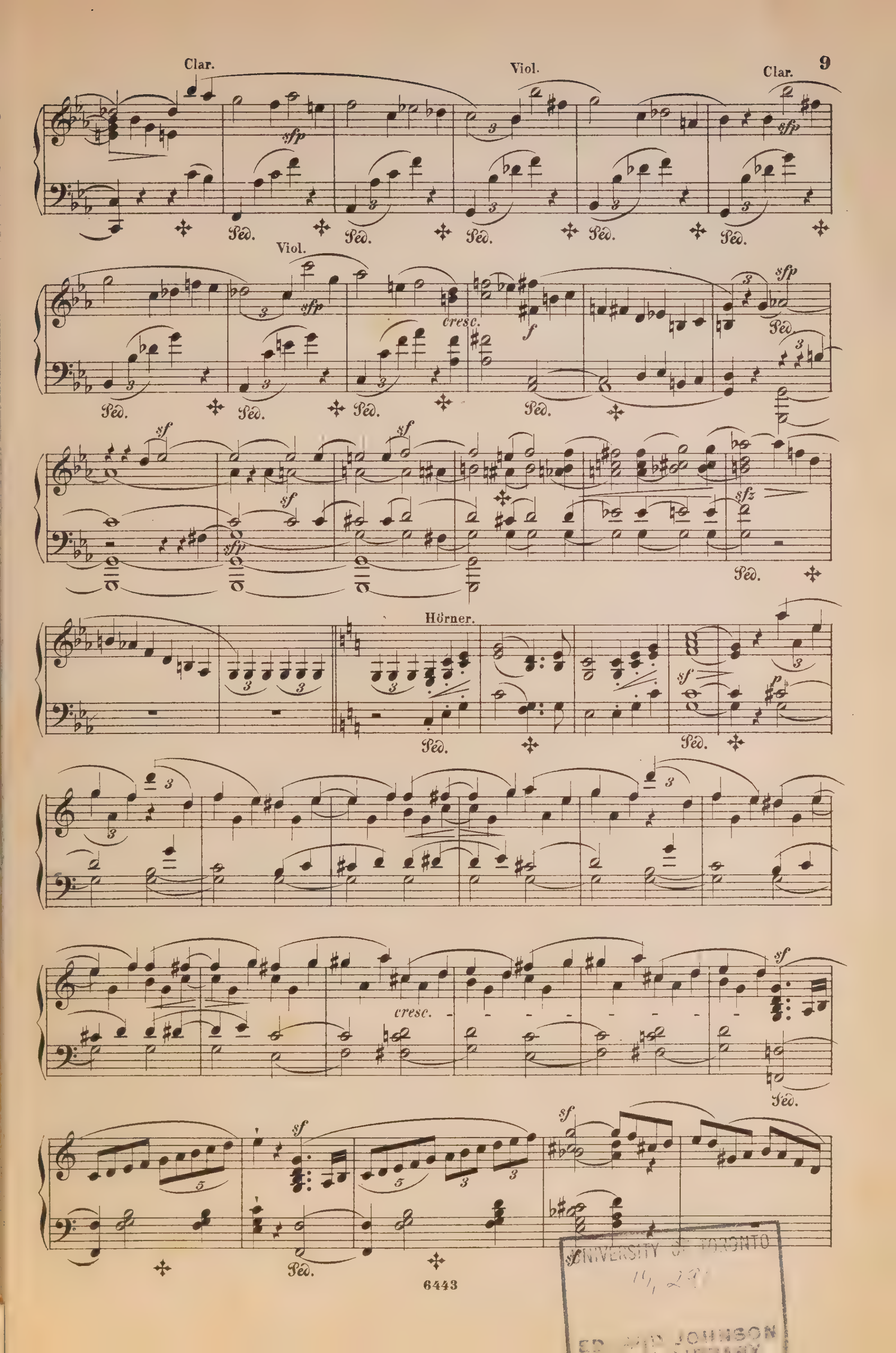

Hörner.
cresc.

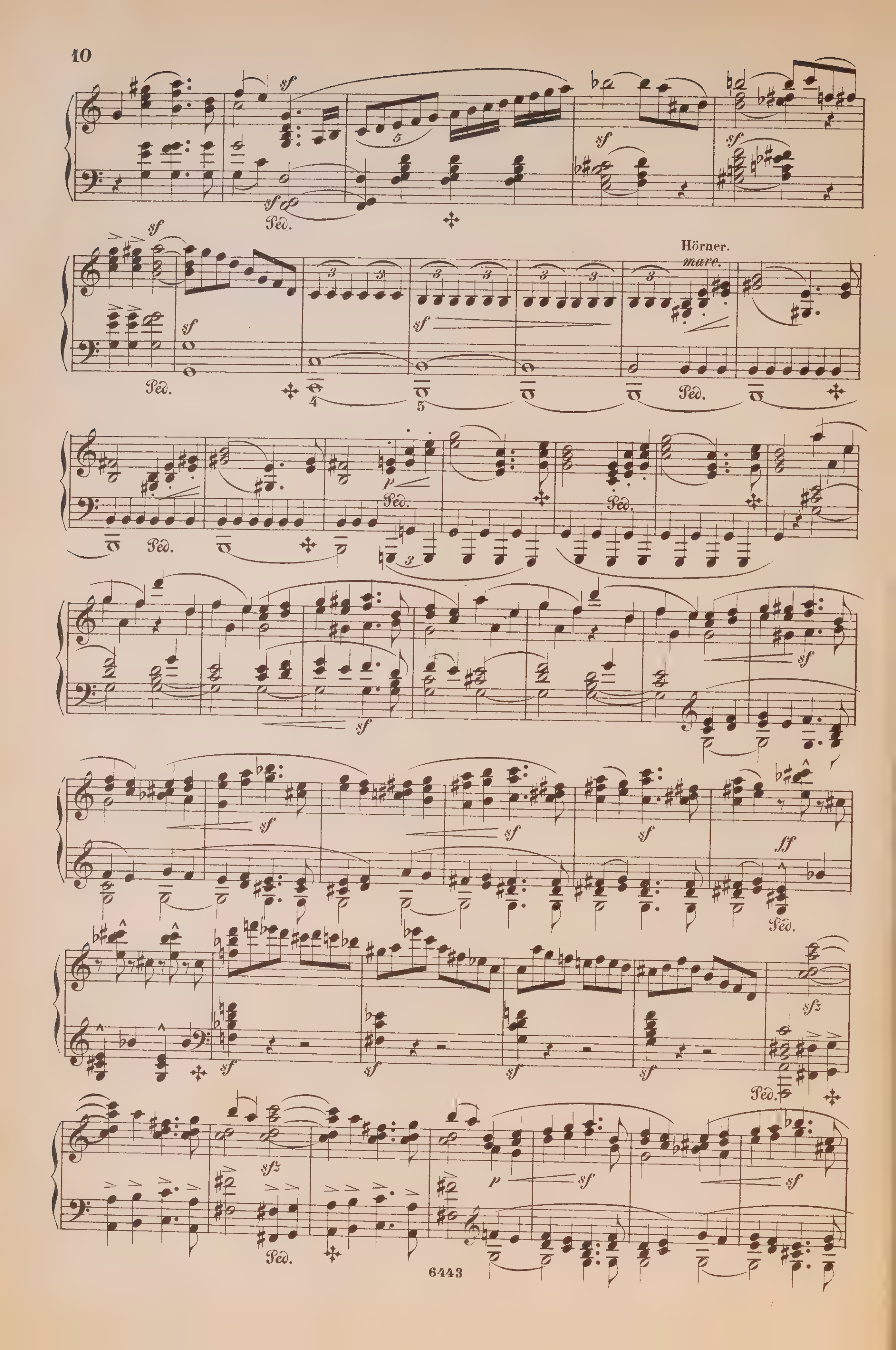

Hörner.
marc.
marc.


Ob.
sf
dimin.
p
Ped.
Viol.
Ob. Clar.
p
ff
tr
Ped.
p
ff
tr
sf
Ped.
sf
sf

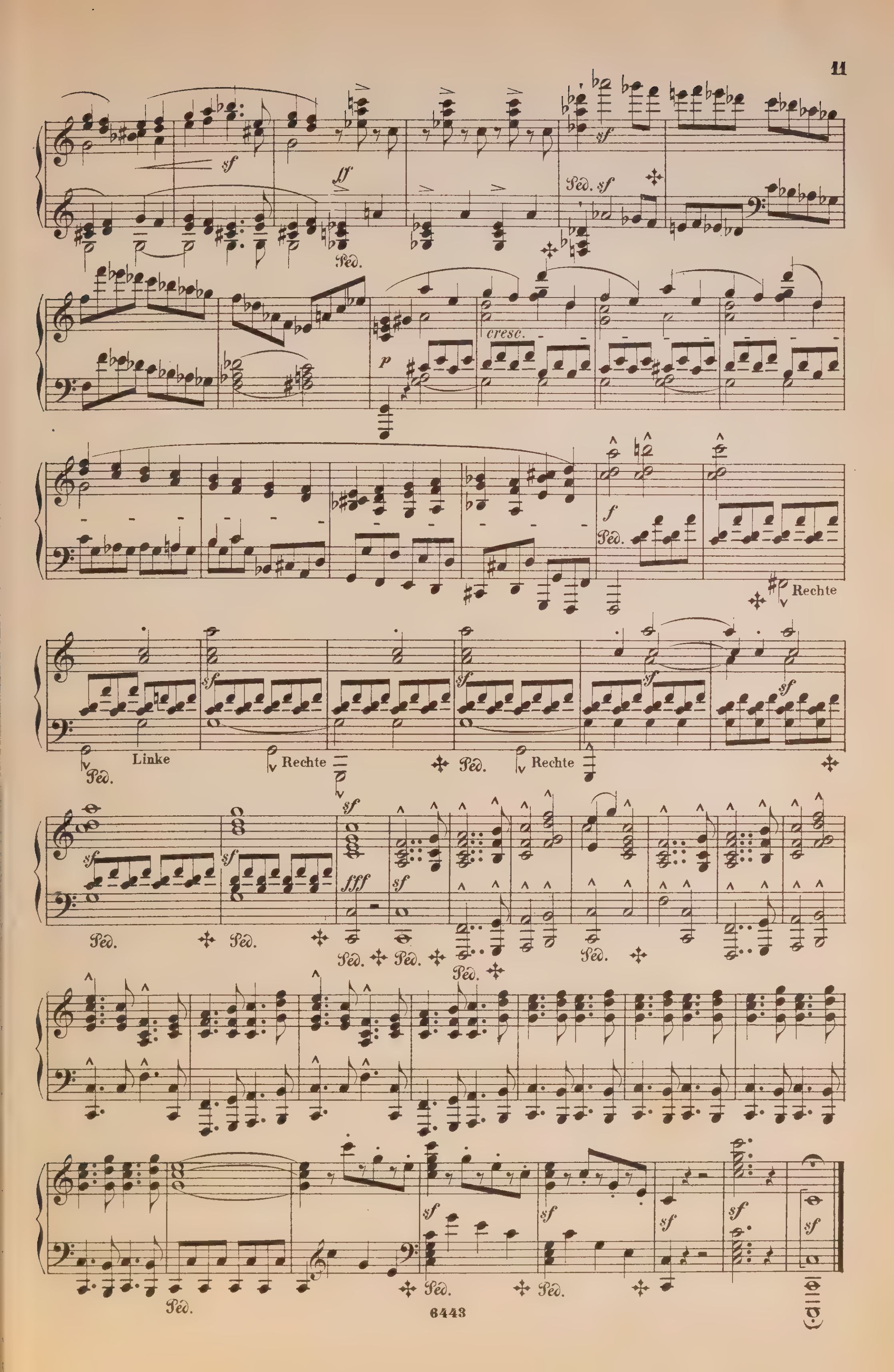


sf
ff
Ped.
f
p
sfp
cresc.
sfz


Clar.
Viol.
Clar.
Viol.
cresc.
Hörner.
cresc.
Ped.



Hörner.
marc.

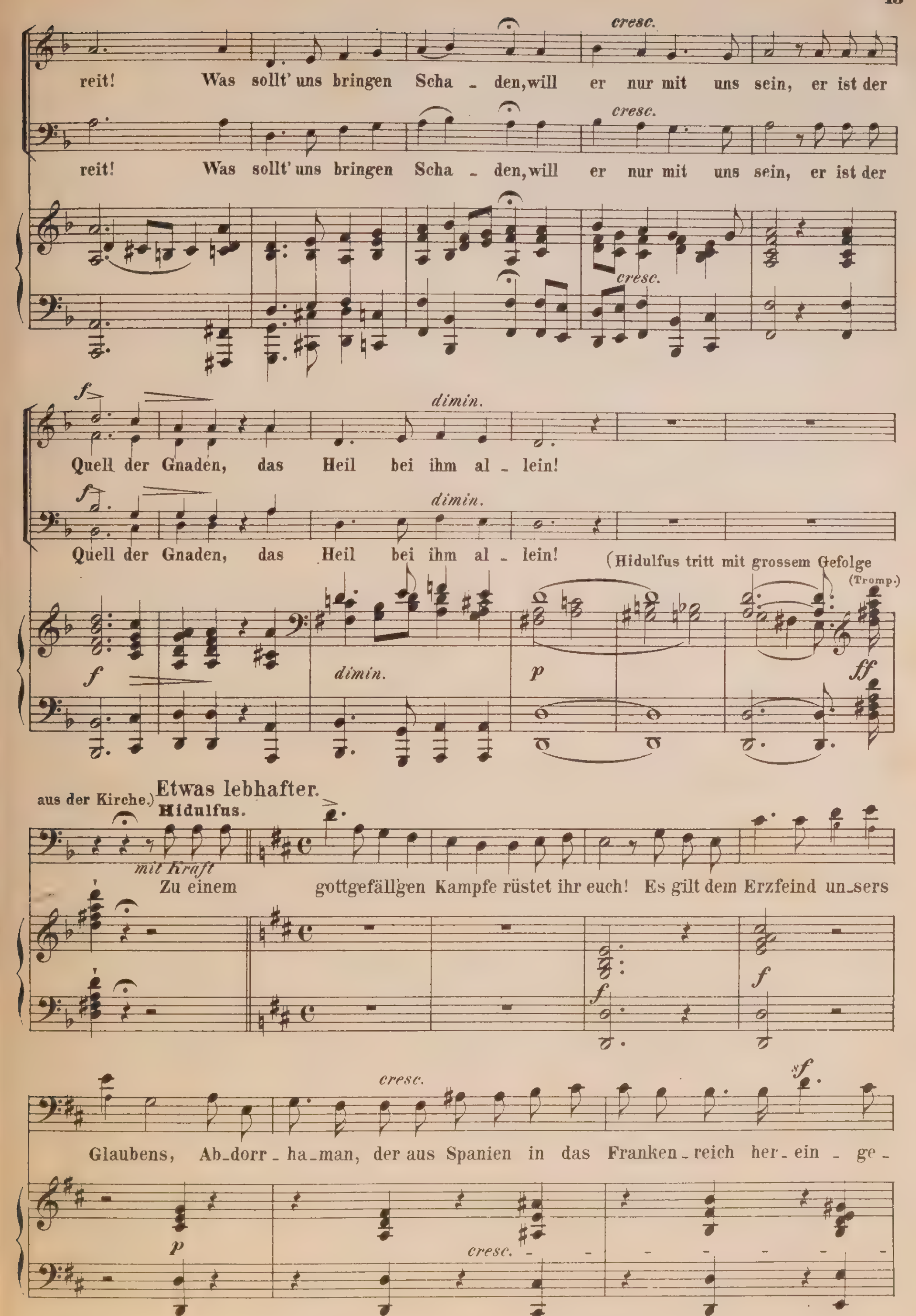

cresc.
Rechte
Linke
Rechte
Rechte

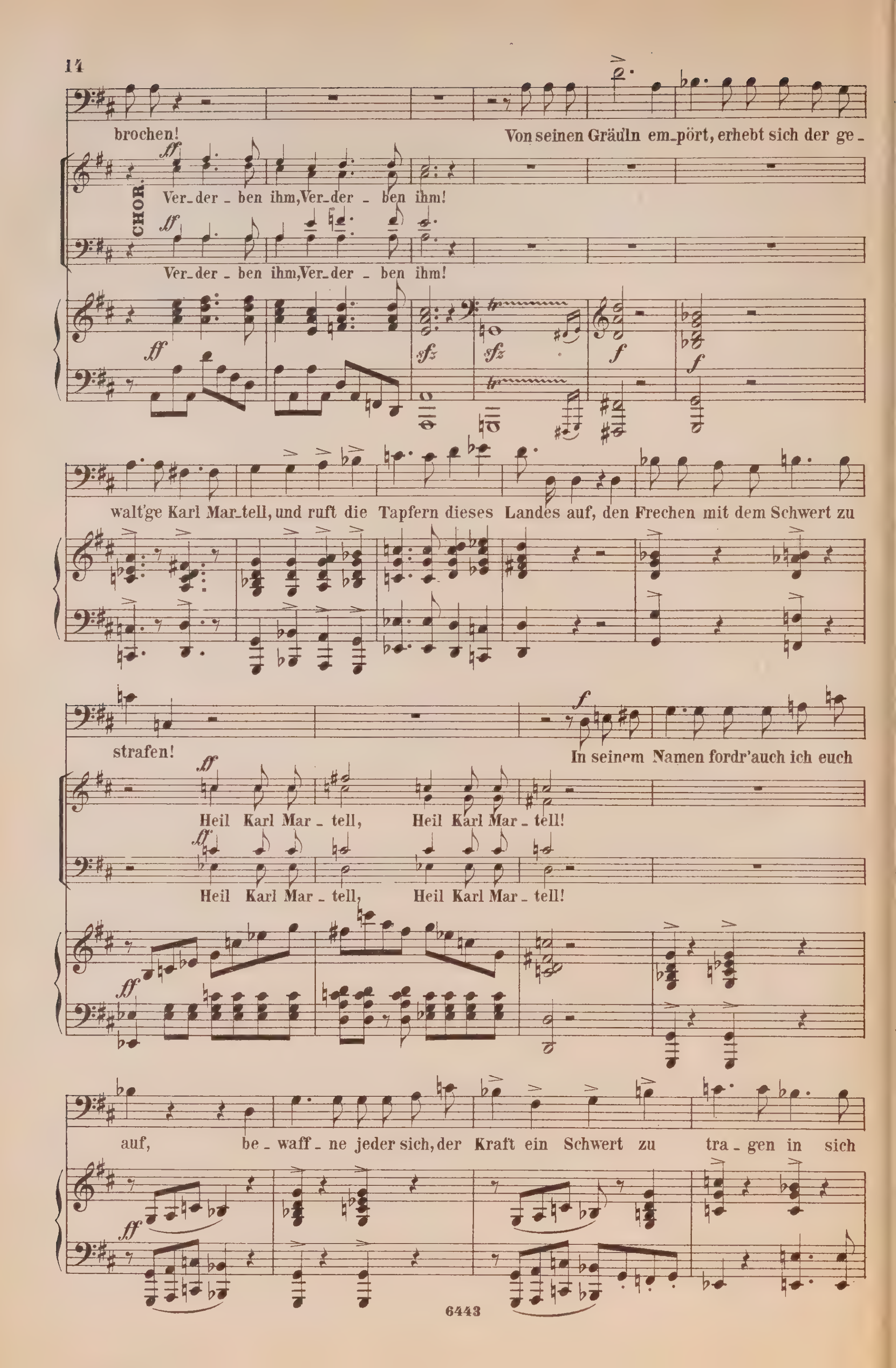
Erster Act.

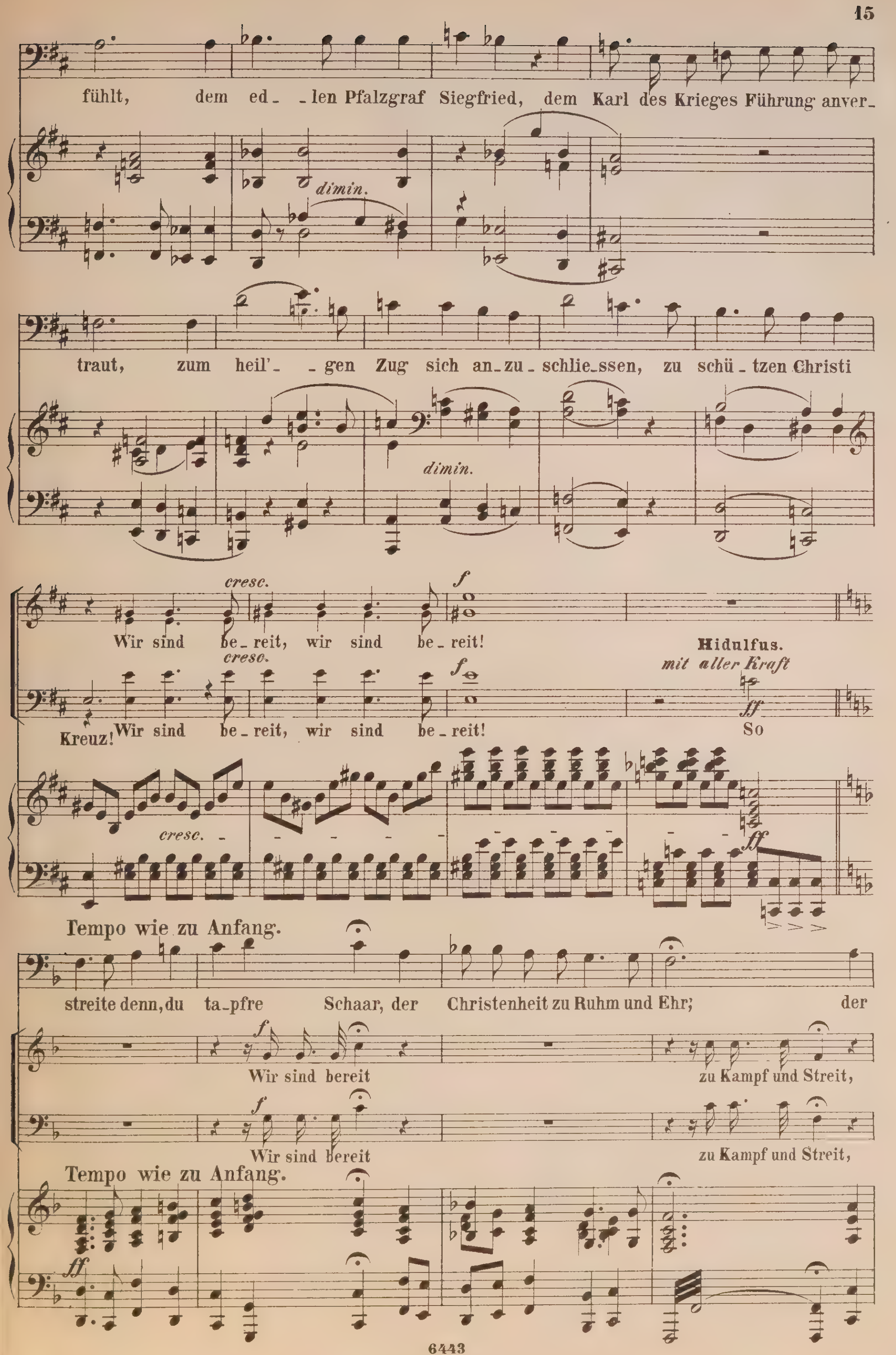
№ 1. CHOR und RECITATIV.

Grosser Schlosshof in Siegfried's Burg. Auf der einen Seite Siegfried's Schloss mit grosser Treppe, gegenüber eine Kirche ebenfalls mit Treppe. In der Kirche Gottesdienst. Die Bühne ist voll von Rittern, Edelknechten und niederm Volk, das zum Theil auf den Knieen liegt. Unter den Rittern ist auch Golo sichtbar.




cresc.
reit! Was sollt' uns bringen Scha - den, will er nur mit uns sein, er ist der
cresc.
reit! Was sollt' uns bringen Scha - den, will er nur mit uns sein, er ist der
cresc.
f
dimin.
Quell der Gnaden, das Heil bei ihm al - lein!
f
dimin.
Quell der Gnaden, das Heil bei ihm al - lein!
(Hidulfus tritt mit grossem Gefolge
(Tromp.)
f
dimin.
p
ff
aus der Kirche.)
Etwas lebhafter.
Hidulfus.
mit Kraft
Zu einem gottgefäll'gen Kampfe rüstet ihr euch! Es gilt dem Erzfeind un-sers
f
f
cresc.
sf
Glaubens, Ab-dorr - ha-man, der aus Spanien in das Franken - reich her - ein - ge -
p
cresc.


brochen!
Von seinen Gräuln em_pört, erhebt sich der ge_
CHOR.
Ver_der _ ben ihm, Ver_der _ ben ihm!
Ver_der _ ben ihm, Ver_der _ ben ihm!
walt'ge Karl Mar_tell, und ruft die Tapfern dieses Landes auf, den Frechen mit dem Schwert zu
strafen!
In seinem Namen fordr'auch ich euch
Heil Karl Mar _ tell, Heil Karl Mar _ tell!
Heil Karl Mar _ tell, Heil Karl Mar _ tell!
auf, be _ waff _ ne jeder sich, der Kraft ein Schwert zu tra _ gen in sich


fühlt, dem ed_ _len Pfalzgraf Siegfried, dem Karl des Krieges Führung anver_
dimin.
traut, zum heil'_ _gen Zug sich an_zu_schlie_ssen, zu schü_tzen Christi
dimin.
cresc.
f
Wir sind be_reit, wir sind be_reit!
Hidulfus.
cresc.
mit aller Kraft
f
ff
Kreuz! Wir sind be_reit, wir sind be_reit!
So
cresc.
ff
Tempo wie zu Anfang.
streite denn, du ta_pfre Schaar, der Christenheit zu Ruhm und Ehr; der
f
Wir sind bereit
zu Kampf und Streit,
f
Wir sind bereit
zu Kampf und Streit,
Tempo wie zu Anfang.
ff



Engel Heer fleuch vor dir her, der Herr sei mit dir im_mer_dar! Sein
für Christ den Herrn
zum Tod zu geh'n. Sein
für Christ den Herrn
zum Tod zu geh'n.
(Hidulfus schreitet die Stufen der Kirchentreppe herunter und geht, von einem grossen Gefolge begleitet, das ihm aus der
Reich es soll be_ _ _ steh'n in al_ler E_wig_ _ keit, für ihn zum Tod zu
Reich es soll be_ _ _ steh'n in al_ler E_wig_ _ keit, für ihn zum Tod zu
Wir sind be_reit, wir sind be_reit, für ihn zum Tod zu
Kirche nachfolgt, langsam ab; dem Zug aus der Kirche schliesst sich nach und nach die andere auf der Bühne versammelte
dimin.
geh'n, sind allzeit wir be_reit! Was sollt' uns bringen Scha_den, will er nur mit uns
dimin.
geh'n, sind allzeit wir be_reit! Was sollt' uns bringen Scha_den, will er nur mit uns
dimin.
geh'n, sind allzeit wir be_reit! Was sollt' uns bringen Scha_den, will er nur mit uns
dimin.



Nº 2. RECITATIV und ARIE.

Die Viertel wie vorher.

(Golo den Fortziehenden nachblickend.)

f *p* *f* *p* *p*

Golo.

Könnt' ich mit ihnen, weiht' auch mich des heil'gen Mannes Segensspruch! Wer doch wie

pp

sie in blut'_ger Feldschlacht könnte werben um Ruhm,_den Tod der Eh_re sterben! Ein

sehr ausdrucksvoll

An_deres ist mir be_schieden,... Ruh'... Stillsein!... Wär' es auch der

fp

Frie - den! Frie_ - den zieh' in mei_ne Brust,

dolce

p

dolce

säuf_ti_ge das tie_ - fe Leid, der Gefühle grim_men Streit,...

(Oboe.)

Frie_den, Frie - den zieh, o zieh' in mei_ne Brust!

fp

Trüb' will al_les mir er_schei - nen, wie die Sonn' auch golden scheint...

fp

fp

könnt' ich kla - gen, könnt' ich wei - nen, Thränen, wie ich sonst ge -

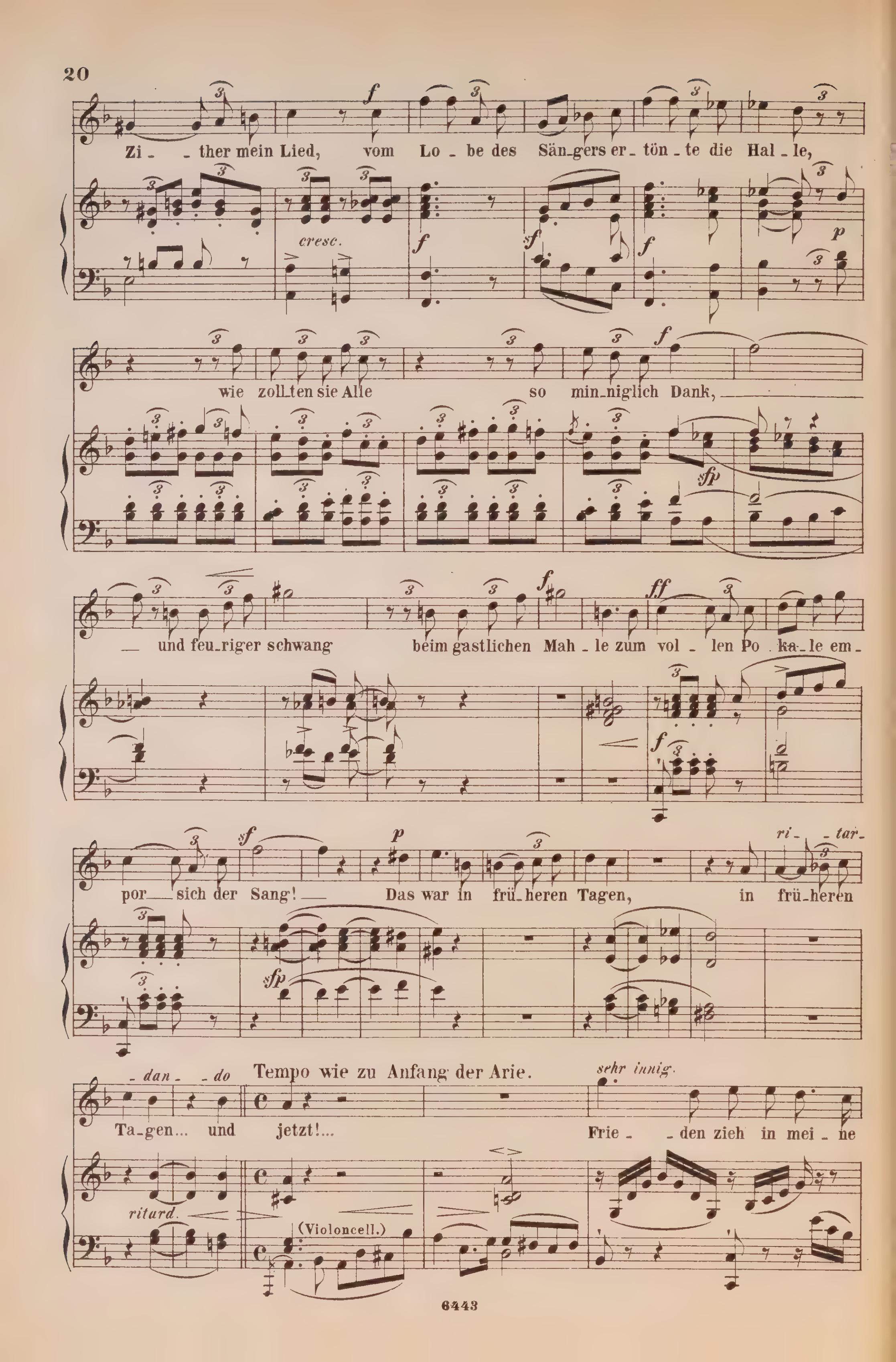
weint! Wie an - ders mein Sin - nen in früh - ren Tagen! Da trieb's mich hin -

Sehr lebhaft. (♩ = 120.)

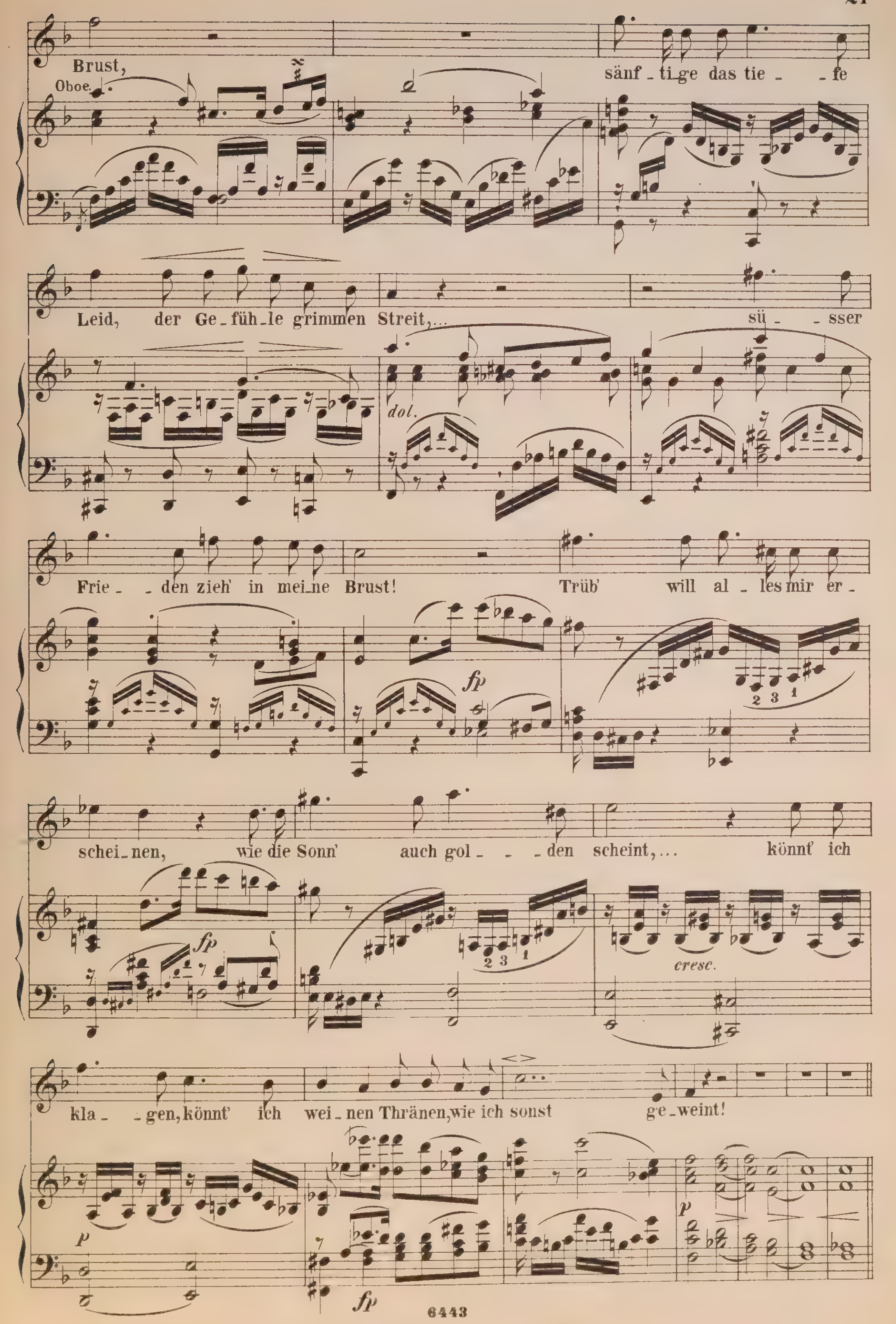
aus zu Kampf und Strauss! Kein Ross mir zu wild, kei - ne Kluft mir zu

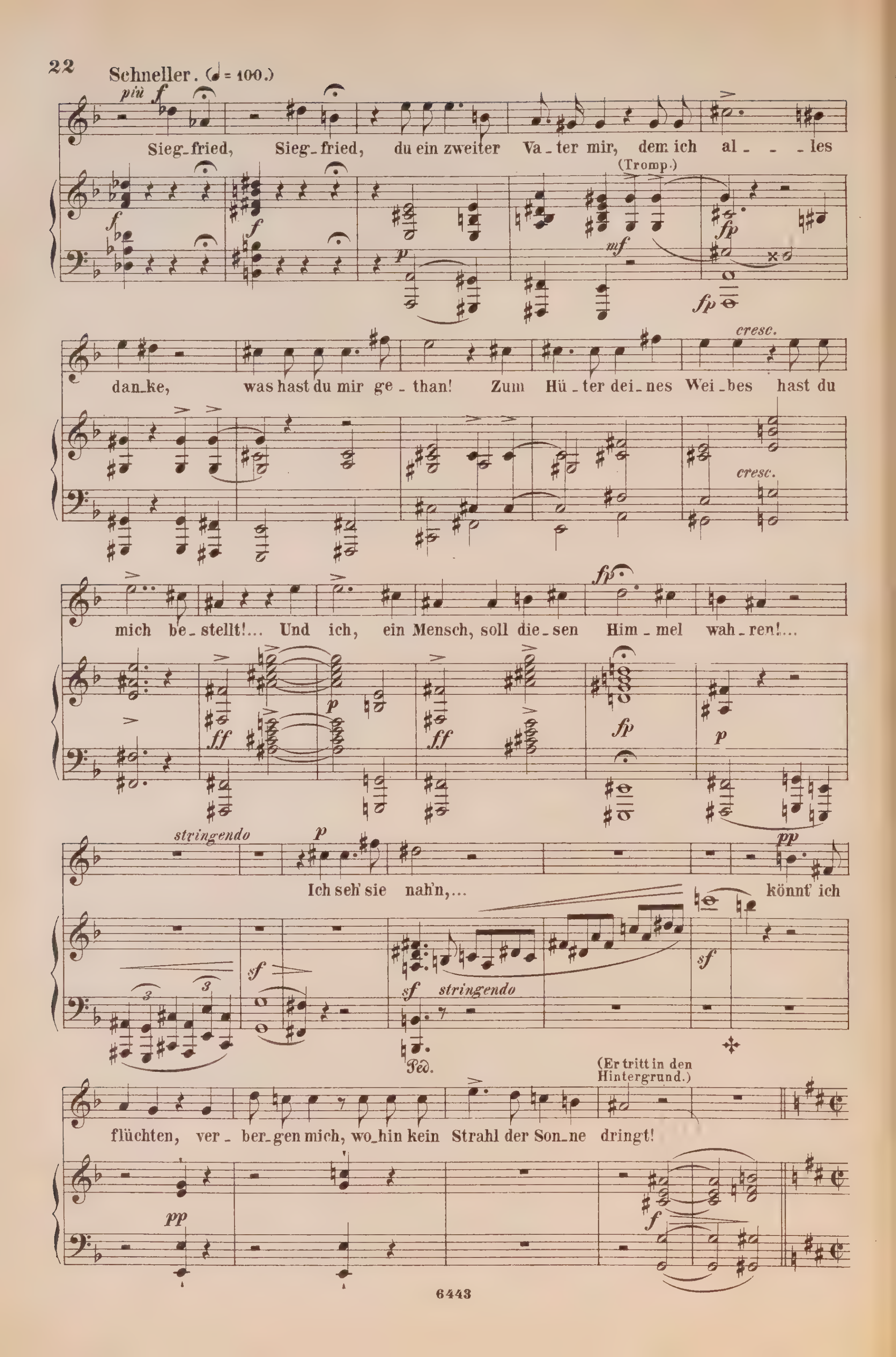
breit, zu eng das Ge - fild, kein Ziel mir zu weit, - kein Ziel mir zu weit! Und

kehrt' ich dann heim zu fröh - li - cher Rast, wie klang da beim Schal - le der

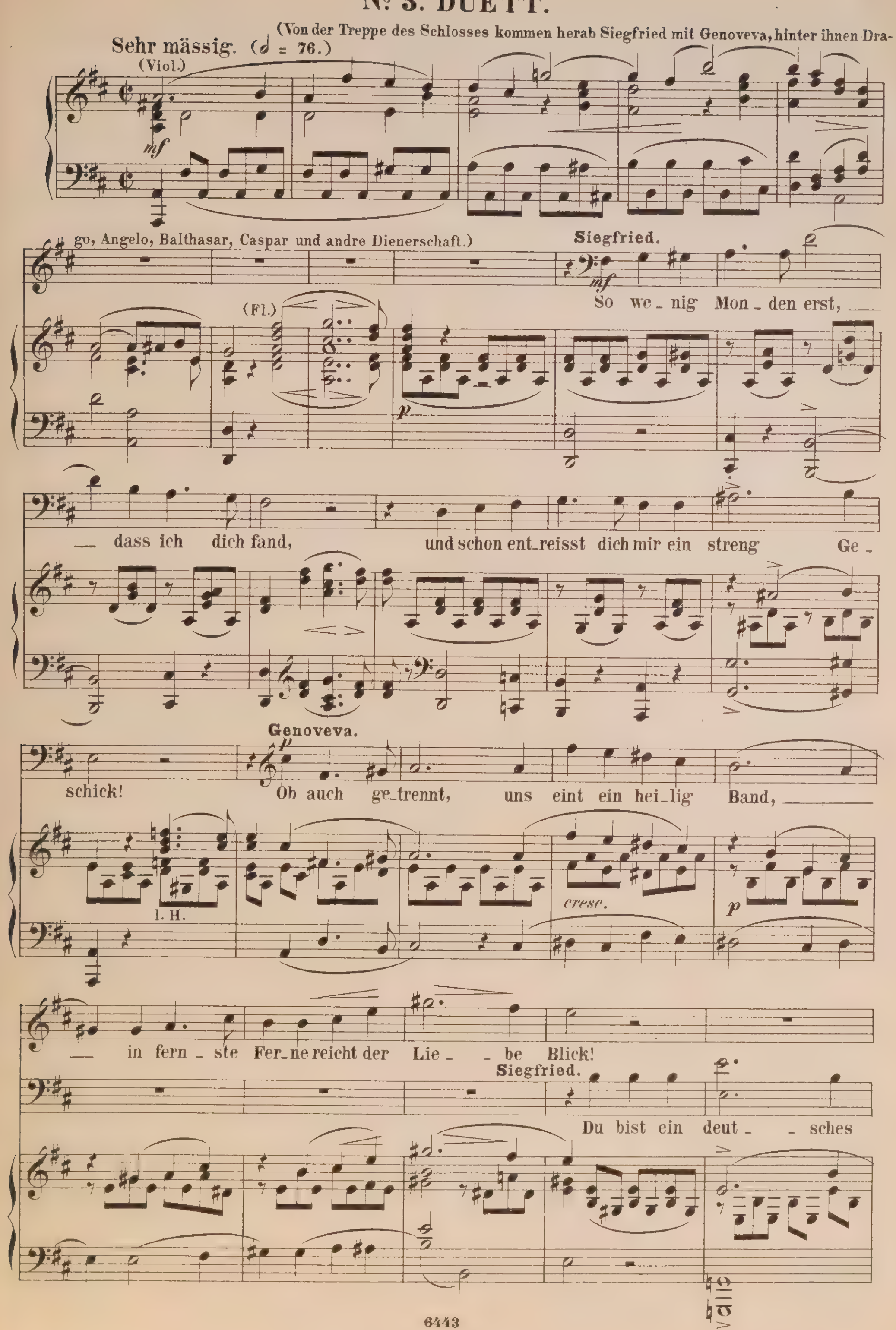


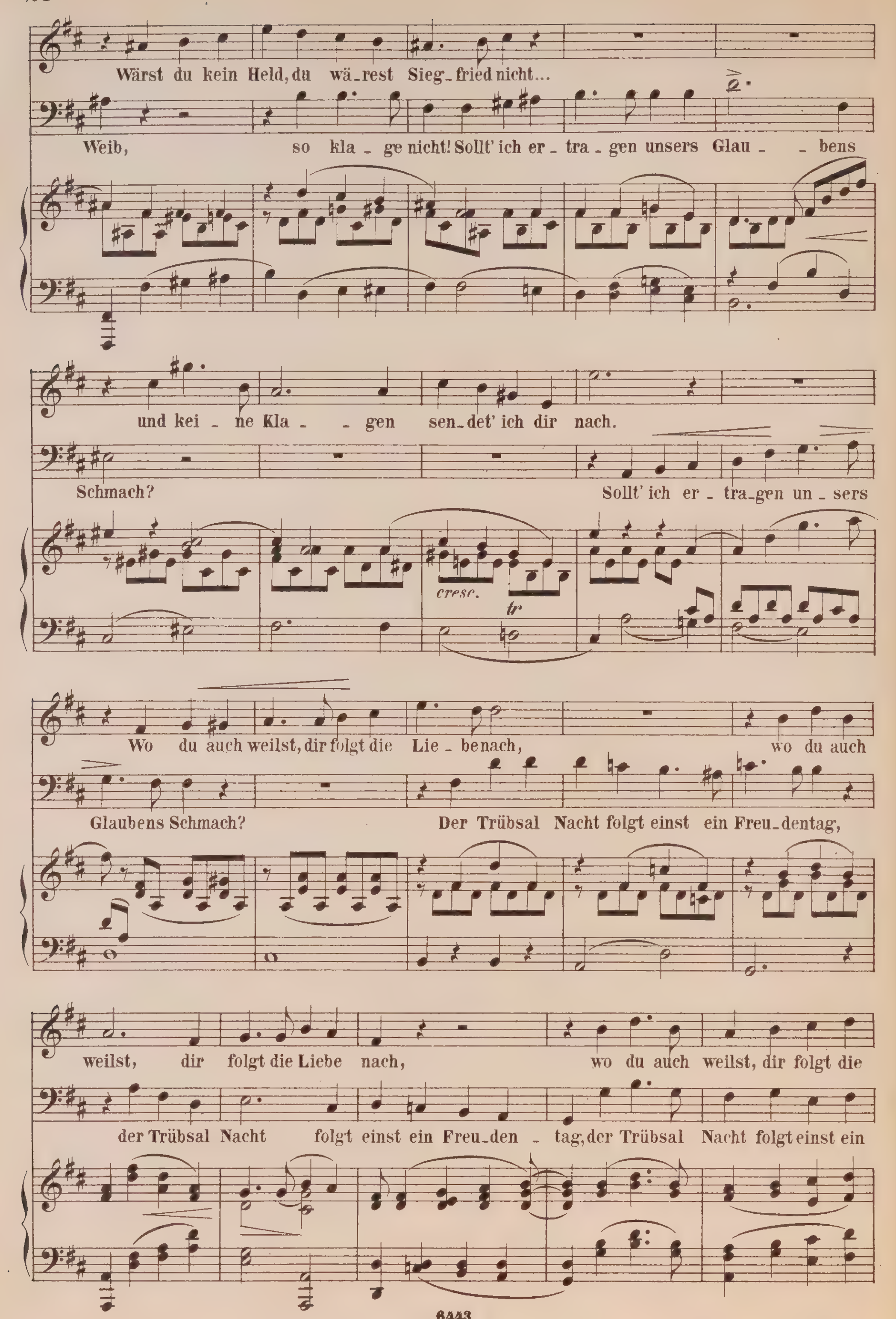
Zi - ther mein Lied, vom Lo - be des Sän-gers er - tön - te die Hal - le,
cresc.
wie zoll-ten sie Alle so min-niglich Dank,
und feu-riger schwang beim gastlichen Mah - le zum vol - len Po - ka-le em -
por sich der Sang! Das war in frü-heren Tagen, in frü-heren
ri - tar - dan - do
Ta-gen... und jetzt!...
Tempo wie zu Anfang der Arie.
sehr innig.
Frie - den zieh in mei - ne
ritard.
(Violoncell.)

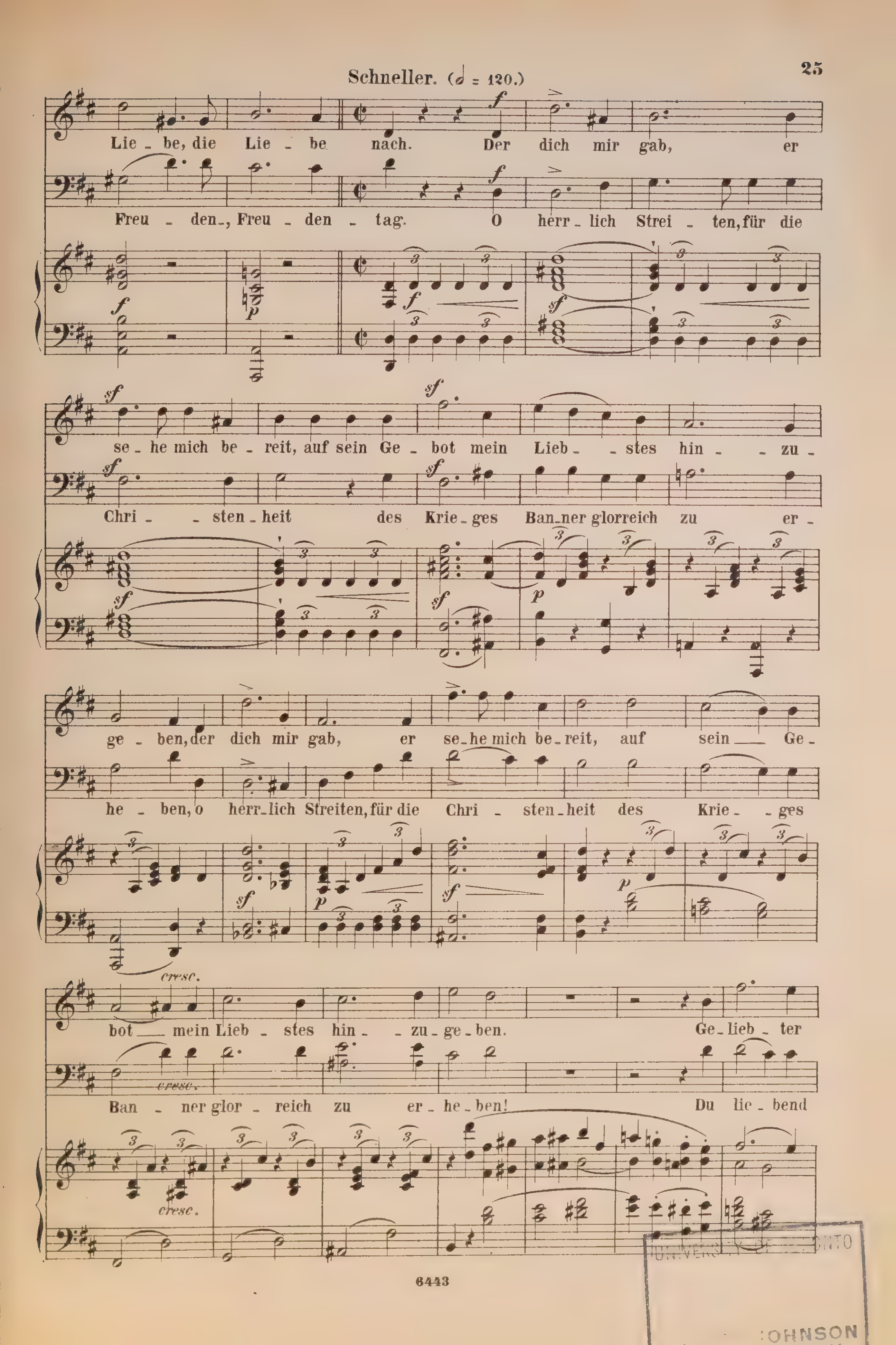

Brust,
Oboe.
sänf_ti_ge das tie_ _fe
Leid, der Ge_füh_le grimmen Streit,... sü_ _sser
dol.
Frie_ _den zieh' in mei_ne Brust! Trüb' will al_les mir er_
fp
schei_nen, wie die Sonn' auch gol_ _ _den scheint,... könnt' ich
fp
cresc.
kla_ _gen, könnt' ich wei_nen Thränen, wie ich sonst ge_weint!
p
fp
p


Schneller. (♩ = 100.)
più f
Sieg-fried, Sieg-fried, du ein zweiter Va-ter mir, dem ich al - - - les
(Tromp.)
dan-ke, was hast du mir ge-than! Zum Hü-ter dei-nes Wei-bes hast du
cresc.
mich be-stellt!... Und ich, ein Mensch, soll die-sen Him-mel wah-ren!...
stringendo
Ich seh' sie nah'n,... könnt' ich
flüchten, ver-ber-gen mich, wo-hin kein Strahl der Son-ne dringt!
(Er tritt in den Hintergrund.)

№ 3. DUETT.


(Von der Treppe des Schlosses kommen herab Siegfried mit Genoveva, hinter ihnen Drago, Angelo, Balthasar, Caspar und andre Dienerschaft.)
Sehr mässig. (𝅗𝅥 = 76.)
(Viol.)
mf
(Fl.)
p
Siegfried.
So we_nig Mon_den erst, dass ich dich fand, und schon ent_reisst dich mir ein streng Ge_schick!
Genoveva.
Ob auch ge_trennt, uns eint ein hei_lig Band, in fern_ste Fer_ne reicht der Lie_be Blick!
l. H.
cresc.
Siegfried.
Du bist ein deut_sches


Wärst du kein Held, du wä_rest Sieg_fried nicht...
Weib, so kla_ge nicht! Sollt' ich er_tra_gen unsers Glau_bens
und kei_ne Kla_gen sen_det' ich dir nach.
Schmach? Sollt' ich er_tra_gen un_sers
cresc.
tr
Wo du auch weilst, dir folgt die Lie_be nach, wo du auch
Glaubens Schmach? Der Trübsal Nacht folgt einst ein Freu_dentag,
weilst, dir folgt die Liebe nach, wo du auch weilst, dir folgt die
der Trübsal Nacht folgt einst ein Freu_den_tag, der Trübsal Nacht folgt einst ein


Schneller. (𝅗𝅥 = 120.)
Lie - be, die Lie - be nach. Der dich mir gab, er
Freu - den-, Freu - den - tag. O herr - lich Strei - ten, für die
se - he mich be - reit, auf sein Ge - bot mein Lieb - - stes hin - - zu -
Chri - - sten - heit des Krie - ges Ban - ner glorreich zu er -
ge - ben, der dich mir gab, er se - he mich be - reit, auf sein Ge -
he - ben, o herr - lich Streiten, für die Chri - sten - heit des Krie - ges
cresc.
bot mein Lieb - stes hin - - zu - ge - ben. Ge - lieb - ter
Ban - ner glor - reich zu er - he - ben! Du lie - bend
cresc.

Mann,... be_glückt, wem solch' ein Held ge - ge - ben!

Weib,... be_glückt, wem solch' ein Weib ge - ge - ben!

mf

p *pp* *f* *ff*

Trompeten hinter der Scene (links) hinter der Scene (rechts)

Nº 4. RECITATIV.

Die Viertel wie vorher die Halben.

Siegfried.

(zu den Dienern gewendet)

Dies gilt uns! Zu euch noch wen'ge Worte!

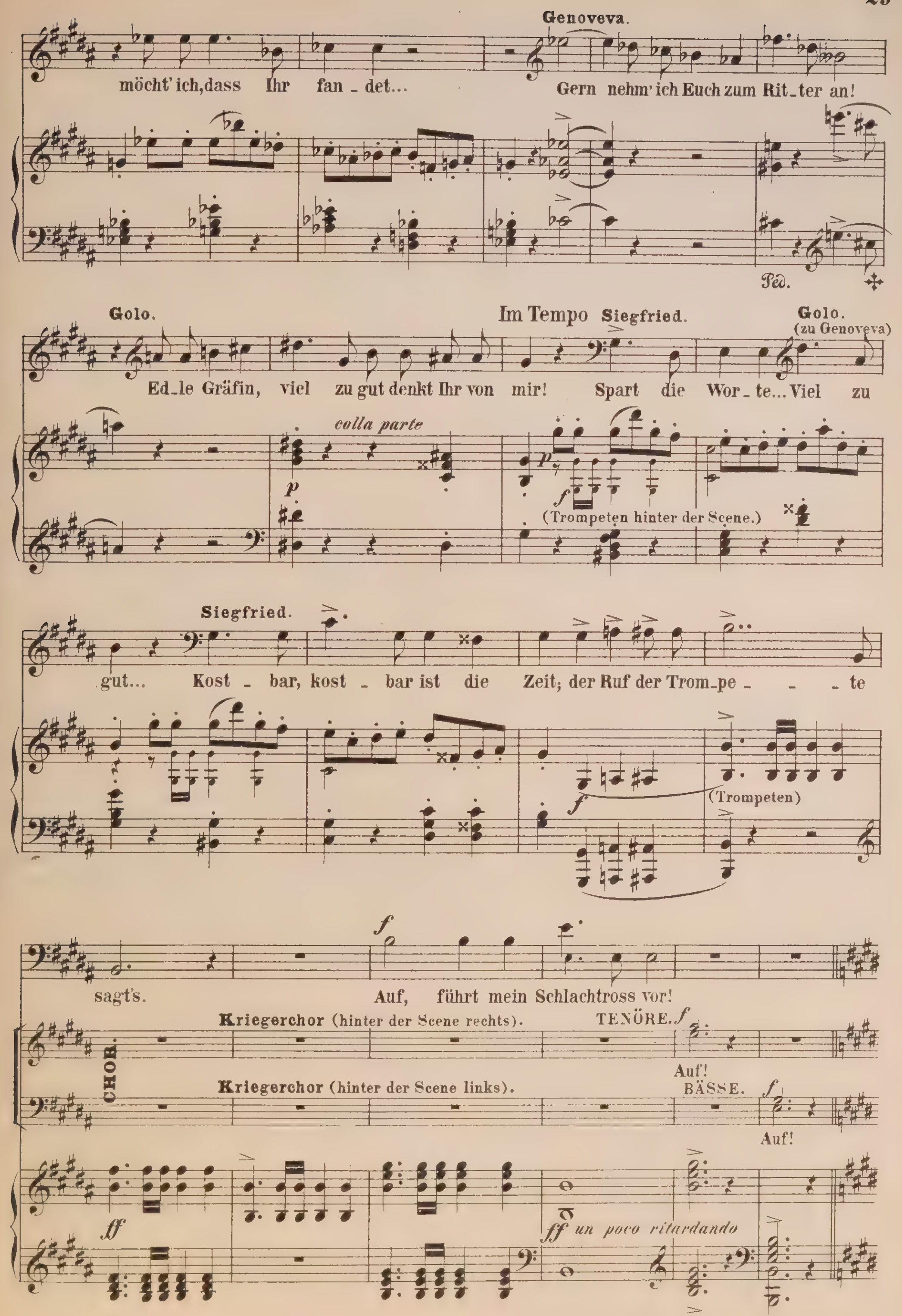
f *mf* *f* *f* *f*

Dra_go, treu hast du dich stets be_währt, dei - ner Pfle_ge sei ver_traut mein Ge-

p

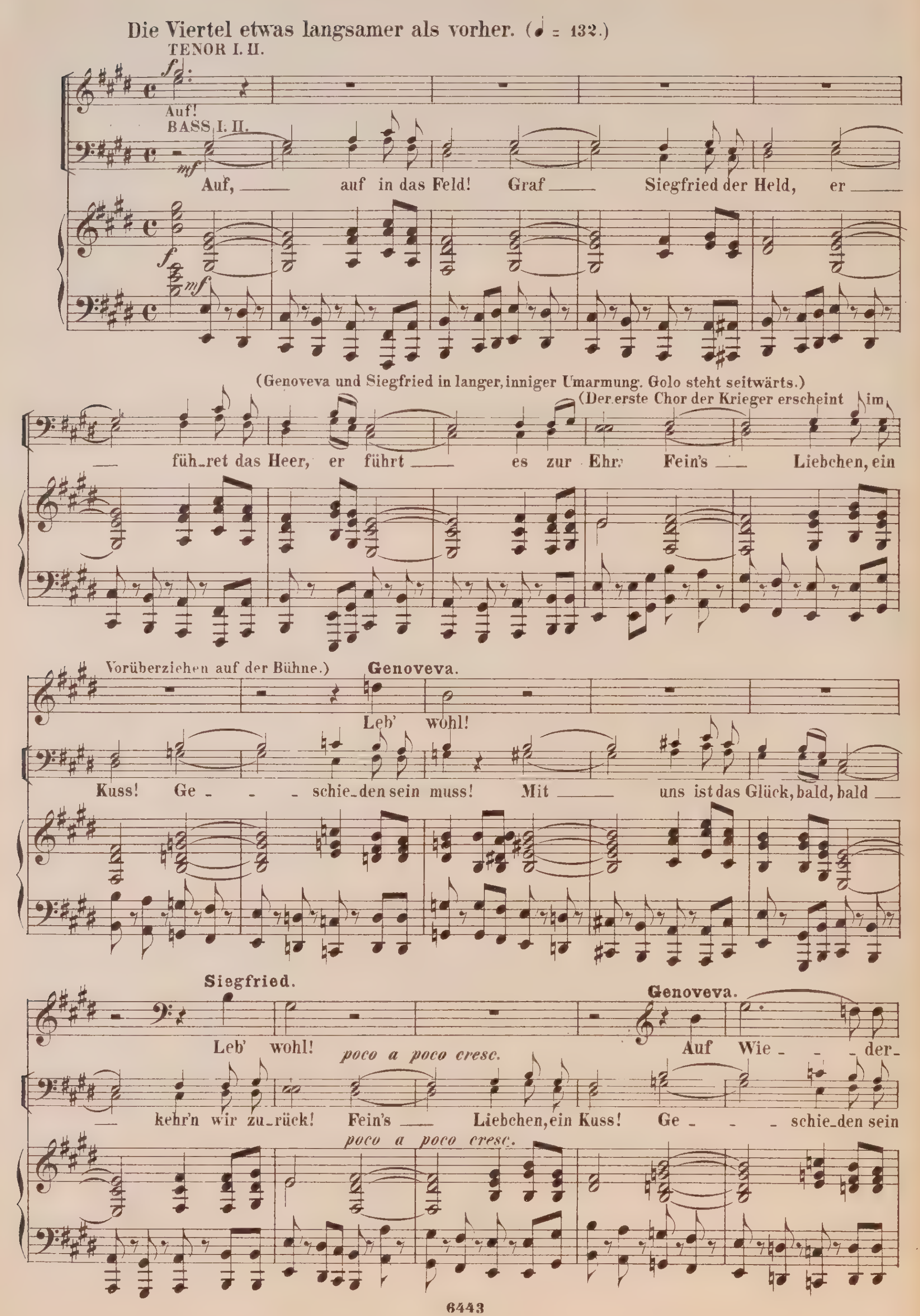

Drago (mit Ehrerbietung).
Siegfried (auf Angelo deutend).
sin_de, halt' es wohl! Eu_er Scheiden schmerzt uns tief!
Und vor al _ len nimm dich
(Fag.)
an die_ses Armen; ist die Red' ihm auch ver _ sagt, ein treu Ge_
Drago.
müth spricht aus seinem Au_ge,... kränkt ihn nimmer! Wie Ihr sagt, so wird's ge _ than.
p
Siegfried.
(Golo erblickend)
Genoveva.
Ei_ner fehlt noch... Go _ lo... du, der Nächste meinem Hause, stehst so fern? Wie bleich er
fp
Drago.
Siegfried.
Golo.
Ihr sagt's!
sieht! Wie ver_stört! Möchtest gern wohl mit mir in den Krieg?
f f p

Genoveva.
Es schmerzt der Abschied ihn vor Allen!
Siegfried.
Bes_ser dienst du hier mir... Sieh', nur dem Besten möcht' ich meiner
Gü_ter Bestes an_vertrau'n... der bist du!
ritard.
Etwas bewegter. (♩ = 126.)
Siegfried (zu Golo herzlich).
Meines Wei_bes nimm dich an, wo sie Man_nes Schutz be_darf.
(zu den anderen Dienern)
Und ihr, seht in Go_lo hier euern un_umschränkten Herrn:
die_net ihm, als wär' ich's selbst!
Golo.
Einen Würd'_gern wohl als mich


Genoveva.
möcht' ich, dass Ihr fan - det...
Gern nehm' ich Euch zum Rit - ter an!
Golo.
Ed - le Gräfin, viel zu gut denkt Ihr von mir!
Im Tempo
Siegfried.
Spart die Wor - te...
Golo. (zu Genoveva)
Viel zu gut...
colla parte
(Trompeten hinter der Scene.)
Siegfried.
Kost - bar, kost - bar ist die Zeit; der Ruf der Trom - pe - - - te sagt's.
(Trompeten)
Auf, führt mein Schlachtross vor!
CHOR.
Kriegerchor (hinter der Scene rechts).
TENÖRE.
Auf!
Kriegerchor (hinter der Scene links).
BÄSSE.
Auf!
un poco ritardando

╳ № 5. CHOR.

Die Viertel etwas langsamer als vorher. (♩ = 132.)





Siegfried. A

seh'n!

Auf Wie - - - der-seh'n!

Golo. (für sich)

O wie sie küsst!

(für sich)

Man fühlt's, in-

TENOR.

(Der Chor der Tenöre, erst hinter der Bühne

mf

Karl Mar-tell, Karl Mar-

più forte

più forte

muss! Mit ____ uns ist das Glück, bald, bald ____ kehr'n wir zu-rück! Auf, ____

A

più forte

dem ____ man's sieht!

singend, kommt immer näher und näher, und erscheint endlich ganz auf der Bühne.)

e sempre più cresc.

tell, tapf'-rer Ham - mer, ____ al - - lem Hei - den - - volk zum

e sempre più cresc.

— auf in das Feld! Graf ____ Siegfried der Held, er ____ füh-ret das

e sempre più cresc.

Golo. (zu Siegfried)

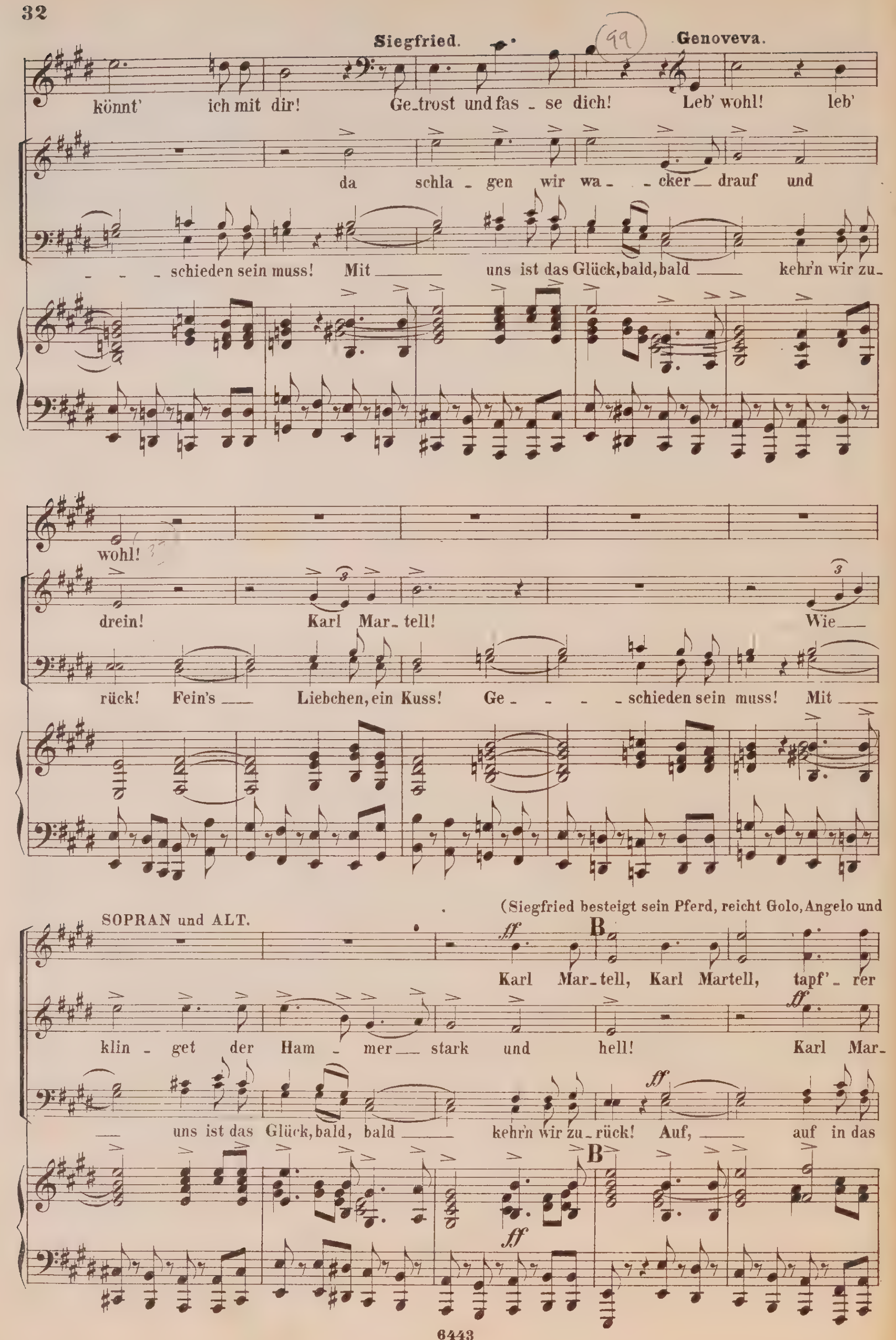
Herr, das Ross steht be-reit!

Genoveva.

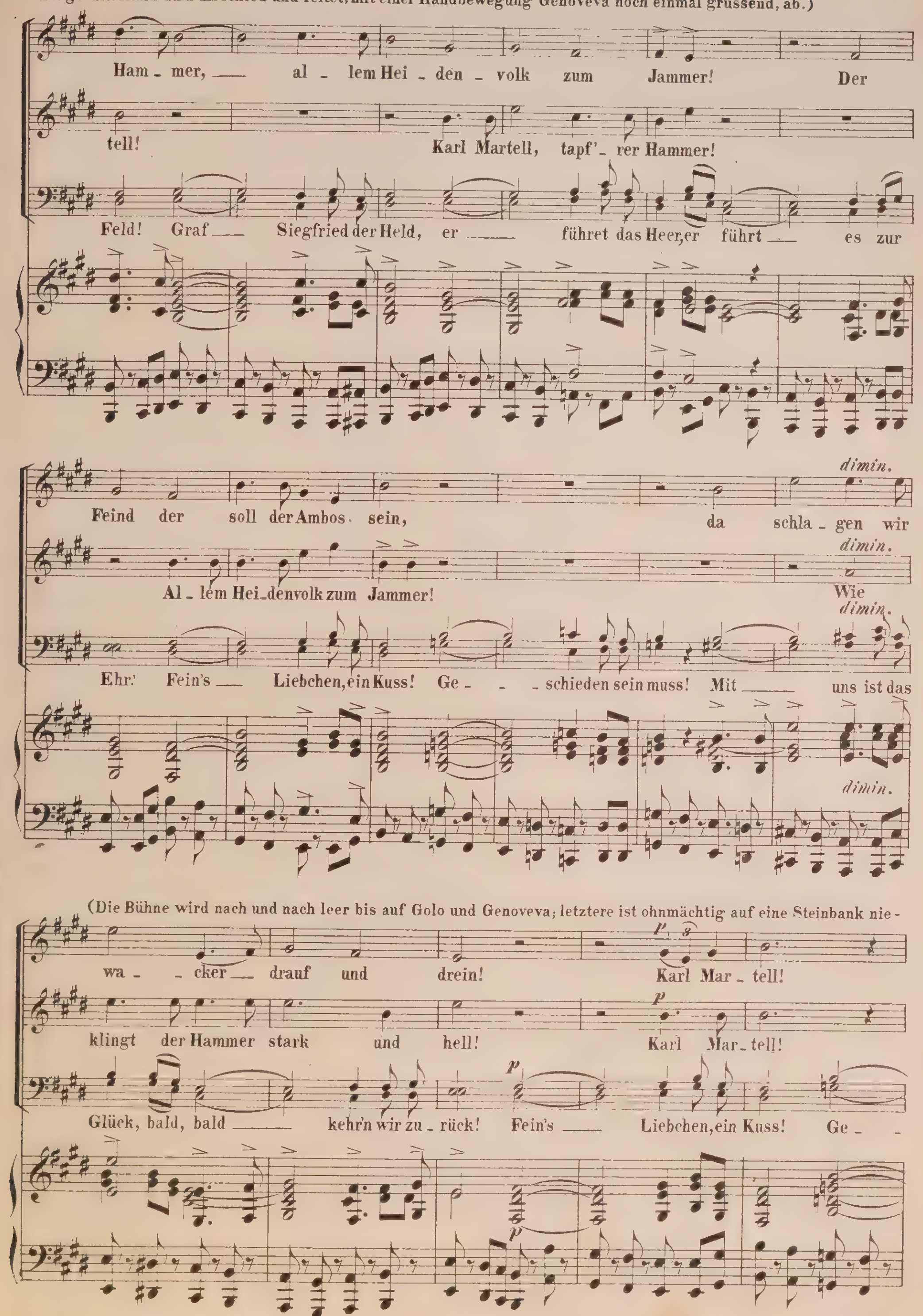
O

Jam-mer! Der Feind der soll der Am-bos sein,

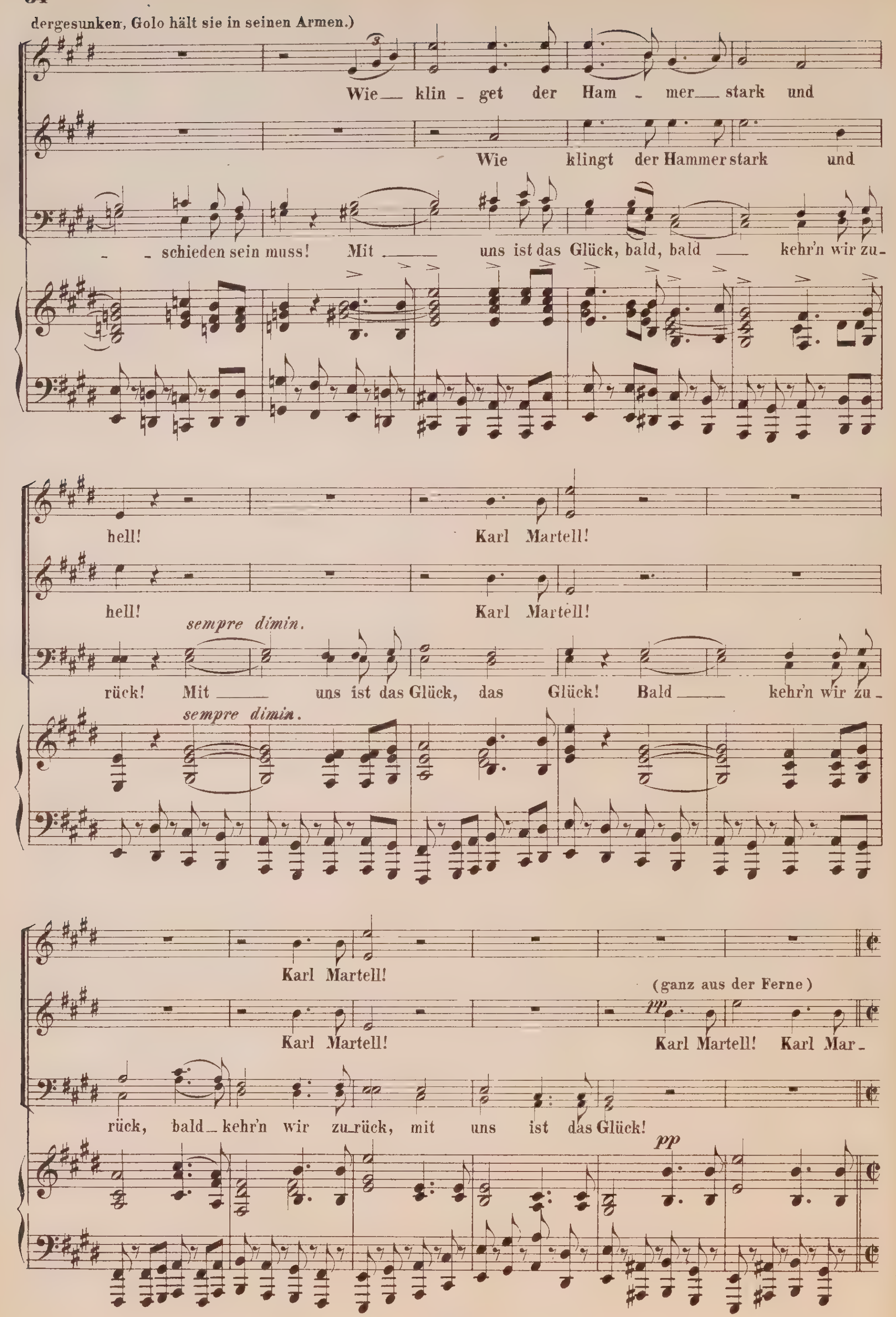
Heer, er führt ____ es zur Ehr! Fein's ____ Liebchen, ein Kuss! Ge - -


Siegfried.
Genoveva.
könnt' ich mit dir! Ge_trost und fas _ se dich! Leb' wohl! leb'
da schla _ gen wir wa _ _ cker _ drauf und
_ _ schieden sein muss! Mit uns ist das Glück, bald, bald kehr'n wir zu_
wohl!
drein! Karl Mar_tell! Wie
rück! Fein's Liebchen, ein Kuss! Ge _ _ _ schieden sein muss! Mit
SOPRAN und ALT.
(Siegfried besteigt sein Pferd, reicht Golo, Angelo und
B
Karl Mar_tell, Karl Martell, tapf' _ rer
klin _ get der Ham _ mer stark und hell! Karl Mar_
uns ist das Glück, bald, bald kehr'n wir zu_rück! Auf, auf in das
ff
B

Drago die Hand zum Abschied und reitet, mit einer Handbewegung Genoveva noch einmal grüssend, ab.)

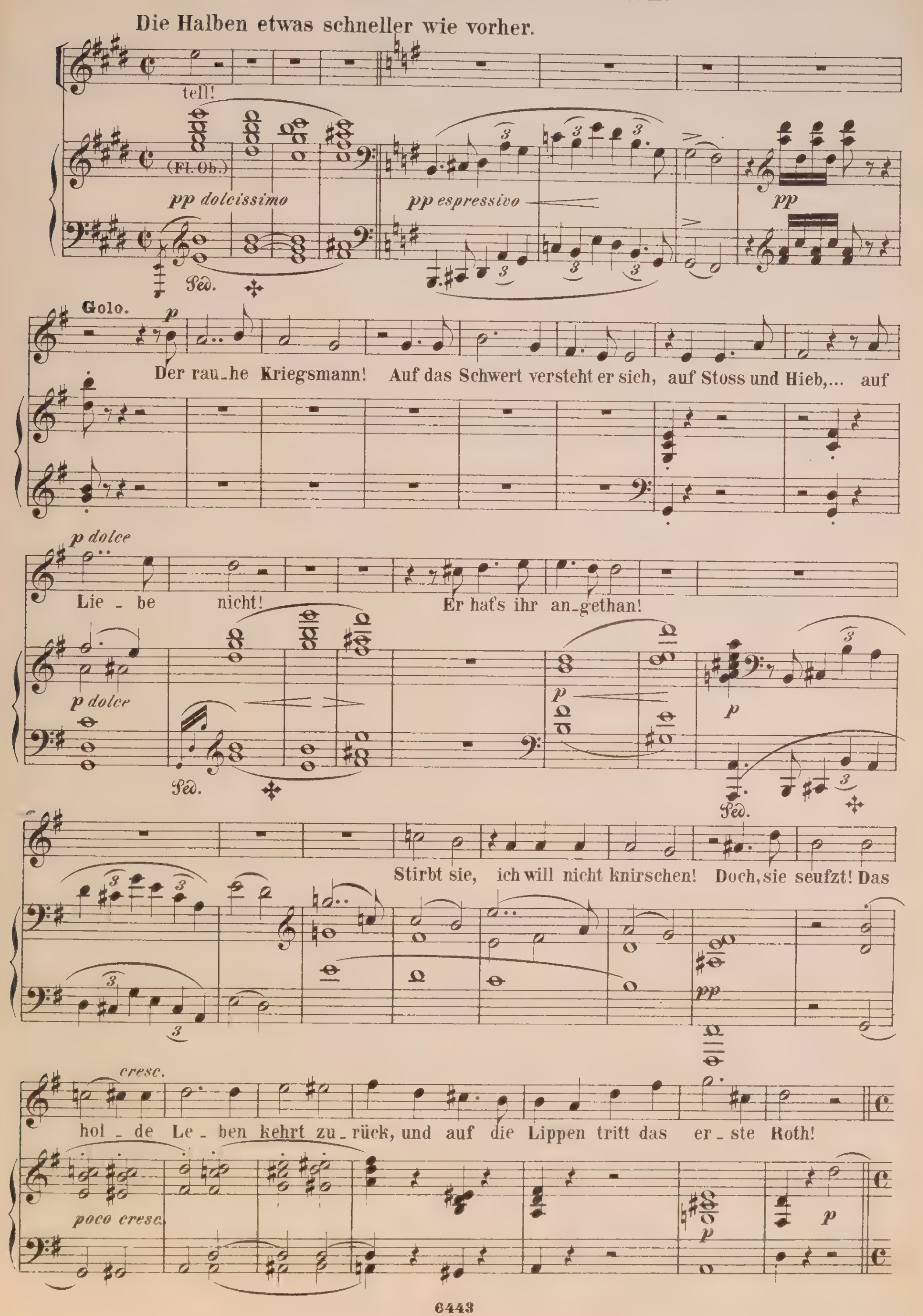


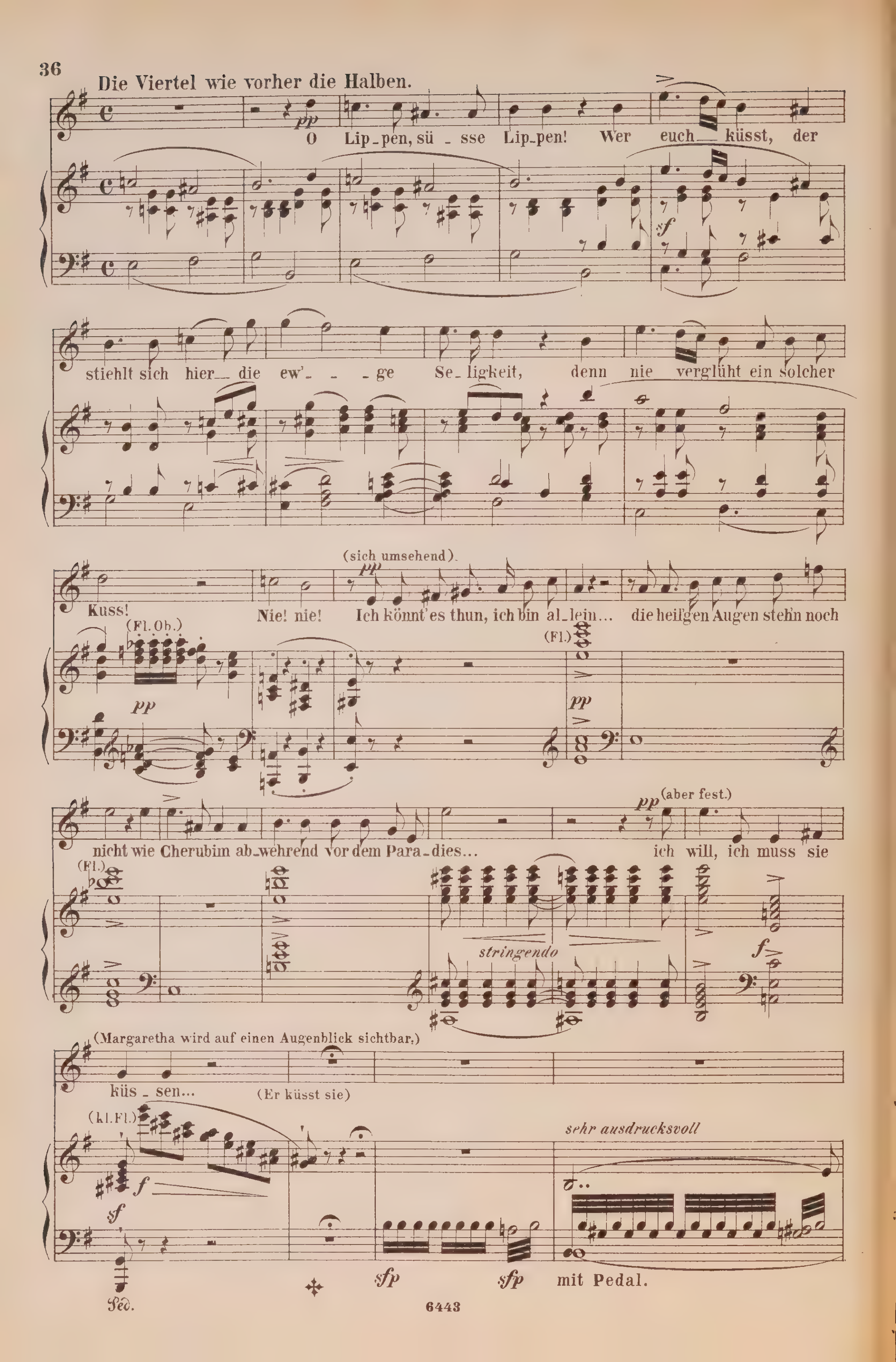
dergesunken, Golo hält sie in seinen Armen.)

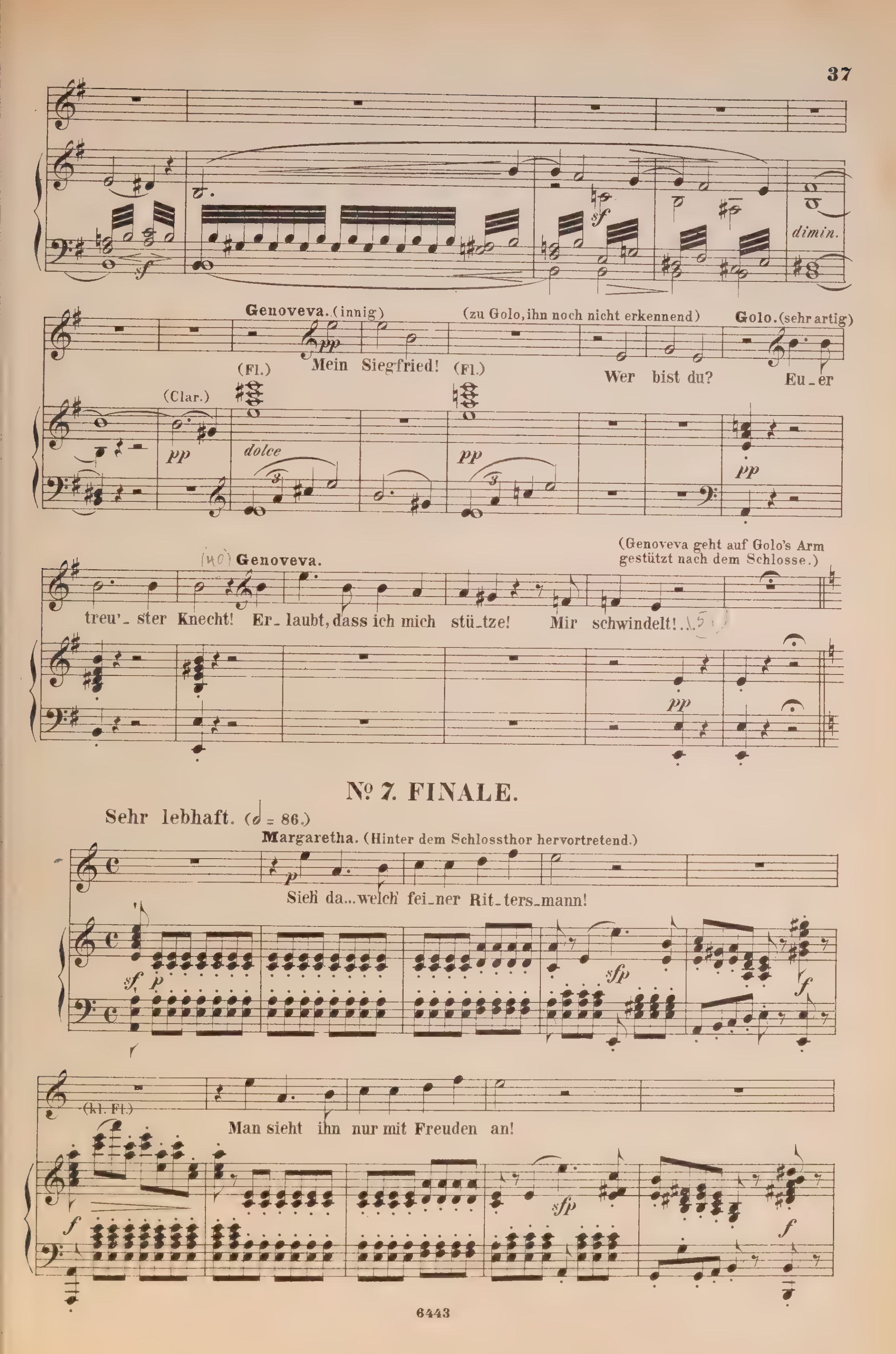


Nº 6. RECITATIV und SCENE.

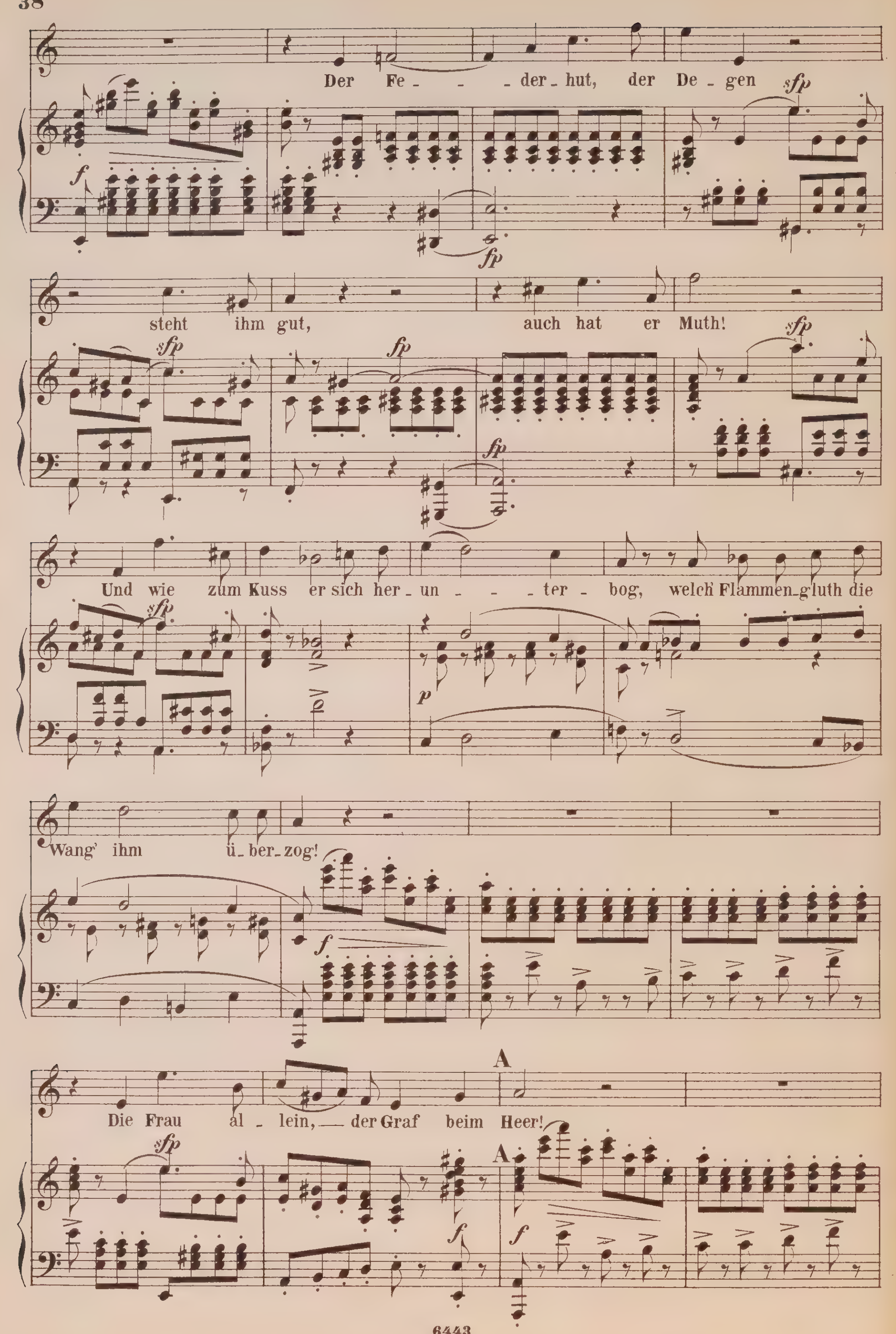
Die Halben etwas schneller wie vorher.




Die Viertel wie vorher die Halben.
pp
O Lip_pen, sü _ sse Lip_pen! Wer euch küsst, der
sf
stiehlt sich hier die ew' _ _ ge Se_ligkeit, denn nie verglüht ein solcher
Kuss!
(Fl. Ob.)
pp
Nie! nie!
(sich umsehend).
pp
Ich könnt' es thun, ich bin al_lein...
(Fl.)
pp
die heil'gen Augen stehn noch
nicht wie Cherubim ab_wehrend vor dem Para_dies...
(Fl.)
stringendo
pp (aber fest.)
ich will, ich muss sie
f
(Margaretha wird auf einen Augenblick sichtbar.)
küs _ sen...
(Er küsst sie)
(kl. Fl.)
f
sf
sehr ausdrucksvoll
sfp
sfp
mit Pedal.
Ped.



dimin.
Genoveva. (innig)
Mein Siegfried!
(zu Golo, ihn noch nicht erkennend)
Wer bist du?
Golo. (sehr artig)
Eu_er
(Clar.)
(Fl.)
dolce
(Fl.)
Genoveva.
treu'_ster Knecht!
Er_laubt, dass ich mich stü_tze!
Mir schwindelt!
(Genoveva geht auf Golo's Arm gestützt nach dem Schlosse.)
№ 7. FINALE.
Sehr lebhaft. (𝅗𝅥 = 86.)
Margaretha. (Hinter dem Schlossthor hervortretend.)
Sieh da... welch' fei_ner Rit_ters_mann!
(kl. Fl.)
Man sieht ihn nur mit Freuden an!



Der Fe - - der-hut, der De-gen
sfp
f
fp
steht ihm gut, auch hat er Muth!
sfp
fp
fp
sfp
Und wie zum Kuss er sich her-un - - ter - bog, welch Flammen-gluth die
sfp
p
Wang' ihm ü-ber-zog!
f
A
Die Frau al - lein, der Graf beim Heer!
sfp
f
A
f



Da fällt's dem hübschen Burschen ja nicht schwer!

(Fl.)

Ich hab' kein' Rast, ich hab' kein' Ruh',

(mit drohender Geberde nach dem Schloss hin gewendet)

ein we - nig Groll kömmt auch da - zu: dass aus dem Haus du mich ge - hetzt, Herr Graf, — ver - golten sei dir's jetzt!

(Golo bemerkend)

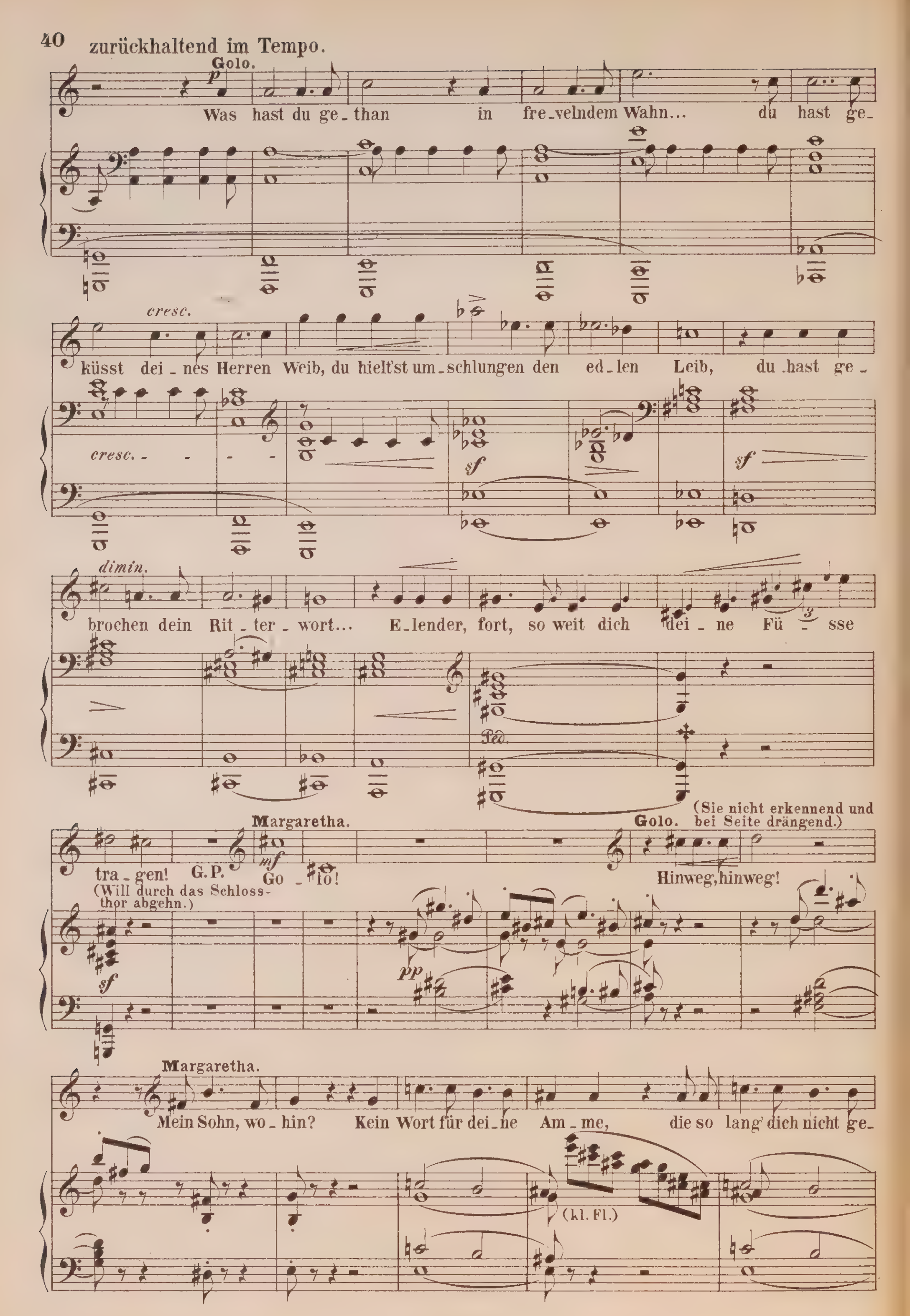
Still, er kömmt!

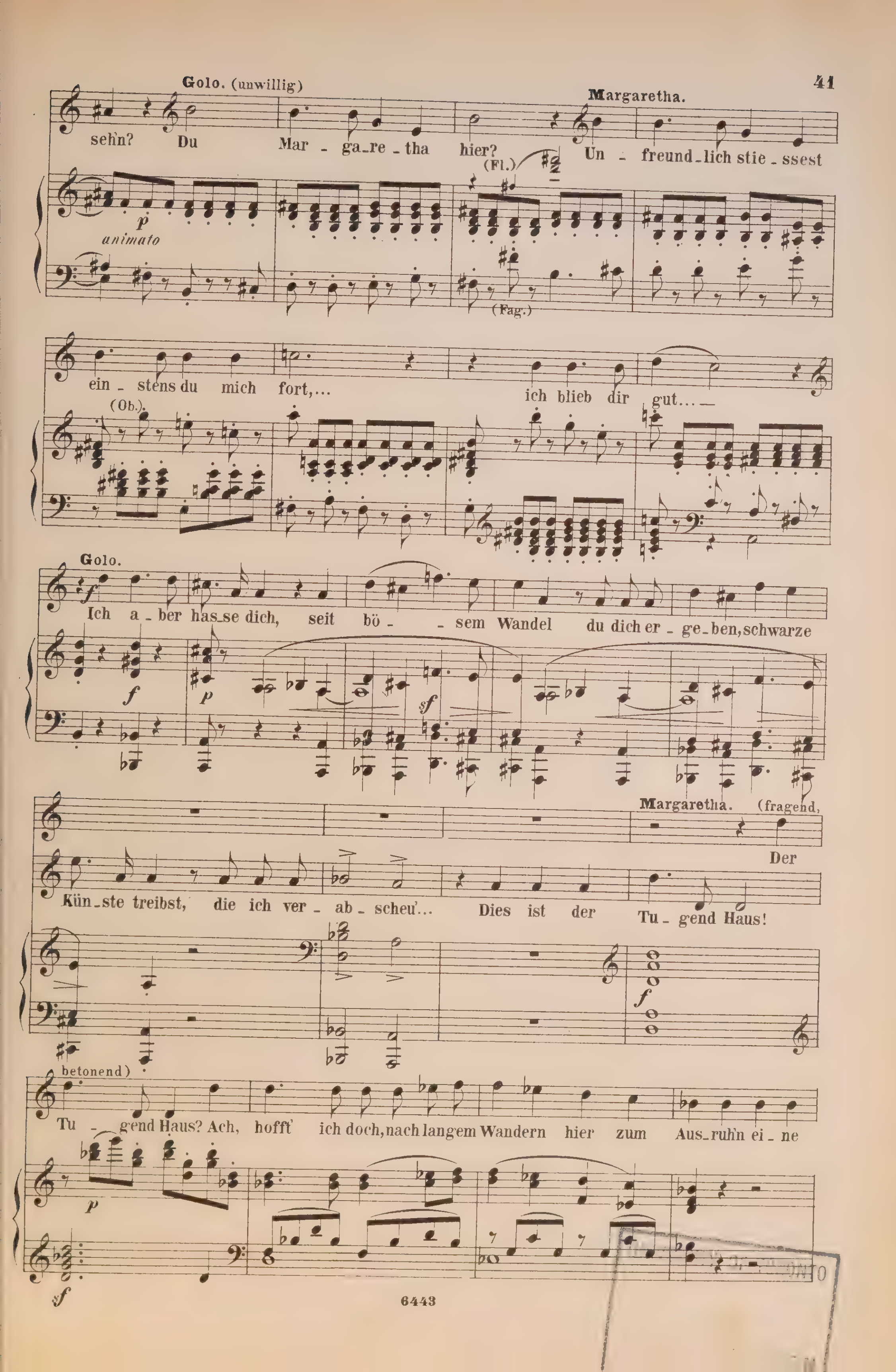
(Golo kömmt in tiefem Nachdenken aus dem Schloss; Margaretha zieht sich zurück, ihn belauschend.)

Still, er kömmt!

dimin.

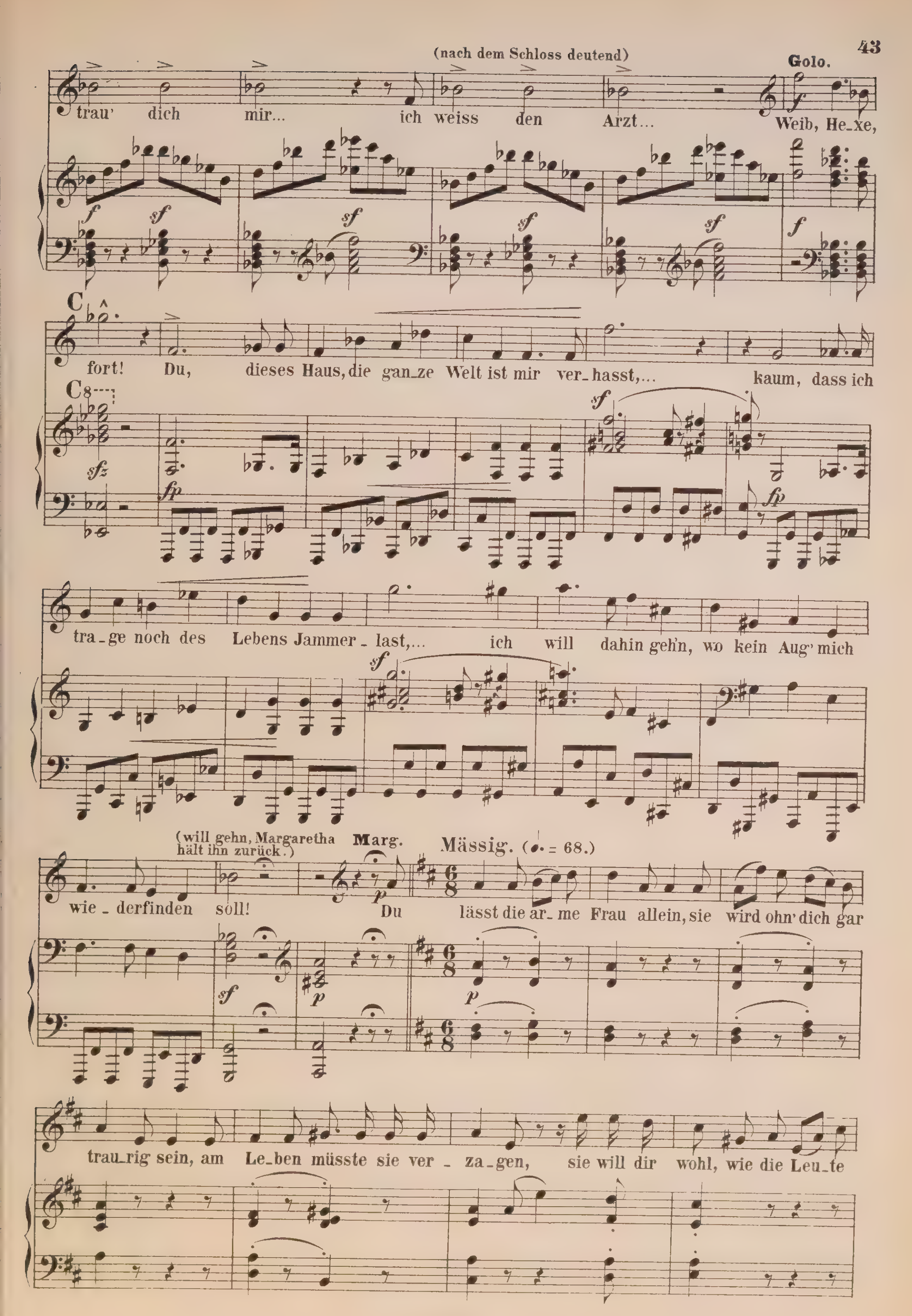
Etwas


zurückhaltend im Tempo.
Golo.
Was hast du ge_than in fre_velndem Wahn... du hast ge_
cresc.
küsst dei_nes Herren Weib, du hielt'st um_schlungen den ed_len Leib, du hast ge_
dimin.
brochen dein Rit_ter_wort... E_lender, fort, so weit dich dei_ne Fü_sse
tra_gen! G.P.
(Will durch das Schlossthor abgehn.)
Margaretha.
Go_lo!
Golo.
(Sie nicht erkennend und bei Seite drängend.)
Hinweg, hinweg!
Margaretha.
Mein Sohn, wo_hin? Kein Wort für dei_ne Am_me, die so lang dich nicht ge_
(kl. Fl.)
Ped.


Golo. (unwillig)
sehn? Du Mar - ga_re - tha hier?
Margaretha.
Un - freund_lich stie_ssest
(Fl.)
p
animato
(Fag.)
ein - stens du mich fort,... ich blieb dir gut... —
(Ob.)
Golo.
Ich a_ber has_se dich, seit bö - sem Wandel du dich er - ge_ben, schwarze
f
p
sf
Kün_ste treibst, die ich ver - ab - scheu'... Dies ist der Tu - gend Haus!
Margaretha. (fragend, betonend)
Der Tu - gend Haus? Ach, hofft' ich doch, nach lang'em Wandern hier zum Aus_ruh'n ei - ne
f
p



(heimlich)
Streu zu finden;... doch, was ich er_blickt' in diesem Haus der Tu_gend...
Golo.
dies ist der Tu_gend Haus!
fp
fp
p
B
(in's Ohr flüsternd)
Fürwahr, ein schönes Weib des Küssens werth!...
(sie packend)
Ha!
Du hast gesehen? Stirb!
B
fp
sf
p
Margaretha. (gleichgültig)
Stoss' zu!...'sist ja die Amme nur, die Mut_ter nicht, die du durch_
sf
p
bohrst...geh', Go_lo, du bist krank...
Ver_
Golo.
mf
Ja, krank zum Sterben!...
f
p
sf
sf
sf


(nach dem Schloss deutend)
Golo.
trau' dich mir... ich weiss den Arzt... Weib, He_xe,
C
fort! Du, dieses Haus, die gan_ze Welt ist mir ver_hasst,... kaum, dass ich
tra_ge noch des Lebens Jammer_last,... ich will dahin geh'n, wo kein Aug' mich
(will gehn, Margaretha hält ihn zurück.)
Marg.
Mässig. (♩. = 68.)
wie_derfinden soll! Du lässt die ar_me Frau allein, sie wird ohn' dich gar
trau_rig sein, am Le_ben müsste sie ver_za_gen, sie will dir wohl, wie die Leu_te



Golo. sa_gen. Was sprichst du da? wer that dir's kund?

Margaretha. Nun, drück' mir nur den Arm nicht wund, dergleichen fällt nicht schwer zu seh'n.

Golo. Du lügst, du kennst sie nicht, die Rei_ne...

Und sieh', wie schön sich Al_les trifft! Der Graf im Krieg, du heim ge_blieben, vielleicht, dass er im Kampfe fällt, er dich zum Er_ben gar be_stellt!

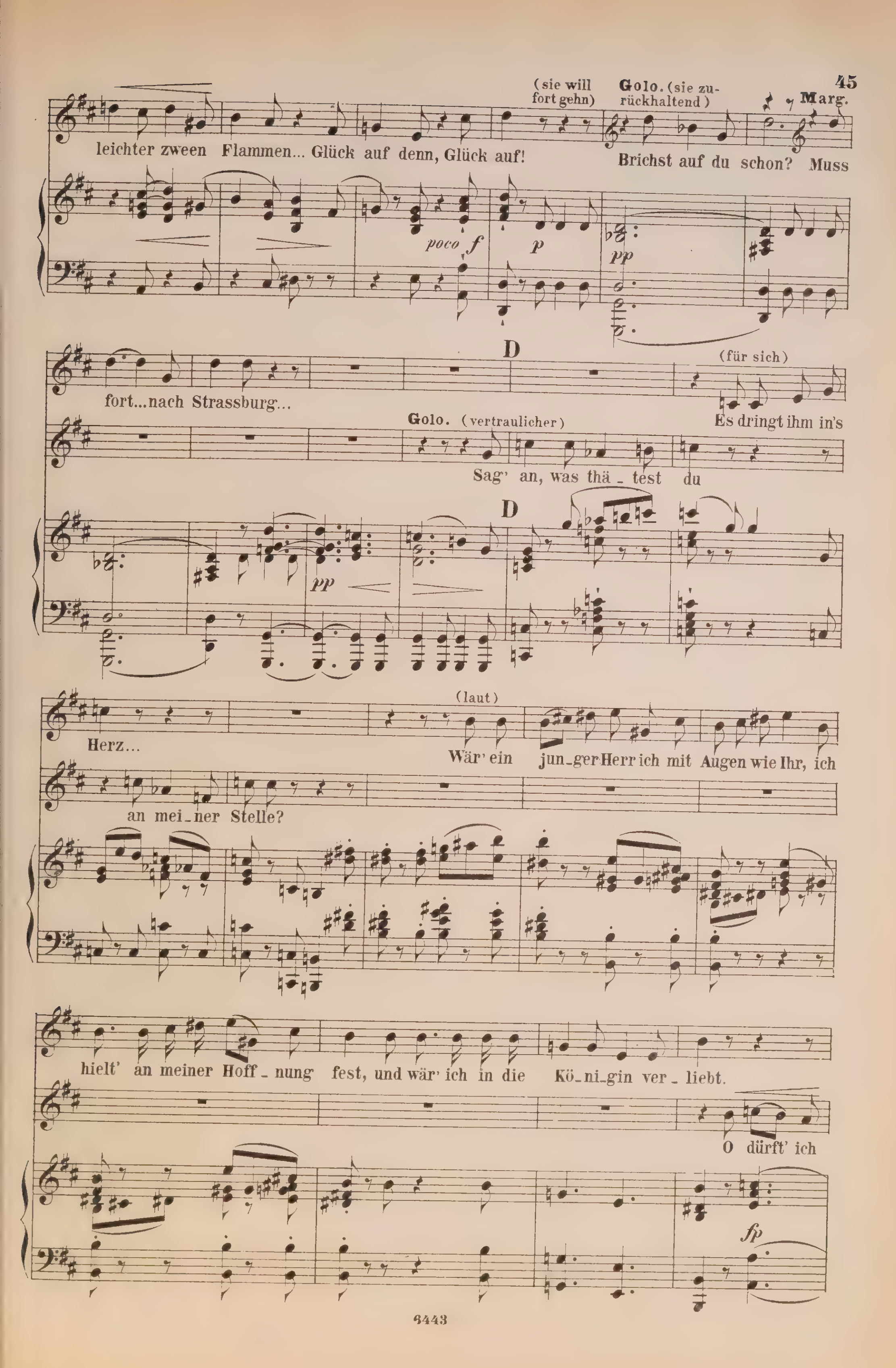
p

cresc.

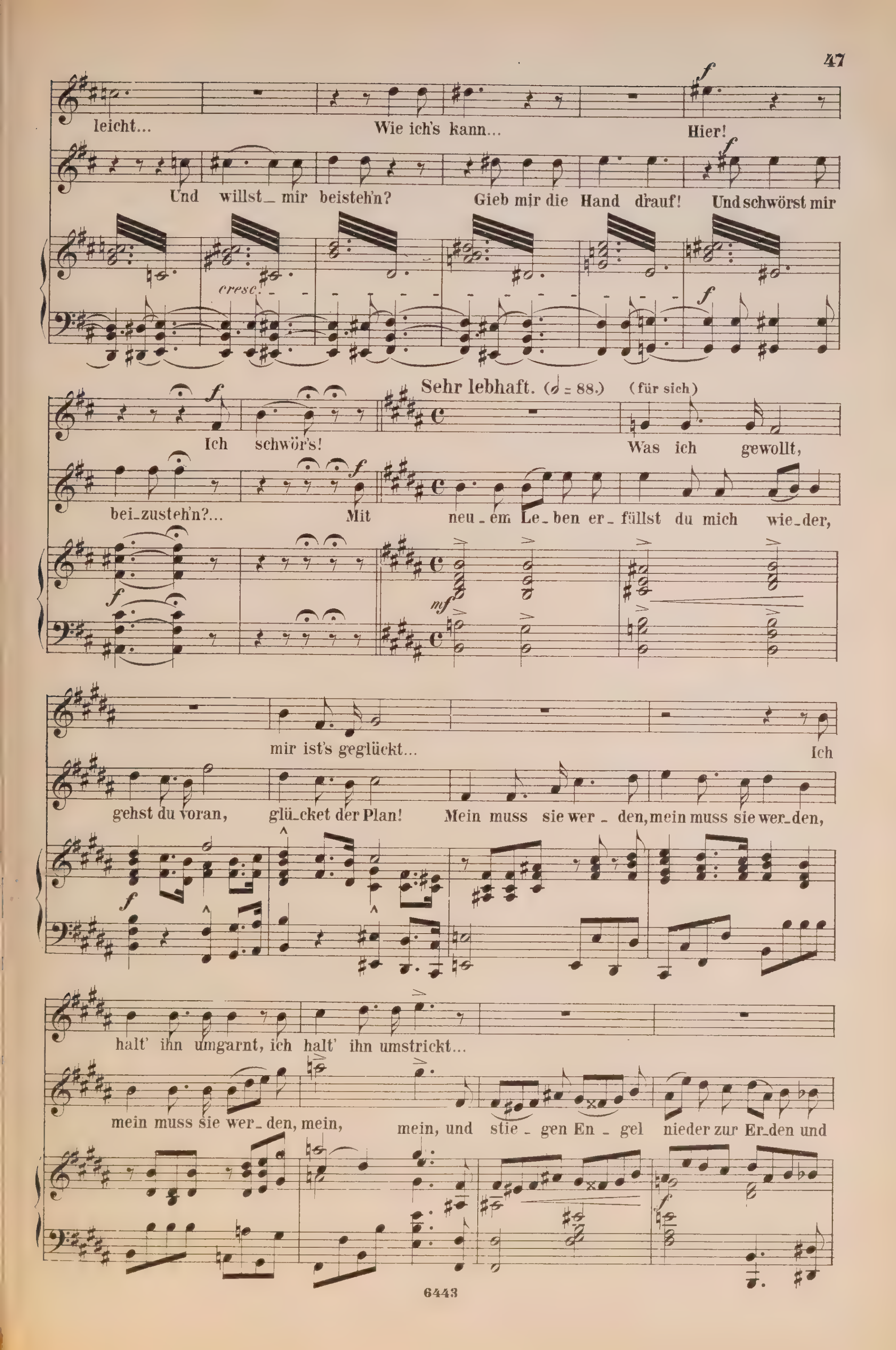
Golo. Du kennst sie nicht, du kennst sie nicht...

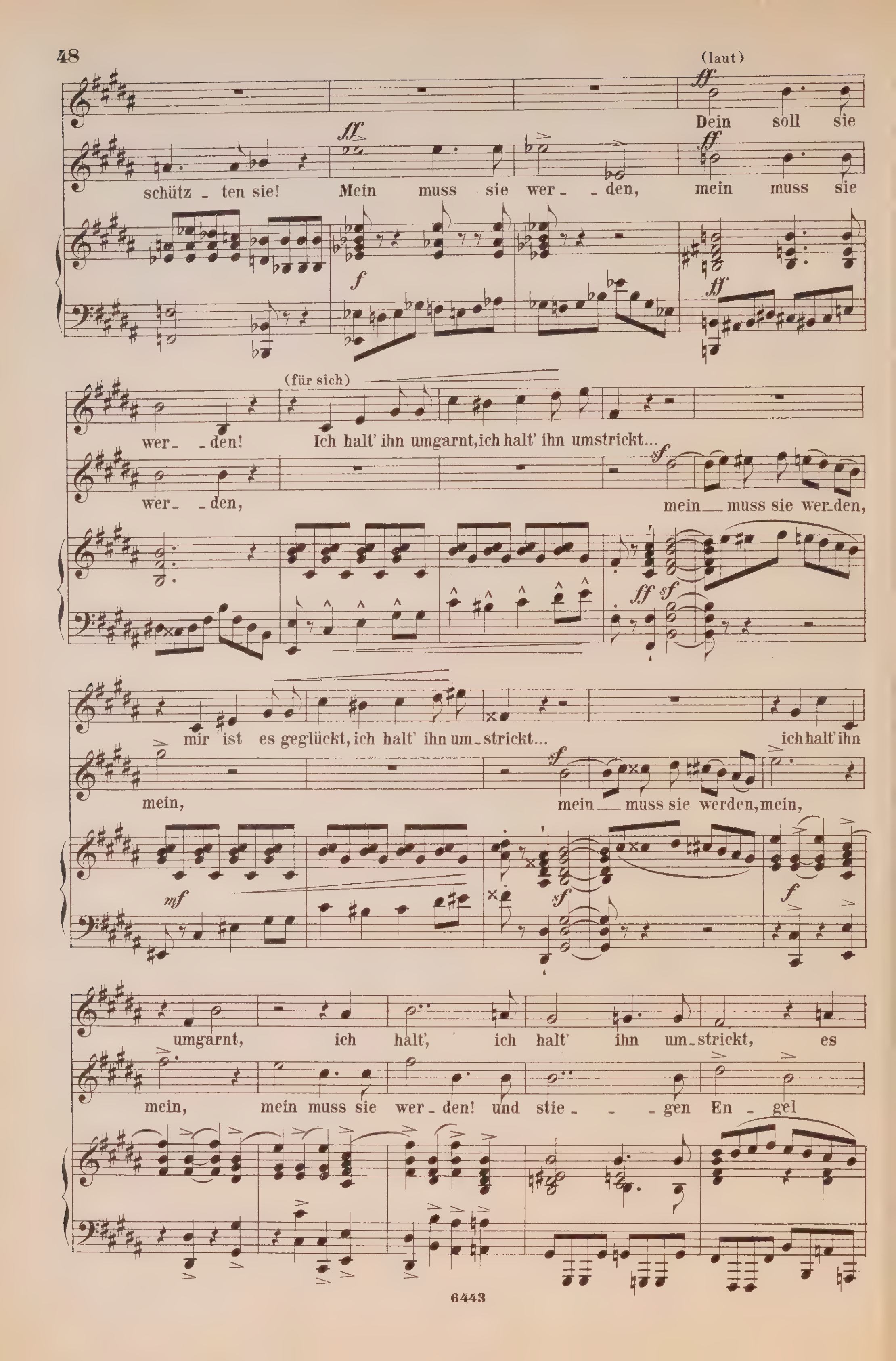
Marg. Oft fügt sich's seltsam in der Welt: kommt Berg und Thal doch wohl zu_sammen, um wie viel

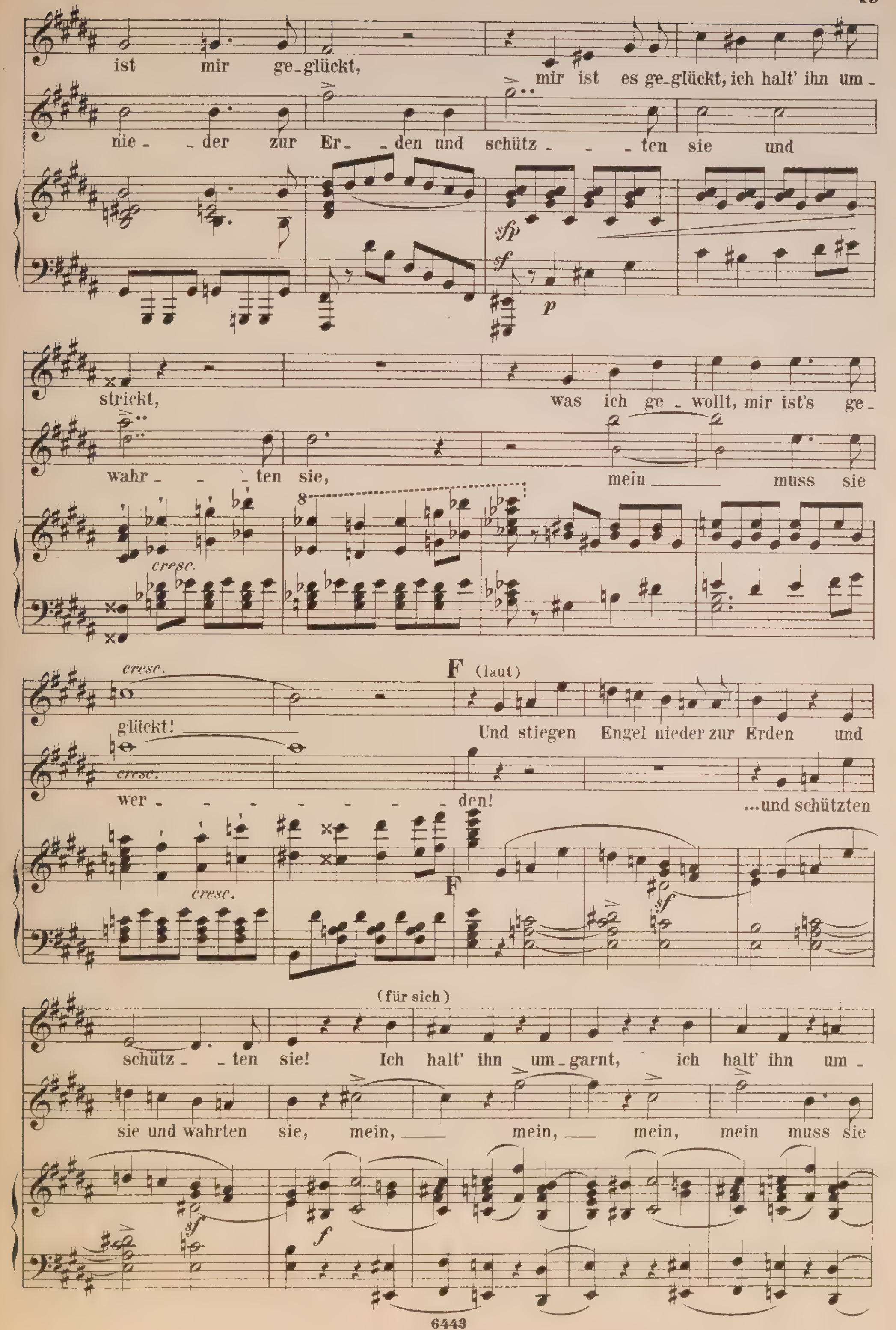
mf


(sie will fort gehn)
Golo. (sie zurückhaltend)
Marg.
leichter zween Flammen... Glück auf denn, Glück auf!
Brichst auf du schon? Muss
poco f
p
pp
D
(für sich)
fort...nach Strassburg...
Golo. (vertraulicher)
Es dringt ihm in's
Sag' an, was thä_test du
pp
Herz...
(laut)
Wär' ein jun_ger Herr ich mit Augen wie Ihr, ich
an mei_ner Stelle?
hielt' an meiner Hoff_nung fest, und wär' ich in die Kö_ni_gin ver_liebt.
O dürft' ich
fp


(für sich)
Es dringt ihm in's Herz...
hof - fen...
Mar - g're - tha!
Ich wollt' es königlich dir
loh - nen!
Bleib' hier im Schloss,
sieh' mit eig'nen Au - gen!
pp
fp
Margaretha.
Mehr braucht's nicht, als ich bereits ge - seh'n!
Golo.
Nur wen'ge Ta - ge lass dir's ge -
Margaretha.
Wollt durch - aus Ihr?
E
Viel -
fal - len!
Du bleibst?
mf


leicht...
Wie ich's kann...
Hier!
Und willst_ mir beisteh'n?
Gieb mir die Hand drauf!
Und schwörst mir
cresc.
Ich schwör's!
bei_zusteh'n?...
Mit
Sehr lebhaft. (𝅗𝅥 = 88.)
(für sich)
Was ich gewollt,
neu_em Le_ben er_füllst du mich wie_der,
mir ist's geglückt...
Ich
gehst du voran,
glü_cket der Plan!
Mein muss sie wer_den, mein muss sie wer_den,
halt' ihn umgarnt, ich halt' ihn umstrickt...
mein muss sie wer_den, mein,
mein, und stie_gen En_gel nieder zur Er_den und


(laut)
Dein soll sie
schütz - ten sie! Mein muss sie wer - den, mein muss sie
(für sich)
wer - den! Ich halt' ihn umgarnt, ich halt' ihn umstrickt...
wer - den, mein muss sie wer-den,
mir ist es geglückt, ich halt' ihn um-strickt... ich halt' ihn
mein, mein muss sie werden, mein,
umgarnt, ich halt', ich halt' ihn um-strickt, es
mein, mein muss sie wer - den! und stie - - gen En - gel



ist mir ge_glückt,
mir ist es ge_glückt, ich halt' ihn um_
nie_ _der zur Er_ _den und schütz_ _ _ten sie und
sfp
sf
p
strickt,
was ich ge_wollt, mir ist's ge_
wahr_ _ _ten sie,
mein muss sie
cresc.
8
cresc.
glückt!
F
(laut)
Und stiegen Engel nieder zur Erden und
cresc.
wer_ _ _ _ _ _ _ _den!
...und schützten
cresc.
F
sf
(für sich)
schütz_ _ten sie!
Ich halt' ihn um_garnt,
ich halt' ihn um_
sie und wahrten sie,
mein,
mein,
mein,
mein muss sie
sf
f



(laut)

strickt! Dein ___ soll sie wer - den

wer - - - - den, jetzt o - der nie, ___ jetzt o - der

p *cresc.*

G *f*

jetzt o - - der nie, ___ jetzt ___ o - der

nie, ___ jetzt, ___ jetzt ___ o - der

ff

nie, jetzt ___ o - der nie!

nie, jetzt ___ o - der nie! (der Vorhang fällt)

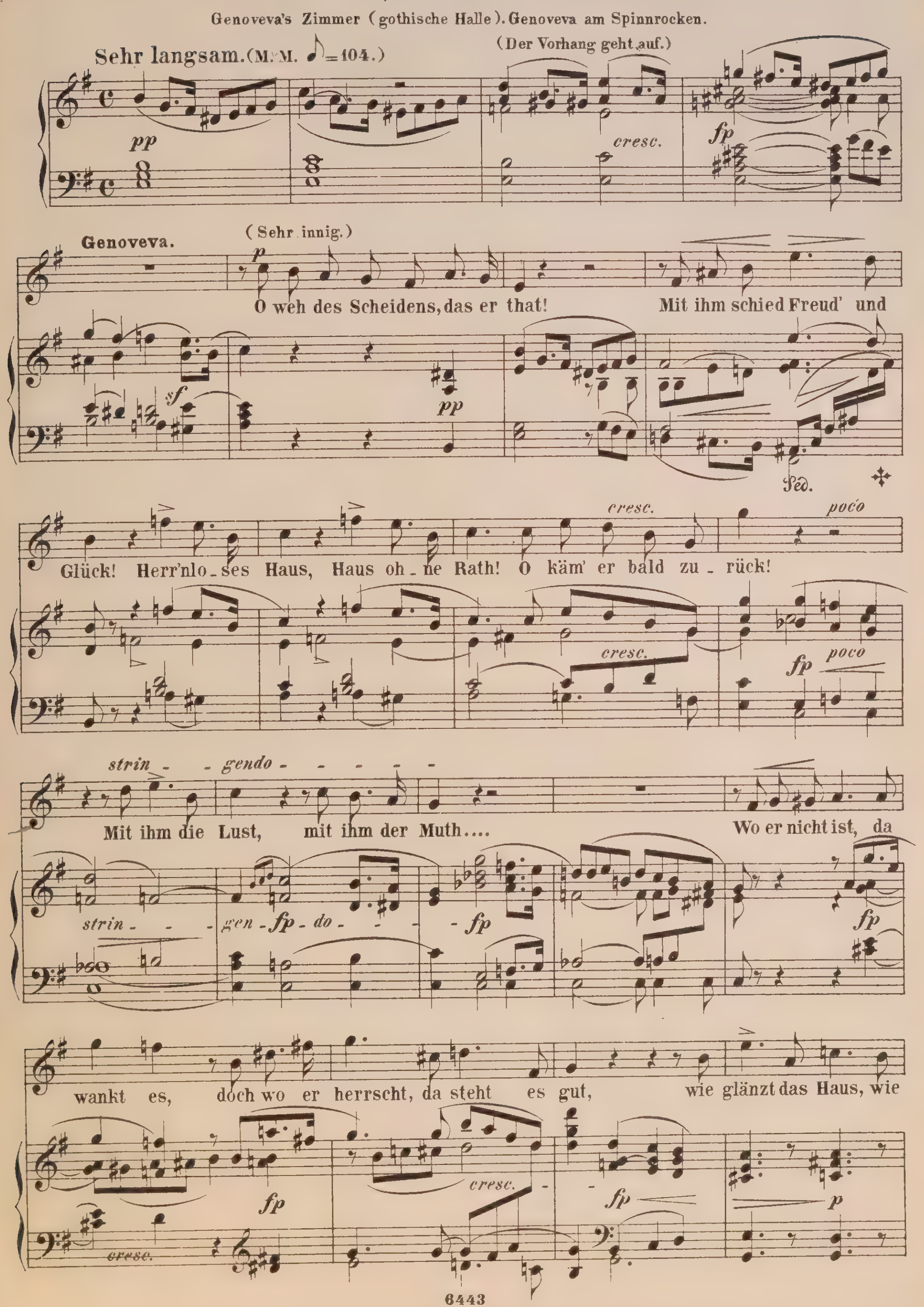
Ped.

Ende des ersten Actes.

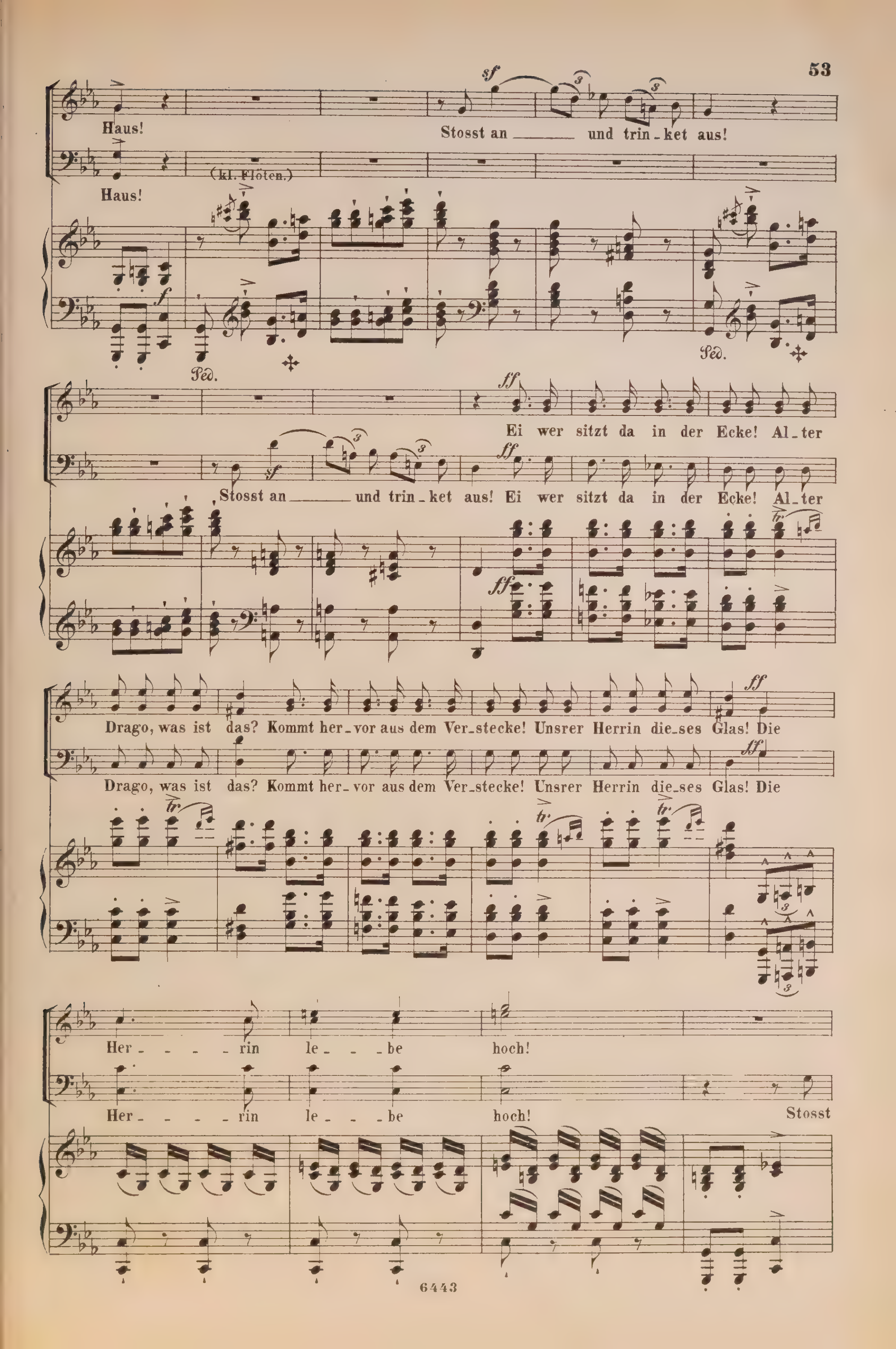
Zweiter Act.

Nº 8. SCENE, CHOR und RECITATIV.

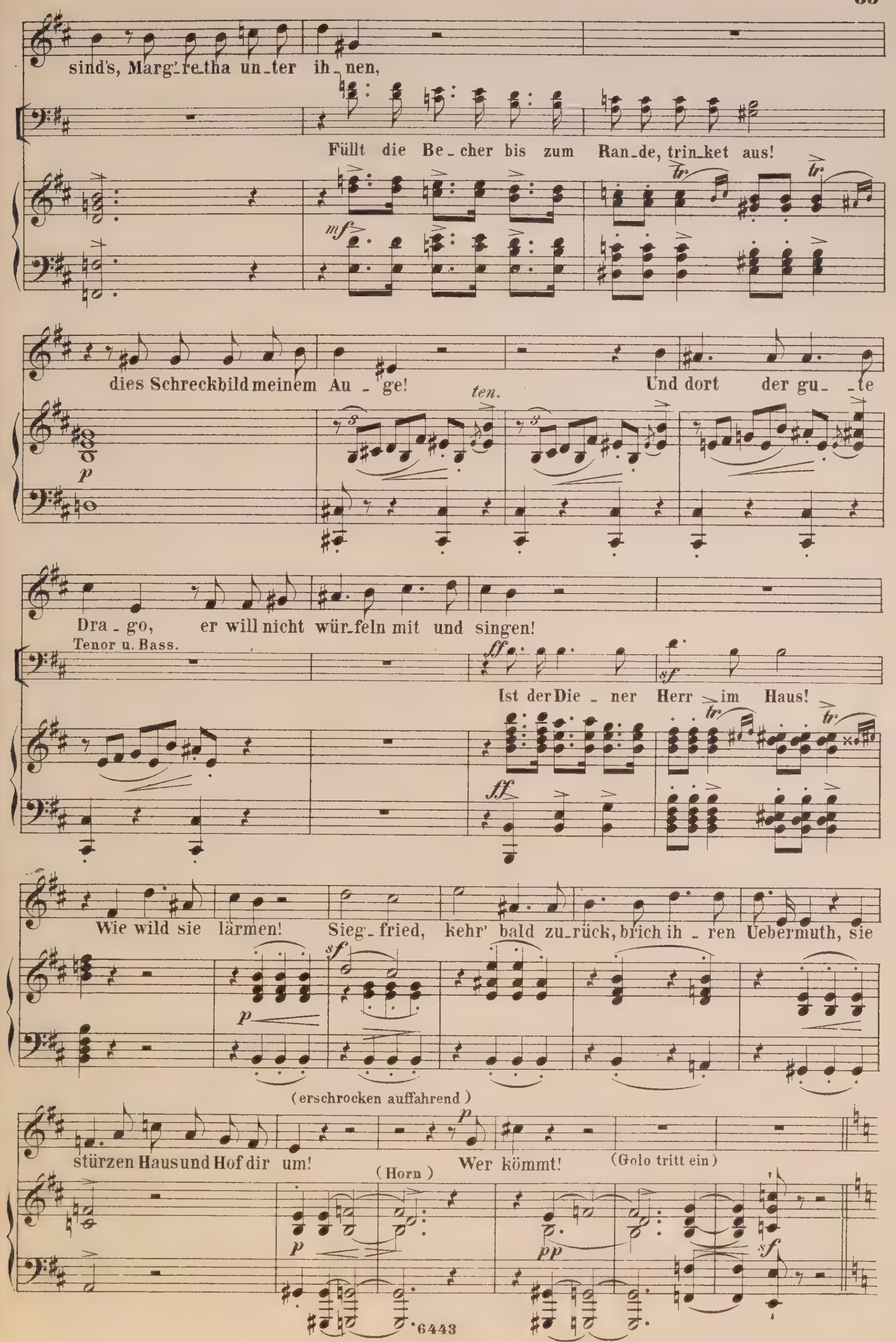
Genoveva's Zimmer (gothische Halle). Genoveva am Spinnrocken.

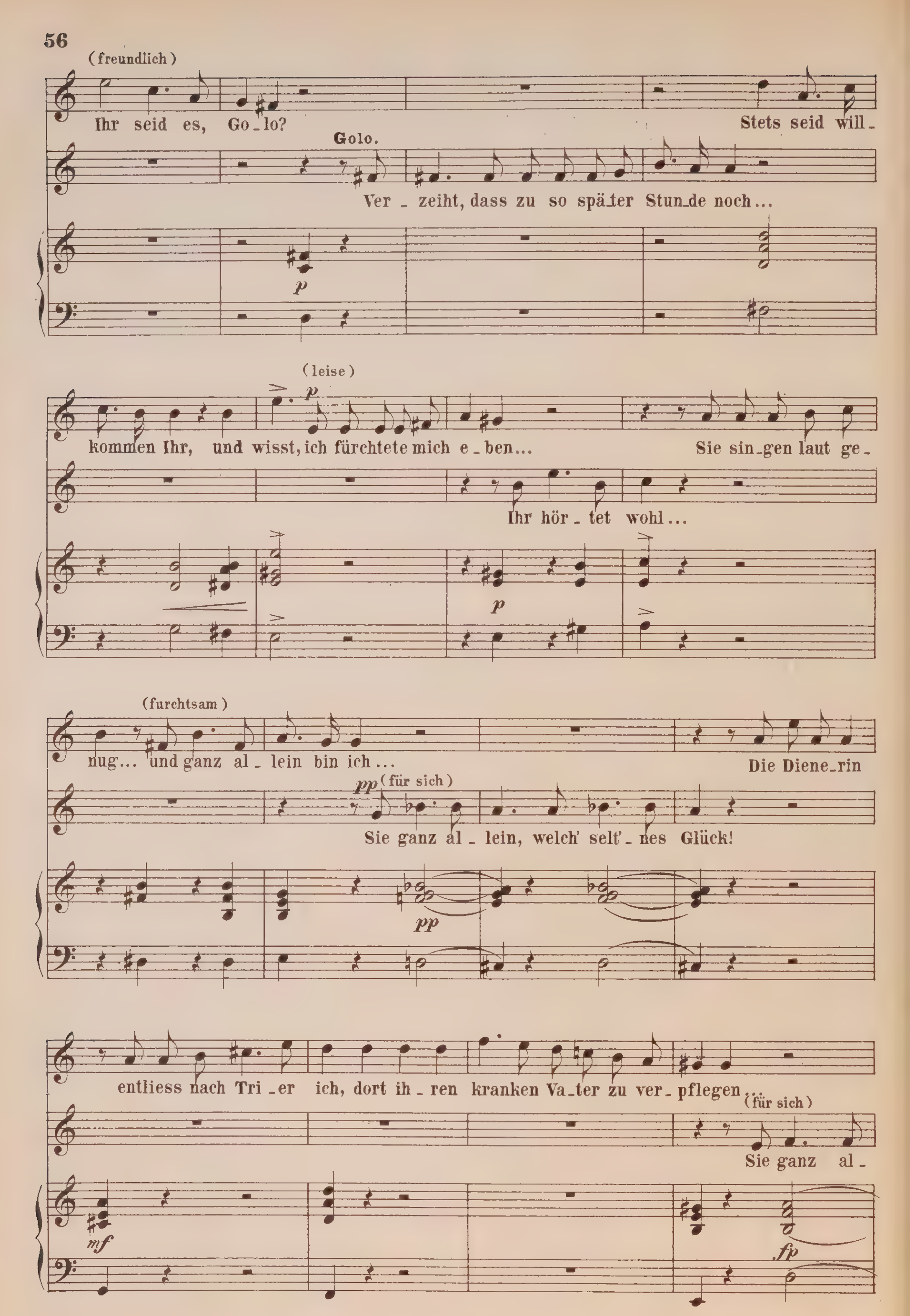


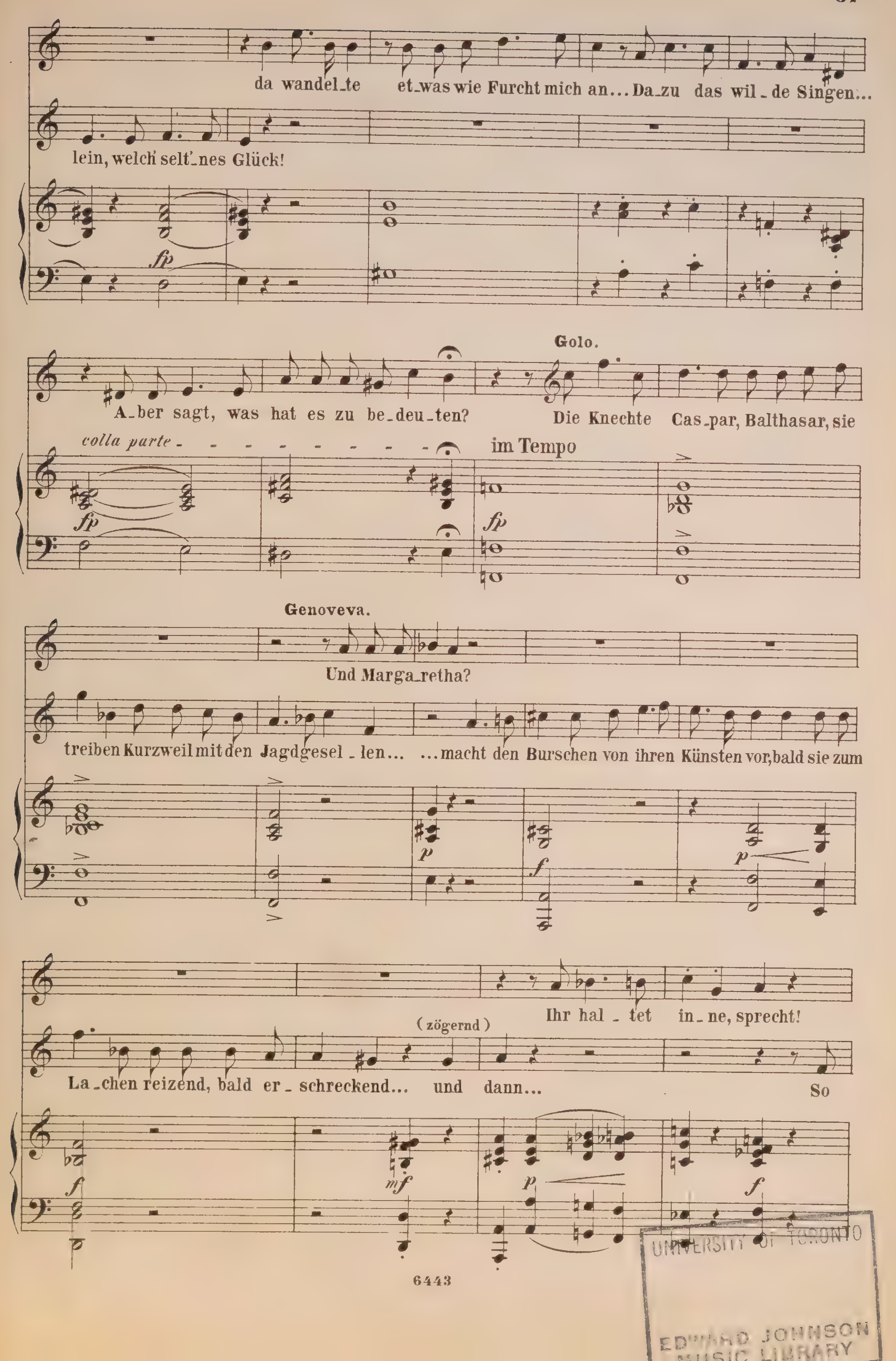

ritard.
prangt es!
O weh des Scheidens, das er that!
dimin.
dimin.
fp
p
Lebhaft. (♩= 120.) Genoveva.
Getrost, ge - trost, mein Her - - ze...
(Hornmusik aus der Gesindestube heraufschallend.)
p
Was giebt's!
Tenor I. II.
Chor der Knechte (hinter der Scene).
Füllt die Becher bis zum
Bass I. II.
Tam, tam, tam, tam, tam, tam, tam, tam! Füllt die Becher bis zum
(Hinter der Scene.)
(Sie tritt an das Fenster, das nach dem Schlosshof zu geht, und beobachtet die Singenden.)
Was geht hier vor?
Rande, stosset an und trinket aus! Zieht der Herr in fremde Lande, ist der Knappe Herr im
Rande, stosset an und trinket aus! Zieht der Herr in fremde Lande, ist der Knappe Herr im

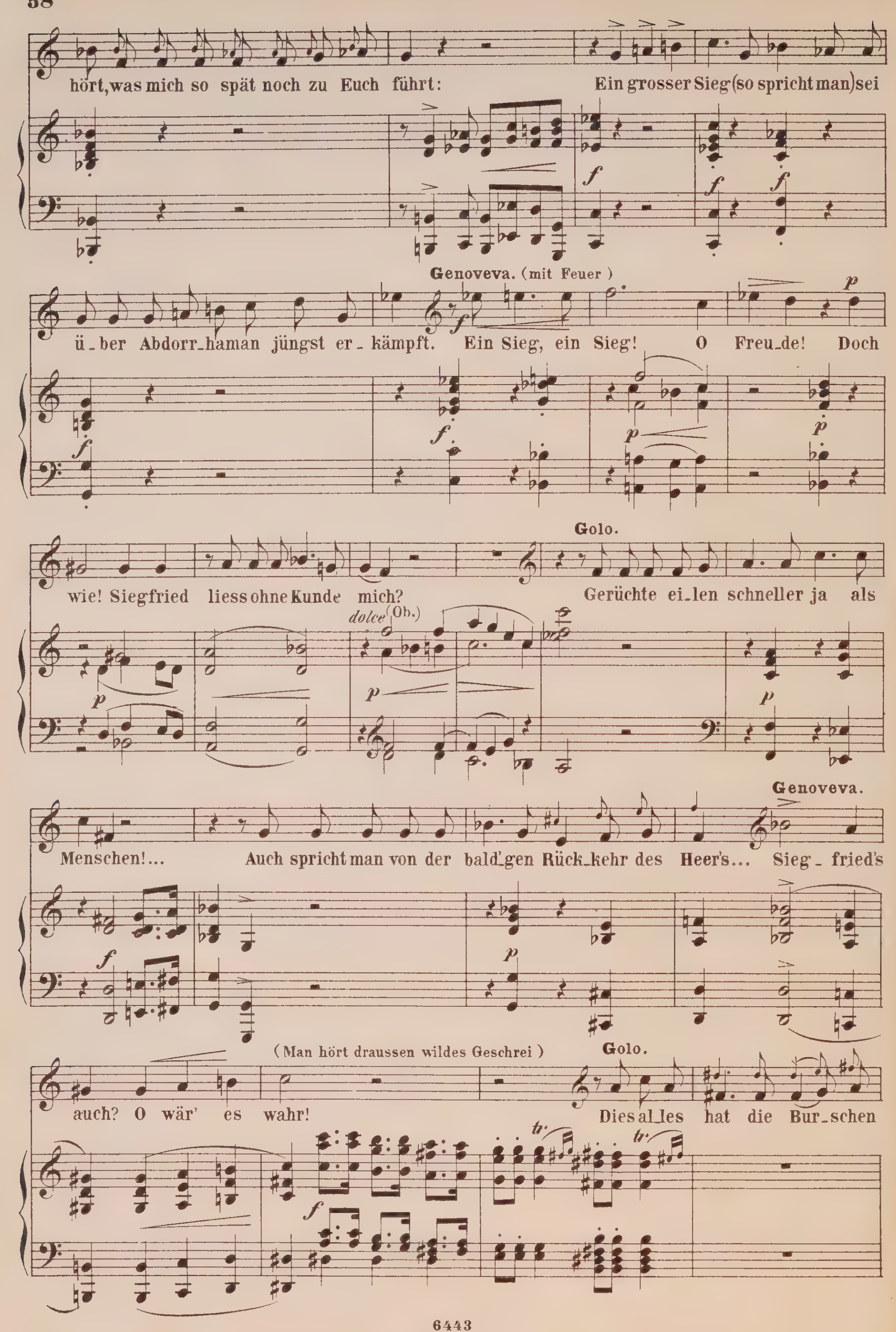

Haus!
Stosst an und trin-ket aus!
Haus!
(kl. Flöten.)
Ei wer sitzt da in der Ecke! Al-ter
Stosst an und trin-ket aus! Ei wer sitzt da in der Ecke! Al-ter
Drago, was ist das? Kommt her-vor aus dem Ver-stecke! Unsrer Herrin die-ses Glas! Die
Drago, was ist das? Kommt her-vor aus dem Ver-stecke! Unsrer Herrin die-ses Glas! Die
Her-rin le-be hoch!
Her-rin le-be hoch!
Stosst

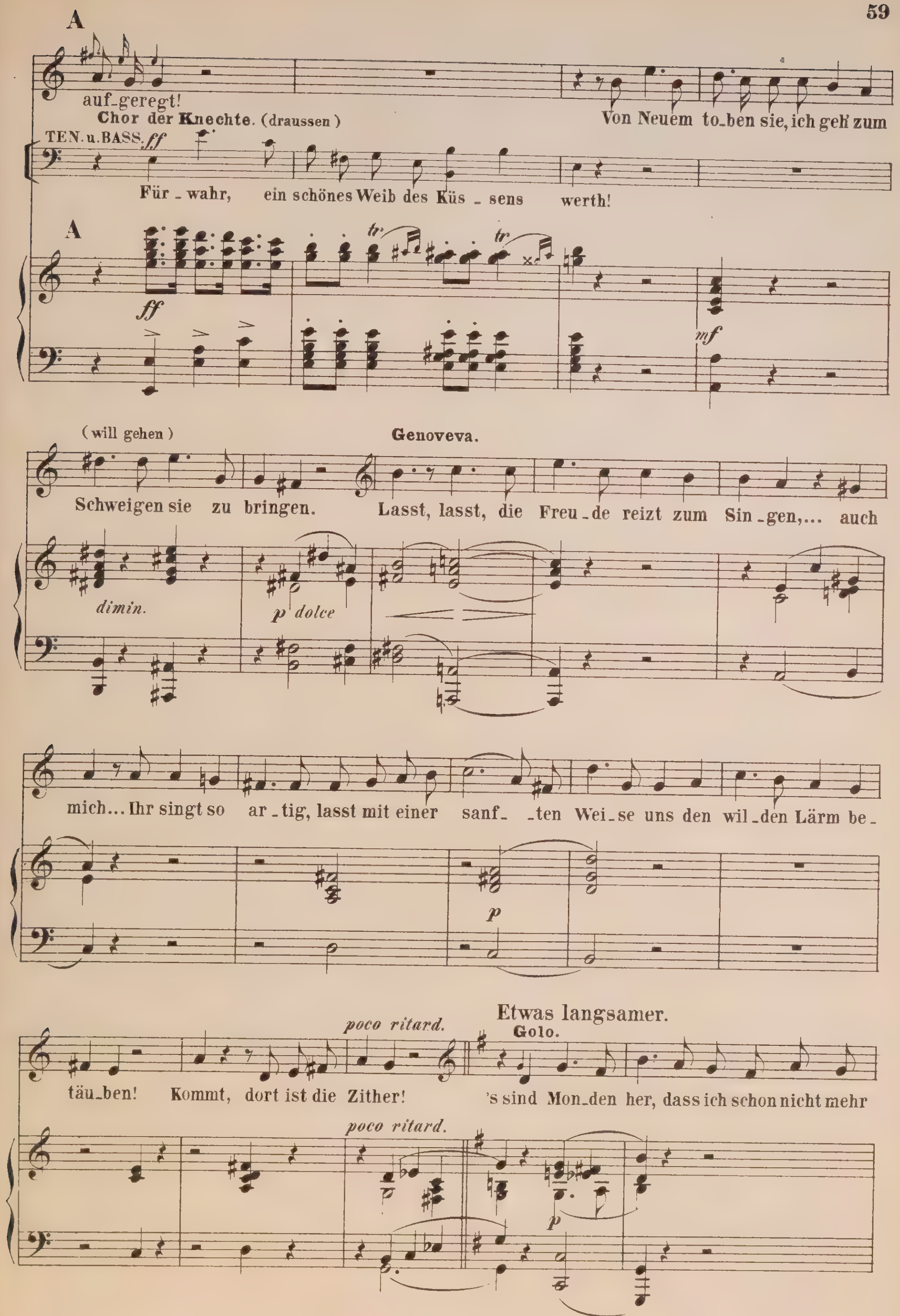

Tenor I.
Stosst an, stosst an!
rfz
Tenor II.
Stosst an, stosst an, stosst an!
rfz
an, stosst an, stosst an!
rfz
(Posaune)
Die Viertel wie vorher.
Genoveva.
(kl. Fl.)
Welch' ro - hes Sin - gen!
Orchester.
ten.
sf
pp
(Viol. 2)
pp
Klingt es doch, als ob sie spot - teten!
Genoveva.
Gesang der Knechte (hinter den Coulissen).
Die Knechte
Tenor u. Bass.
ppp
Tam, tam, tam, tam, tam, tam, tam, tam, tam!
tr
pp
p


sind's, Marg_re_tha un_ter ih_nen,
Füllt die Be_cher bis zum Ran_de, trin_ket aus!
dies Schreckbild meinem Au_ge!
Und dort der gu_te
Dra_go, er will nicht wür_feln mit und singen!
Tenor u. Bass.
Ist der Die_ner Herr im Haus!
Wie wild sie lärmen! Sieg_fried, kehr' bald zu_rück, brich ih_ren Uebermuth, sie
(erschrocken auffahrend)
stürzen Haus und Hof dir um! Wer kömmt!
(Golo tritt ein)
(Horn)


(freundlich)
Ihr seid es, Go_lo?
Stets seid will_
Golo.
Ver _ zeiht, dass zu so spä_ter Stun_de noch...
p
(leise)
kommen Ihr, und wisst, ich fürchtete mich e _ ben...
Sie sin_gen laut ge_
Ihr hör _ tet wohl...
p
(furchtsam)
nug... und ganz al _ lein bin ich...
Die Diene_rin
pp (für sich)
Sie ganz al _ lein, welch' selt'_ nes Glück!
pp
entliess nach Tri _ er ich, dort ih _ ren kranken Va_ter zu ver_pflegen...
(für sich)
Sie ganz al_
mf
fp


da wandel_te et_was wie Furcht mich an... Da_zu das wil_de Singen...
lein, welch selt'_nes Glück!
Golo.
A_ber sagt, was hat es zu be_deu_ten?
Die Knechte Cas_par, Balthasar, sie
colla parte
im Tempo
Genoveva.
Und Marga_retha?
treiben Kurzweil mit den Jagdgesel_len... ...macht den Burschen von ihren Künsten vor, bald sie zum
(zögernd)
Ihr hal_tet in_ne, sprecht!
La_chen reizend, bald er_schreckend... und dann...
So


hört, was mich so spät noch zu Euch führt: Ein grosser Sieg (so spricht man) sei
ü-ber Abdorr-haman jüngst er-kämpft.
Genoveva. (mit Feuer)
Ein Sieg, ein Sieg! O Freu-de! Doch
wie! Siegfried liess ohne Kunde mich?
dolce (Ob.)
Golo.
Gerüchte ei-len schneller ja als
Menschen!... Auch spricht man von der bald'gen Rück-kehr des Heer's...
Genoveva.
Sieg-fried's
auch? O wär' es wahr!
(Man hört draussen wildes Geschrei)
Golo.
Dies al-les hat die Bur-schen


A
auf_geregt!
Chor der Knechte. (draussen)
TEN. u. BASS. ff
Für_wahr, ein schönes Weib des Küs_sens werth!
Von Neuem to_ben sie, ich geh' zum
ff
mf
(will gehen)
Schweigen sie zu bringen.
Genoveva.
Lasst, lasst, die Freu_de reizt zum Sin_gen,... auch
dimin.
p dolce
mich... Ihr singt so ar_tig, lasst mit einer sanf_ten Wei_se uns den wil_den Lärm be_
p
täu_ben! Kommt, dort ist die Zither!
poco ritard.
Etwas langsamer.
Golo.
's sind Mon_den her, dass ich schon nicht mehr
p

Genoveva.

sang. So wird's nur um so frischer klingen! Ohn' Wi_der_spruch! Das Lied, das aus dem

Elsass uns der Sän_ger lehr_te!

Golo.

Ihr könntet Stei_ne sin_gen ma_chen durch Eu_er

Bitten, schöne Frau!

Genoveva.

Das Schmeicheln, Go_lo, scheint Euch eigen, singt denn, lasst Euer Herz er_

weichen!

Golo (für sich).

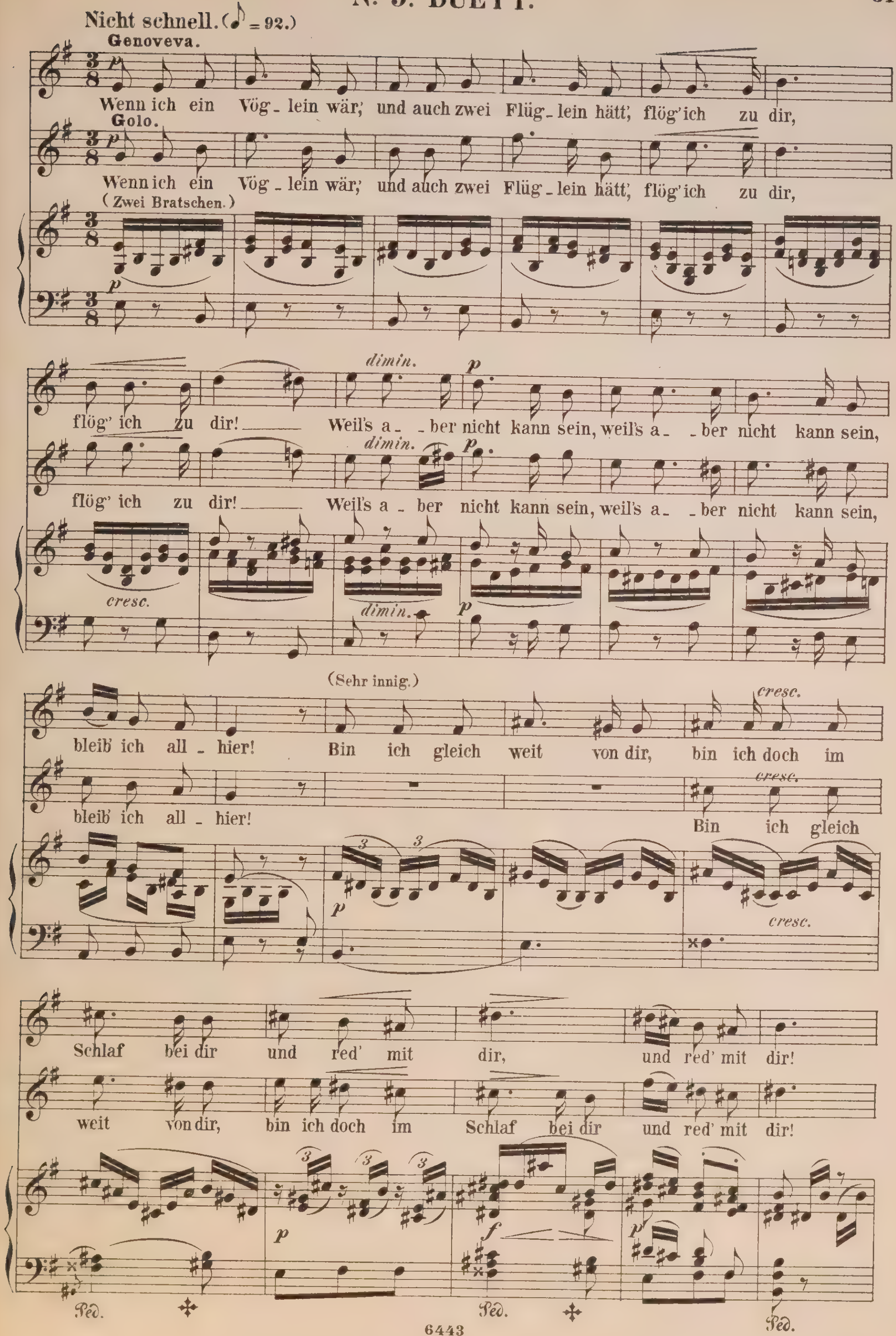
O an_muth_vollste Zaube_rin!

(Golo holt die Zither und setzt sich zu den Füssen Genoveva's, die wieder am Spinnrocken spinnt.)

dimin.

pp

Nº 9. DUETT.


Nicht schnell. (♪ = 92.)
Genoveva.
Wenn ich ein Vög - lein wär, und auch zwei Flüg - lein hätt, flög' ich zu dir,
Golo.
Wenn ich ein Vög - lein wär, und auch zwei Flüg - lein hätt, flög' ich zu dir,
(Zwei Bratschen.)
flög' ich zu dir! Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein,
flög' ich zu dir! Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein,
dimin.
cresc.
(Sehr innig.)
bleib' ich all - hier! Bin ich gleich weit von dir, bin ich doch im
bleib' ich all - hier! Bin ich gleich
cresc.
Schlaf bei dir und red' mit dir, und red' mit dir!
weit von dir, bin ich doch im Schlaf bei dir und red' mit dir!
Ped.

pp mf

Wenn ich er - wa - chen thu', bin ich al - lein! Es ver - geht kein'

(singt immer leidenschaftlicher)

pp mf

Wenn ich er - wa - chen thu', bin ich al - lein! Es ver - geht kein'

pp mf

Stund' in der Nacht, da mein Her - ze nicht erwacht und an dich ge -

Stund' in der Nacht, da mein Her - ze nicht erwacht und an dich ge -

denkt, und an dich ge - denkt, dass du mir viel

denkt, und an dich ge - denkt, dass du mir viel

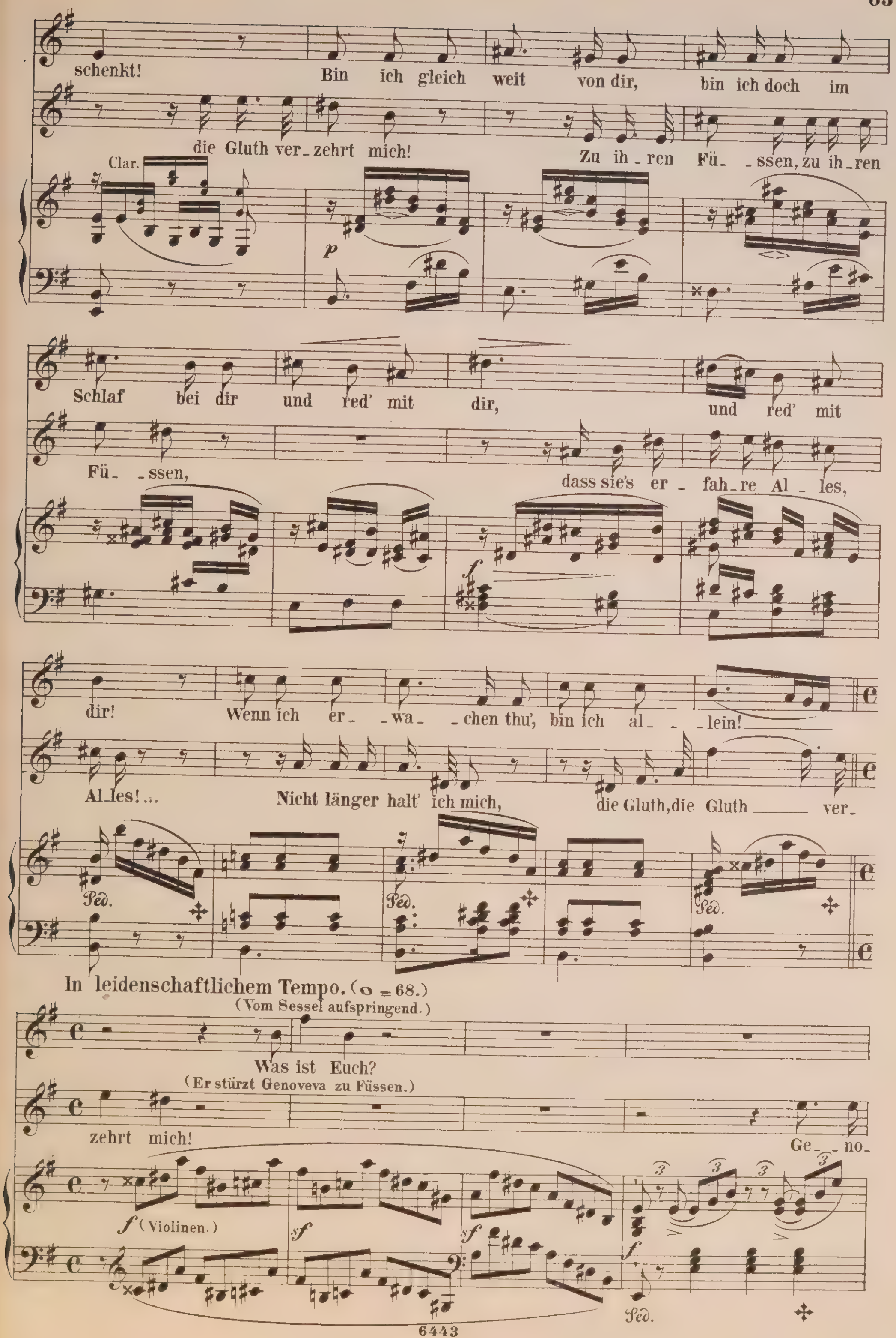
cresc.

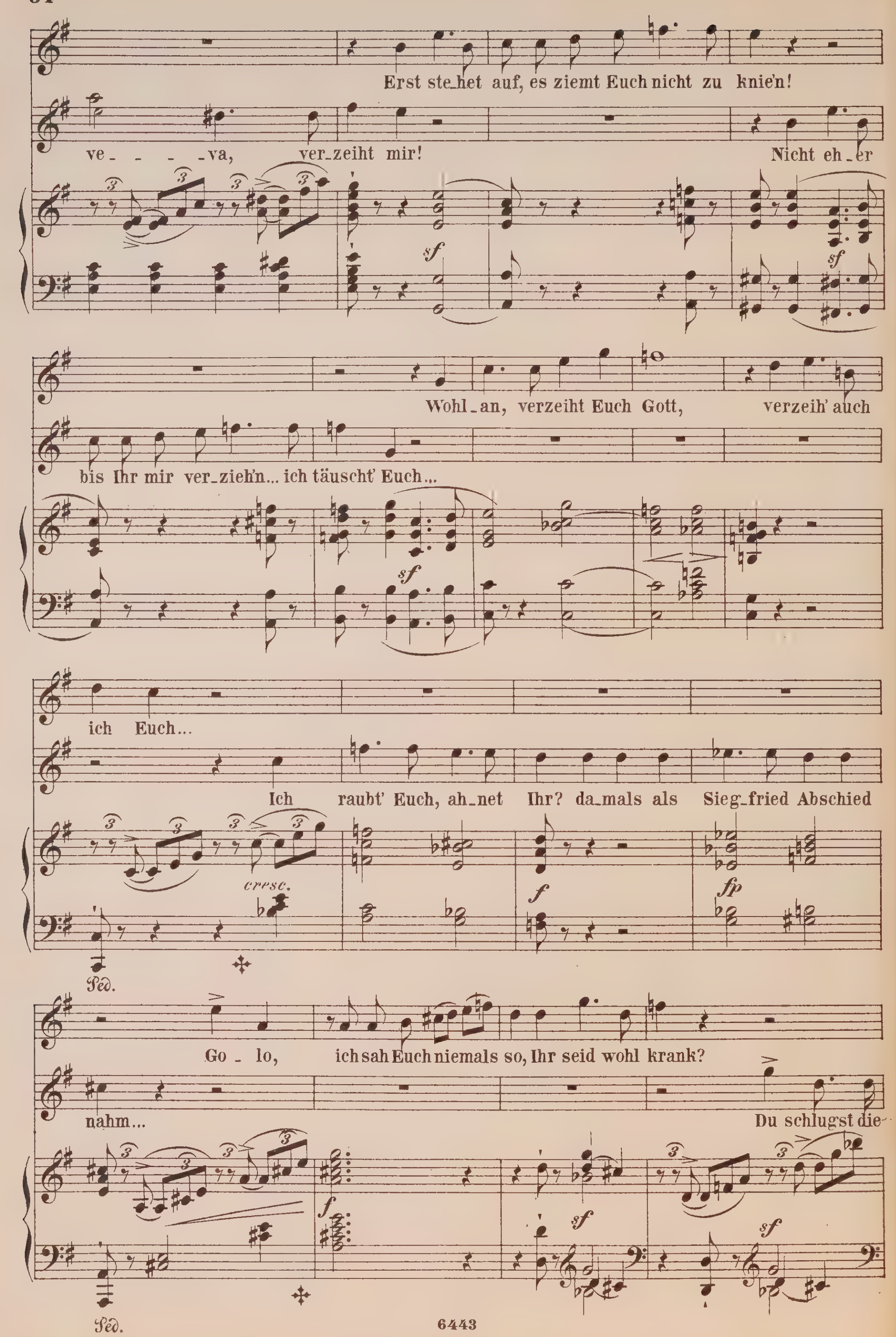
(Fag.)

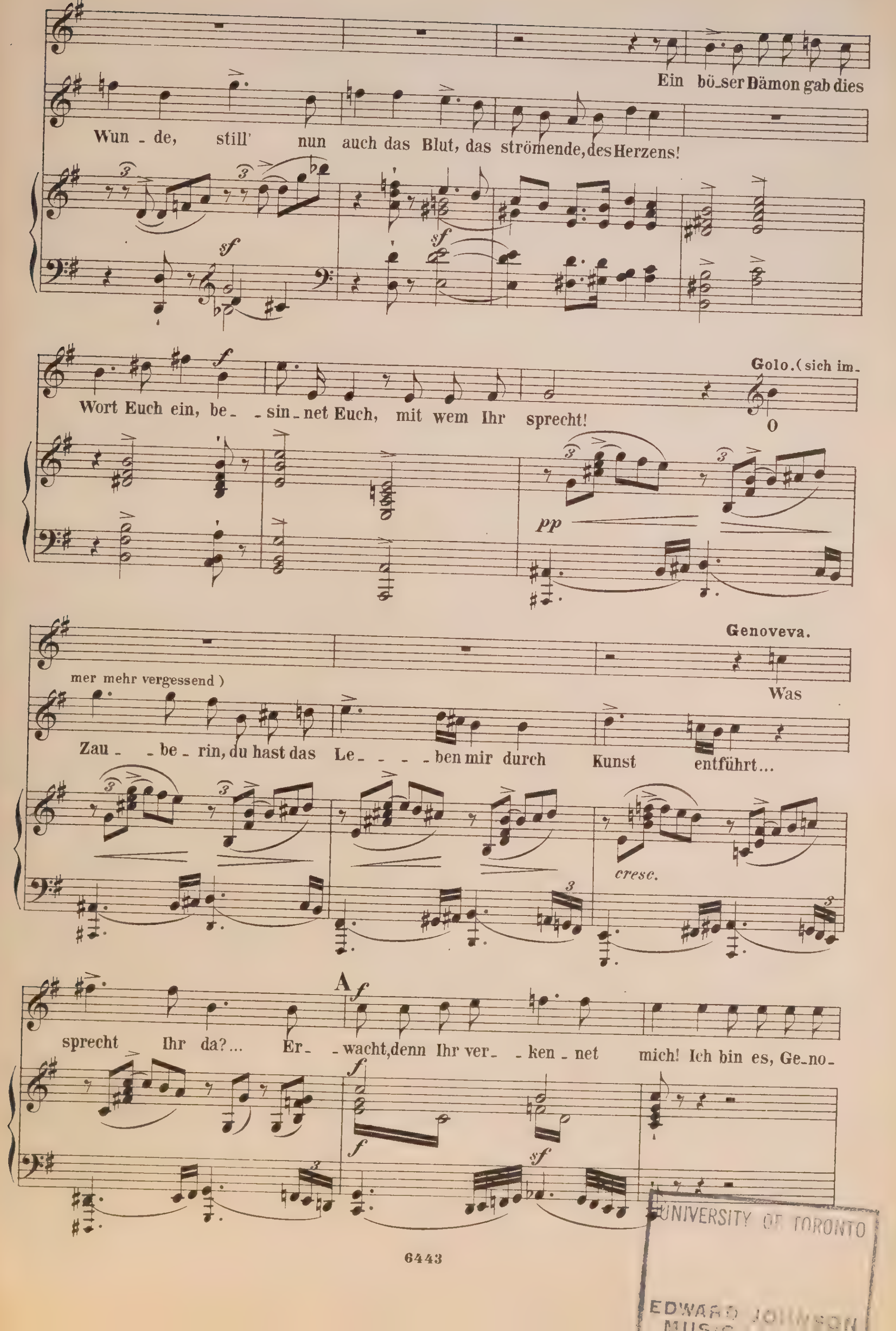
tau - sendmal, tausend - mal dein Herz geschenkt, dein Herz ge -

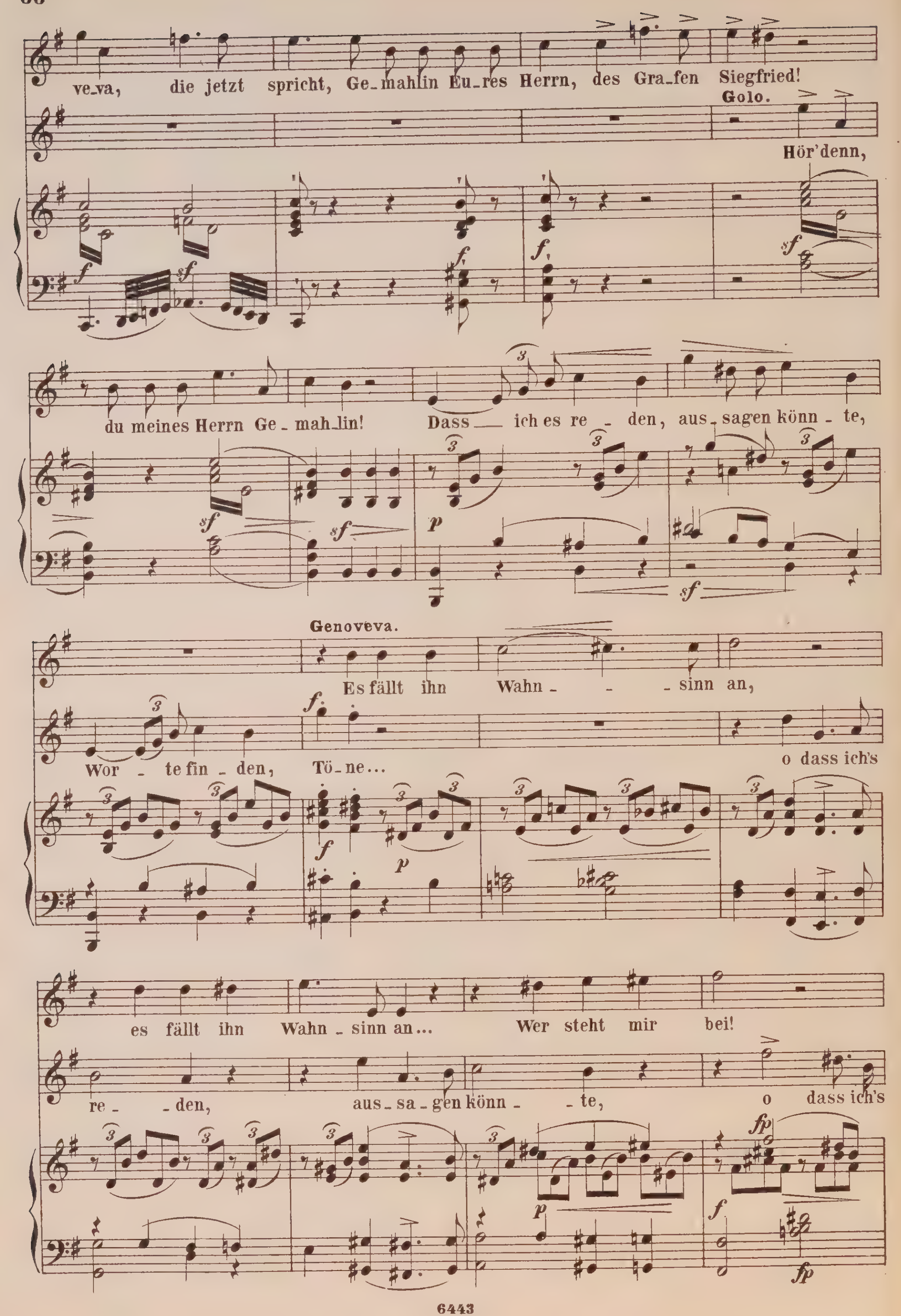
(sich vergessend)

tau - sendmal... Nicht län - ger halt' ich mich,


schenkt!
Bin ich gleich weit von dir, bin ich doch im
die Gluth ver_zehrt mich!
Zu ih_ren Fü_ _ssen, zu ih_ren
Clar.
p
Schlaf bei dir und red' mit dir, und red' mit
Fü_ _ssen,
dass sie's er_ fah_re Al_ les,
f
dir!
Wenn ich er_ _wa_ _chen thu', bin ich al_ _ _lein!
Al_les!...
Nicht länger halt' ich mich,
die Gluth, die Gluth ver_
In leidenschaftlichem Tempo. (o = 68.)
(Vom Sessel aufspringend.)
Was ist Euch?
(Er stürzt Genoveva zu Füssen.)
zehrt mich!
Ge_ _no_
f (Violinen.)
sf
sf
f


Erst ste_het auf, es ziemt Euch nicht zu knie'n!
ve_ _ _ _va, verzeiht mir!
Nicht eh_er
sf
sf
Wohl_an, verzeiht Euch Gott, verzeih' auch
bis Ihr mir ver_zieh'n... ich täuscht' Euch...
sf
ich Euch...
Ich raubt' Euch, ah_net Ihr? da_mals als Sieg_fried Abschied
cresc.
f
fp
Ped.
Go _ lo, ich sah Euch niemals so, Ihr seid wohl krank?
nahm...
Du schlugst die
f
sf
sf
Ped.


Ein bö_ser Dämon gab dies
Wun - de, still' nun auch das Blut, das strömende, des Herzens!
Wort Euch ein, be - sin_net Euch, mit wem Ihr sprecht!
Golo. (sich im-
O
mer mehr vergessend)
Zau - be - rin, du hast das Le - - - ben mir durch Kunst entführt...
Genoveva.
Was
sprecht Ihr da?... Er - wacht, denn Ihr ver - ken - net mich! Ich bin es, Ge_no-
A
pp
cresc.


ve_va, die jetzt spricht, Ge_mahlin Eu_res Herrn, des Gra_fen Siegfried!
Golo.
Hör'denn,
du meines Herrn Ge_mah_lin! Dass ich es re_den, aus_sagen könn_te,
Genoveva.
Es fällt ihn Wahn_sinn an,
Wor_te fin_den, Tö_ne...
o dass ich's
es fällt ihn Wahn_sinn an... Wer steht mir bei!
re_den, aus_sa_gen könn_te, o dass ich's

Wo flieh' ich hin! Es fällt ihn Wahnsinn an...

reden, aus_sagen könn_te! Du liebst mich, hol_de Braut, da ist der Tag be-

(rufend)

wo flieh' ich hin, wo flieh' ich hin! Drago! An_ge_lo!

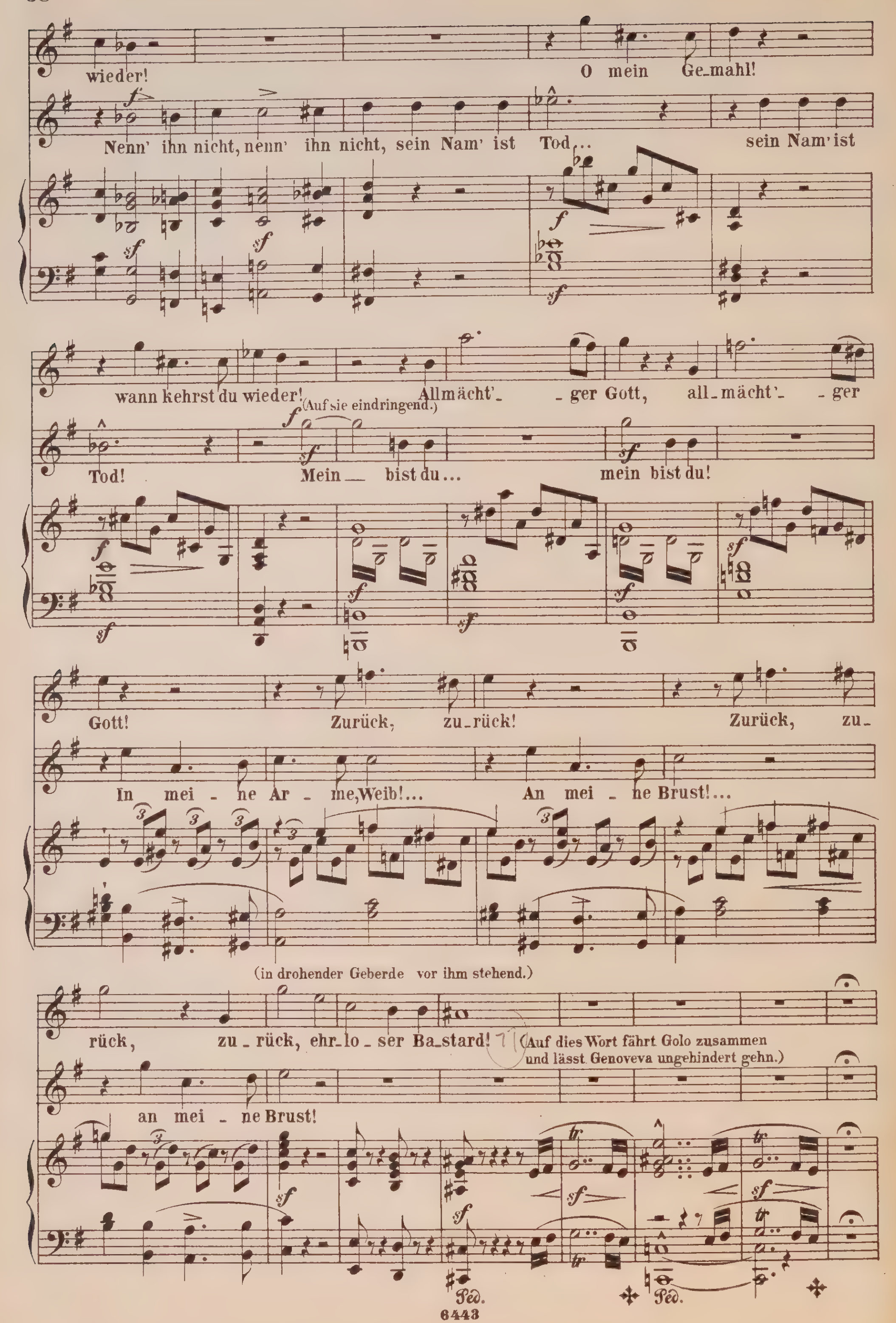
gonnen, da regt und rührt's sich laut, da brechen aus den Knospen al - le Wonnen, da

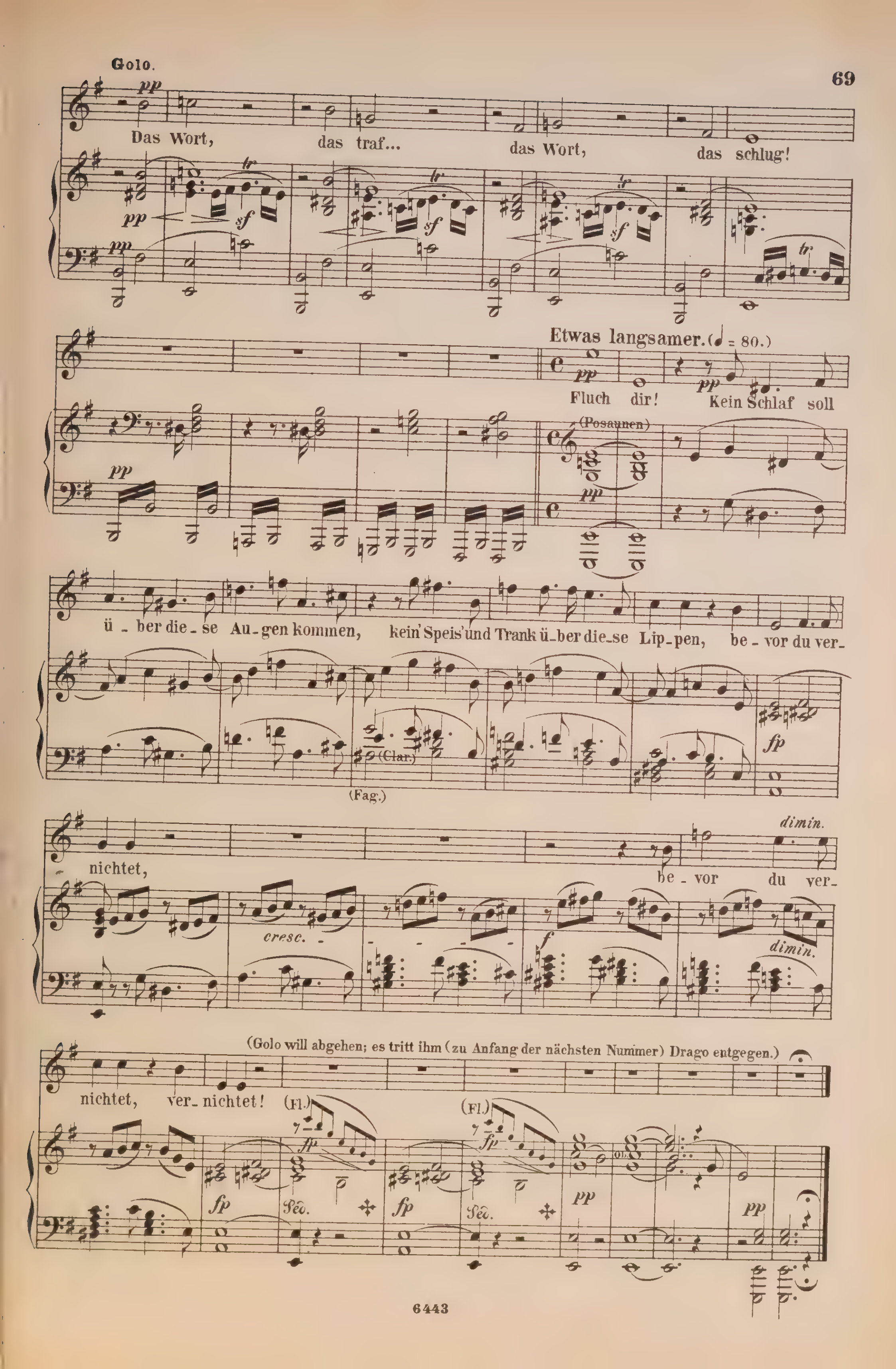
Hört Nie_ - mand mich? hört Niemand mich? Es fällt ihn

rührt's sich laut, da bre_chen aus den Knospen al - le Won_nen...

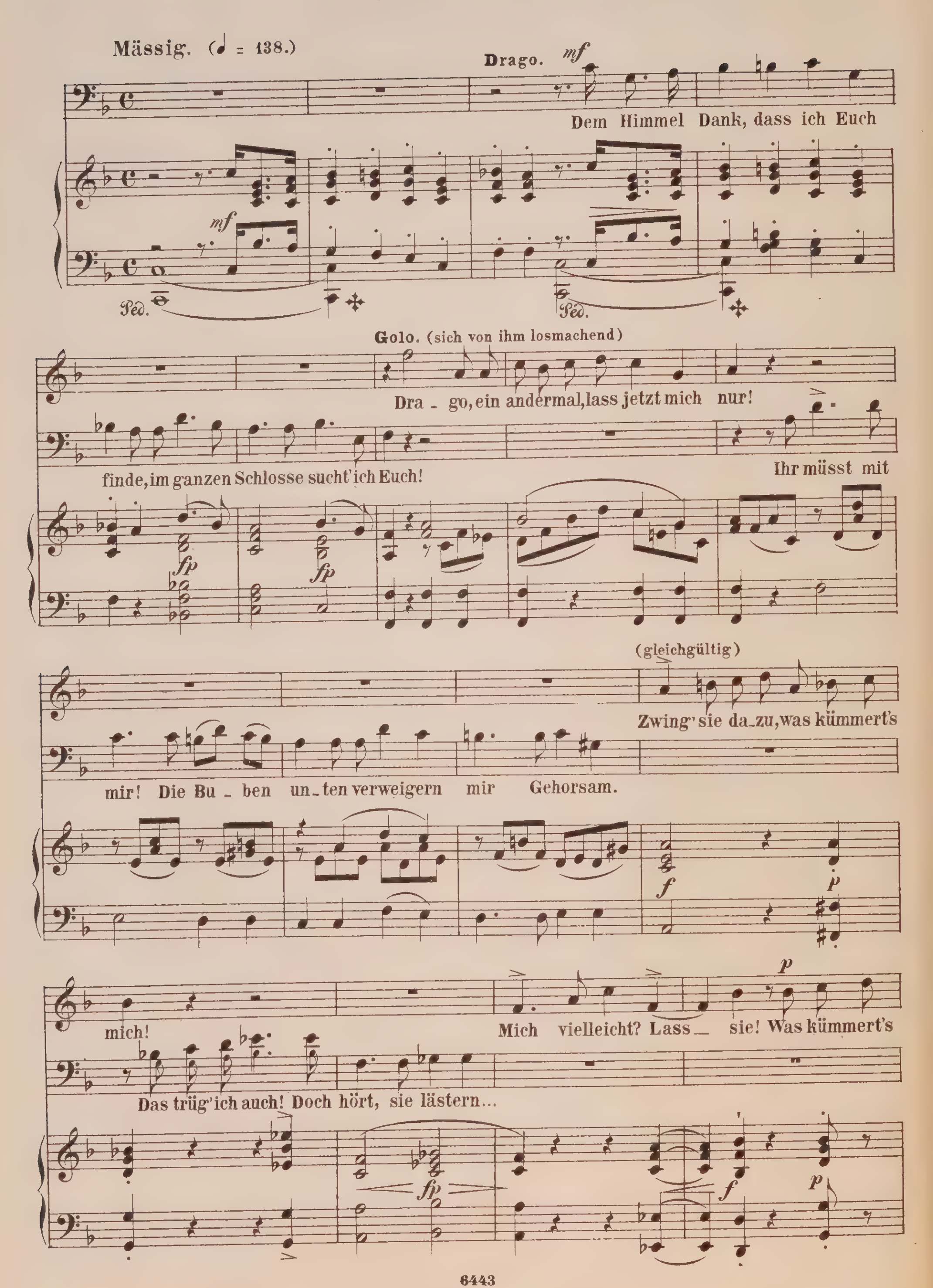
Wahn_sinn an... O Sieg - - fried, mein Gemahl, wann kehrst du

Du liebst mich, hol - de Braut, du liebst mich, hol - de Braut!


wieder!
O mein Ge_mahl!
Nenn' ihn nicht, nenn' ihn nicht, sein Nam' ist Tod...
sein Nam' ist
wann kehrst du wieder!
(Auf sie eindringend.)
Allmächt'_ _ger Gott, all_mächt'_ _ger
Tod!
Mein bist du...
mein bist du!
Gott!
Zurück, zu_rück!
Zurück, zu_
In mei_ne Ar_me, Weib!...
An mei_ne Brust!...
(in drohender Geberde vor ihm stehend.)
rück, zu_rück, ehr_lo_ser Ba_stard!
(Auf dies Wort fährt Golo zusammen
und lässt Genoveva ungehindert gehn.)
an mei_ne Brust!


Golo.
pp
Das Wort, das traf... das Wort, das schlug!
pp
tr
sf
pp
Etwas langsamer. (♩ = 80.)
pp
Fluch dir! Kein Schlaf soll
(Posaunen)
ü_ber die_se Au_gen kommen, kein Speis' und Trank ü_ber die_se Lip_pen, be_vor du ver_
(Clar.)
(Fag.)
fp
nichtet, be_vor du ver_
dimin.
cresc.
f
(Golo will abgehen; es tritt ihm (zu Anfang der nächsten Nummer) Drago entgegen.)
nichtet, ver_nichtet!
(Fl.)
fp
Ped.
Ob.
pp

Nº 10. DUETT.


Mässig. (♩ = 138.)
Drago. mf
Dem Himmel Dank, dass ich Euch
finde, im ganzen Schlosse sucht' ich Euch!
Golo. (sich von ihm losmachend)
Dra - go, ein andermal, lass jetzt mich nur!
Ihr müsst mit
mir! Die Bu - ben un - ten verweigern mir Gehorsam.
(gleichgültig)
Zwing' sie da - zu, was kümmert's
mich!
Das trüg' ich auch! Doch hört, sie lästern...
Mich vielleicht? Lass - sie! Was kümmert's
Ped.
mf
fp
f
p

(aufmerksamer)

dich? Was denn

Nicht Euch! Nein, denkt, sie wagen's, unsre ed_le Gräfin zu be_schimpfen...

sagten sie? Sprich nur!

Kaum mag ich's nacherzähl'n, das Schändlichste... Sie sagen: mit dem jungen Kap-

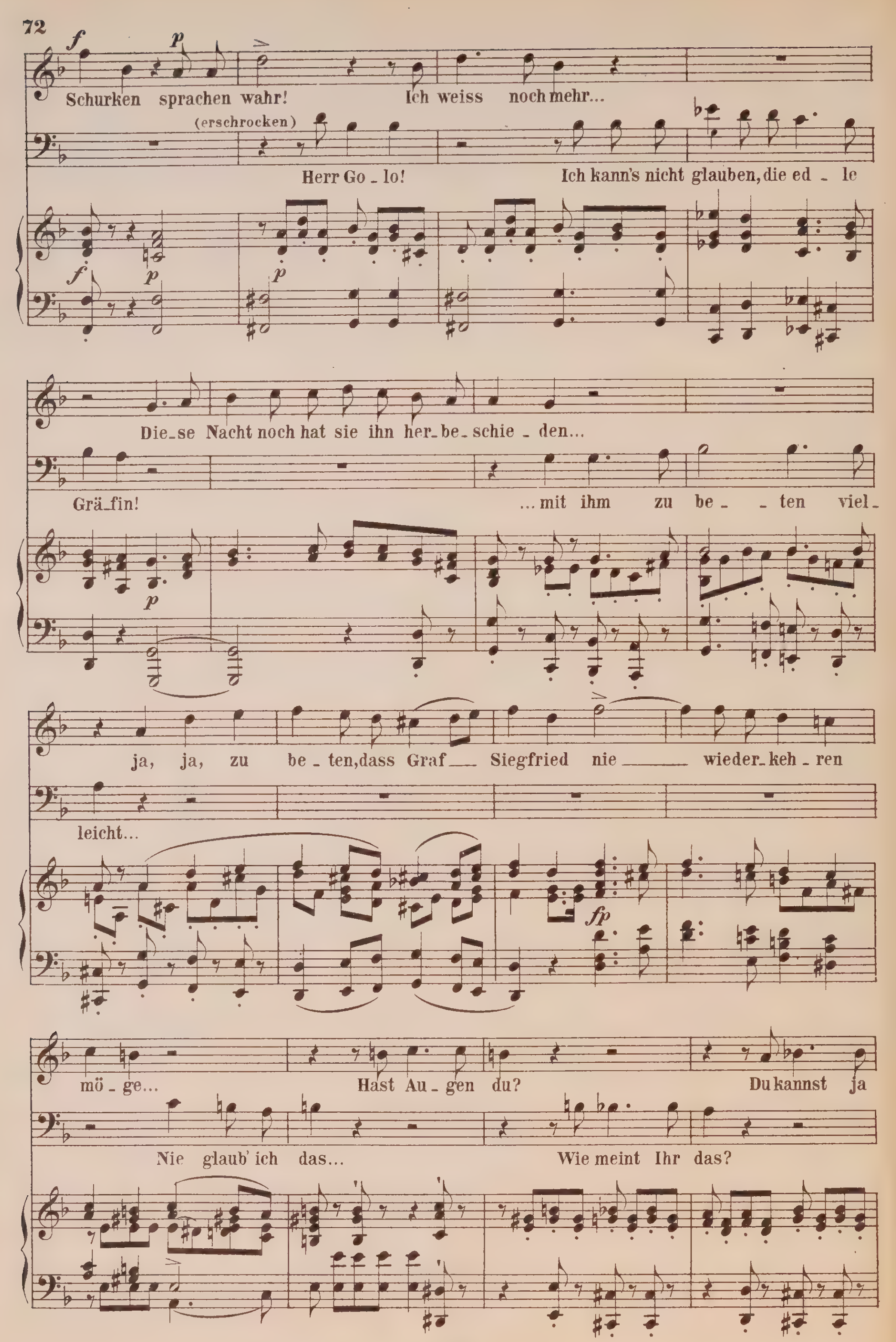
(heimlich Golo zuflüsternd)

lan, den jüngst Hi_dulfus hieher ge_sandt, stünd' sie ver_trauter, als es Graf

Golo. (von einem plötzlichen Gedanken erfasst)

Dra_ _go, die

Sieg_fried wis_ _sen dürf_te, denkt, die Schur_ken!


Schurken sprachen wahr! Ich weiss noch mehr...
(erschrocken)
Herr Go - lo! Ich kann's nicht glauben, die ed - le
Die_se Nacht noch hat sie ihn her_be_schie - den...
Grä_fin! ...mit ihm zu be - ten viel_
ja, ja, zu be - ten, dass Graf Siegfried nie wieder_keh - ren
leicht...
mö - ge... Hast Au - gen du? Du kannst ja
Nie glaub' ich das... Wie meint Ihr das?

(Genoveva's Schlafgemach öffnend)

selbst dich ü - ber - zeugen. Wohl - an... die Prob' ist leicht...

Ich riss' mein Aug' aus, müsst' es die Schandthat seh'n.

ten.

fp

ten.

pp

Hier in der Nische kann un-ge-seh'n dem Lie - bespaar man lauschen... ich

(Ob.) (Viol.) (Ob.) (Viol.) (Fl. Ob.)

fp *p* *fp* *fp*

schlüpf' hinein... ich schlüpf' hinein...

Drago.

(sich besinnend)

Um ih - rer Un - schuld wil - len möcht' sel - ber ich's, doch

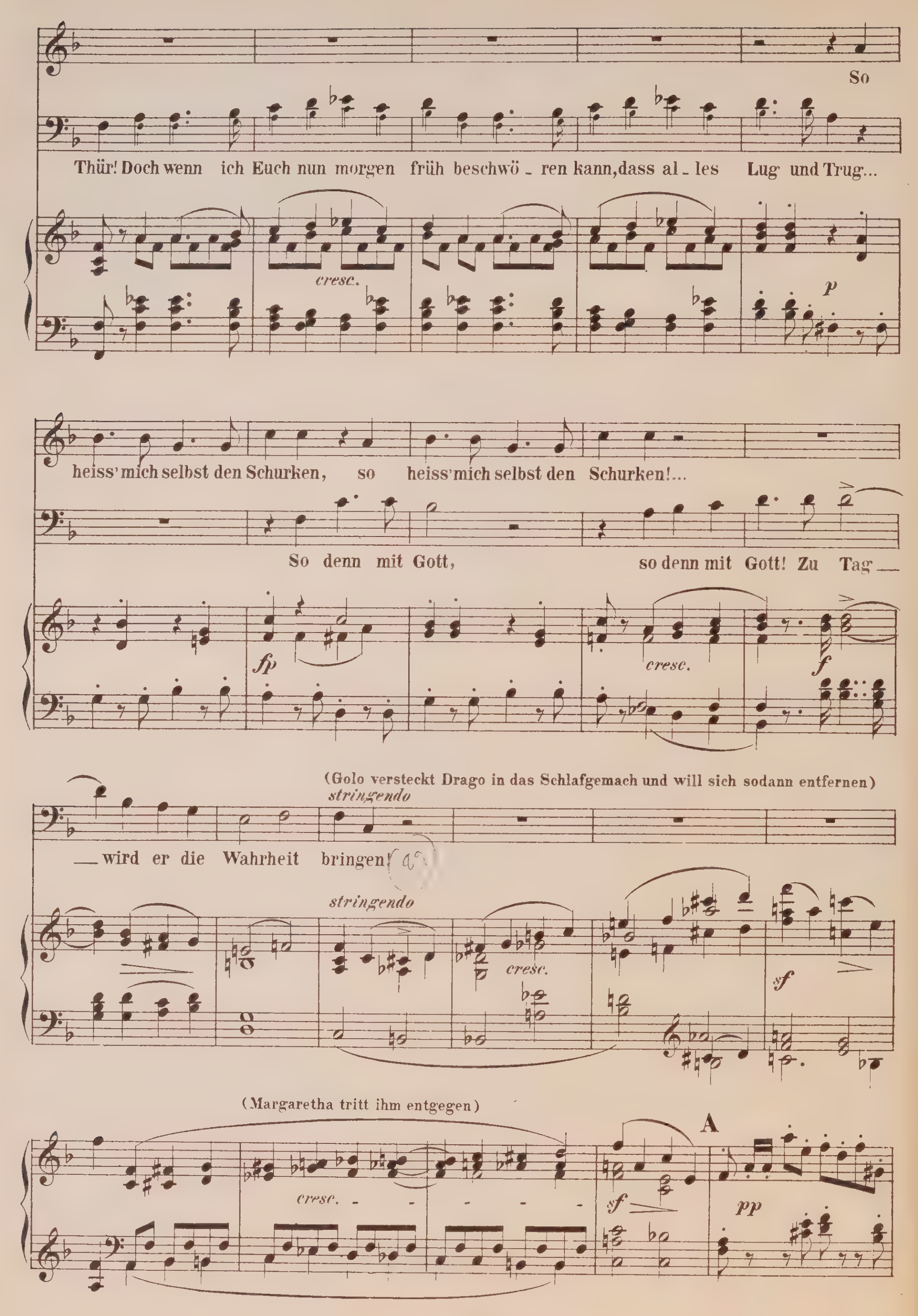
fp *p*

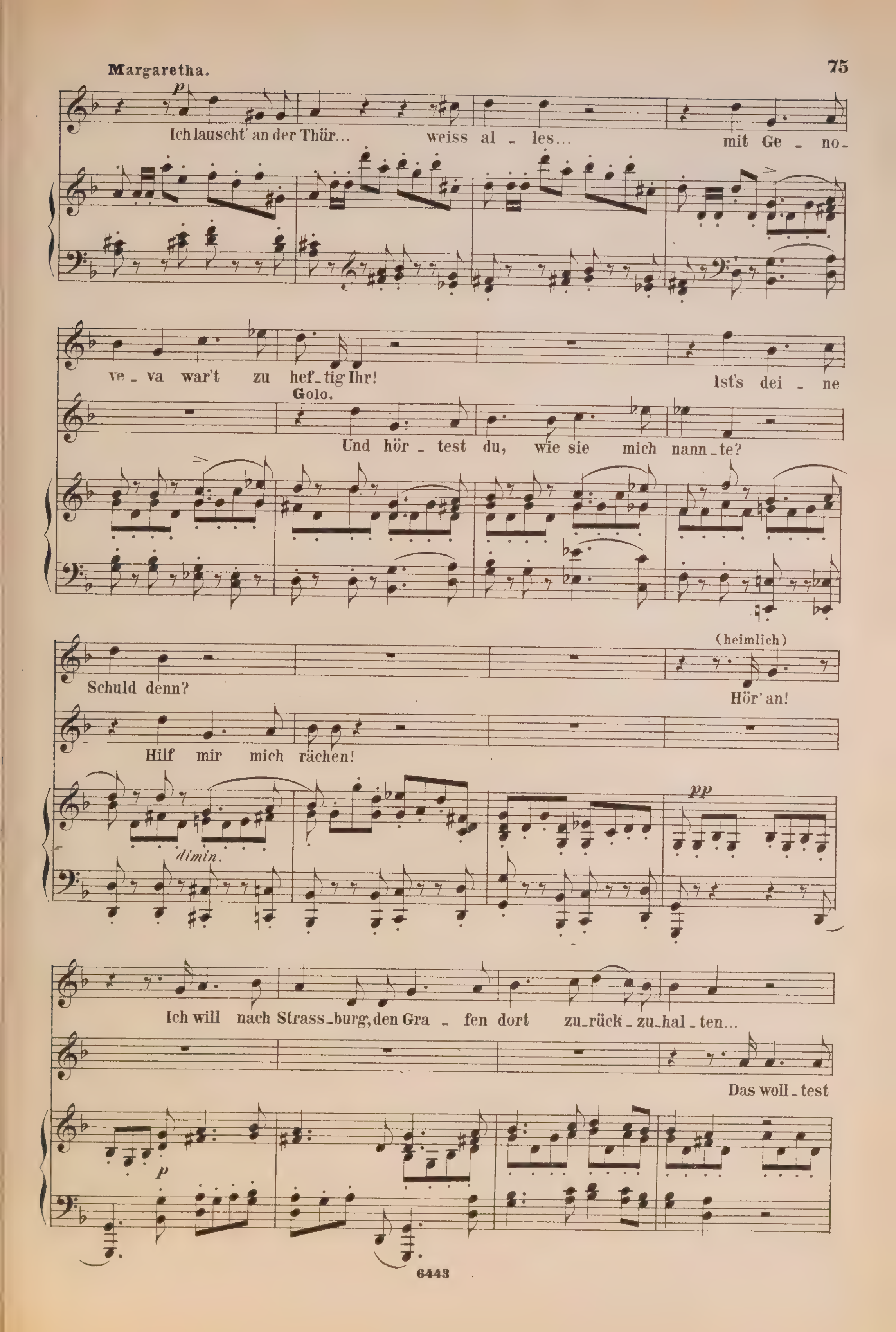
(Golo stellt sich, als wolle er in das Schlafgemach)

So glaub', wenn du nicht seh'n willst! (Drago hält ihn zurück)

nein... Lasst mich, und passt Ihr drau - ssen an der

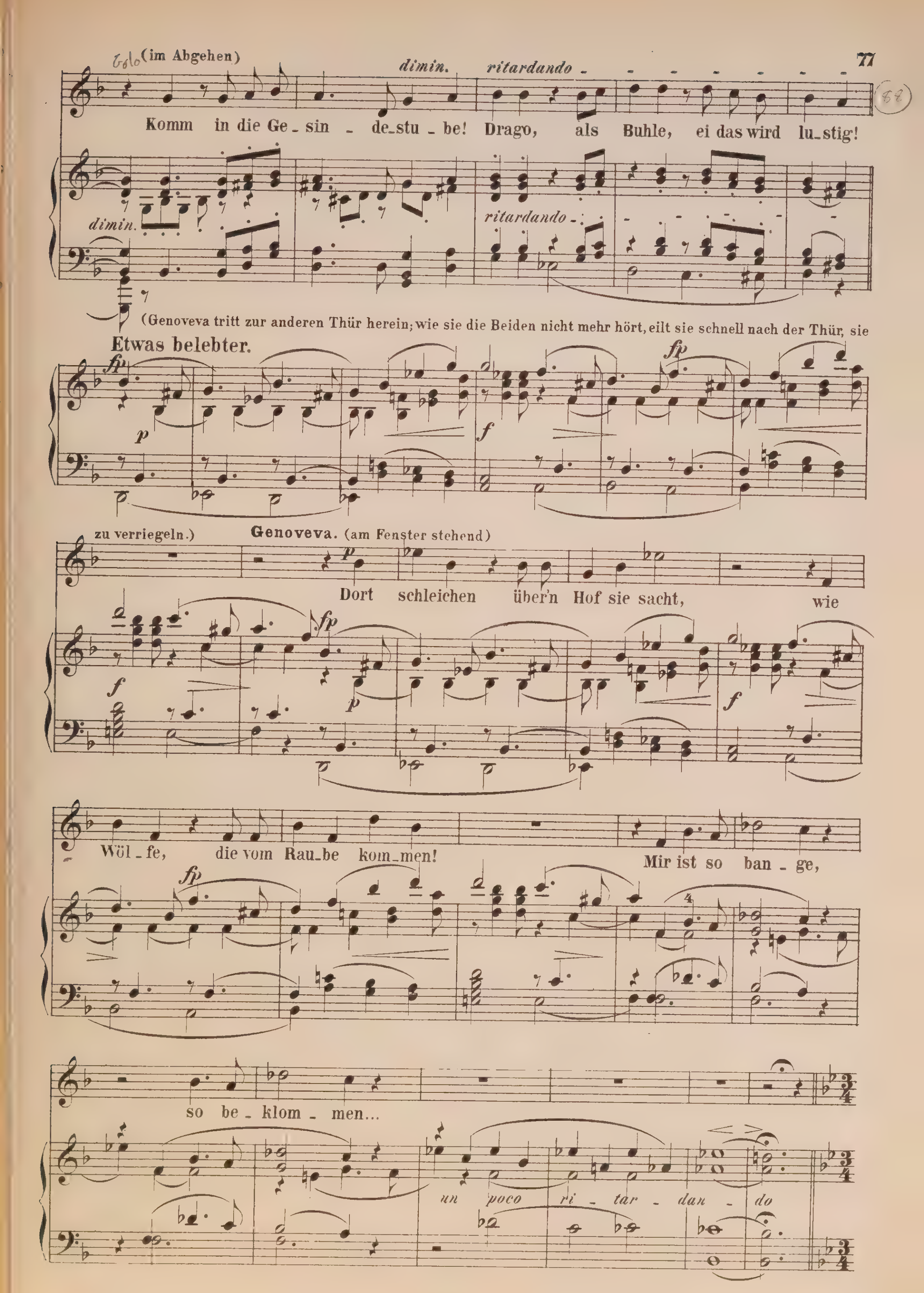
mf *fp*


So
Thür! Doch wenn ich Euch nun morgen früh beschwö - ren kann, dass al - les Lug und Trug...
cresc.
p
heiss' mich selbst den Schurken, so heiss' mich selbst den Schurken!...
So denn mit Gott, so denn mit Gott! Zu Tag
fp
cresc.
f
(Golo versteckt Drago in das Schlafgemach und will sich sodann entfernen)
stringendo
wird er die Wahrheit bringen!
stringendo
cresc.
sf
(Margaretha tritt ihm entgegen)
cresc.
sf
A
pp


Margaretha.
p
Ich lauscht' an der Thür... weiss al - les... mit Ge - no - ve - va war't zu hef - tig Ihr!
Golo.
Und hör - test du, wie sie mich nann - te?
Ist's dei - ne Schuld denn?
Hilf mir mich rächen!
dimin.
(heimlich)
Hör' an!
pp
Ich will nach Strass - burg, den Gra - fen dort zu - rück - zu - hal - ten...
Das woll - test
p



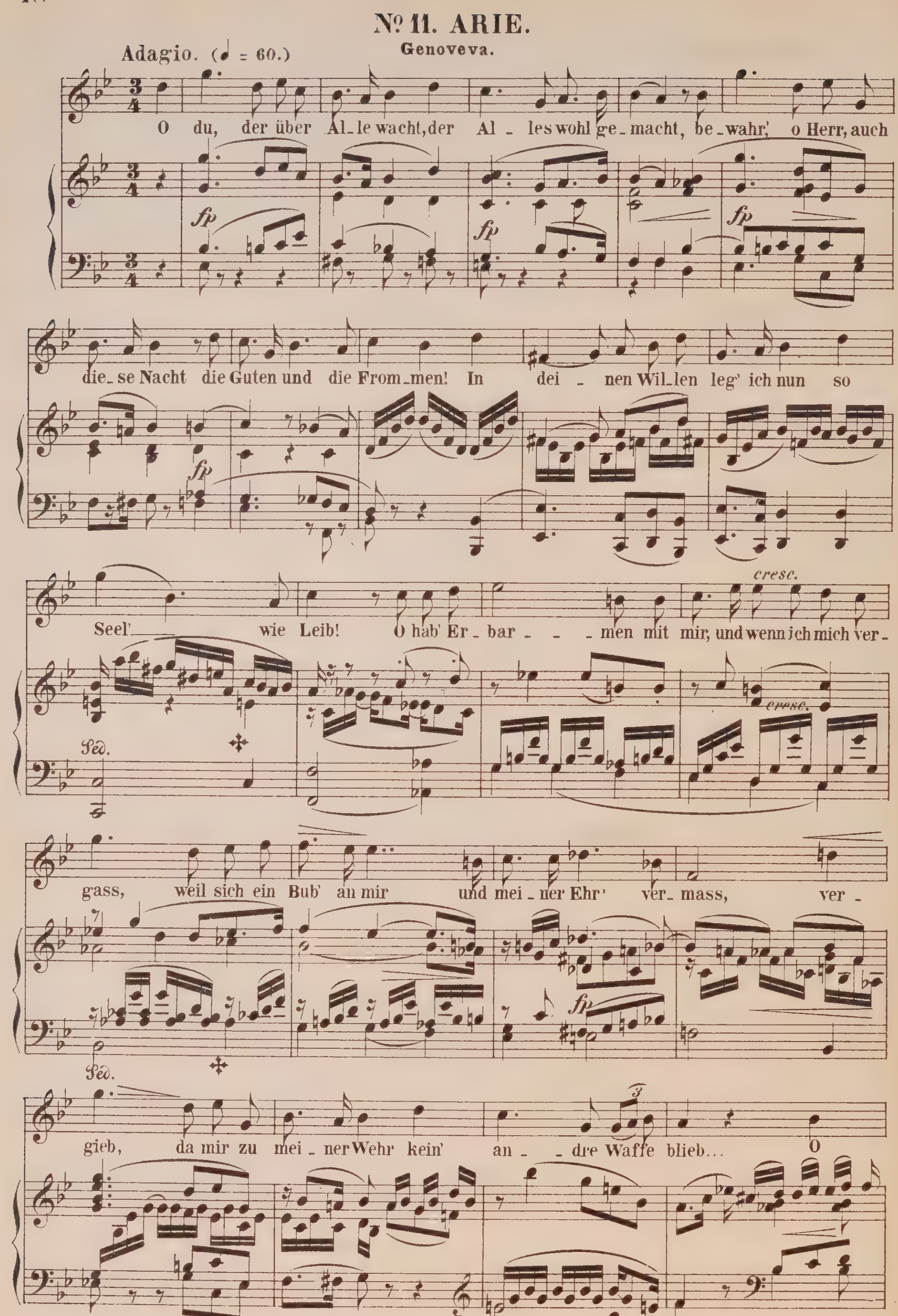
Er liegt ver_wun - det da...
ich fing ein Schrei - ben an die
du...
Ha!
fp
fp
Grä - fin auf...
Manch' Tränk - - lein weiss ich zu be_rei - ten,
f
auch für ihn, das soll von sei - nen Lei - den ihn be_frein,
dimin.
dimin.
und dich von ihm...
und dich von ihm...
Golo. pp
Mich schüt_telt Fie_berfrost...
(Genoveva sieht zur Thür herein; sich schnell zurückziehend, wird sie von Margaretha bemerkt, die hierauf mit Golo abgeht.)
pp (Posaunen.)

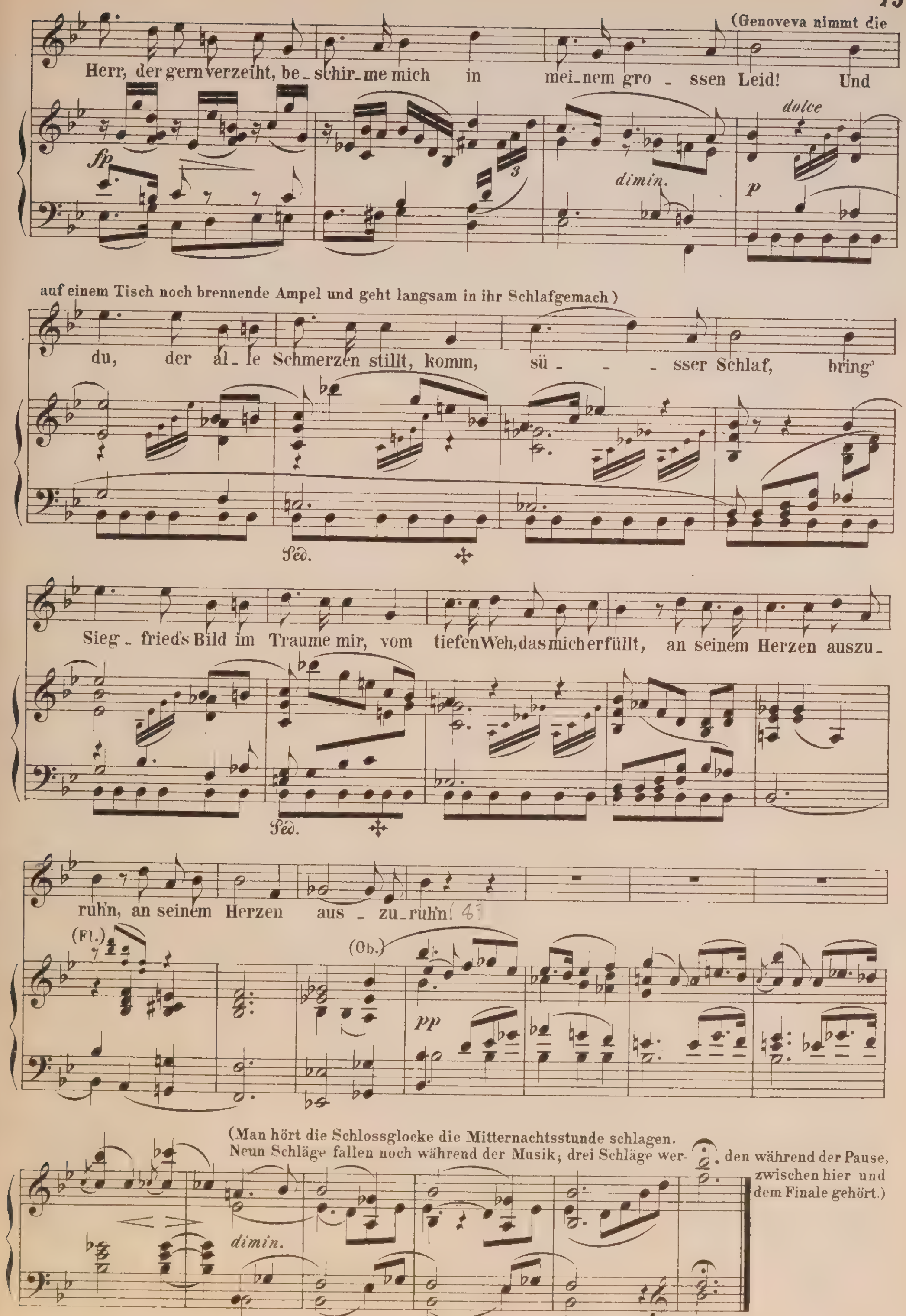

(im Abgehen)
dimin.
ritardando
Komm in die Ge_sin_de_stu_be! Drago, als Buhle, ei das wird lu_stig!
dimin.
ritardando
(Genoveva tritt zur anderen Thür herein; wie sie die Beiden nicht mehr hört, eilt sie schnell nach der Thür, sie zu verriegeln.)
Etwas belebter.
fp
p
f
Genoveva. (am Fenster stehend)
Dort schleichen über'n Hof sie sacht, wie Wöl_fe, die vom Rau_be kom_men! Mir ist so ban_ge, so be_klom_men...
un poco ri_tar_dan_do

№ 11. ARIE.

Genoveva.

Adagio. (♩ = 60.)




(Genoveva nimmt die
Herr, der gern verzeiht, be - schir - me mich in mei - nem gros - ssen Leid! Und
dolce
fp
dimin.
p
auf einem Tisch noch brennende Ampel und geht langsam in ihr Schlafgemach)
du, der al - le Schmerzen stillt, komm, sü - - - sser Schlaf, bring'
Sieg - fried's Bild im Traume mir, vom tiefen Weh, das mich erfüllt, an seinem Herzen auszu -
ruh'n, an seinem Herzen aus - zu - ruh'n!
(Fl.)
(Ob.)
pp
(Man hört die Schlossglocke die Mitternachtsstunde schlagen.
Neun Schläge fallen noch während der Musik; drei Schläge werden während der Pause, zwischen hier und dem Finale gehört.)
dimin.

Nº 12. FINALE.

Sehr lebhaft. (♩ = 160.)

(kl. Flöte.) (Oboe.)

pp (Viol.)

p

CHOR der Knechte und Mägde. (hinter der Scene)

SOPRAN. pp
Sacht, sacht, sacht auf_gemacht!

ALT. pp
Sacht, sacht, sacht auf_gemacht, sacht, sacht auf_gemacht!

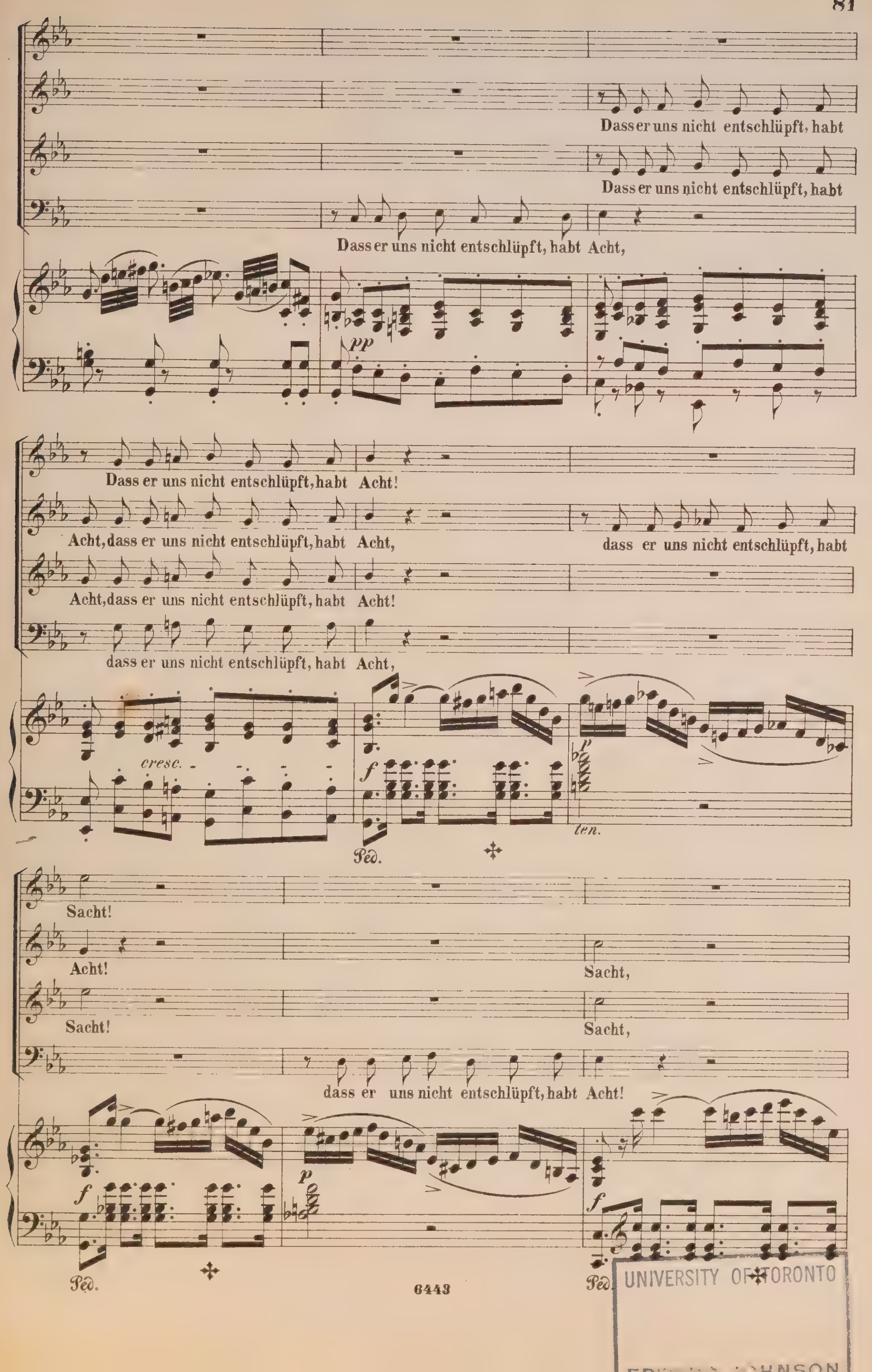
TENOR. pp
Sacht, sacht, sacht auf_gemacht, sacht, sacht auf_gemacht!

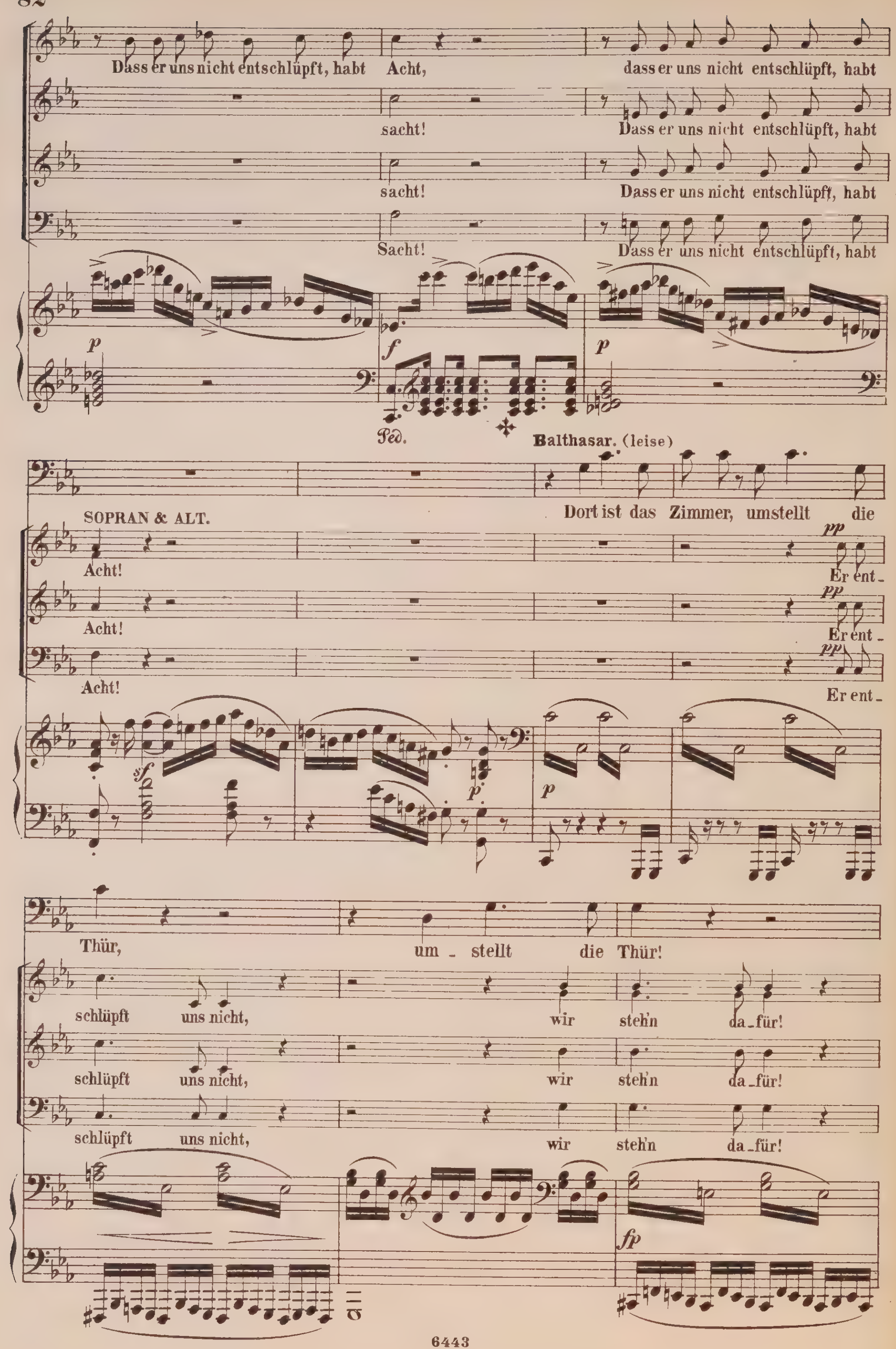
BASS. pp
Sacht, sacht, sacht auf_ge_macht, sacht, sacht, sacht auf_gemacht!

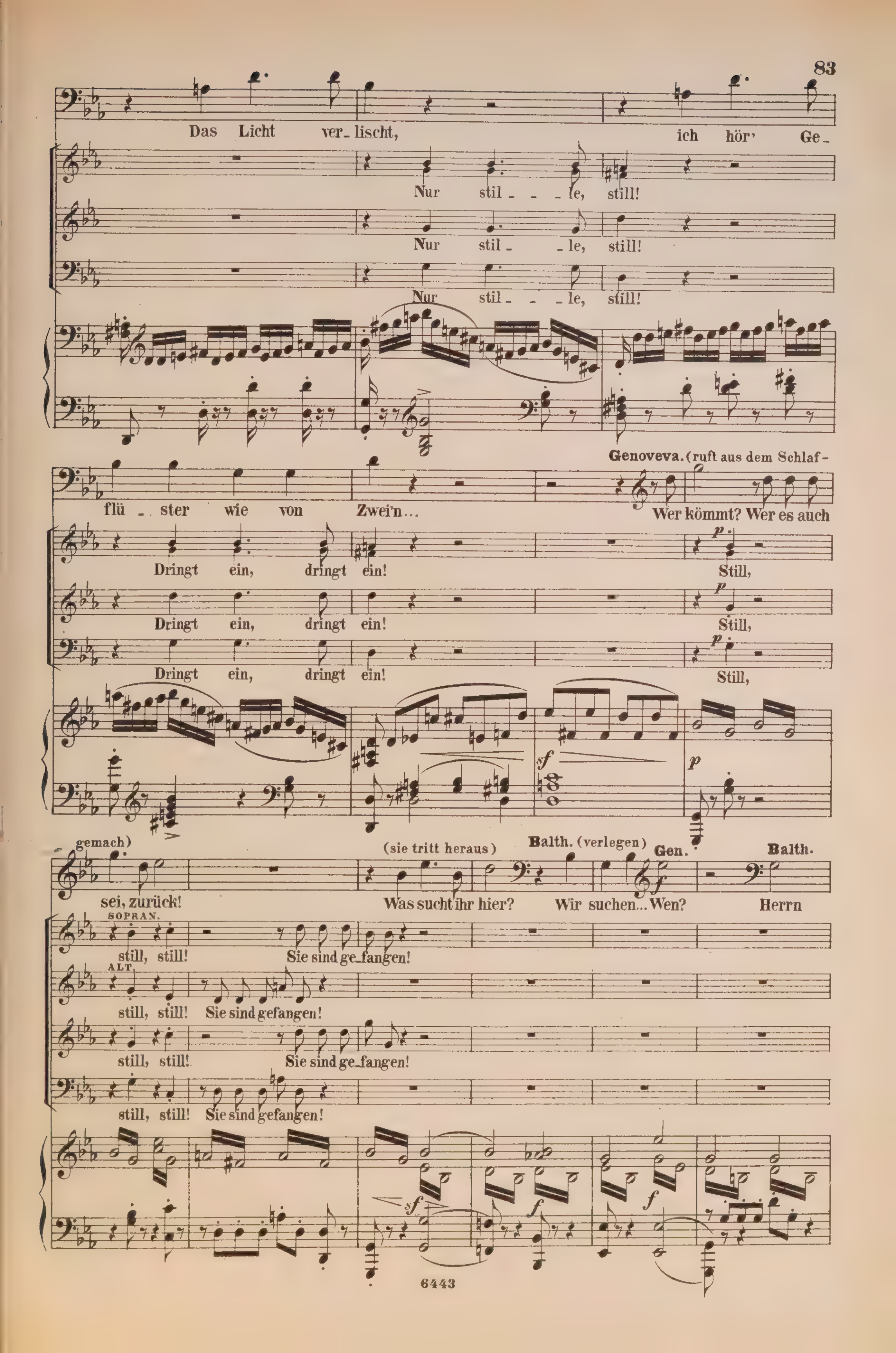
f p

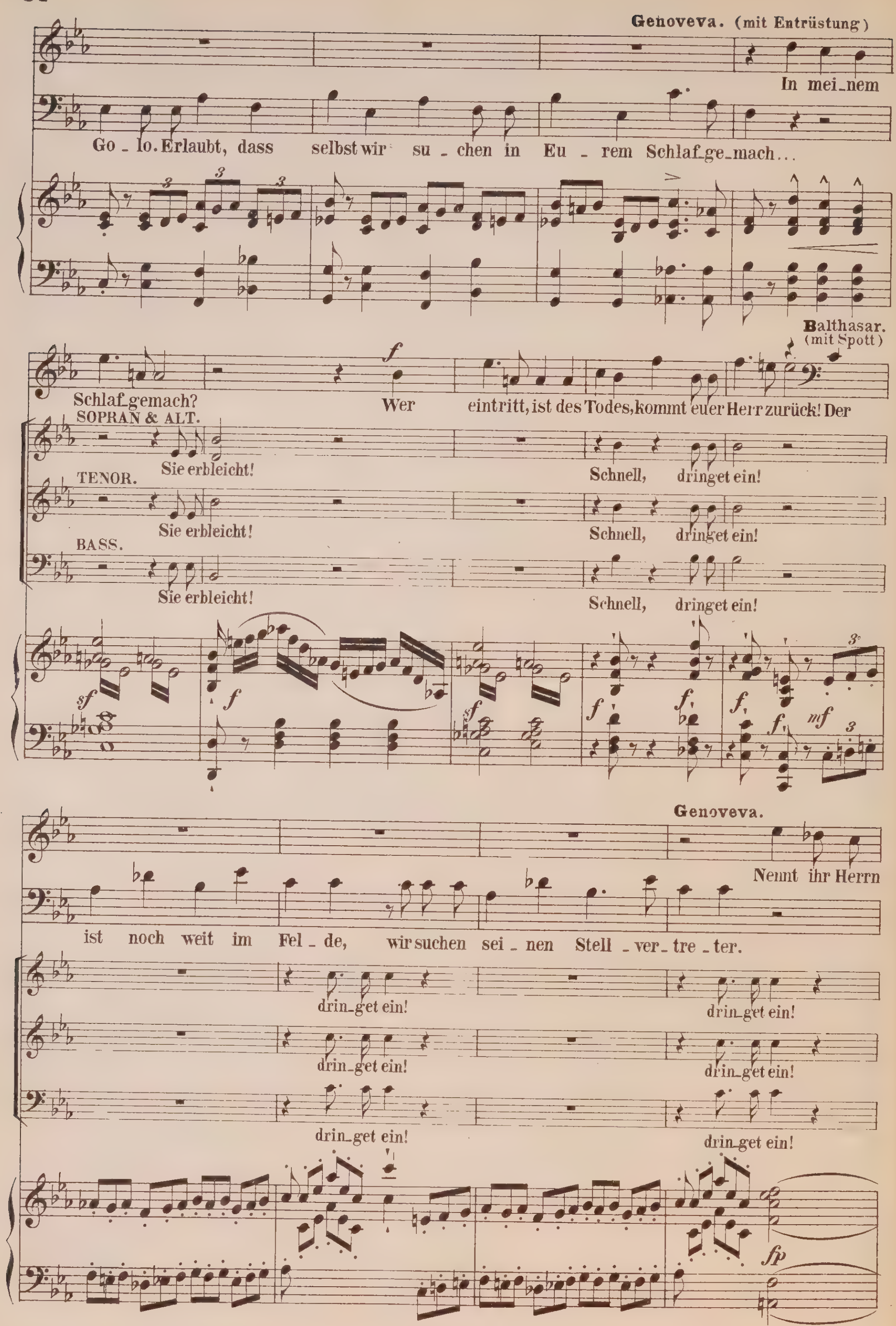
(Durch die von Margaretha aufgeschlossene Thür dringt der Chor von Mägden und Knechten, mit Balthasar, Caspar, Angelo an der Spitze, herein; sie haben Laternen, Hacken, Sensen, ect.) (Margaretha entfernt sich bald wieder.)

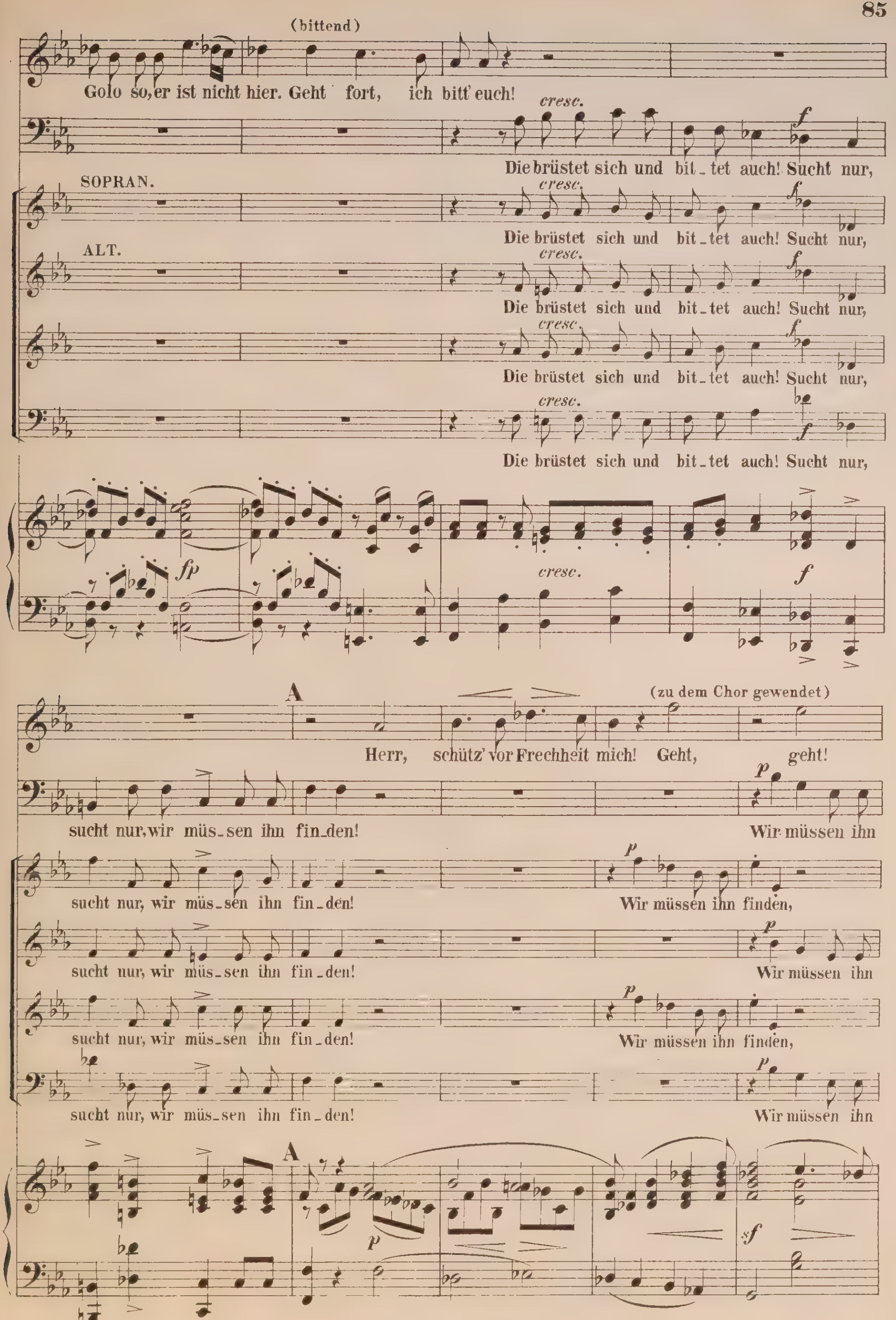


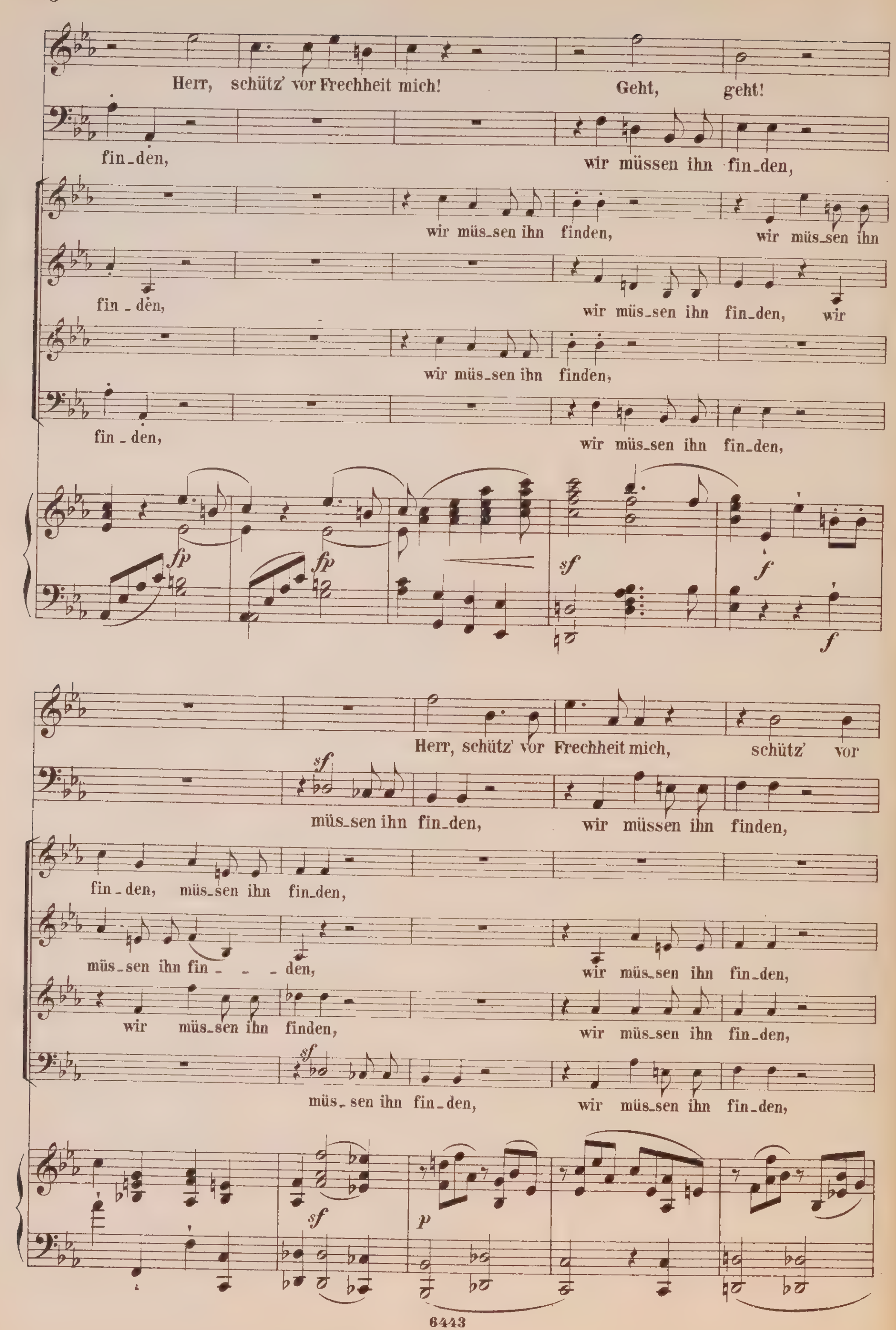

Dass er uns nicht entschlüpft, habt
Dass er uns nicht entschlüpft, habt
Dass er uns nicht entschlüpft, habt Acht,
pp
Dass er uns nicht entschlüpft, habt Acht!
Acht, dass er uns nicht entschlüpft, habt Acht,
dass er uns nicht entschlüpft, habt
Acht, dass er uns nicht entschlüpft, habt Acht!
dass er uns nicht entschlüpft, habt Acht,
cresc.
f
p
ten.
Ped.
Sacht!
Acht!
Sacht,
Sacht!
Sacht,
dass er uns nicht entschlüpft, habt Acht!
f
p
f
Ped.
Ped.

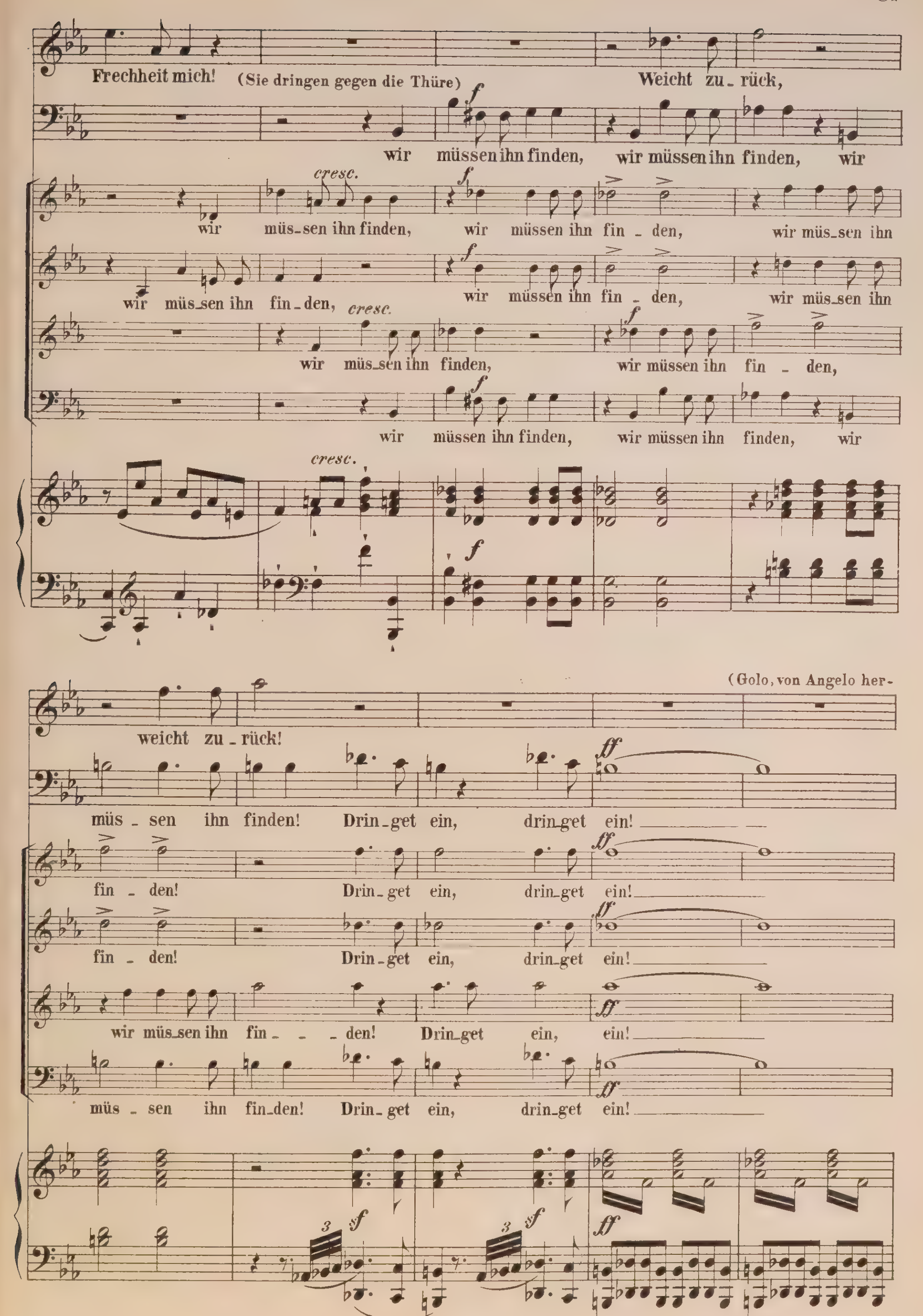

Dass er uns nicht entschlüpft, habt
Acht,
dass er uns nicht entschlüpft, habt
sacht!
Dass er uns nicht entschlüpft, habt
sacht!
Dass er uns nicht entschlüpft, habt
Sacht!
Dass er uns nicht entschlüpft, habt
p
f
p
Ped.
Balthasar. (leise)
Dort ist das Zimmer, umstellt die
SOPRAN & ALT.
Acht!
Er ent-
Acht!
Er ent-
Acht!
Er ent-
sf
p
p
Thür,
um - stellt die Thür!
schlüpft uns nicht,
wir steh'n da-für!
schlüpft uns nicht,
wir steh'n da-für!
schlüpft uns nicht,
wir steh'n da-für!
fp

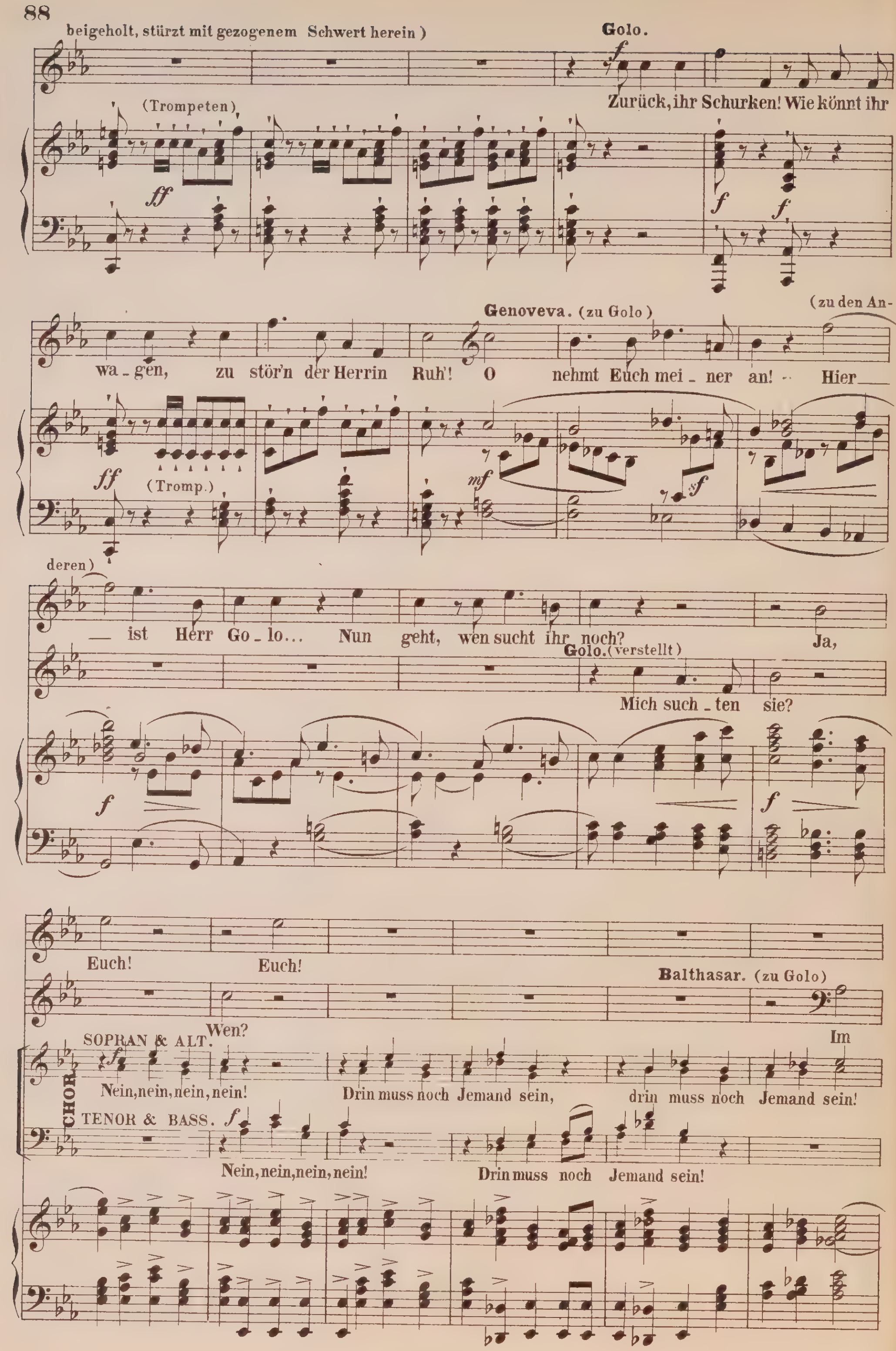

Das Licht ver_lischt, ich hör' Ge_
Nur stil_ _ _le, still!
Nur stil_ _le, still!
Nur stil_ _ _le, still!
flü_ster wie von Zwei'n...
Genoveva. (ruft aus dem Schlaf-
Wer kömmt? Wer es auch
Dringt ein, dringt ein!
Still,
gemach)
sei, zurück!
(sie tritt heraus)
Was sucht ihr hier?
Balth. (verlegen)
Wir suchen...
Gen.
Wen?
Balth.
Herrn
SOPRAN.
still, still! Sie sind ge_fangen!
ALT.
still, still! Sie sind gefangen!
still, still! Sie sind ge_fangen!
still, still! Sie sind gefangen!

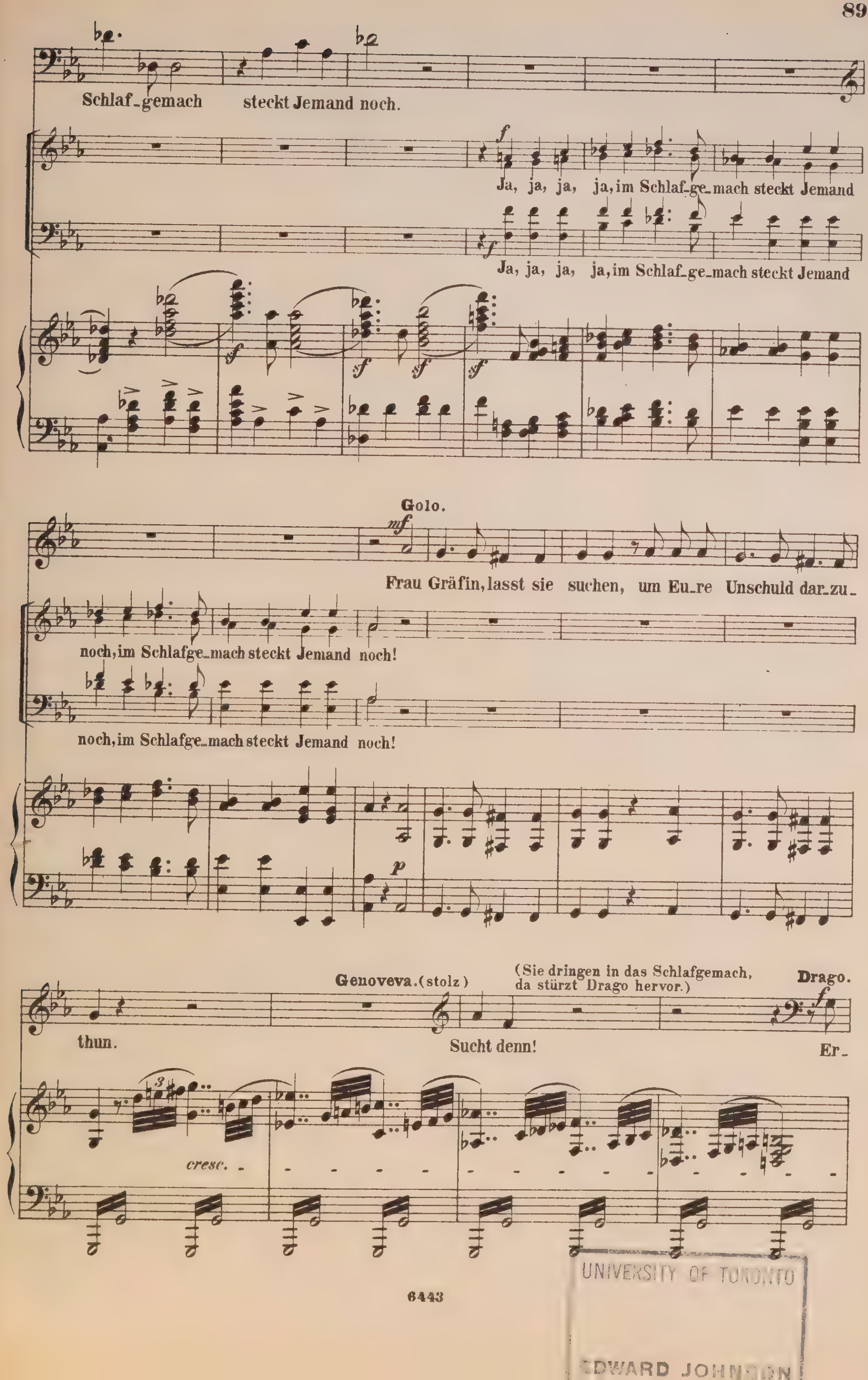

Genoveva. (mit Entrüstung)
In mei_nem
Go_lo. Erlaubt, dass selbst wir su_chen in Eu_rem Schlaf_ge_mach...
Schlaf_gemach? Wer eintritt, ist des Todes, kommt euer Herr zurück! Der
Balthasar. (mit Spott)
SOPRAN & ALT.
Sie erbleicht! Schnell, dringet ein!
TENOR.
Sie erbleicht! Schnell, dringet ein!
BASS.
Sie erbleicht! Schnell, dringet ein!
Genoveva.
Nennt ihr Herrn
ist noch weit im Fel_de, wir suchen sei_nen Stell_ver_tre_ter.
drin_get ein! drin_get ein!
drin_get ein! drin_get ein!
drin_get ein! drin_get ein!

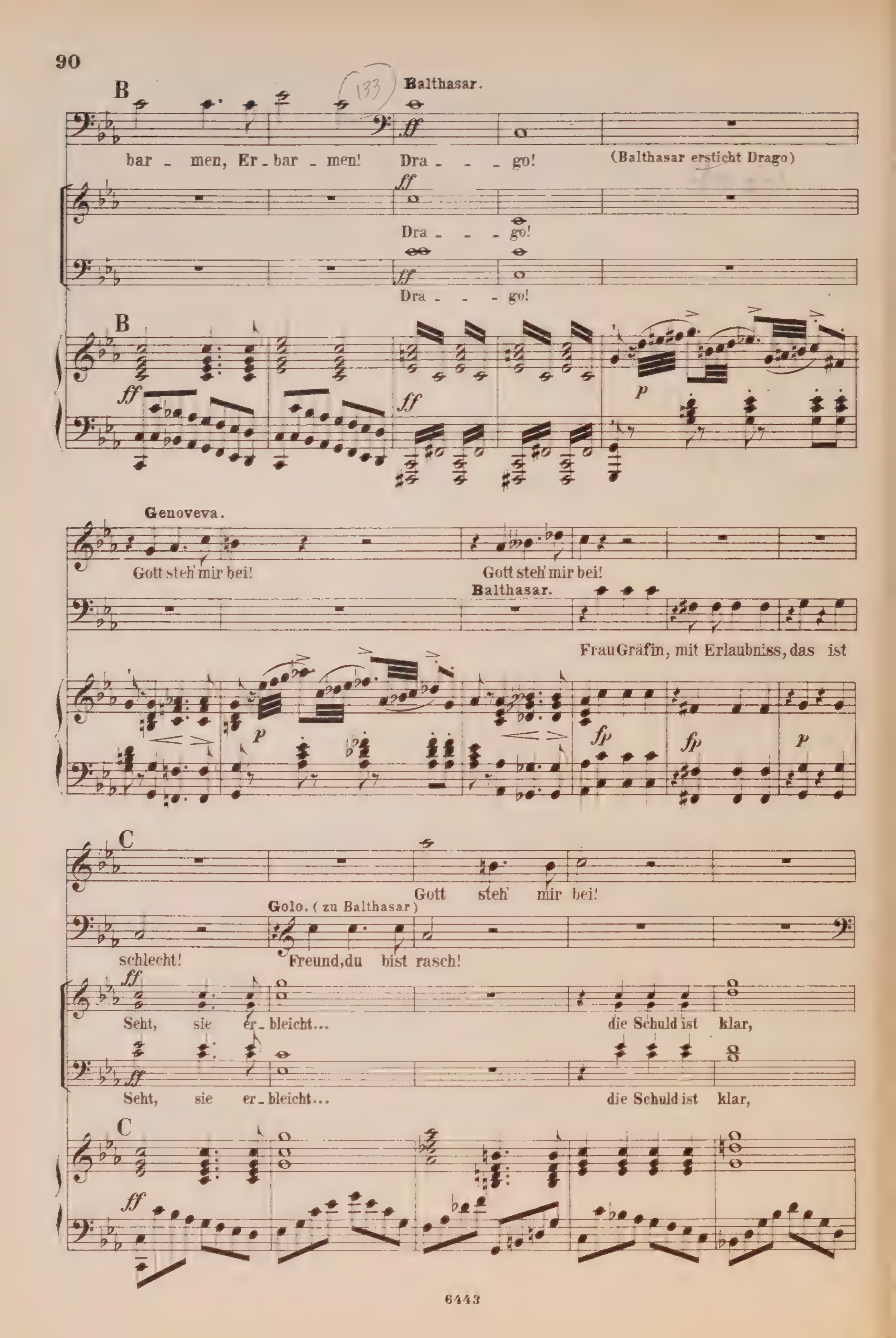

(bittend)
Golo so, er ist nicht hier. Geht fort, ich bitt' euch!
cresc.
Die brüstet sich und bit_tet auch! Sucht nur,
SOPRAN.
ALT.
sucht nur, wir müs_sen ihn fin_den!
A
(zu dem Chor gewendet)
Herr, schütz' vor Frechheit mich! Geht, geht!
Wir müssen ihn
Wir müssen ihn finden,


Herr, schütz' vor Frechheit mich!
Geht, geht!
fin_den,
wir müssen ihn fin_den,
wir müs_sen ihn finden,
wir müs_sen ihn
fin_den,
wir müs_sen ihn fin_den, wir
wir müs_sen ihn finden,
fin_den,
wir müs_sen ihn fin_den,
fp
sf
f
Herr, schütz' vor Frechheit mich,
schütz' vor
müs_sen ihn fin_den,
wir müssen ihn finden,
fin_den, müs_sen ihn fin_den,
müs_sen ihn fin_ _ _den,
wir müs_sen ihn fin_den,
wir müs_sen ihn finden,
wir müs_sen ihn fin_den,
müs_sen ihn fin_den,
wir müs_sen ihn fin_den,
p


Frechheit mich!
(Sie dringen gegen die Thüre)
Weicht zu - rück,
wir müssen ihn finden, wir müssen ihn finden, wir
cresc.
wir müs - sen ihn finden, wir müssen ihn fin - den, wir müs - sen ihn
wir müs - sen ihn fin - den, wir müssen ihn fin - den, wir müs - sen ihn
cresc.
wir müs - sen ihn finden, wir müssen ihn fin - den,
wir müssen ihn finden, wir müssen ihn finden, wir
cresc.
(Golo, von Angelo her-
weicht zu - rück!
müs - sen ihn finden! Drin - get ein, drin - get ein!
fin - den! Drin - get ein, drin - get ein!
fin - den! Drin - get ein, drin - get ein!
wir müs - sen ihn fin - - den! Drin - get ein, ein!
müs - sen ihn fin - den! Drin - get ein, drin - get ein!


beigeholt, stürzt mit gezogenem Schwert herein)
Golo.
(Trompeten)
Zurück, ihr Schurken! Wie könnt ihr
wa - gen, zu stör'n der Herrin Ruh'!
Genoveva. (zu Golo)
O nehmt Euch mei - ner an! Hier
(zu den Anderen)
(Tromp.)
ist Herr Go - lo... Nun geht, wen sucht ihr noch?
Golo. (verstellt)
Mich such - ten sie?
Ja, Euch! Euch!
Wen?
Balthasar. (zu Golo)
Im
SOPRAN & ALT.
CHOR
Nein, nein, nein, nein! Drin muss noch Jemand sein, drin muss noch Jemand sein!
TENOR & BASS.
Nein, nein, nein, nein! Drin muss noch Jemand sein!


Schlaf_gemach steckt Jemand noch.
f
Ja, ja, ja, ja, im Schlaf_ge_mach steckt Jemand
Ja, ja, ja, ja, im Schlaf_ge_mach steckt Jemand
Golo.
mf
Frau Gräfin, lasst sie suchen, um Eu_re Unschuld dar_zu_
noch, im Schlafge_mach steckt Jemand noch!
noch, im Schlafge_mach steckt Jemand noch!
p
Genoveva. (stolz)
(Sie dringen in das Schlafgemach, da stürzt Drago hervor.)
Drago.
thun.
Sucht denn!
Er_
cresc.


B
Balthasar.
bar - men, Er - bar - men! Dra - - - go!
(Balthasar ersticht Drago)
Dra - - - go!
Dra - - - go!
B
Genoveva.
Gott steh' mir bei!
Gott steh' mir bei!
Balthasar.
Frau Gräfin, mit Erlaubniss, das ist
C
Gott steh' mir bei!
Golo. (zu Balthasar)
schlecht!
Freund, du bist rasch!
Seht, sie er - bleicht...
die Schuld ist klar,
Seht, sie er - bleicht...
die Schuld ist klar,
C



Gott steh' mir bei! Nichts zu euch!

Balthasar. (zu Genoveva)

Was sagt Ihr nun? Das glaub' ich, nichts zu uns, die wir es

die Schuld ist klar,

die Schuld ist klar,

sah'n... was a_ber wohl zu Dem, der's hört von uns?

die Schuld ist klar, die Schuld ist klar!

die Schuld ist klar, die Schuld ist klar!

Schneller. ($\frac{1}{2}$ = 108.)

Genoveva. (beschwichtigend)

Glaubt, was ihr seht, nur bitt' ich, glaubt nicht mehr! Ihr brach_tet

p *sf* mit Pedal.

(Sie leuchtet in das Schlafgemach)

Balth. (sieht in das Schlafgemach)

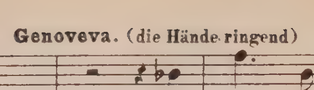
Marg. (mit gellender Stimme.)

Lich_ter mit, gebt mir ein Licht! Ver_dächt'ges seh' ich nichts! Ich lauscht' am

(Am Eingang der Thür lässt sich plötzlich Margaretha in drohender Stellung sehen.)

(Viol. Fl. Clar.)

f



Auch die - se da!

(zieht sich schnell wieder zurück)

Fen - ster dort, wie Drago sie um - fing! (99)

p dimin.

(zu Golo)

Euch ruf' ich auf, sagt Ihr, Herr Go - lo, was Ihr glaubt!

Golo. (kalt)

Ich heiss' nicht Siegfried, bin der

p *fp* *cresc.*

(mit Stolz)

Da sprecht Ihr wahr!...

(Genoveva sinkt erschöpft an die Wand hin)

Rich - ter nicht!

Balthasar.

Die ist ja nach dem Fall viel stol - zer noch! Doch brä - che sich der

Stolz vielleicht im Thurm... Wär' ich der Herr, sie (zu Golo) müsste gleich hin - un - ter!

D Noch schneller.

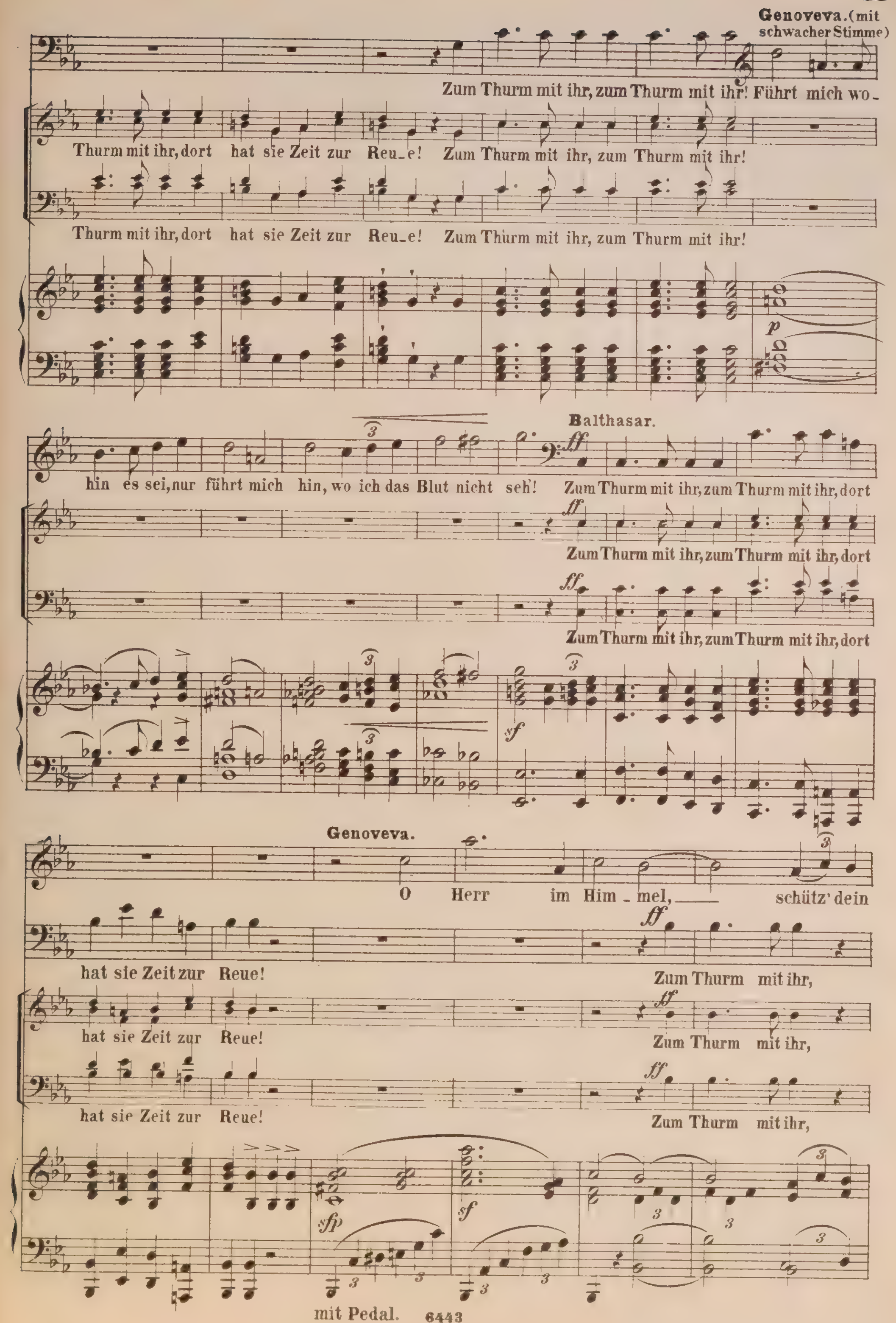
CHOR.

SOPR. & ALT. *ff* Zum Thurm mit ihr, zum

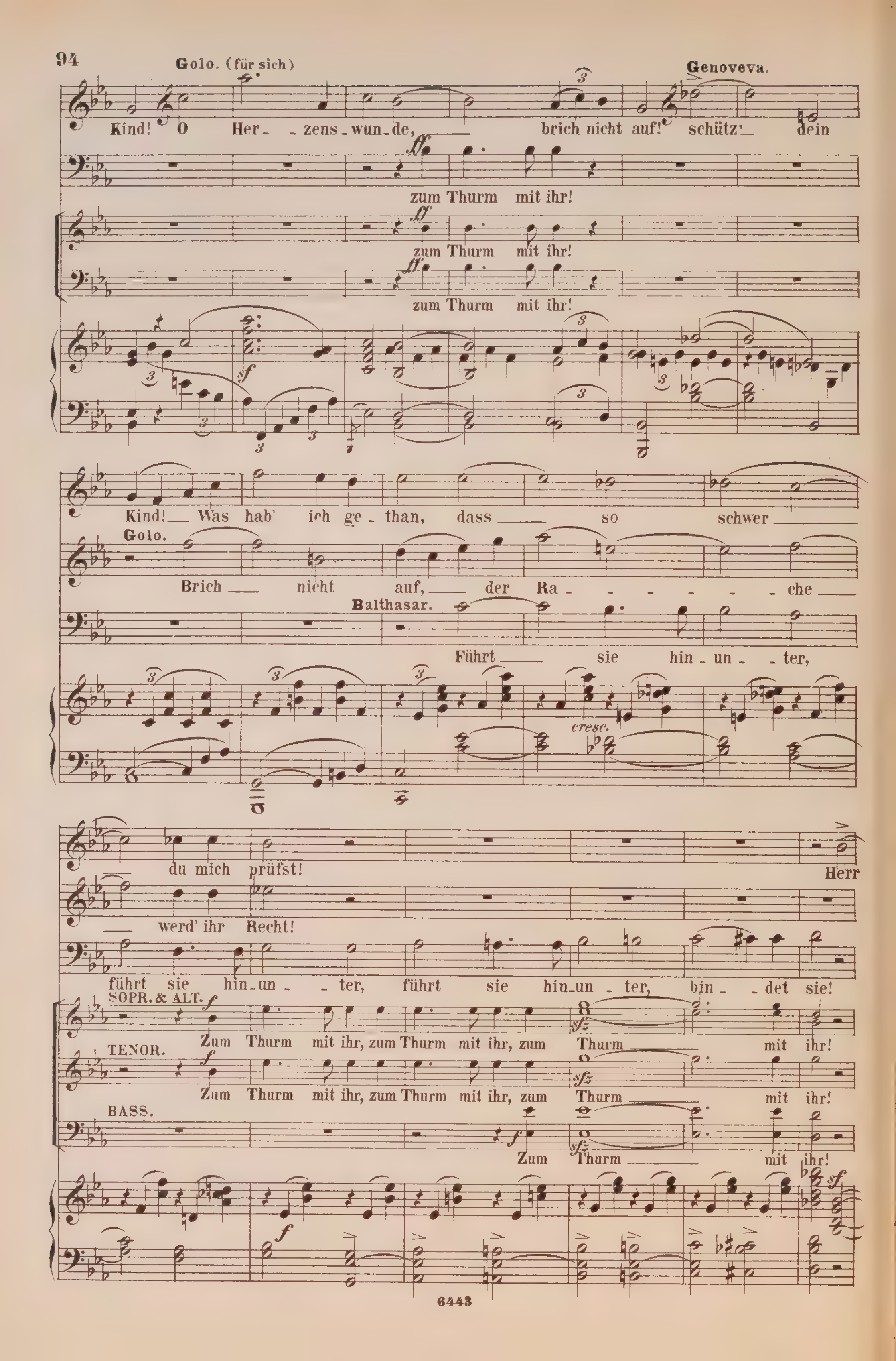
TEN. & BASS. *ff* Zum Thurm mit ihr, zum

D Noch schneller.

f *f* *ff*



Genoveva. (mit schwacher Stimme)
Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr! Führt mich wo-
Thurm mit ihr, dort hat sie Zeit zur Reu_e! Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr!
Thurm mit ihr, dort hat sie Zeit zur Reu_e! Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr!
p
hin es sei, nur führt mich hin, wo ich das Blut nicht seh'!
Balthasar.
ff
Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr, dort
ff
Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr, dort
ff
Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr, dort
sf
Genoveva.
O Herr im Him_mel, schütz' dein
hat sie Zeit zur Reue!
ff
Zum Thurm mit ihr,
hat sie Zeit zur Reue!
ff
Zum Thurm mit ihr,
hat sie Zeit zur Reue!
ff
Zum Thurm mit ihr,
sfp
sf
mit Pedal.



Golo. (für sich)
Genoveva.
Kind! O Her_ _zens_wun_de, brich nicht auf! schütz' dein
zum Thurm mit ihr!
zum Thurm mit ihr!
zum Thurm mit ihr!
Kind! Was hab' ich ge_than, dass so schwer
Golo.
Brich nicht auf, der Ra_ _ _ _ _ _ _che
Balthasar.
Führt sie hin_un_ _ter,
cresc.
du mich prüfst! Herr
werd' ihr Recht!
führt sie hin_un_ _ter, führt sie hin_un_ter, bin_ _det sie!
SOPR. & ALT.
Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr!
TENOR.
Zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr, zum Thurm mit ihr!
BASS.
Zum Thurm mit ihr!

E

— im Him-mel, schütze dein Kind, Herr — des Him-mels, schütze dein

Her - zens - wun-de, brich nicht auf, halt' dei - nen

Führt — sie hin - un - ter, bin - det

E

sfz

Kind, schütz' — dein Kind, all - mächt'-ger

Schmerz — zu - rück, halt' dei - nen Schmerz, halt' — ihn zu -

sie, führt sie hin-un - ter, bin - det

cresc.

Noch rascher. (𝅗𝅥 = 144.)

Gott! O

rück!

sie, führt sie hin-un - ter, bindet sie, führt sie hin-un - ter, bin - det sie!

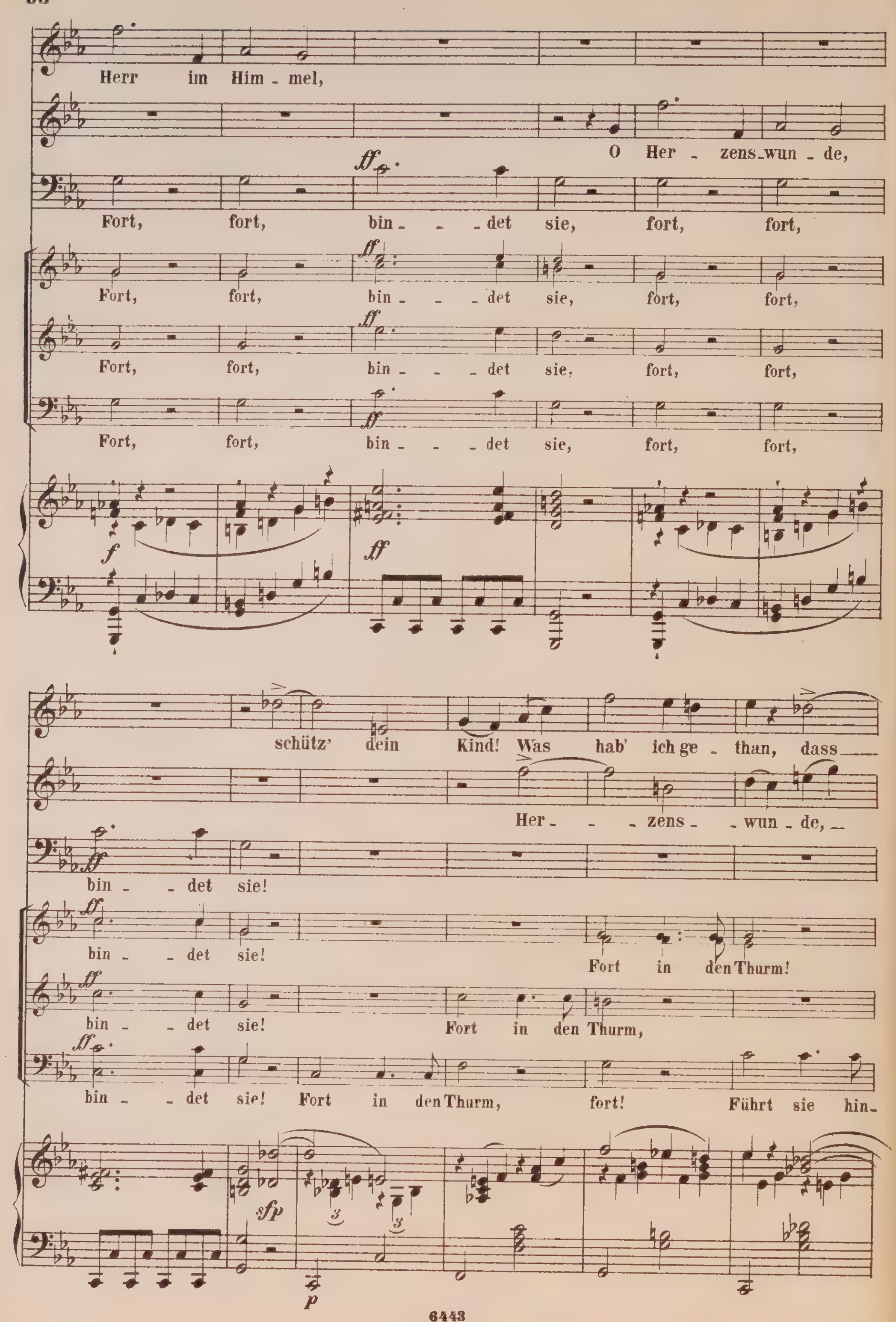
ff Führt sie hin-un - ter, bindet sie, bindet sie, führt sie hin-un - ter, bin - det sie!

ff Führt sie hin-un - ter, bindet sie, bindet sie, führt sie hin-un - ter, bin - det sie!

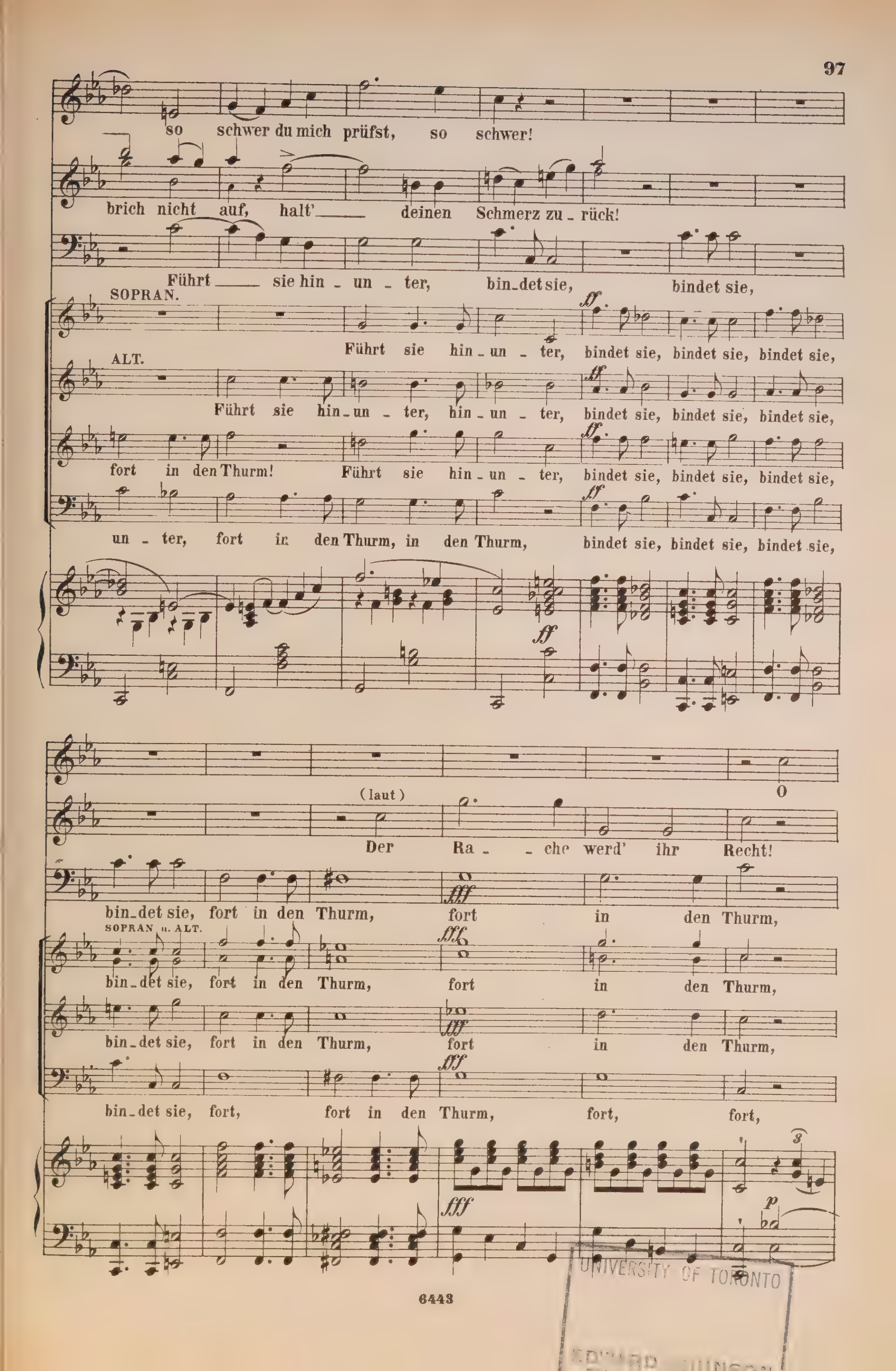
ff Führt sie hin-un - ter, bindet sie, bindet sie, führt sie hin-un - ter, bin - det sie!

Noch rascher.

ff *sf*



Herr im Him - mel,
O Her - zens - wun - de,
Fort, fort, bin - - det sie, fort, fort,
Fort, fort, bin - - det sie, fort, fort,
Fort, fort, bin - - det sie, fort, fort,
Fort, fort, bin - - det sie, fort, fort,
schütz' dein Kind! Was hab' ich ge - than, dass
Her - - zens - wun - de,
bin - det sie!
bin - det sie! Fort in den Thurm!
bin - det sie! Fort in den Thurm,
bin - det sie! Fort in den Thurm, fort! Führt sie hin-


97
so schwer du mich prüfst, so schwer!
brich nicht auf, halt' deinen Schmerz zu - rück!
Führt sie hin - un - ter, bin - det sie, bindet sie,
SOPRAN.
Führt sie hin - un - ter, bindet sie, bindet sie, bindet sie,
ALT.
Führt sie hin - un - ter, hin - un - ter, bindet sie, bindet sie, bindet sie,
fort in den Thurm! Führt sie hin - un - ter, bindet sie, bindet sie, bindet sie,
un - ter, fort in den Thurm, in den Thurm, bindet sie, bindet sie, bindet sie,
ff
fff
(laut)
Der Ra - che werd' ihr Recht!
O
bin - det sie, fort in den Thurm, fort in den Thurm,
SOPRAN u. ALT.
bin - det sie, fort in den Thurm, fort in den Thurm,
bin - det sie, fort in den Thurm, fort in den Thurm,
bin - det sie, fort, fort in den Thurm, fort, fort,
p
6443
UNIVERSITY OF TORONTO

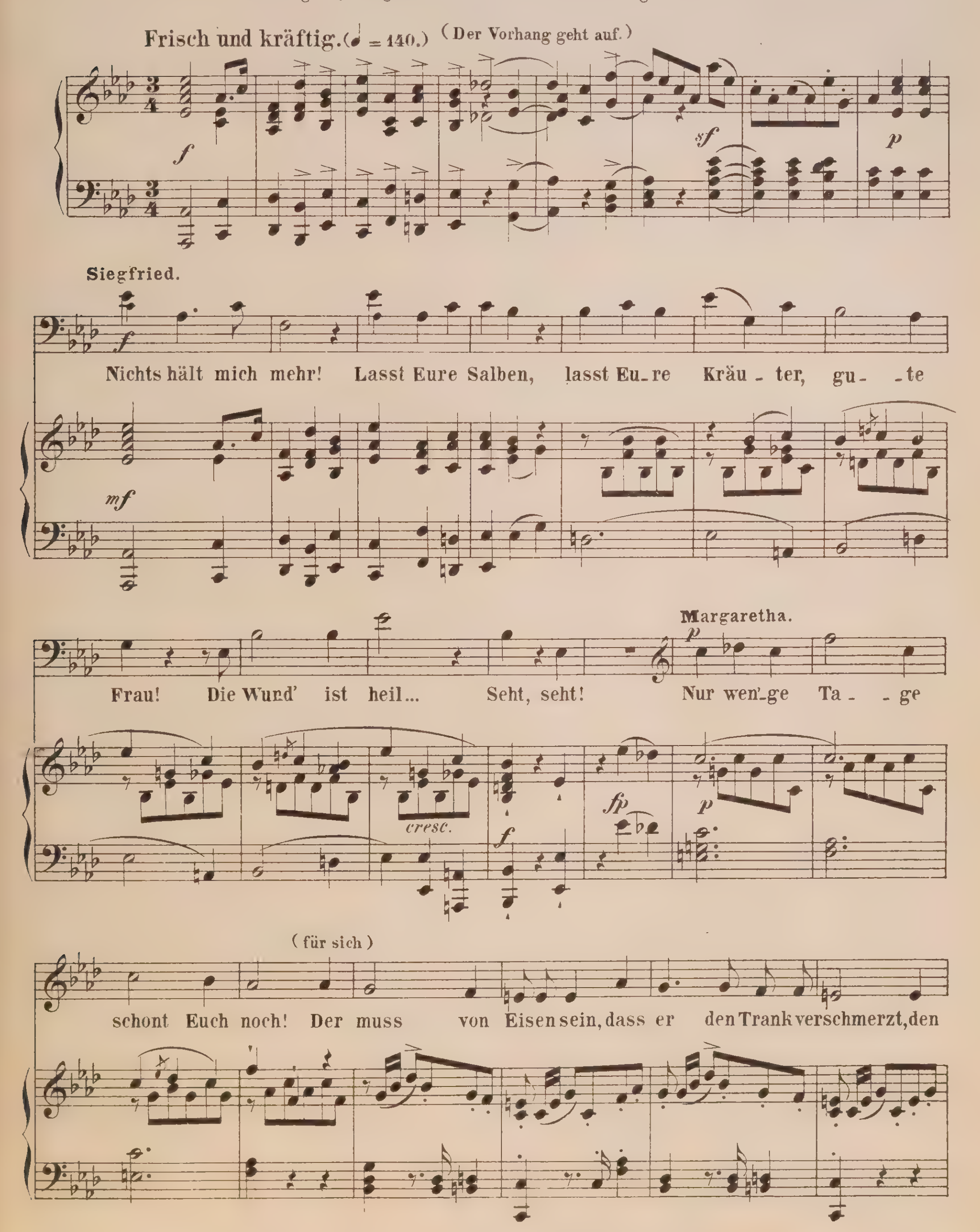


Ende des zweiten Actes.

Dritter Act.

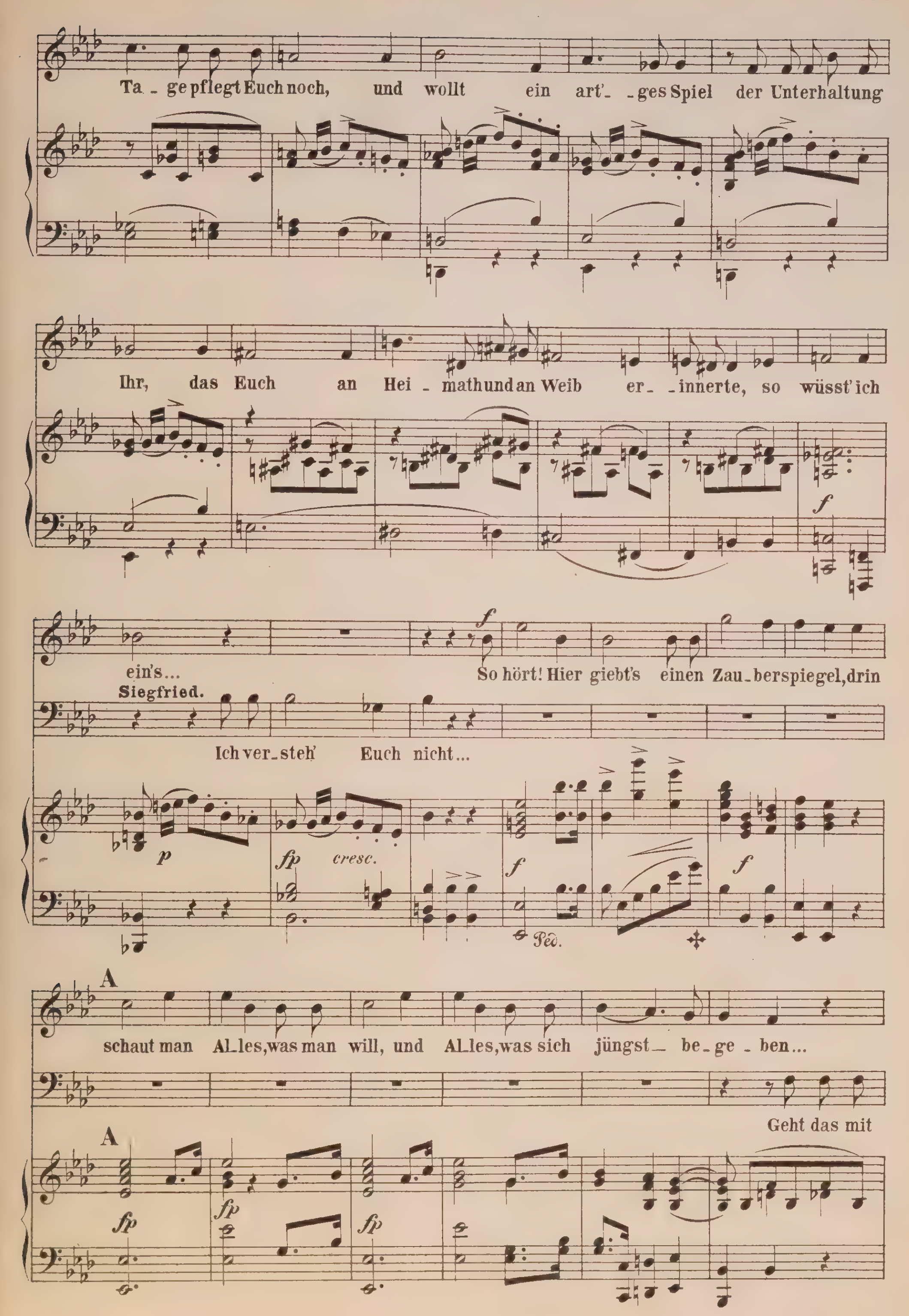
№ 13. DUETT.

Ein einfaches Zimmer in einer Herberge zu Strassburg. Siegfried auf einem Feldbett ruhend, den Arm im Verband tragend, Margaretha mit Verbinden beschäftigt.



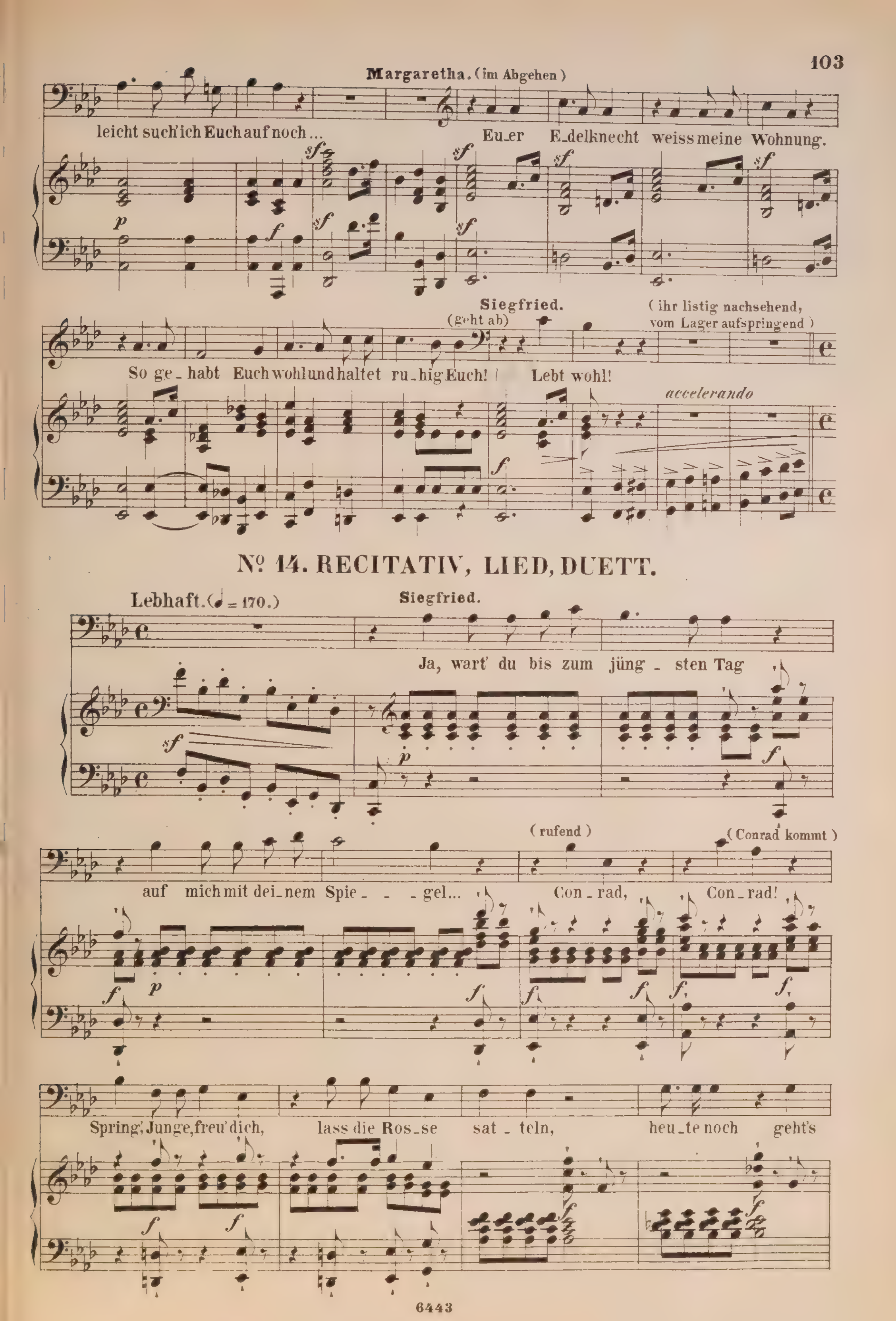


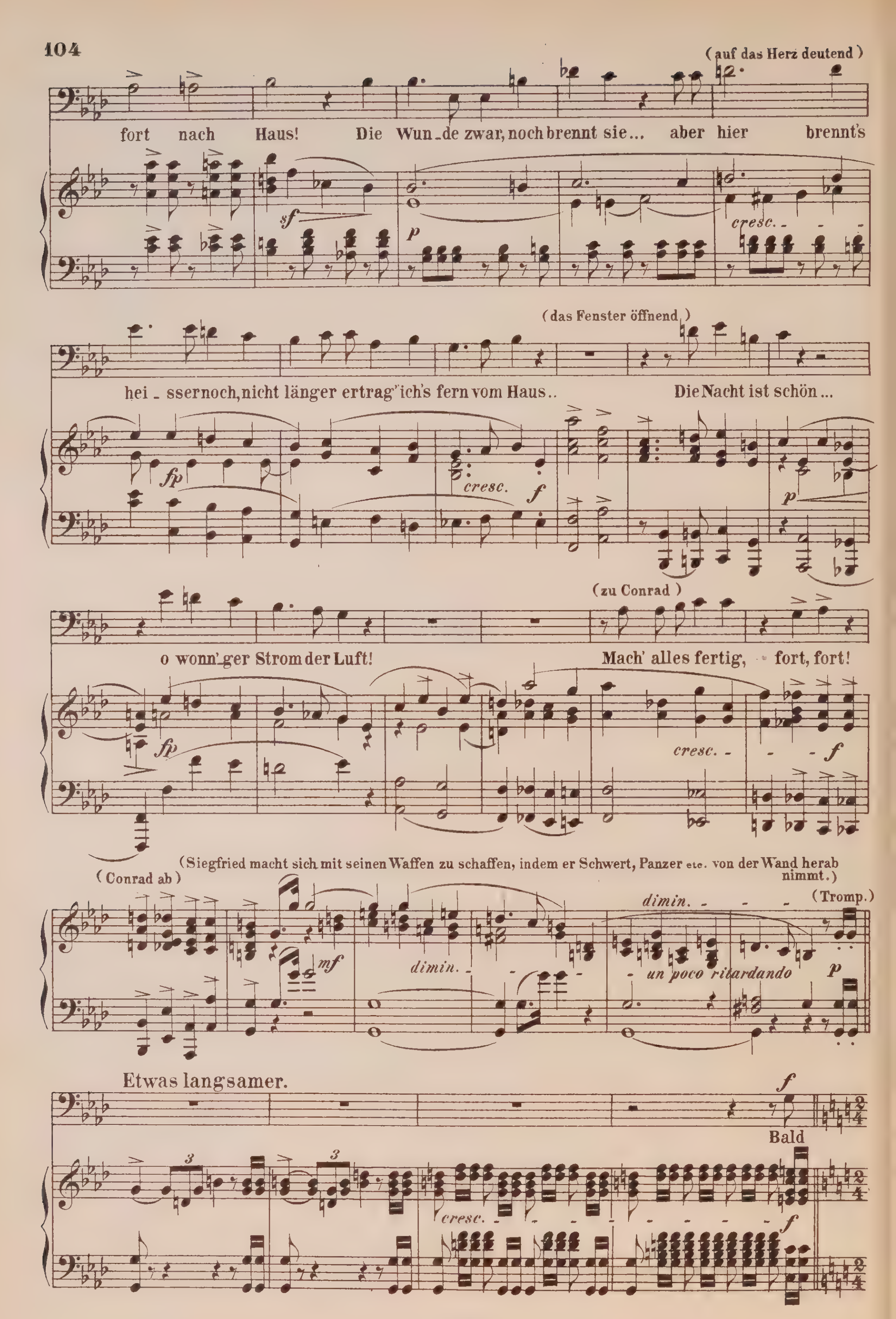
ich ihm gab...
Siegfr.
Gern schont' ich län_ger mich; doch Sehnsucht nach Haus, nach meinem Weib lässt kei-
fp
cresc.
fp
(verstellt)
Habt auch ein Weib Ihr?
- _ne Ruh' mir mehr...
Gu_te! Wie sie giebt's kei_ne in der
p
fp
Und auch ein Kind?
Welt!
Noch ist's ein Wunsch, schon lang' harr' ich auf Kun_de; und
fp
(sich aufrichtend)
Ge_duld! Ge_duld! Zwei
morgen muss ich fort, ich halt's _ nicht länger aus...
fp
f
p
p

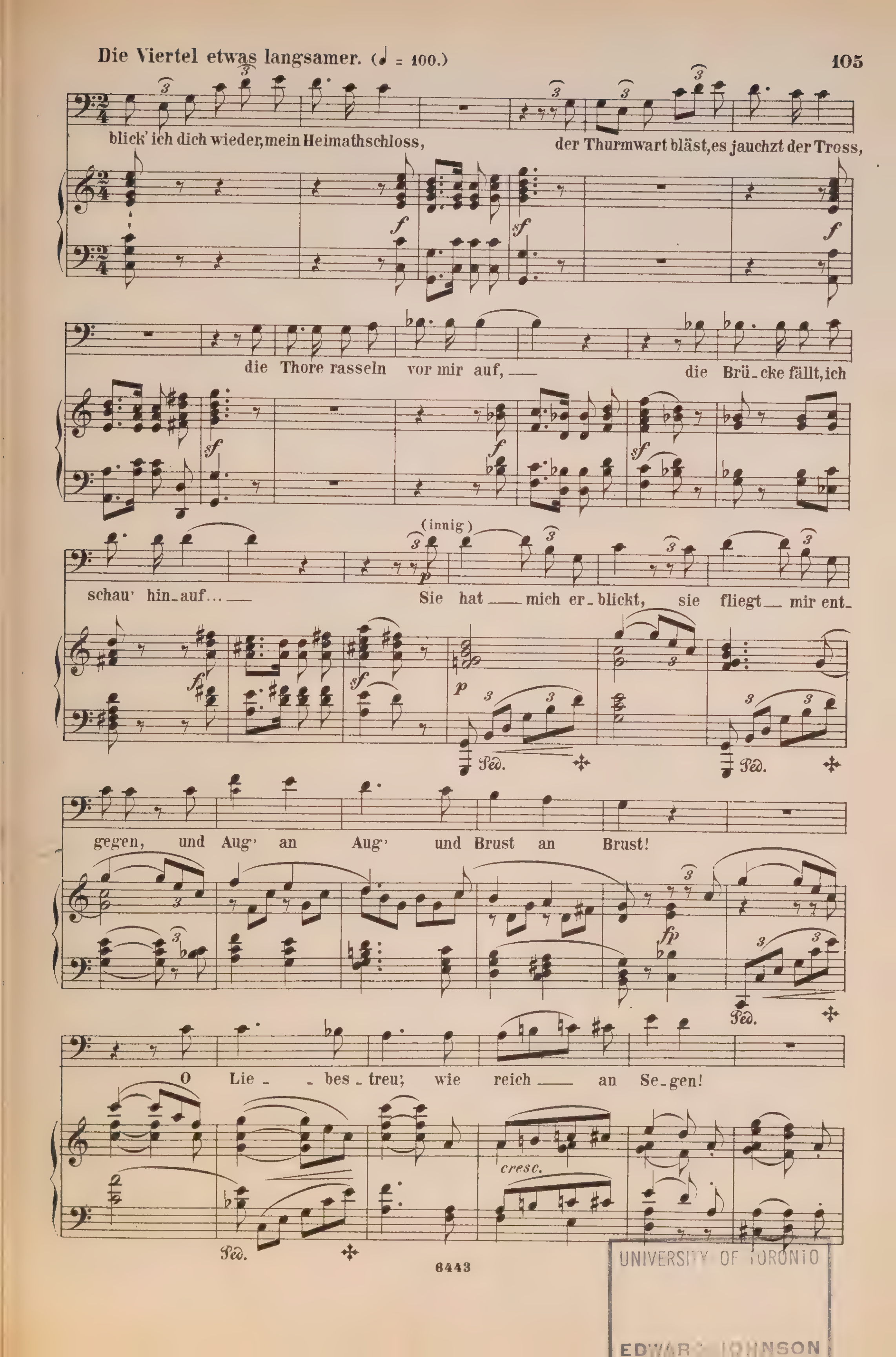

Ta_ge pflegt Euch noch, und wollt ein art'_ges Spiel der Unterhaltung
Ihr, das Euch an Hei_mathund an Weib er_innerte, so wüsst' ich
ein's...
Siegfried.
Ich ver_steh' Euch nicht...
So hört! Hier giebt's einen Zau_berspiegel, drin
p
fp
cresc.
f
Ped.
A
schaut man Al_les, was man will, und Al_les, was sich jüngst_ be_ge_ben...
Geht das mit
fp



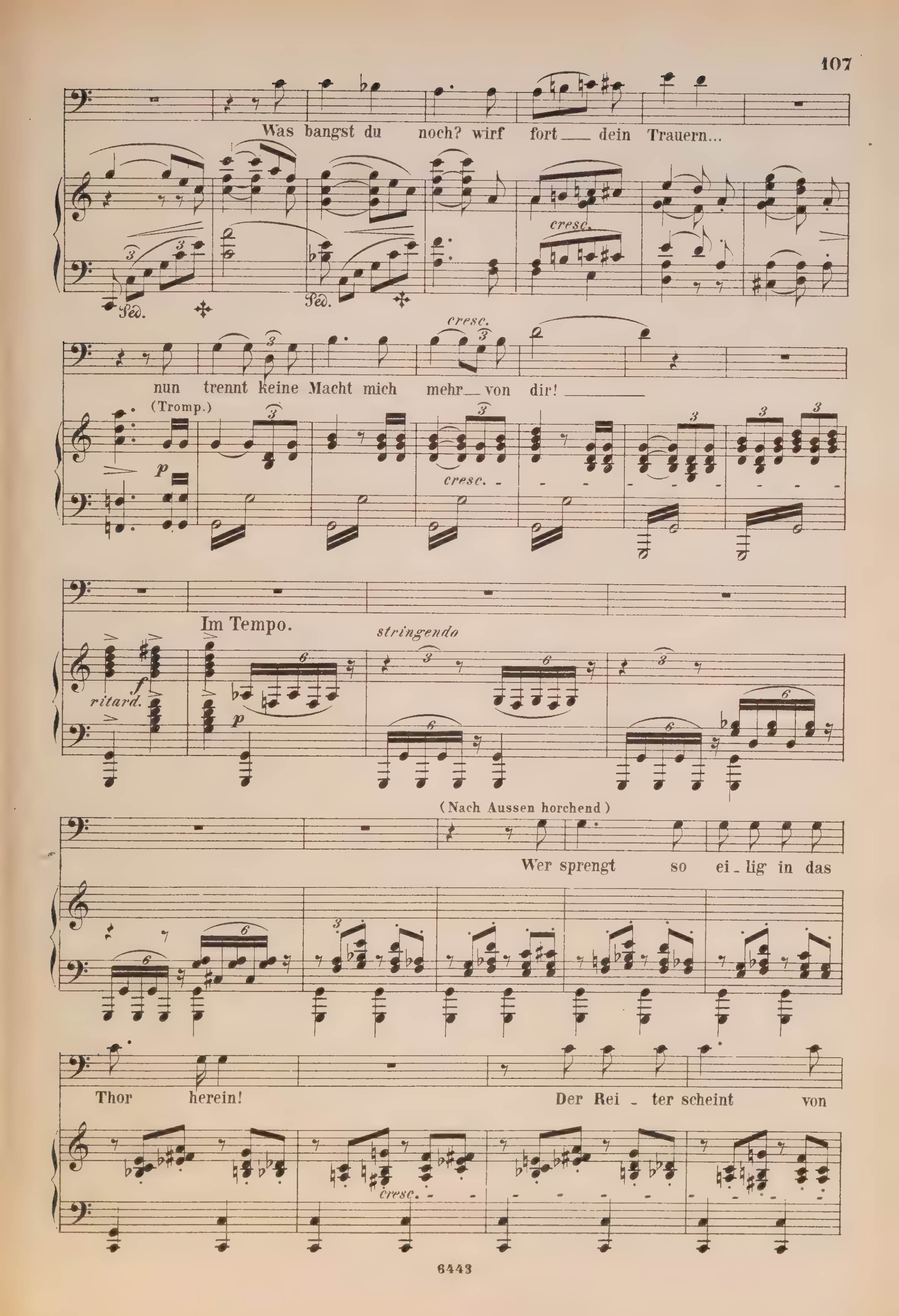
Margaretha.
rech_ten Dingen zu? Weiss nicht, weiss nicht... Un_trüg_lich a_ber ist das
Siegfried.
Spiel ge_wiss. Was Ihr da sagt! Und auch von mei_nem Wei_be, glaubt
Margaretha.
Siegfried.
Ihr, be_richtet mir's? Von Al_lem, was Ihr wünscht... Das muss ich seh'n!
cresc.
Margaretha.
Sagt, um wel_che Stunde könnt' ich's schau'n? Am lieb_sten, wenn es
Siegfried. (ihr eine Geldbörse reichend)
dun_kelt schon. Hier nehmt für Eu_re Pflege dies... viel_
cresc.


Margaretha. (im Abgehen)
leicht such'ich Euch auf noch ...
Eu_er E_delknecht weiss meine Wohnung.
Siegfried.
(geht ab)
(ihr listig nachsehend, vom Lager aufspringend)
So ge_habt Euch wohl und haltet ru_hig Euch!
Lebt wohl!
accelerando
Nº 14. RECITATIV, LIED, DUETT.
Lebhaft. (♩ = 170.)
Siegfried.
Ja, wart' du bis zum jüng_sten Tag
auf mich mit dei_nem Spie_ _ _gel...
(rufend)
Con_rad,
(Conrad kommt)
Con_rad!
Spring', Junge, freu' dich,
lass die Ros_se
sat_teln,
heu_te noch
geht's


(auf das Herz deutend)
fort nach Haus! Die Wun_de zwar, noch brennt sie... aber hier brennt's
sf
p
cresc.
(das Fenster öffnend)
hei_ssernoch, nicht länger ertrag' ich's fern vom Haus.. Die Nacht ist schön...
fp
cresc.
f
p
(zu Conrad)
o wonn'ger Strom der Luft! Mach' alles fertig, fort, fort!
fp
cresc.
f
(Conrad ab)
(Siegfried macht sich mit seinen Waffen zu schaffen, indem er Schwert, Panzer etc. von der Wand herab nimmt.)
mf
dimin.
dimin.
un poco ritardando
(Tromp.)
p
Etwas langsamer.
f
Bald
cresc.
f


Die Viertel etwas langsamer. (♩ = 100.)
blick' ich dich wieder, mein Heimathschloss,
der Thurmwart bläst, es jauchzt der Tross,
die Thore rasseln vor mir auf,
die Brü_cke fällt, ich
schau' hin_auf...
(innig)
Sie hat mich er_blickt, sie fliegt mir ent_
gegen, und Aug' an Aug' und Brust an Brust!
O Lie_ _bes_treu; wie reich an Se_gen!
f
sf
p
fp
cresc.
Ped.


cresc.
O Wie - der-seh'n so reich — an Lust! —
(Tromp.)
p
cresc.
ritard. - - Im Tempo.
f
Be-siegt ist der Feind, das Kreuz erhöht, des Glaubens Panier das
Land durchweht! Wie grimm die Wuth des Hei-den war, —
mit uns stritt Gott und sei - ne Schaar! —
(innig)
Voll Ban - - gen
blicktest du aus — nach mir, mein Weib, aus dei - nen stil - len Mauern...
fp


Was bangst du noch? wirf fort dein Trauern...
cresc.
Ped.
nun trennt keine Macht mich mehr von dir!
(Tromp.)
p
cresc.
ritard.
f
Im Tempo.
stringendo
(Nach Aussen horchend)
Wer sprengt so ei-lig in das
Thor herein!
Der Rei-ter scheint von
cresc.



Sin - - nen...

cresc. - - - - - - - *f*

Hör' ich recht, er lenkt die Schrit_te her zu

Ped. *f* Ped.

Die Viertel etwas gemässigter.

(Er tritt an das Fenster.)

mir! Da

f *p* *fp* *fp*

hackt ein Rab' am Fenster, was kann's be_deu_ten?...

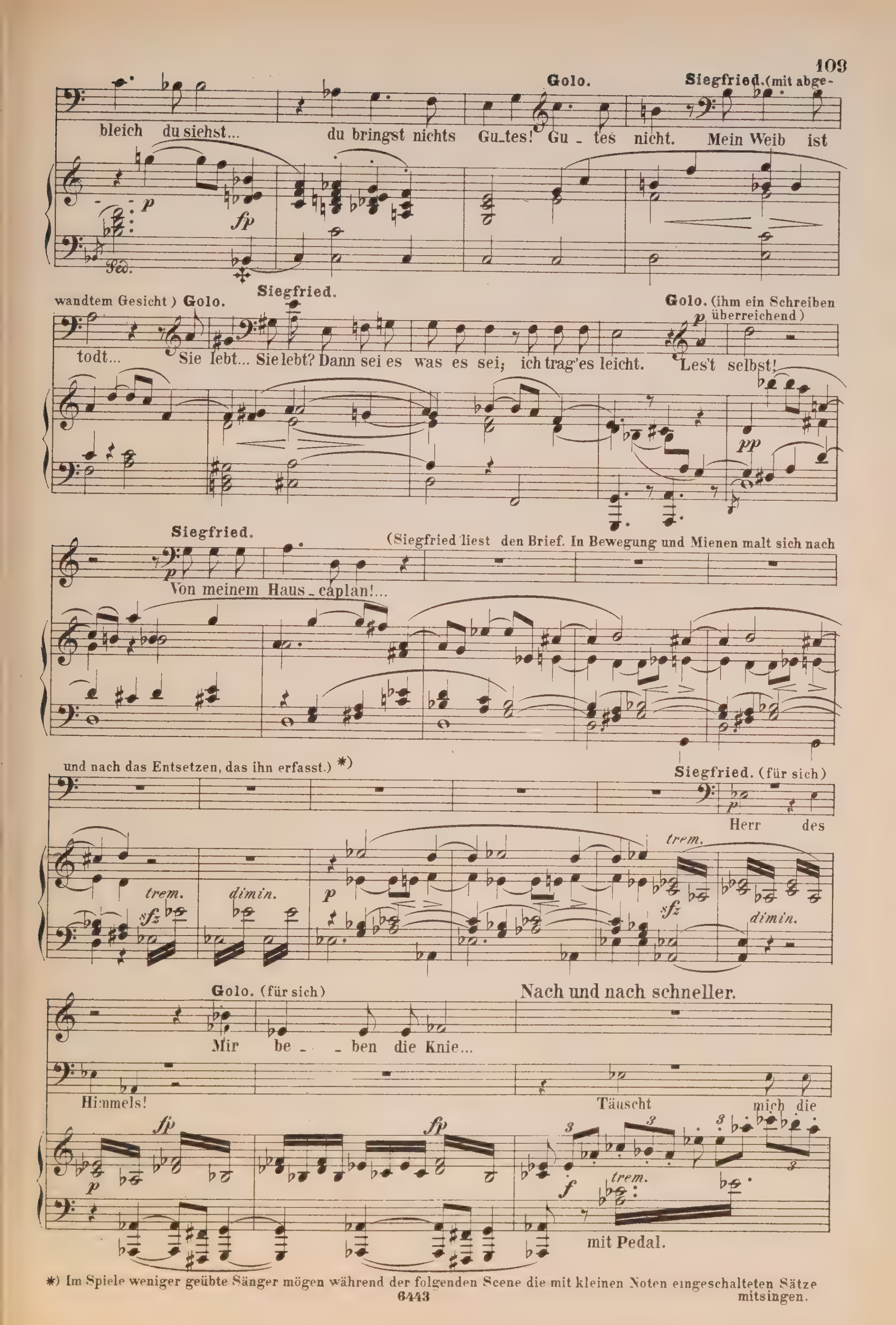
fp *fp*

(Golo tritt ein) (freundlich)

A Du Go_lo? Herzlich sei gegrüsst! Doch wie so

p *cresc.* - - *cresc.* *f* *f* *p*

A



*) Im Spiele weniger geübte Sänger mögen während der folgenden Scene die mit kleinen Noten eingeschalteten Sätze mitsingen.


Schrift!
sfz p
sf p
Golo. (für sich)
Ich möch - te zu - rück den grau - si gen Weg,
ff
sf
p
den mich Marg're - - tha ge - führt!
stringendo
Siegfried.
Herr des Him - mels!
cresc.
stringendo
f
f
f
Hat sich die Welt ver - kehrt!
Golo.
Ich möch - te zu -
p
cresc.
f
f
f
f
f
p

rück den grau - si_gen Weg, den mich Marg'retha ge - führt!

(Siegfried, in heftiger Bewegung auf Golo zustürzend)

B **Siegfried.**

Go - lo!

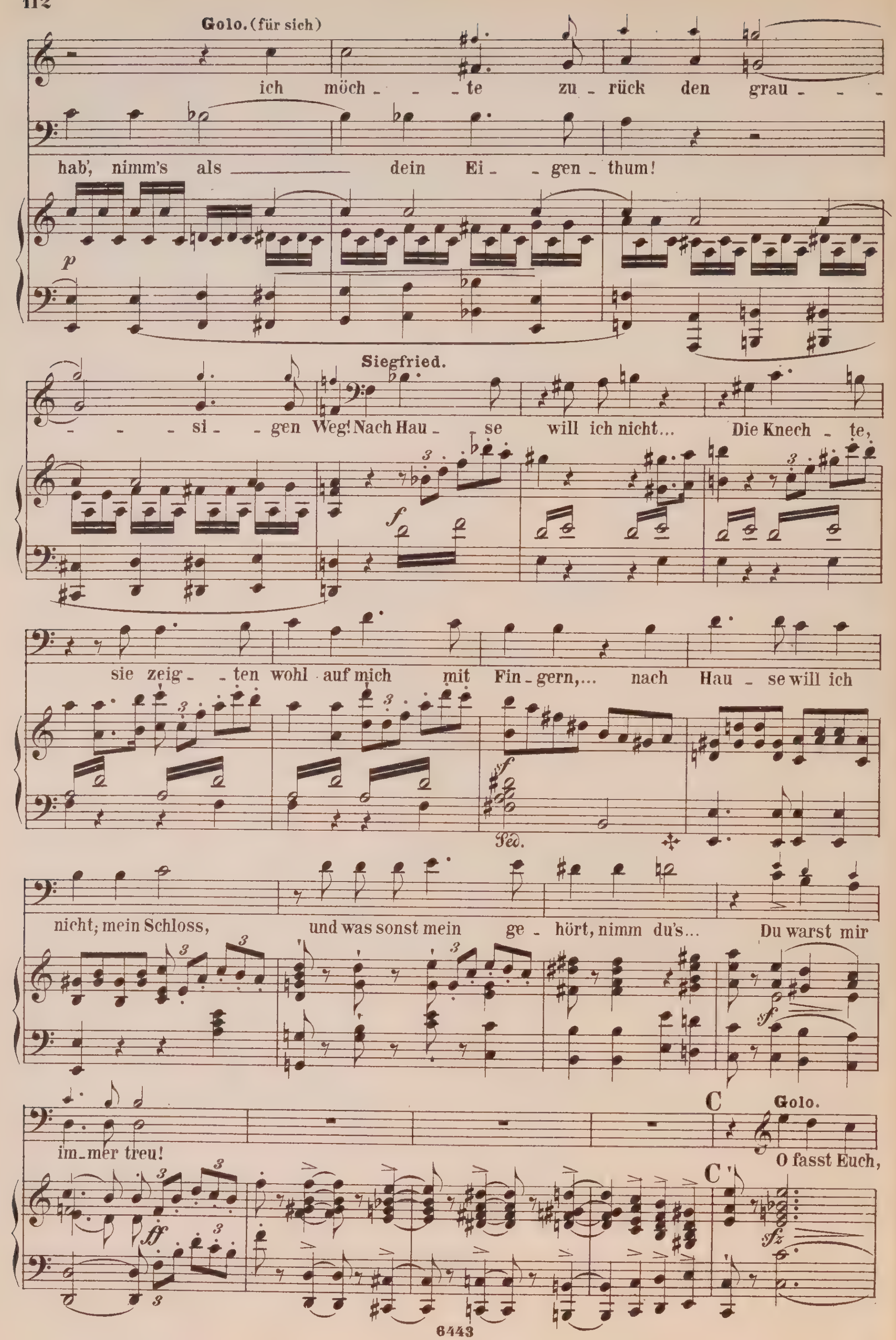
Hier nimm mein Schwert, hau' nieder mich... Doch wart'... erst sie! erst sie!

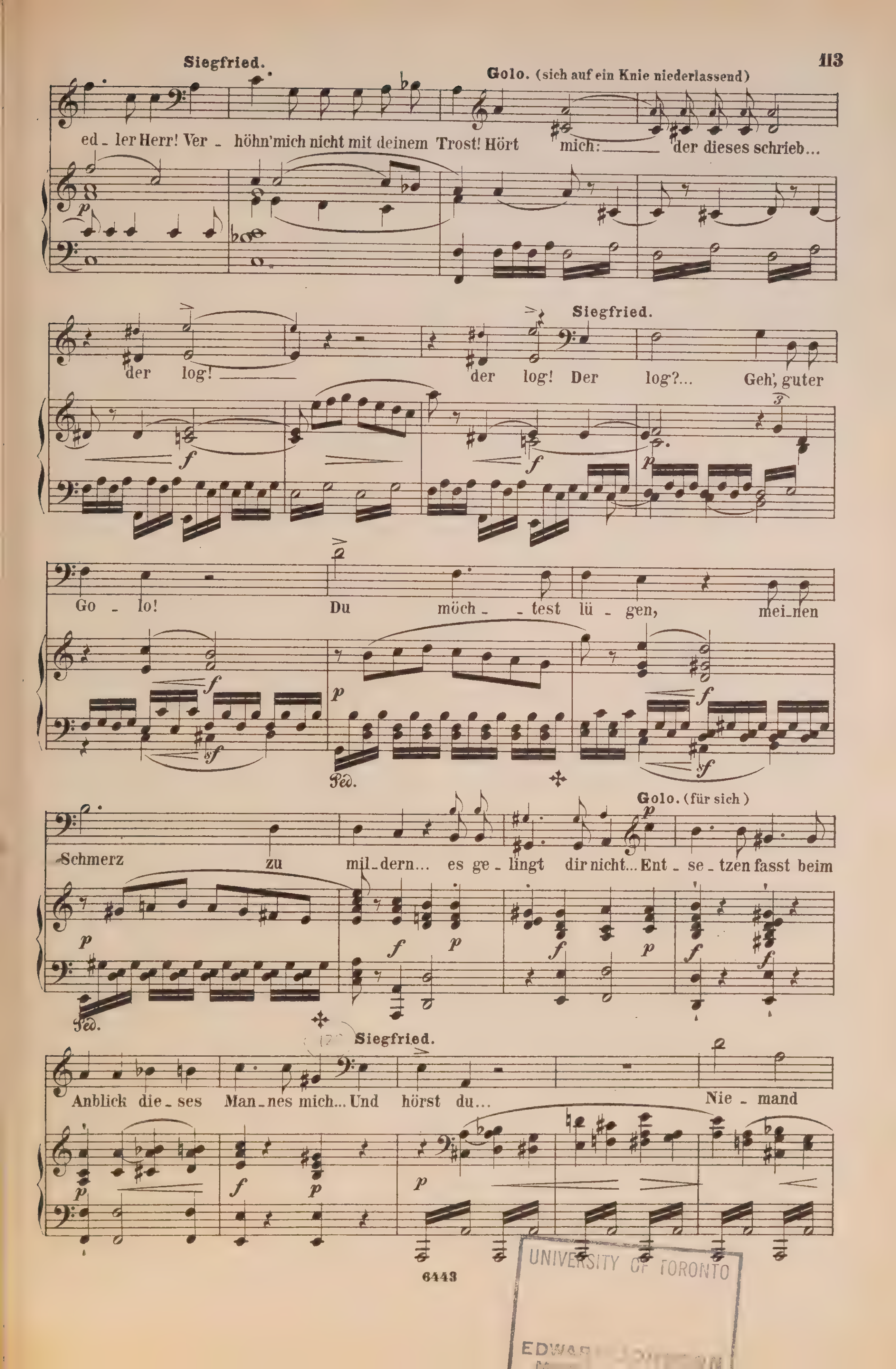
Golo. (für sich)

Ich möch - te zu - rück den grau - si_gen Weg,

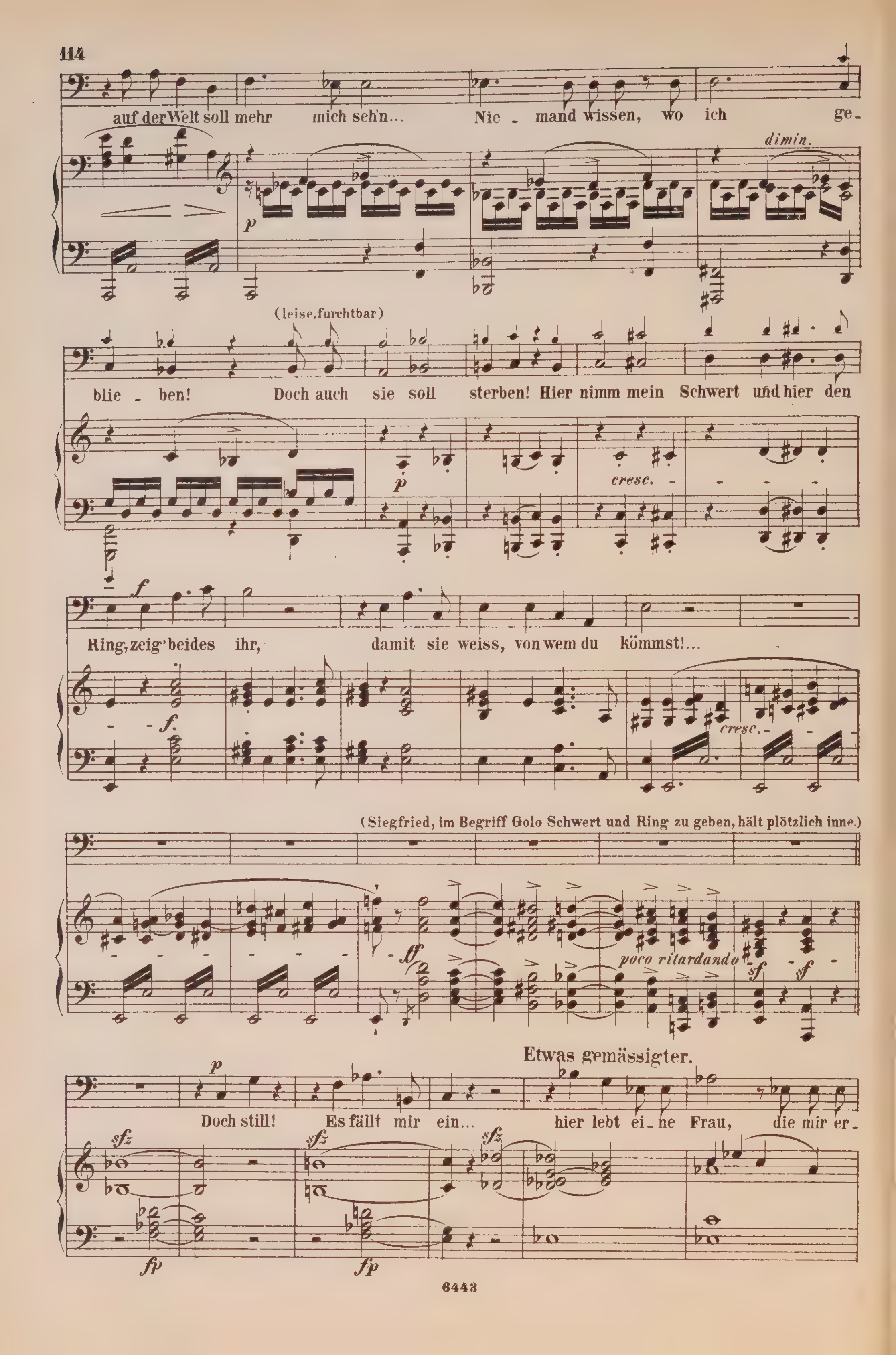
Siegfried.

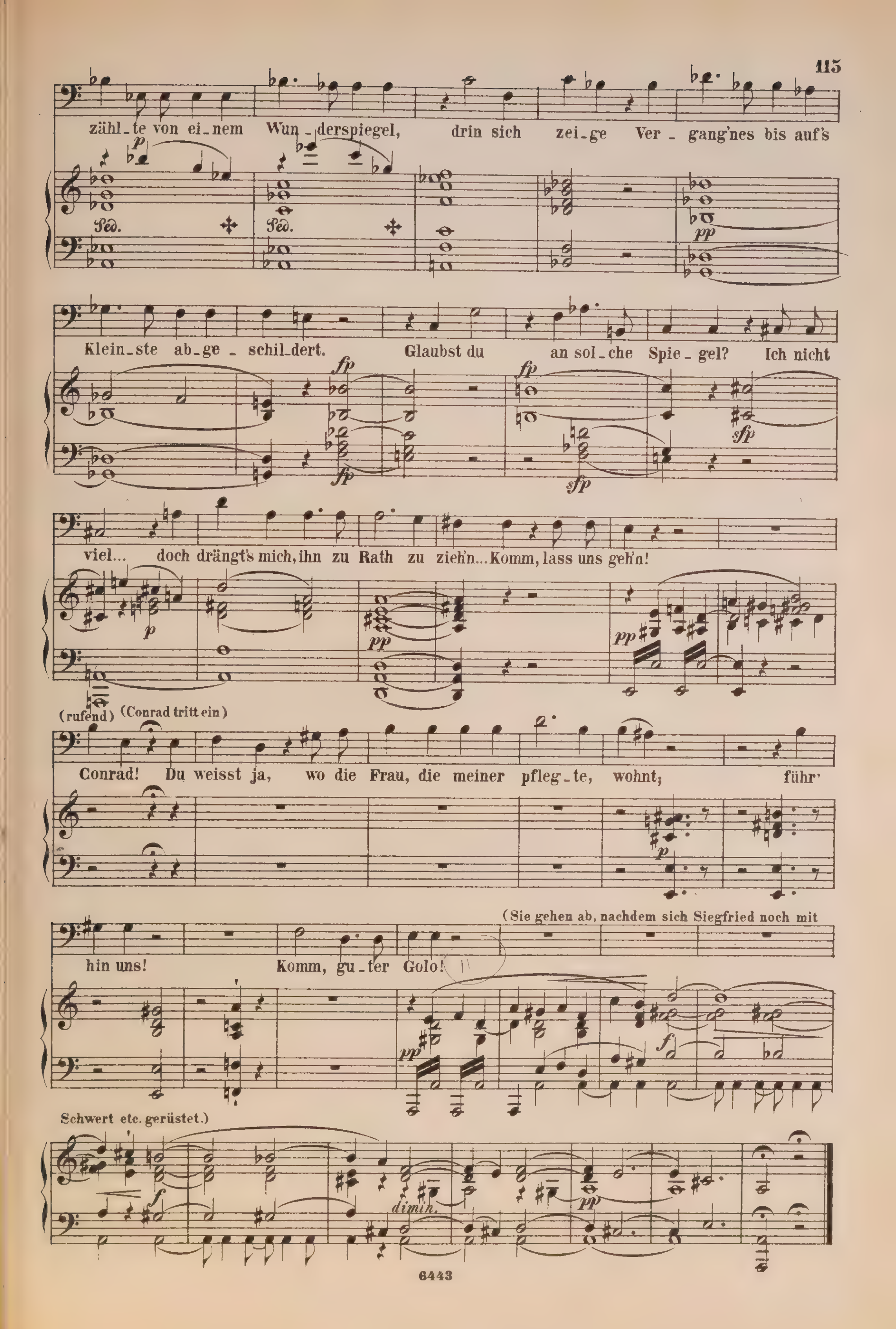
Und dann, nimm was ich


Golo. (für sich)
ich möch - te zu - rück den grau - - si - gen Weg!
hab', nimm's als dein Ei - gen - thum!
p
Siegfried.
Nach Hau - se will ich nicht... Die Knech - te,
f
sie zeig - ten wohl auf mich mit Fin - gern,... nach Hau - se will ich
f
nicht; mein Schloss, und was sonst mein ge - hört, nimm du's... Du warst mir
sf
im - mer treu!
ff
C
Golo.
O fasst Euch,
C
sfz



Siegfried.
Golo. (sich auf ein Knie niederlassend)
ed_ler Herr! Ver_höhn'mich nicht mit deinem Trost! Hört mich: der dieses schrieb...
der log! der log! Der
Siegfried.
log?... Geh', guter
Go_lo! Du möch_test lü_gen, mei_nen
Schmerz zu mil_dern... es ge_lingt dir nicht...
Golo. (für sich)
Ent_se_tzen fasst beim
Anblick die_ses Man_nes mich... Und
Siegfried.
hörst du... Nie_mand

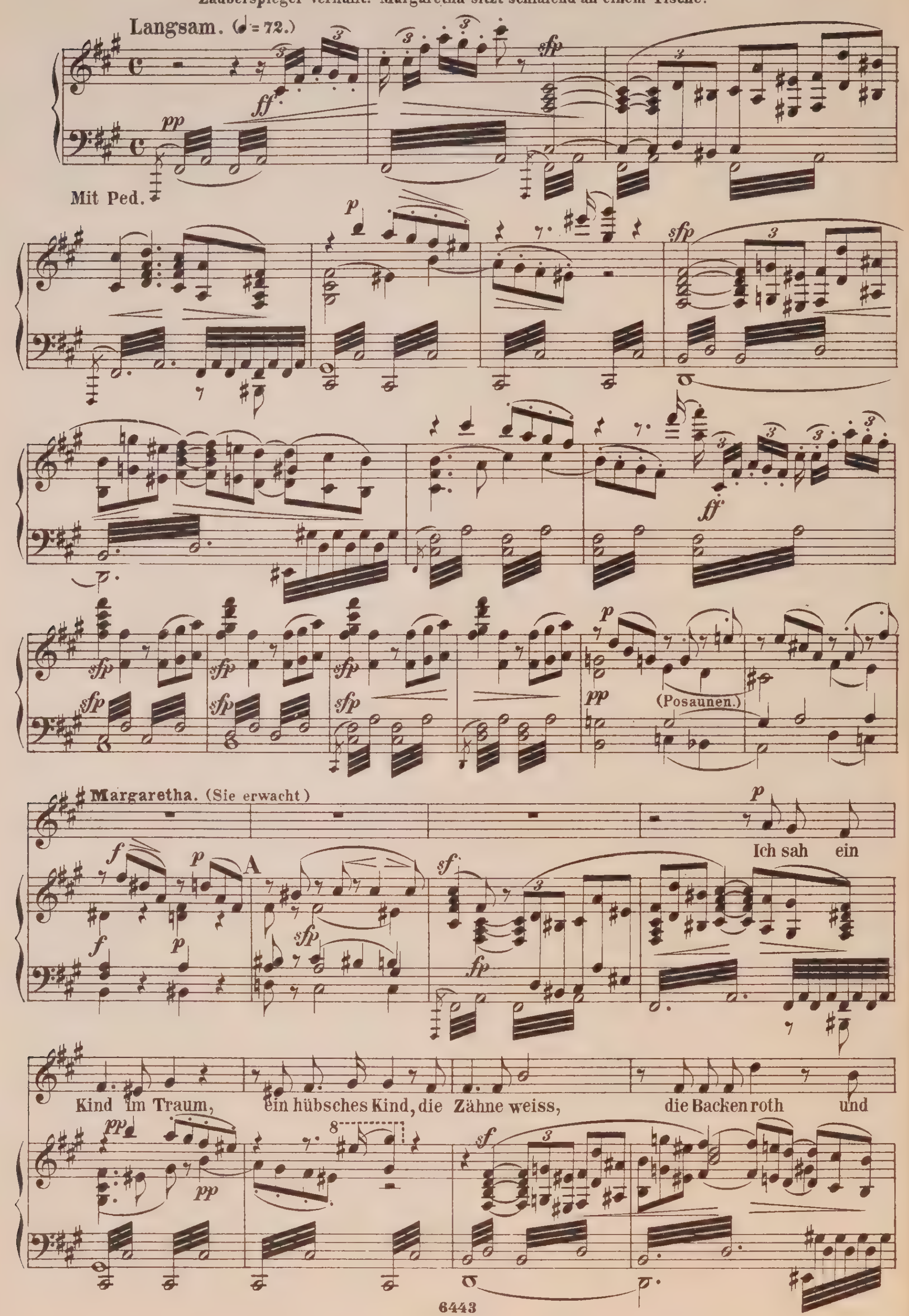

auf der Welt soll mehr mich seh'n... Nie - mand wissen, wo ich ge-
dimin.
p
(leise, furchtbar)
blie - ben! Doch auch sie soll sterben! Hier nimm mein Schwert und hier den
p
cresc.
f
Ring, zeig' beides ihr, damit sie weiss, von wem du kömmst!...
f.
cresc.
(Siegfried, im Begriff Golo Schwert und Ring zu geben, hält plötzlich inne.)
ff
poco ritardando
sf
sf
Etwas gemässigter.
p
Doch still! Es fällt mir ein... hier lebt ei - ne Frau, die mir er-
sfz
sfz
sfz
fp
fp



zähl_te von ei_nem Wun_derspiegel, drin sich zei_ge Ver_gang'nes bis auf's
Klein_ste ab_ge_schil_dert. Glaubst du an sol_che Spie_gel? Ich nicht
viel... doch drängt's mich, ihn zu Rath zu zieh'n... Komm, lass uns geh'n!
(rufend) (Conrad tritt ein)
Conrad! Du weisst ja, wo die Frau, die meiner pfleg_te, wohnt; führ'
hin uns! Komm, gu_ter Golo!
(Sie gehen ab, nachdem sich Siegfried noch mit
Schwert etc. gerüstet.)

Nº 15. FINALE.

Verwandlung. Margarethens Zimmer, phantastisch decorirt mit Zaubergeräth ect. Im Hintergrund der Zauberspiegel verhüllt. Margaretha sitzt schlafend an einem Tische.



rund, die Au_gen... nein, die sah ich nicht so recht. zwei

B

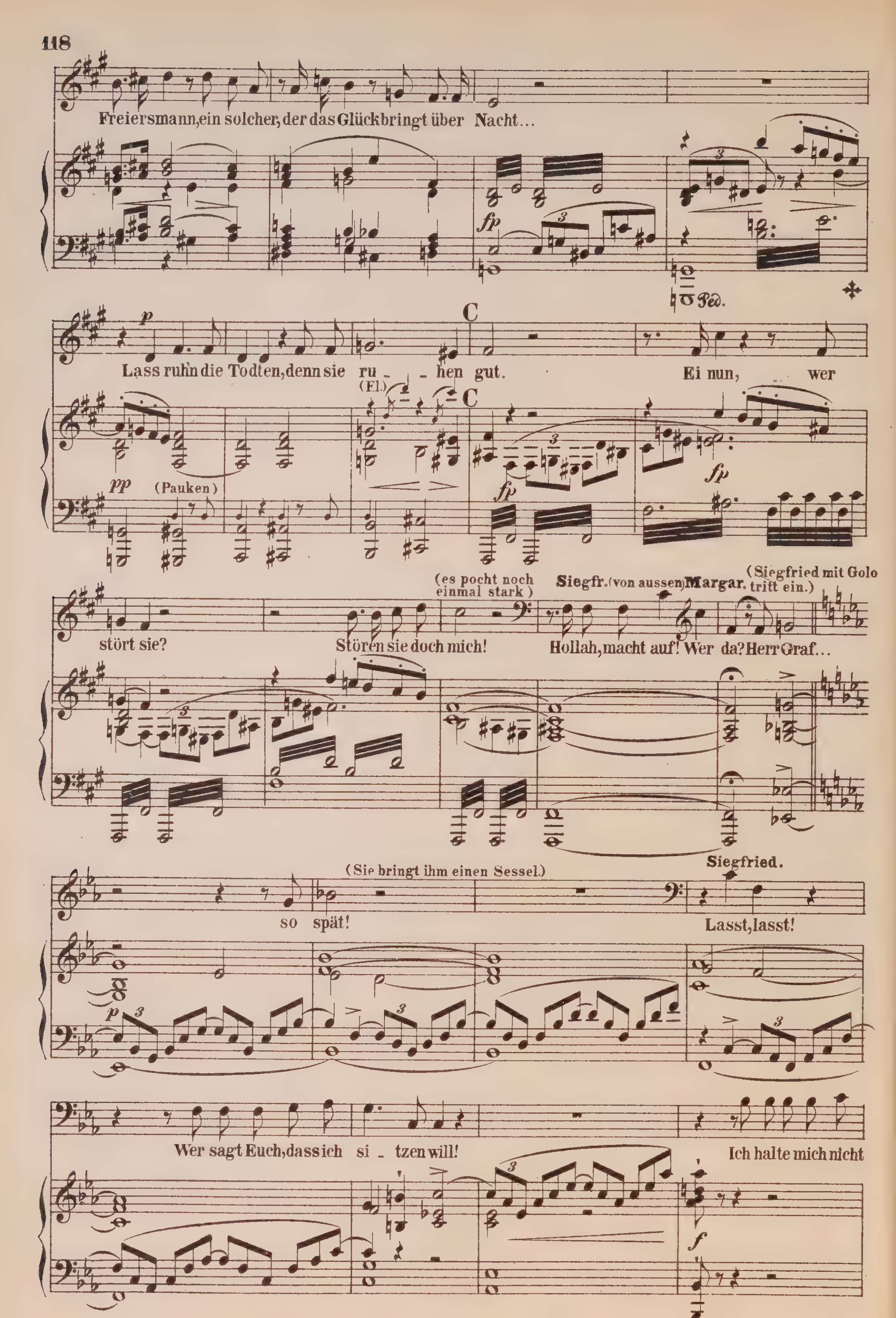
Thränen standen drin... Es rief: „zum En_gel war ich dir bestimmt, du_

_ warfst mich in den Bach“... Dummer Traum!

(Es pocht)

Da fällt mir ein: hätt' ich das Mägdlein nicht ertränkt, und

wär' es schön ge_worden, wie ich's sah im Traum, so klopfte jetzt vielleicht ein


Freiersmann, ein solcher, der das Glück bringt über Nacht...
fp
Ped.
p
Lass ruh'n die Todten, denn sie ru - hen gut.
C
Ei nun, wer
(Fl.)
pp
(Pauken)
fp
(es pocht noch einmal stark)
Siegfr. (von aussen)
Margar.
(Siegfried mit Golo tritt ein.)
stört sie?
Stören sie doch mich!
Hollah, macht auf! Wer da? Herr Graf...
(Sie bringt ihm einen Sessel.)
Siegfried.
so spät!
Lasst, lasst!
Wer sagt Euch, dass ich si - tzen will!
Ich halte mich nicht
f

Margaretha. — **Siegfr.**

lange bei Euch auf. Was steht zu Diensten Euch, wenn nicht der Spiegel? Ver-

sf *p*

ges-sen hätt' ich's fast... ja, ja... den Spie-gel wollt' ich

p

ritard.

seh'n, so zeigt mir denn mein Weib, und was sie vor sechs Mon-den

cresc. *pp*

Im Tempo.

Margaretha.

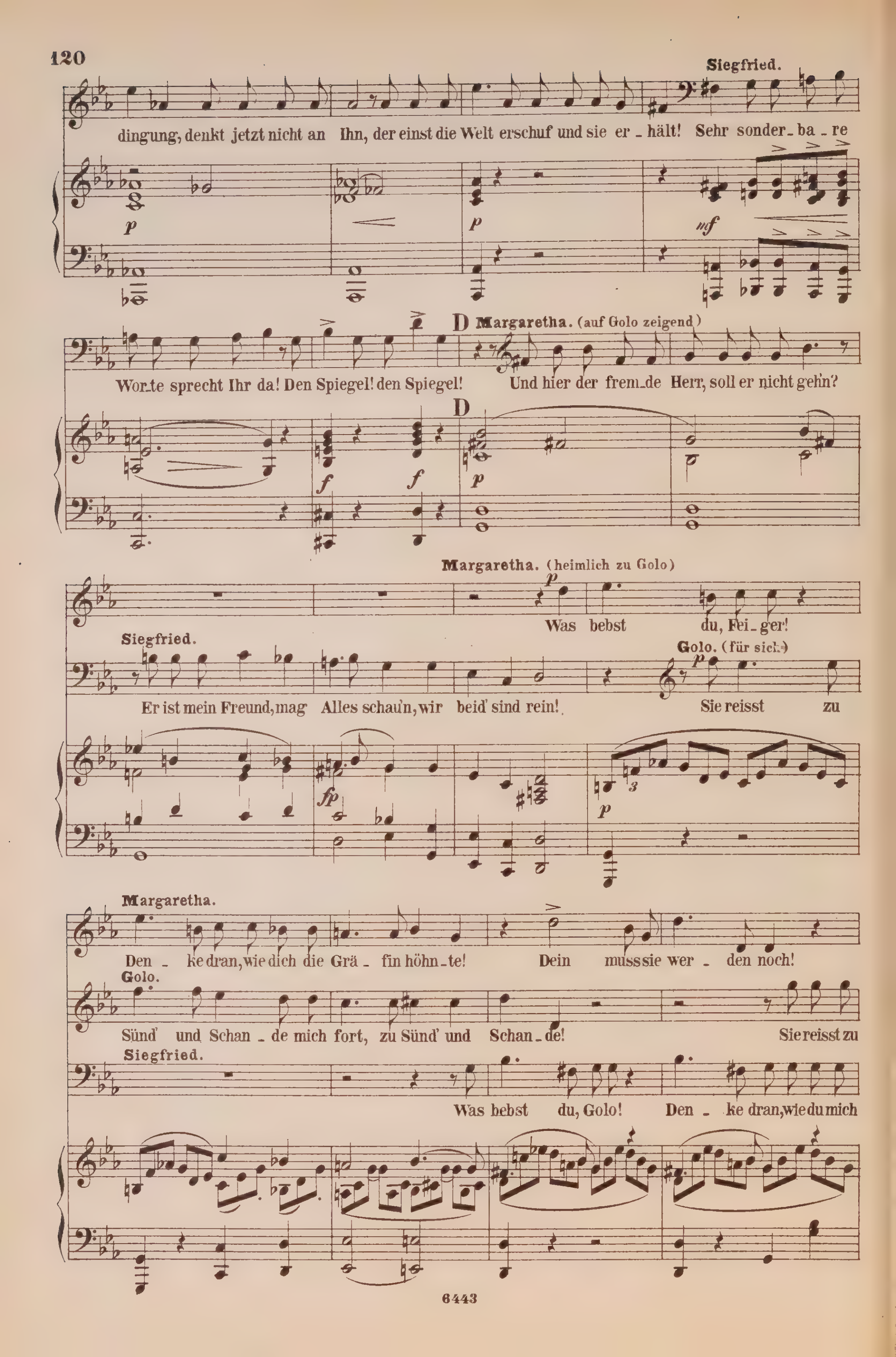
that! Ihr scheint erzürnt, mein edler Herr, drum bitt' ich, schlagt mir nicht, wenn, was Ihr seht, Euch nicht ge-

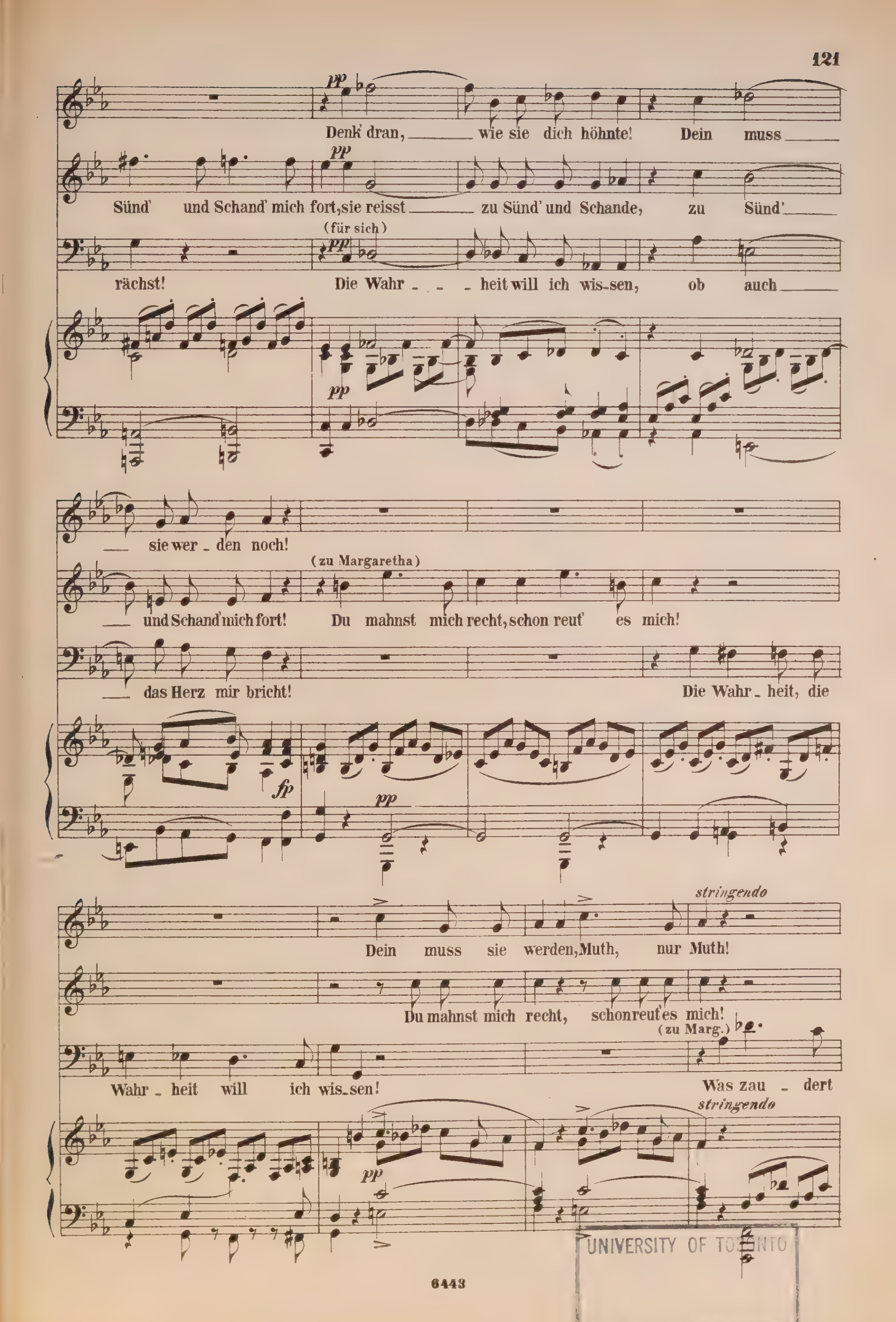
fp *fp* *pp*

Siegfr. — **Margaretha.**

fällt, das theure Stück entzwei! Hör' auf! Das heisst: fang' an! Doch die Be-

f


Siegfried.
dingung, denkt jetzt nicht an Ihn, der einst die Welt erschuf und sie er - hält! Sehr sonder - ba - re
p
mf
Wor-te sprecht Ihr da! Den Spiegel! den Spiegel!
D Margaretha. (auf Golo zeigend)
Und hier der frem-de Herr, soll er nicht gehn?
f
p
Margaretha. (heimlich zu Golo)
Was bebst du, Fei - ger!
Siegfried.
Er ist mein Freund, mag Alles schaun, wir beid' sind rein!
Golo. (für sich)
Sie reisst zu
fp
Margaretha.
Den - ke dran, wie dich die Grä - fin höhn-te! Dein muss sie wer - den noch!
Golo.
Sünd' und Schan - de mich fort, zu Sünd' und Schan - de! Sie reisst zu
Siegfried.
Was bebst du, Golo! Den - ke dran, wie du mich


Denk' dran, wie sie dich höhnte! Dein muss
Sünd' und Schand' mich fort, sie reisst zu Sünd' und Schande, zu Sünd'
(für sich)
rächst! Die Wahr - heit will ich wis-sen, ob auch
sie wer - den noch!
(zu Margaretha)
und Schand' mich fort! Du mahnst mich recht, schon reut' es mich!
das Herz mir bricht! Die Wahr - heit, die
stringendo
Dein muss sie werden, Muth, nur Muth!
Du mahnst mich recht, schon reut' es mich!
(zu Marg.)
Wahr - heit will ich wis-sen! Was zau - dert
stringendo

(heimlich zu Golo)

pp

Ein schönes Weib, fürwahr des Küssens

(zu Margaretha)

Stehst du mir bei, so wird's ge_lingen! Mein muss sie werden,

(für sich)

Ihr, lasst seh'n den Spiegel! Die Wahrheit will ich wissen!

pp

cresc.

pp

(Sie beschreibt mit ihrem Zauberstab einen weiten Kreis, dann reckt sie die Hand gen Himmel und spricht feierlich:)

werth! Euch zu dienen!

mein!

(heftig)

Den Spiegel! den Spiegel!

f

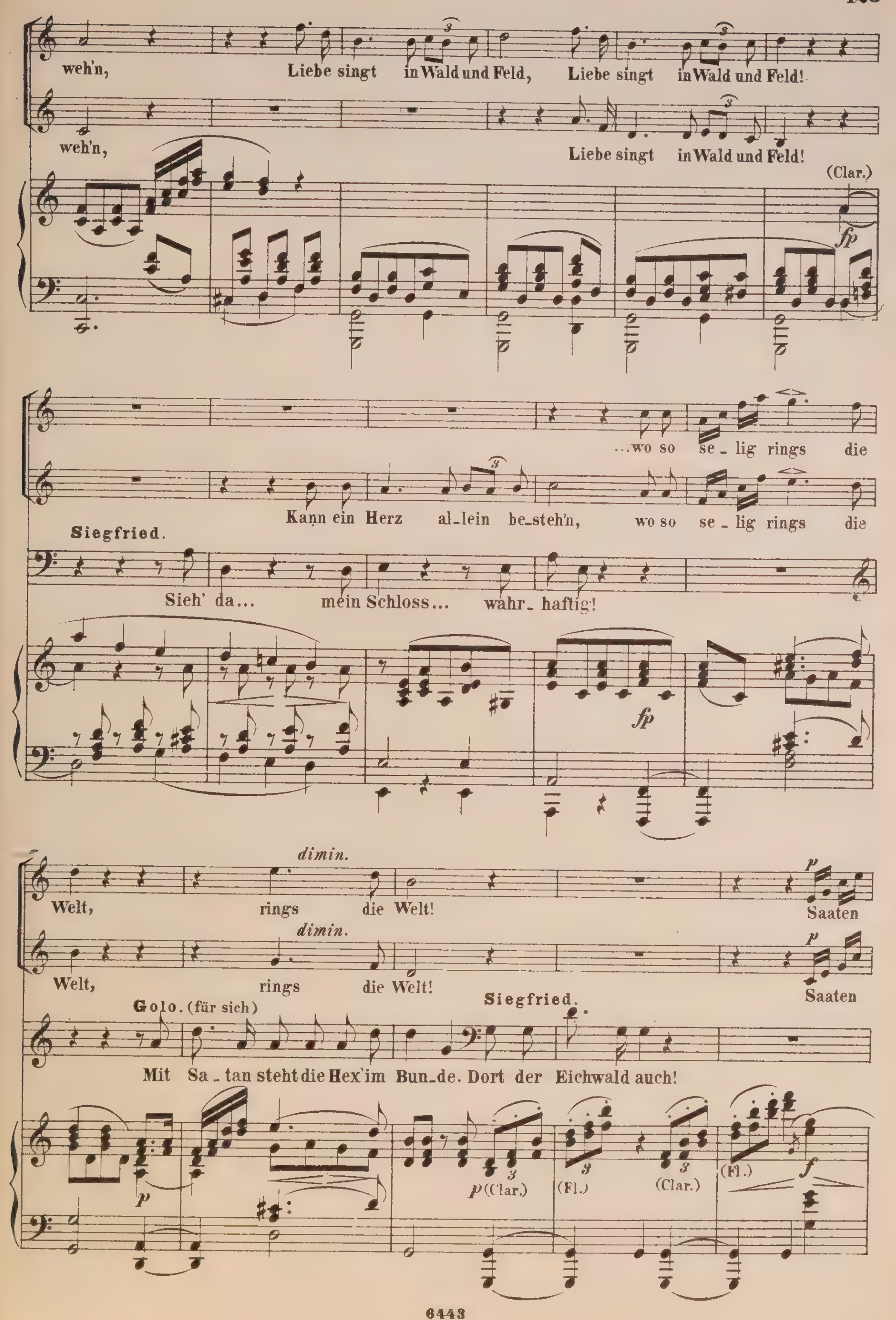
pp

Ped.

Der Vorhang des Spiegels zertheilt sich; aus Wolkennebelschleiern taucht nach und nach hervor das erste Bild: Heitere Abendlandschaft. Siegfried's Burg sichtbar. Vorn Kornfelder und grüne Hügel. Genoveva lustwandelnd, zuweilen sich umblickend. Zuletzt tritt Drago aus Büschen ihr entgegen. Trauliches Gespräch. Sie verschwinden hinter einem grünen Hügel.



*) Nach Befinden auch mehrfach zu besetzen.


weh'n,
Liebe singt in Wald und Feld, Liebe singt in Wald und Feld!
weh'n,
Liebe singt in Wald und Feld!
(Clar.)
fp
...wo so se_lig rings die
Kann ein Herz al_lein be_steh'n, wo so se_lig rings die
Siegfried.
Sieh' da... mein Schloss... wahr_haftig!
fp
dimin.
Welt, rings die Welt!
p
Saaten
dimin.
Welt, rings die Welt!
p
Saaten
Golo. (für sich)
Siegfried.
Mit Sa_tan steht die Hex' im Bun_de. Dort der Eichwald auch!
p
p (Clar.)
(Fl.)
(Clar.)
(Fl.)
f


wo_gen um dich her! Schlägt dein Herz nicht Lie_bes-
wo_gen um dich her!
Golo.(für sich)
O
Siegfried.
Und dort... auf dem Fusspfad die Ge_stalt... sie
p
p
3
3
wo - gen, schlägt dein Herz nicht Lie_bes_wo - gen?
Schlägt dein Herz nicht Lie_bes_wo - gen?
hol - de_ste der Frau - en!
ist's, mein Weib... Jetzt auch
cresc.
Er_de wird zum Blü_then-
Den du suchst, er tritt da_her, Er_de wird zum Blü_then-
Dra_go!

dimin.

meer: und du wirst hin - ab - ge - zo - gen, hin - ab - ge - zo - gen,

dimin.

meer: und du wirst hin - ab - ge - zo - gen, hin - ab - ge - zo - gen,

Sie sprechen freundlich...

p

(Clar.)

pp

wie die Bie - ne se - ligschwer, wie die Biene se - lig-

pp

wie die Bie - ne se - ligschwer, wie die Biene se - lig-

Wahr - lich, (Fl.) mit Jedem sprach sie so!

(Fl.) (Clar.) cresc. f p pp mf

Ped. Ped.

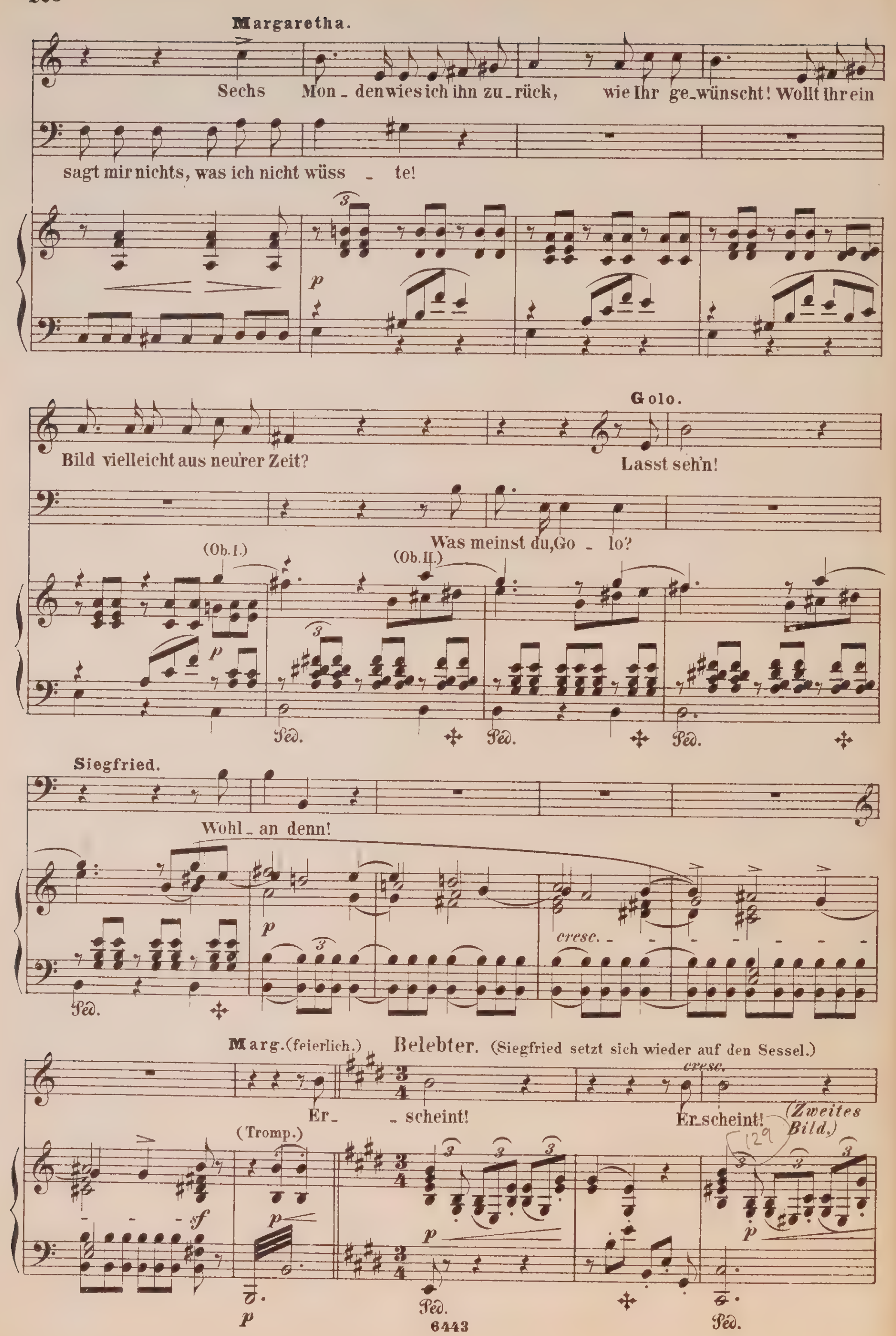
(Das Bild verschwindet.)

schwer.

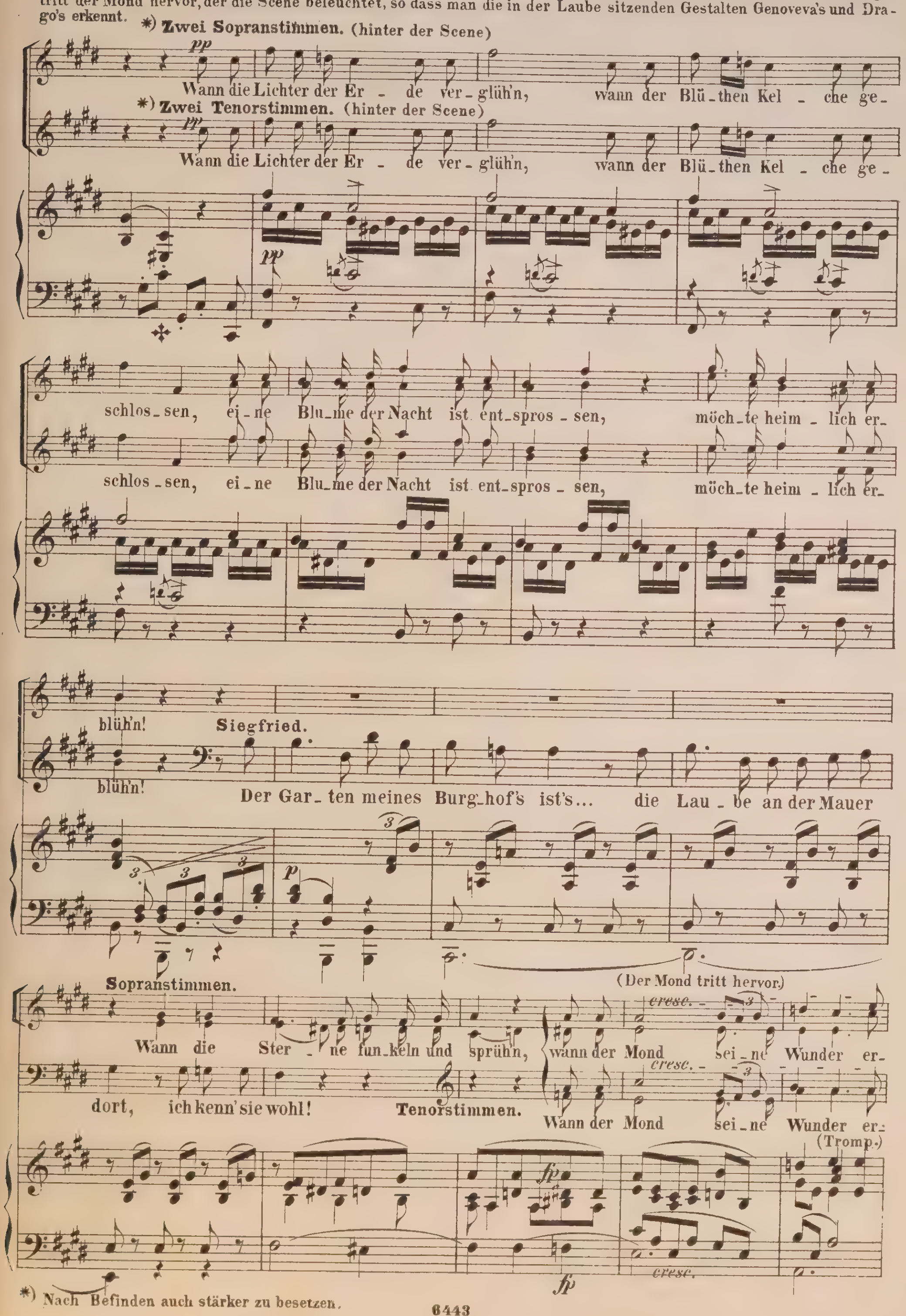
schwer.

(Erhebt sich von seinem Sessel.) Da find' ich nichts zu schelten. Komm, Go - lo! Der Spiegel

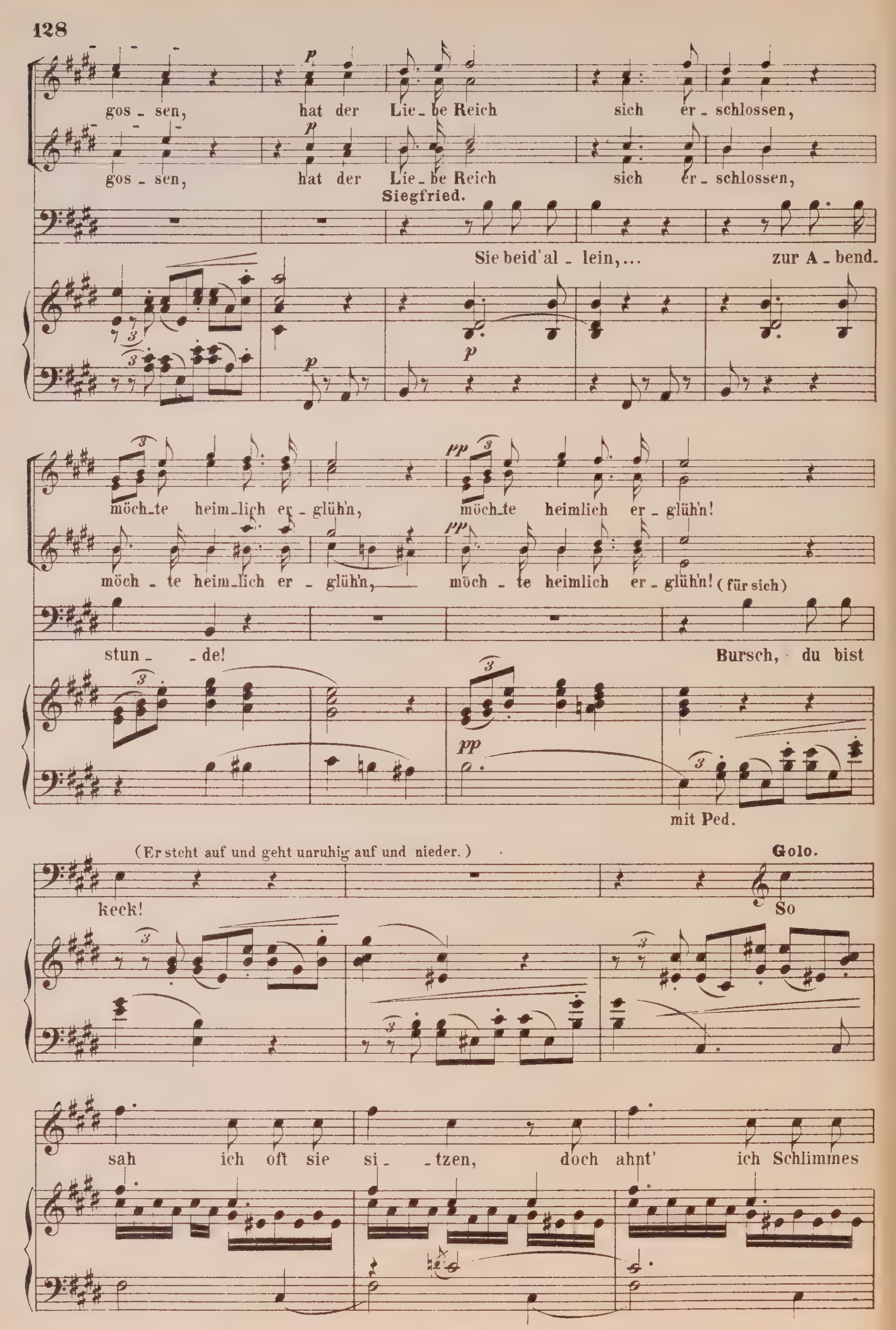
pp

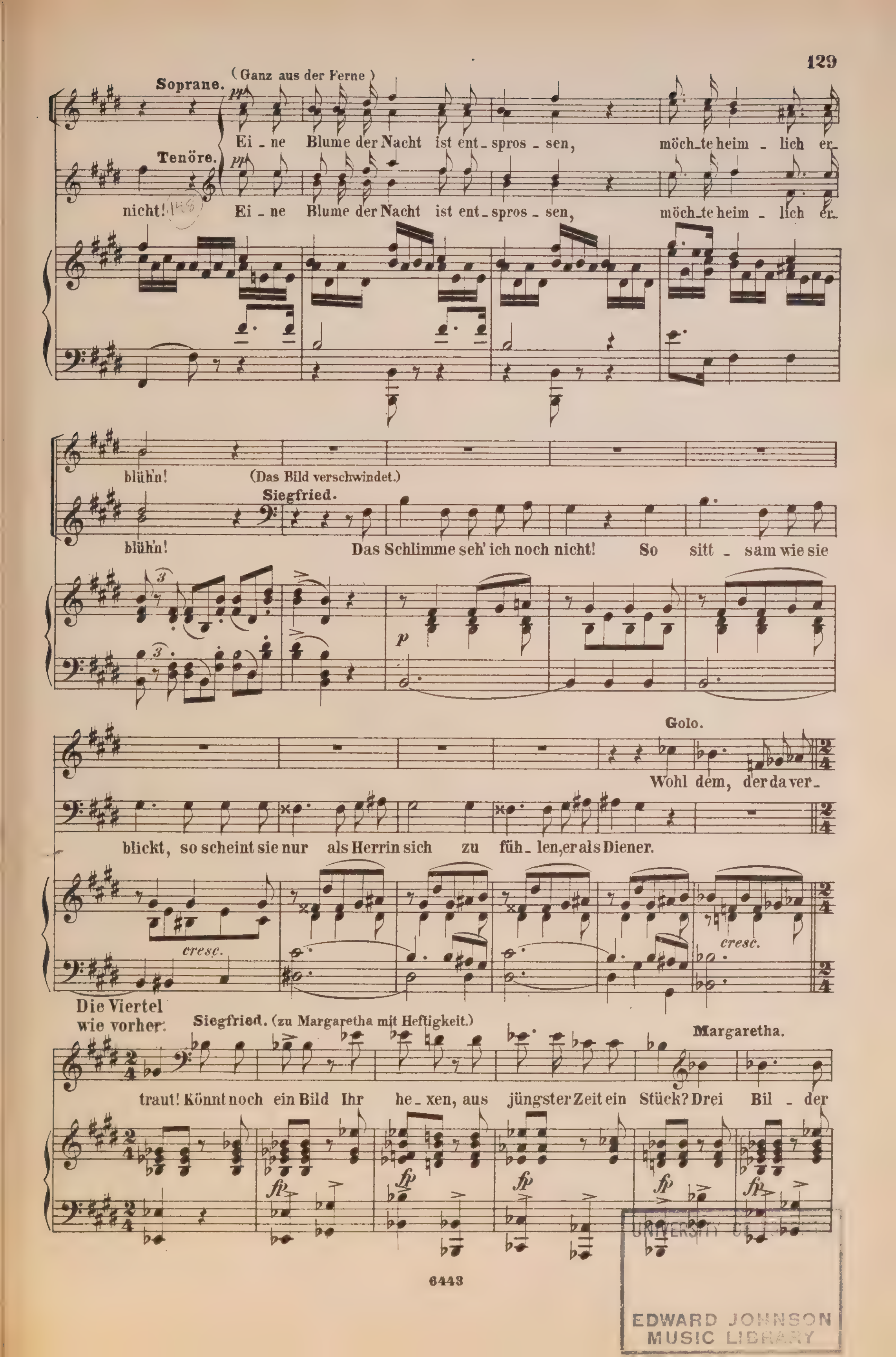

Margaretha.
Sechs Mon - den wies ich ihn zu - rück, wie Ihr ge - wünscht! Wollt Ihr ein
sagt mir nichts, was ich nicht wüss - te!
p
Bild vielleicht aus neu'rer Zeit?
Golo.
Lasst seh'n!
Was meinst du, Go - lo?
(Ob.I.)
(Ob.II.)
Siegfried.
Wohl - an denn!
cresc.
Marg. (feierlich.)
Belebter.
(Siegfried setzt sich wieder auf den Sessel.)
Er - scheint!
Er - scheint!
(Zweites Bild.)
(Tromp.)
sf
p

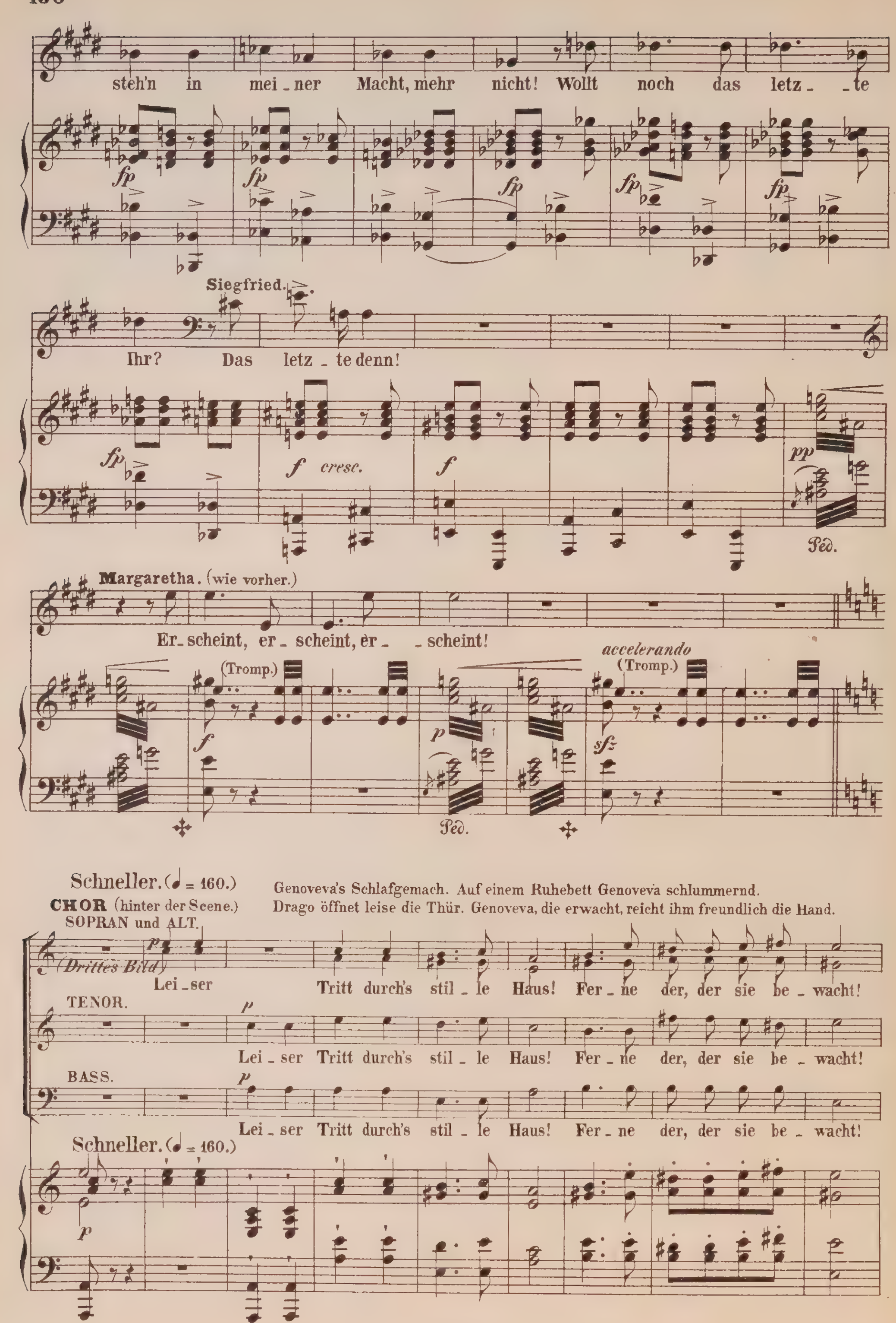
Kleiner Schlossgarten im innern Burghof. Man sieht im Hintergrund die Thürme und Schlossgebäude des ersten Actes über die Mauern herüberragen. In einem Verstecke eine dichte Laube. Tiefes Abenddunkel. Zum Schluss des Gesanges tritt der Mond hervor, der die Scene beleuchtet, so dass man die in der Laube sitzenden Gestalten Genoveva's und Drago's erkennt.



*) Nach Befinden auch stärker zu besetzen.


gos - sen, hat der Lie - be Reich sich er - schlossen,
gos - sen, hat der Lie - be Reich sich er - schlossen,
Siegfried.
Sie beid' al - lein,... zur A - bend.
p
möch - te heim - lich er - glüh'n, möch - te heimlich er - glüh'n!
möch - te heim - lich er - glüh'n, möch - te heimlich er - glüh'n! (für sich)
stun - de! Bursch, du bist
pp
mit Ped.
(Er steht auf und geht unruhig auf und nieder.)
Golo.
keck! So
sah ich oft sie si - tzen, doch ahnt' ich Schlimmes


Soprane. (Ganz aus der Ferne)
pp
Ei - ne Blume der Nacht ist ent - spros - sen, möch-te heim - lich er-
Tenöre.
pp
nicht! Ei - ne Blume der Nacht ist ent - spros - sen, möch-te heim - lich er-
blüh'n! (Das Bild verschwindet.)
Siegfried.
blüh'n! Das Schlimme seh' ich noch nicht! So sitt - sam wie sie
p
Golo.
Wohl dem, der da ver-
blickt, so scheint sie nur als Herrin sich zu füh - len, er als Diener.
cresc.
cresc.
Die Viertel wie vorher.
Siegfried. (zu Margaretha mit Heftigkeit.)
Margaretha.
traut! Könnt noch ein Bild Ihr he - xen, aus jüngster Zeit ein Stück? Drei Bil - der
fp
fp
fp
fp
fp


steh'n in mei_ner Macht, mehr nicht! Wollt noch das letz_te
fp
fp
fp
fp
fp
Siegfried.
Ihr? Das letz_te denn!
fp
f cresc.
f
pp
Ped.
Margaretha. (wie vorher.)
Er_scheint, er_scheint, er_ _scheint!
(Tromp.)
accelerando
(Tromp.)
f
p
sfz
Ped.
Schneller. (♩ = 160.)
CHOR (hinter der Scene.)
SOPRAN und ALT.
Genoveva's Schlafgemach. Auf einem Ruhebett Genoveva schlummernd.
Drago öffnet leise die Thür. Genoveva, die erwacht, reicht ihm freundlich die Hand.
(Drittes Bild)
Lei_ser Tritt durch's stil_le Haus! Fer_ne der, der sie be_wacht!
TENOR.
Lei_ser Tritt durch's stil_le Haus! Fer_ne der, der sie be_wacht!
BASS.
Lei_ser Tritt durch's stil_le Haus! Fer_ne der, der sie be_wacht!
Schneller. (♩ = 160.)
p

Sei ver-schwiegen, dunk-le Nacht, lösch' die hel-len Lich-ter aus! Von dem Baum im

Sei ver-schwiegen, dunk-le Nacht, lösch' die hel-len Lich-ter aus! Von dem Baum im

Sei ver-schwiegen, dunk-le Nacht, lösch' die hel-len Lich-ter aus! Von dem Baum im

(Tromp.)

sfp

cresc.

Pa-ra-dies, dess' ver-bot'-ne Frucht so süss, list'-ge Schlange, brich auf's Neu' gold'-ne

Pa-ra-dies, dess' ver-bot'-ne Frucht so süss, list'-ge Schlange, brich auf's Neu' gold'-ne

Pa-ra-dies, dess' ver-bot'-ne Frucht so süss, list'-ge Schlange, brich auf's Neu' gold'-ne

sfp *cresc.*

(Während des letzten Bildes geht Siegfried mit heftigen Schritten auf und ab, und wirft kei-

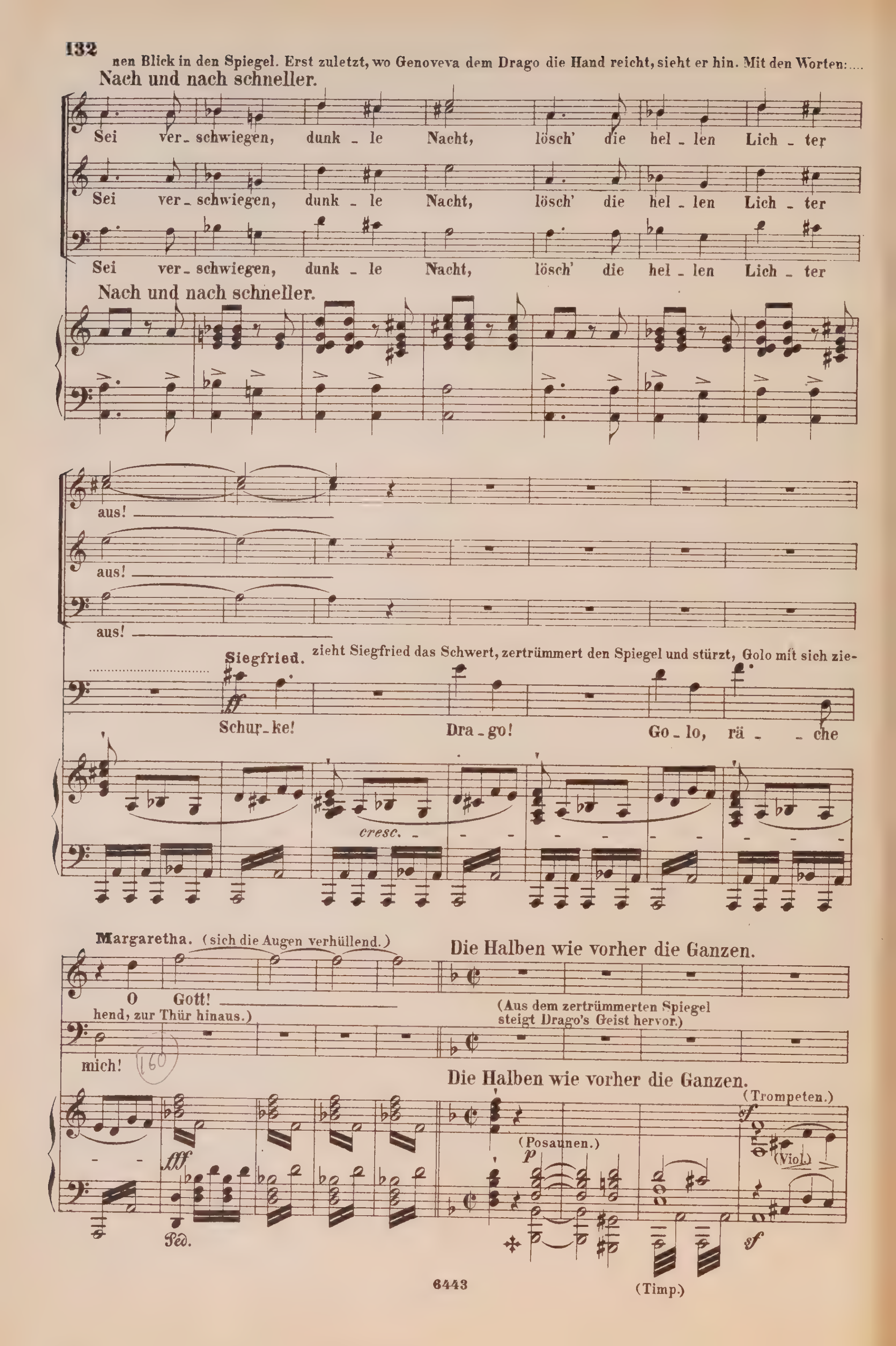
p

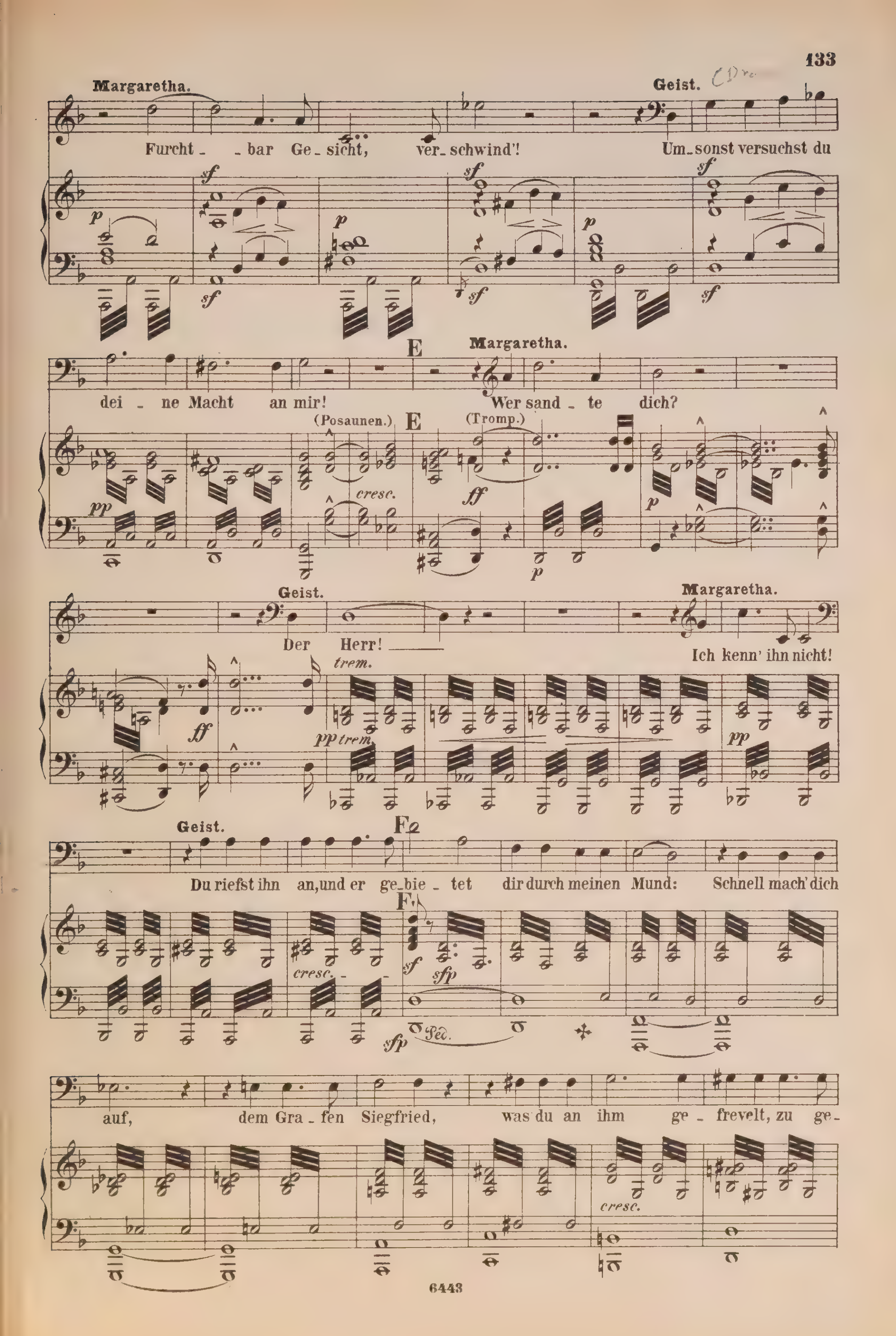
Frucht und kriech' her-bei! Lei-ser Tritt durch's stil-le Haus! Fern der sie be-wacht!

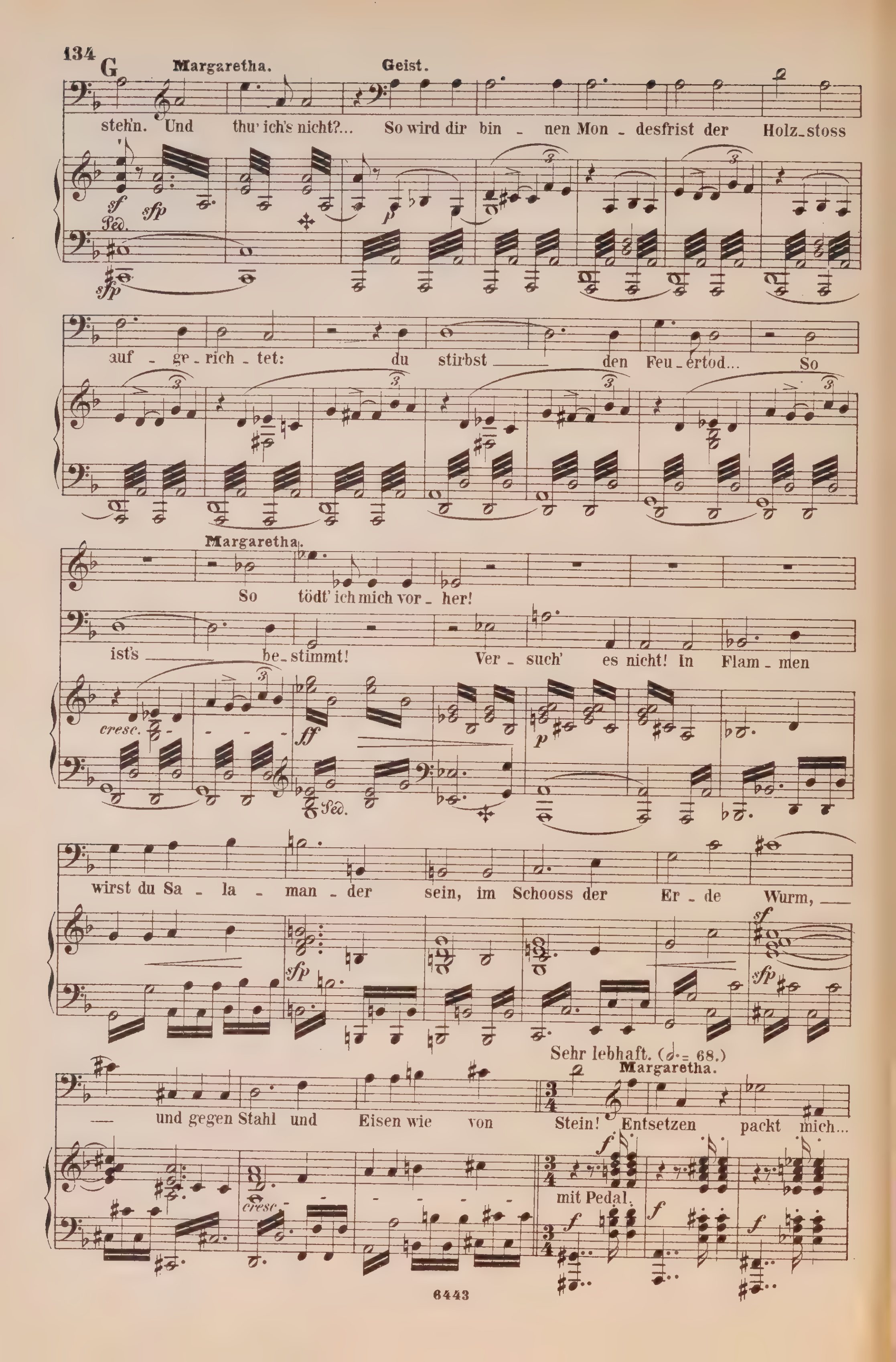
Frucht und kriech' her-bei! Lei-ser Tritt durch's stil-le Haus! Fern der sie be-wacht!

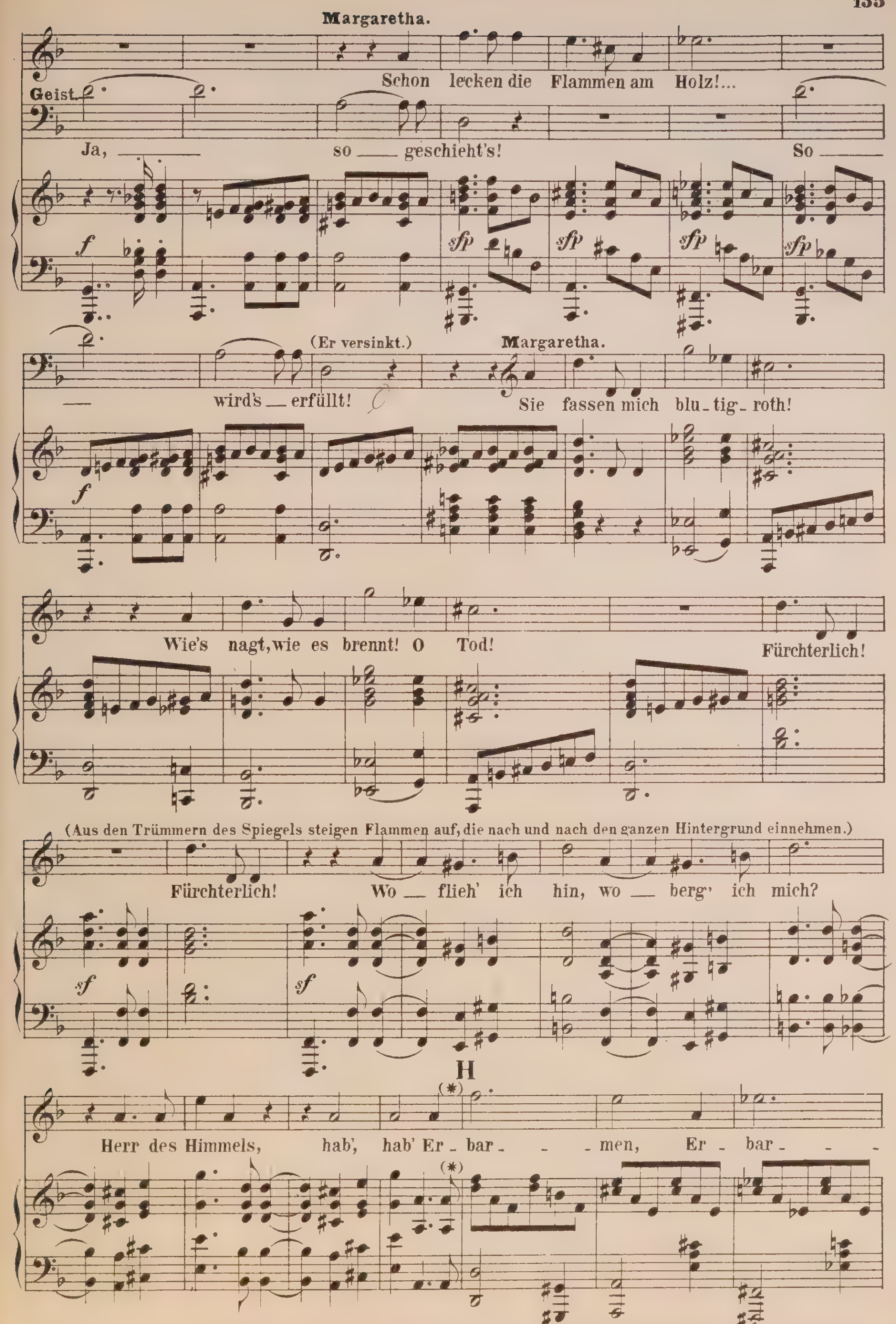
Frucht und kriech' her-bei! Lei-ser Tritt durch's stil-le Haus! Fern der sie be-wacht!

p

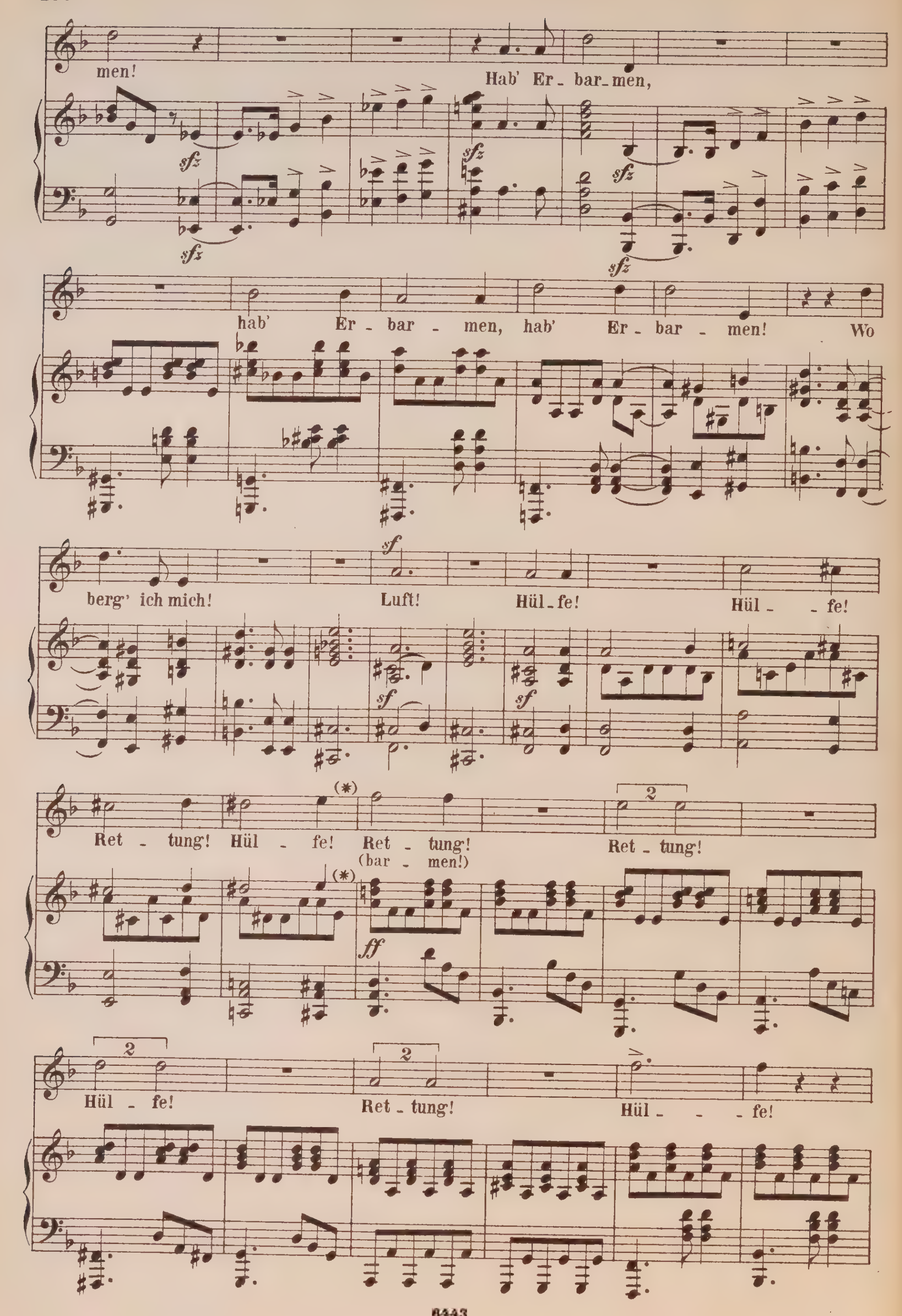

nen Blick in den Spiegel. Erst zuletzt, wo Genoveva dem Drago die Hand reicht, sieht er hin. Mit den Worten:....
Nach und nach schneller.
Sei ver_schwiegen, dunk_le Nacht, lösch' die hel_len Lich_ter
Sei ver_schwiegen, dunk_le Nacht, lösch' die hel_len Lich_ter
Sei ver_schwiegen, dunk_le Nacht, lösch' die hel_len Lich_ter
Nach und nach schneller.
aus!
aus!
aus!
Siegfried.
zieht Siegfried das Schwert, zertrümmert den Spiegel und stürzt, Golo mit sich zie-
Schur_ke! Dra_go! Go_lo, rä_che
cresc.
Margaretha. (sich die Augen verhüllend.)
O Gott!
hend, zur Thür hinaus.)
mich!
Die Halben wie vorher die Ganzen.
(Aus dem zertrümmerten Spiegel steigt Drago's Geist hervor.)
Die Halben wie vorher die Ganzen.
(Trompeten.)
(Posaunen.)
(Viol.)
(Timp.)


Margaretha.
Furcht - bar Ge - sicht, ver - schwind'!
Geist.
Um - sonst versuchst du
dei - ne Macht an mir!
E
Margaretha.
Wer sand - te dich?
(Posaunen.)
(Tromp.)
cresc.
Geist.
Der Herr!
Margaretha.
Ich kenn' ihn nicht!
trem.
pp trem.
Geist.
Du riefst ihn an, und er ge - bie - tet dir durch meinen Mund: Schnell mach' dich
F
cresc.
auf, dem Gra - fen Siegfried, was du an ihm ge - frevelt, zu ge -
cresc.

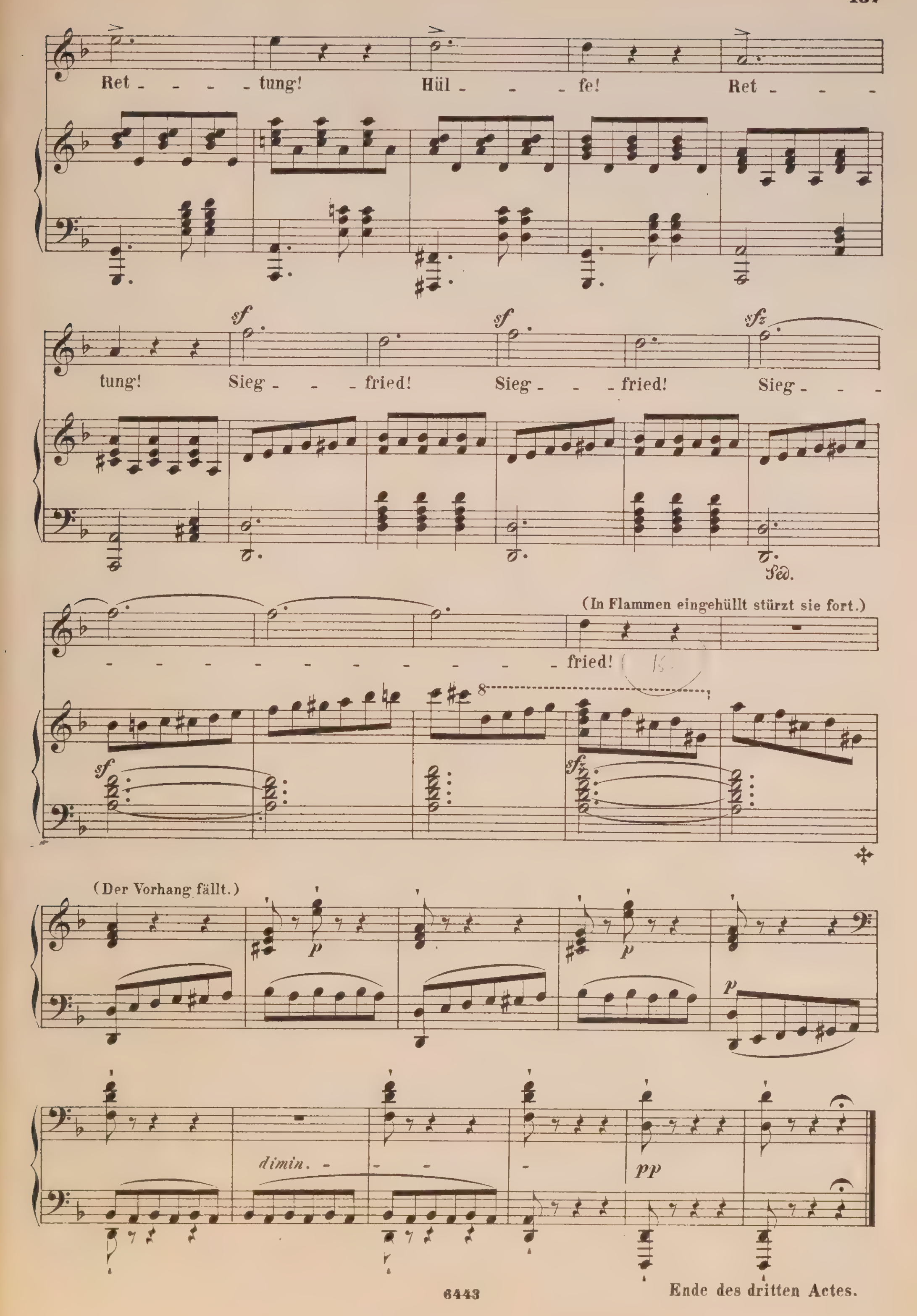

G
Margaretha.
Geist.
steh'n. Und thu' ich's nicht?... So wird dir bin - nen Mon - desfrist der Holz_stoss
sf
sfp
Ped.
p
auf - ge - rich - tet: du stirbst den Feu_ertod... So
Margaretha.
So tödt' ich mich vor - her!
ist's be_stimmt! Ver - such' es nicht! In Flam - men
cresc.
ff
Ped.
p
wirst du Sa - la - man - der sein, im Schooss der Er - de Wurm,
sfp
sf
und gegen Stahl und Eisen wie von Stein! Entsetzen packt mich...
Sehr lebhaft. (♩. = 68.)
Margaretha.
cresc.
mit Pedal.
f



(*) Die Stelle von hier bis zum nächsten (*) kann, wo es wünschenswerth erscheint, ausgelassen werden.



men!
Hab' Er-bar-men,
sfz
sfz
sfz
sfz
sfz
hab' Er-bar-men, hab' Er-bar-men! Wo
berg' ich mich!
sf
Luft!
Hül-fe!
Hül-fe!
sf
sf
Ret-tung! Hül-fe! Ret-tung!
(*)
(bar-men!)
(*)
ff
2
Ret-tung!
2
Hül-fe!
2
Ret-tung!
Hül-fe!

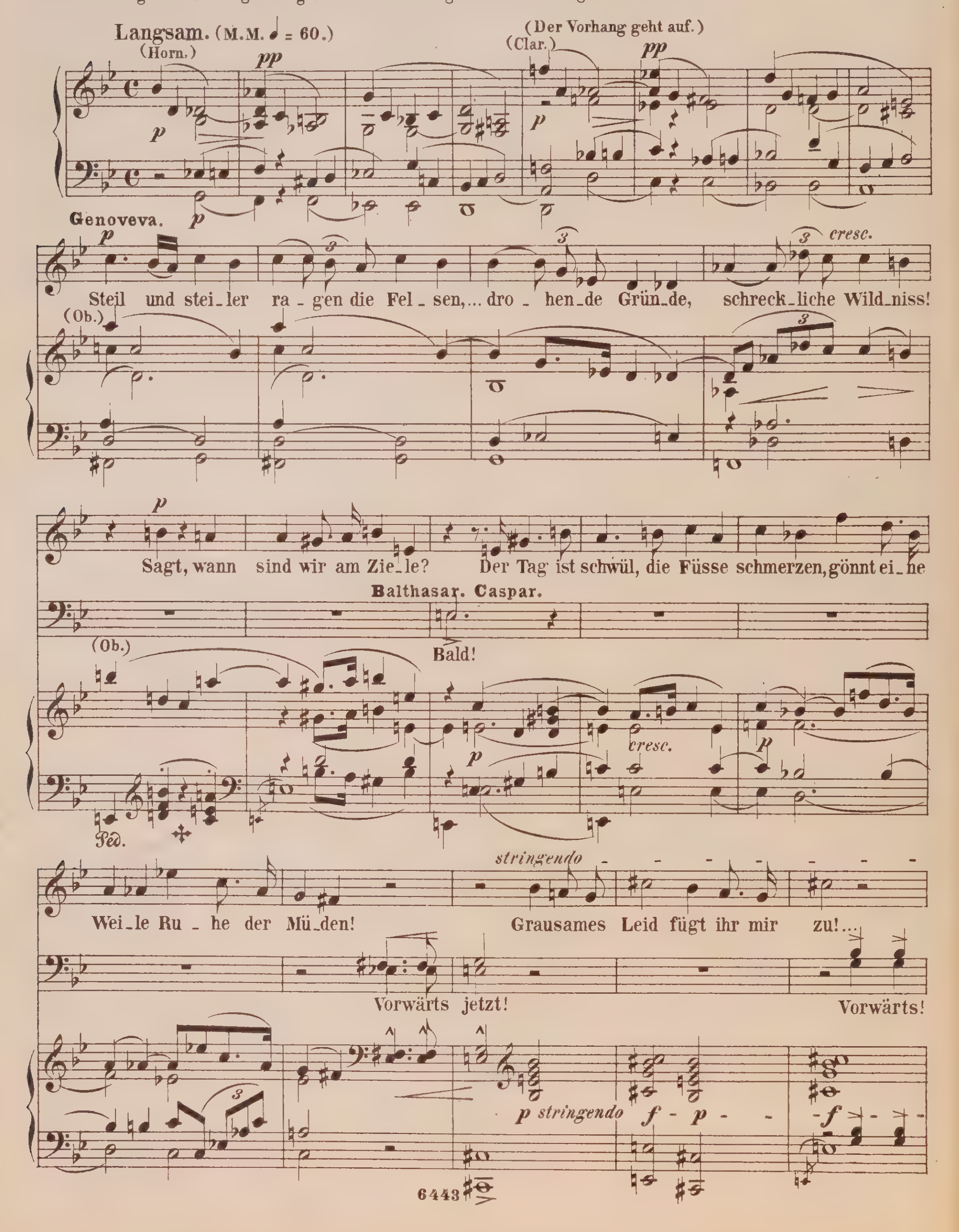


Ende des dritten Actes.

Vierter Act.

Nº 16. SCENE, LIED und ARIE.

Wilde Felsengegend; ganz in der Ferne ragen die Thürme von Siegfried's Burg hervor. Düstrer Wolkenhimmel. Man hört einen Waldbach rauschen. Links zwischen Baumgestrüpp am Fuss eines Felsenblockes ziemlich versteckt ein Kreuz mit einem Marienbild. — Auf den Höhen der Felsen wird Genoveva mit Balthasar, Caspar und Angelo sichtbar; erstere in ärmlicher Kleidung, Balthasar und Caspar ihr zur Seite gehend, Angelo etwas entfernter und Waffen tragend. Sie steigen langsam herab und singen dazu das Folgende:



ritar - - - dan - do

Fürchtet ihr nicht, der einst er-scheinen, der einst mich rächen wird?

Heuchle - rin, schweigt!

ritar - - - dan - do

Im Tempo.

Genoveva.

Wehe mir Armen! Hier führt kein Weg zurück! (Sie sind unten angelangt.)

(Horn.)

Etwas lebhafter. **Balthasar.** (zu Genoveva)

Hier wartet!

(Balthasar giebt hier Angelo ein Zeichen, dass er sich entfernen solle; dann zieht er sich mit Caspar etwas in den Hintergrund zurück. Man sieht sie nur zuweilen, wie Wache haltend, auf- und abgehen.)

Genoveva.

Weh' mir, kaum halt' ich aufrecht

Balthasar und **Caspar.** (hinter den Felsen)

Sie

colla parte

GAUNERLIED.

Nicht schnell. (♩ = 104.) (Sie sinkt erschöpft an einem Felsen nieder.)

mich!

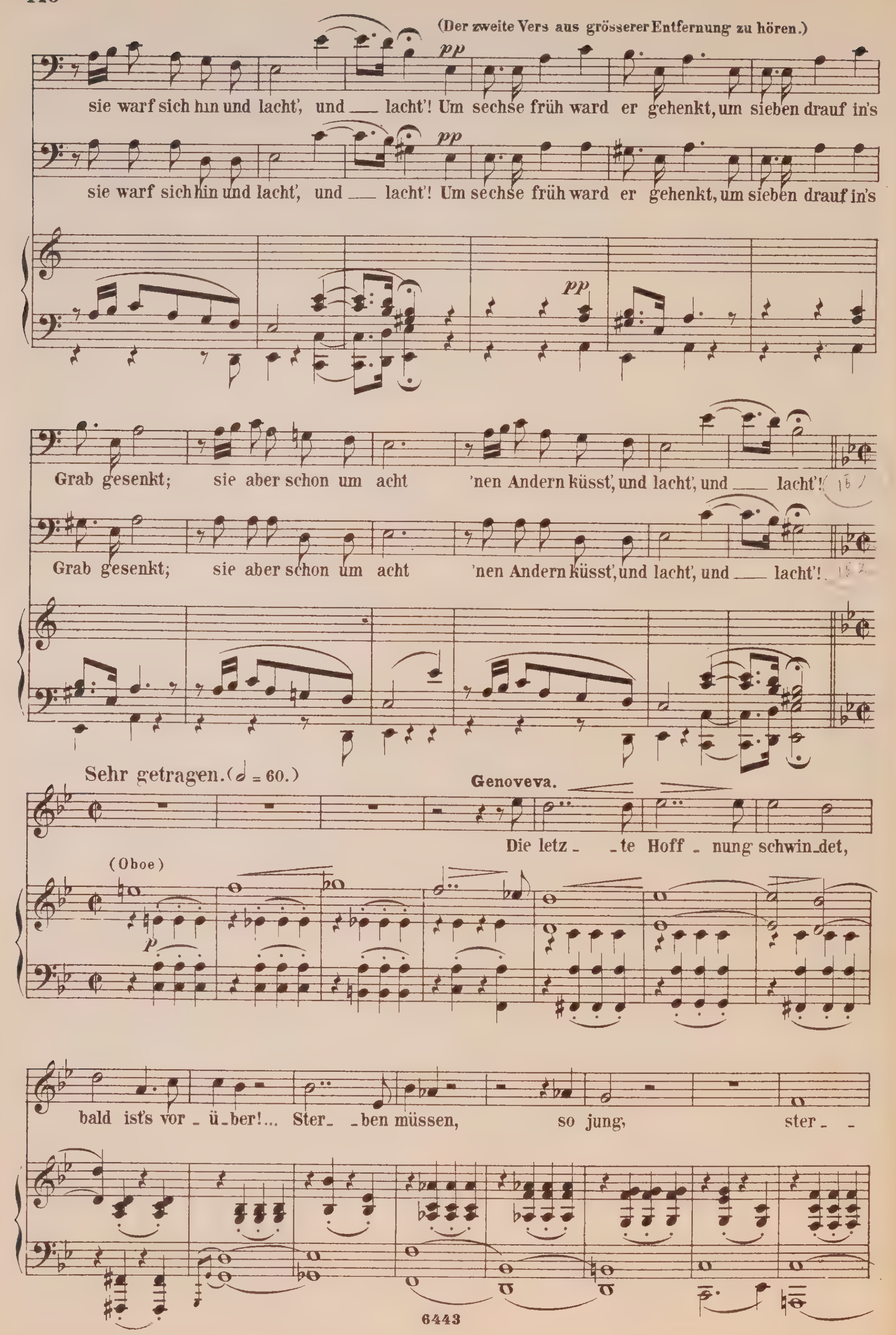
Balthasar.

hatten Beid' sich herzlich lieb, Spitzbübin war sie, er ein Dieb; wenn Schelmenstreich' er macht',

Caspar.

hatten Beid' sich herzlich lieb, Spitzbübin war sie, er ein Dieb; wenn Schelmenstreich' er macht',

Nicht schnell. (♩ = 104.)


(Der zweite Vers aus grösserer Entfernung zu hören.)
pp
sie warf sich hin und lacht', und — lacht'! Um sechse früh ward er gehenkt, um sieben drauf in's
pp
sie warf sich hin und lacht', und — lacht'! Um sechse früh ward er gehenkt, um sieben drauf in's
pp
Grab gesenkt; sie aber schon um acht 'nen Andern küsst', und lacht', und — lacht'!
Grab gesenkt; sie aber schon um acht 'nen Andern küsst', und lacht', und — lacht'!
Sehr getragen. (𝅗𝅥 = 60.)
Genoveva.
Die letz - te Hoff - nung schwin - det,
(Oboe)
p
bald ist's vor - ü - ber!... Ster - ben müssen, so jung, ster -

cresc.

ben von Mör_derhand,... preis_ge_ge_ _ _ _ _ben der Schan_de!

cresc.

Zeigt kein Aus_weg sich? Er_scheint kein Ret_ _ter?

Belebter. (Sie erhebt sich.)

Sieg_fried,

sf

Sieg_fried, hörst du die Stim_me nicht dei_nes Wei_ _ _bes,

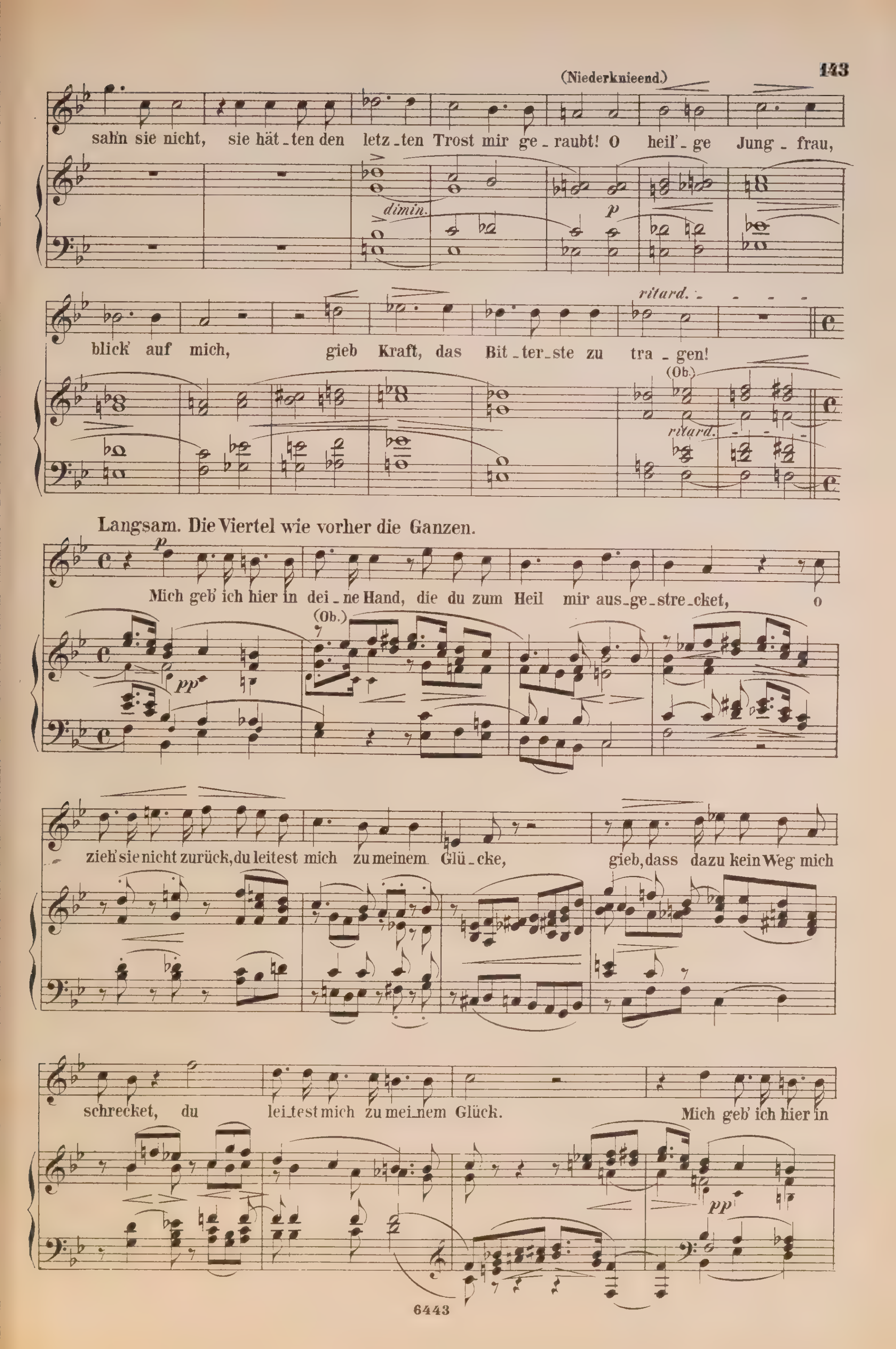
das dich treu ge_liebt? Und die Schuld wird einst zu

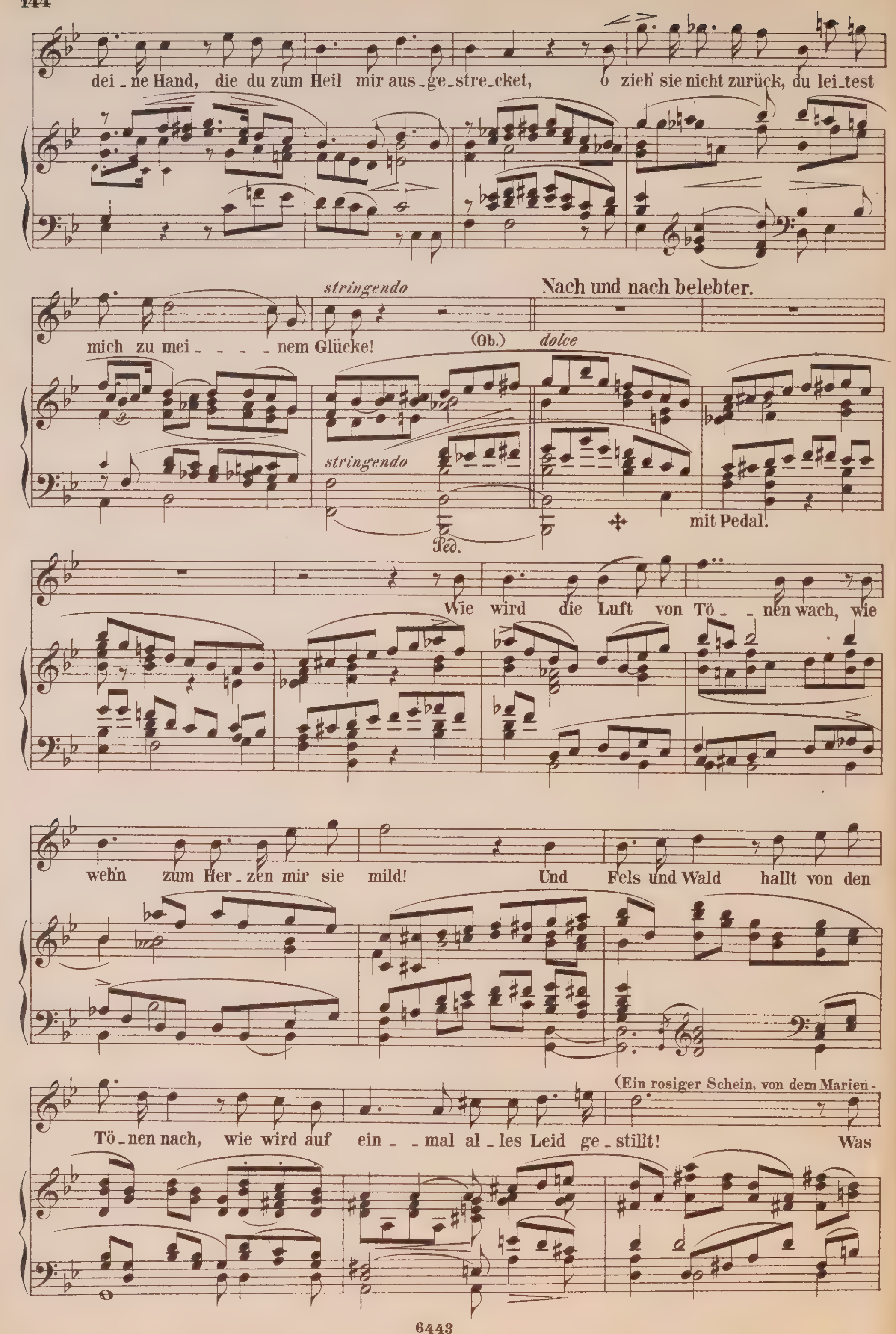
r. H.

Ta_ge kom_men, und sehn_ _suchts_

cresc.


voll wirst du mich ru_ _ _fen, und trö_ _ _sten kann ich dich
cresc.
nicht, Sieg_ _ _ _fried, sa_ _gen dir nicht, wie ich ver_ge_ _ _ben, ver_
fp
dimin.
p
ges_ _sen al_ _ _ _les Weh' um deinet_wil_ _ _len!... Zeigt kein
(Sie erblickt das Kreuz.)
Aus_weg sich? Er_scheint kein Ret_ _ _ter? (Fl.Ob.Tromp.) Was leuch_tet
pp
hier aus dunklem Ver_steck?... Ein Kreuz, ein Mut_ter_got_tes_bild! Dies
pp
pp


(Niederknieend.)
sahn sie nicht, sie hät_ten den letz_ten Trost mir ge_raubt! O heil'_ge Jung_frau,
dimin.
p
blick' auf mich, gieb Kraft, das Bit_ter_ste zu tra_gen!
ritard.
(Ob.)
Langsam. Die Viertel wie vorher die Ganzen.
p
Mich geb' ich hier in dei_ne Hand, die du zum Heil mir aus_ge_stre_cket, o
pp
(Ob.)
zieh' sie nicht zurück, du leitest mich zu meinem Glü_cke, gieb, dass dazu kein Weg mich
schrecket, du lei_test mich zu mei_nem Glück. Mich geb' ich hier in
pp


dei - ne Hand, die du zum Heil mir aus - ge - stre - cket, o zieh' sie nicht zurück, du lei - test
mich zu mei - - - - nem Glücke!
stringendo
Nach und nach belebter.
(Ob.)
dolce
stringendo
Ped.
mit Pedal.
Wie wird die Luft von Tö - - nen wach, wie
wehn zum Her - zen mir sie mild! Und Fels und Wald hallt von den
Tö - nen nach, wie wird auf ein - - mal al - les Leid ge - stillt! Was
(Ein rosiger Schein, von dem Marien-

A - bild ausgehend, ergiesst sich über Genoveva.)

A

schau' ich! Oeffnet sich der Höh - le Dach? Der Him - mel ü - ber mir von Glanz er - füllt und in dem Glanz der Lie - - be Bild! All - gü - tiger! Sieh' mich vor dir im Stau - be! Was ist vor dei - nes Him - mels

CHOR. (hinter der Scene.)

SOPRAN. *pp* Frie - - - - - - - den sei mit dir,

ALT. *pp* Frie - den sei mit dir,

TENOR. *pp* Frie - den sei mit dir,

BASS. *pp* Frie - den sei mit dir,

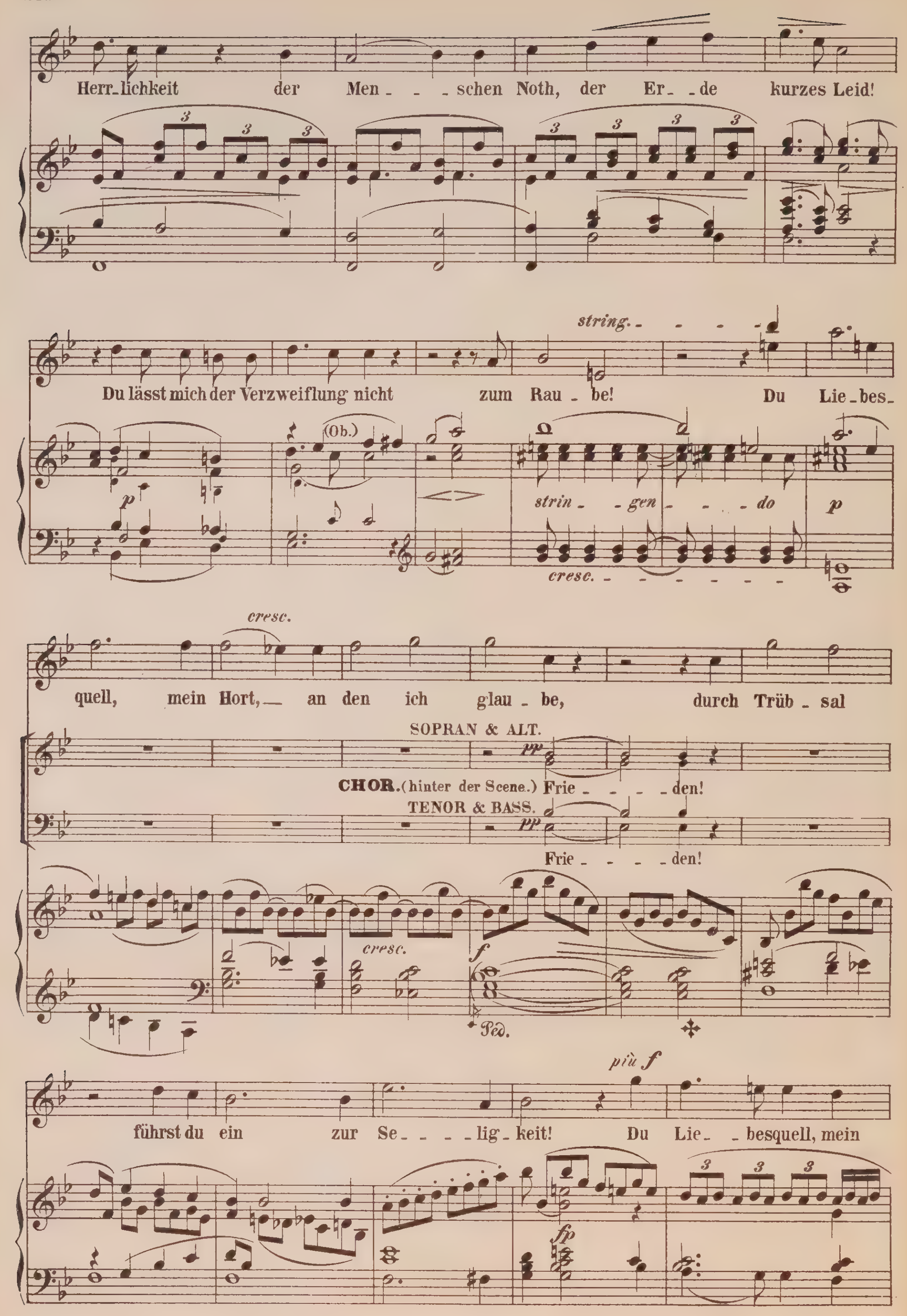
cresc.

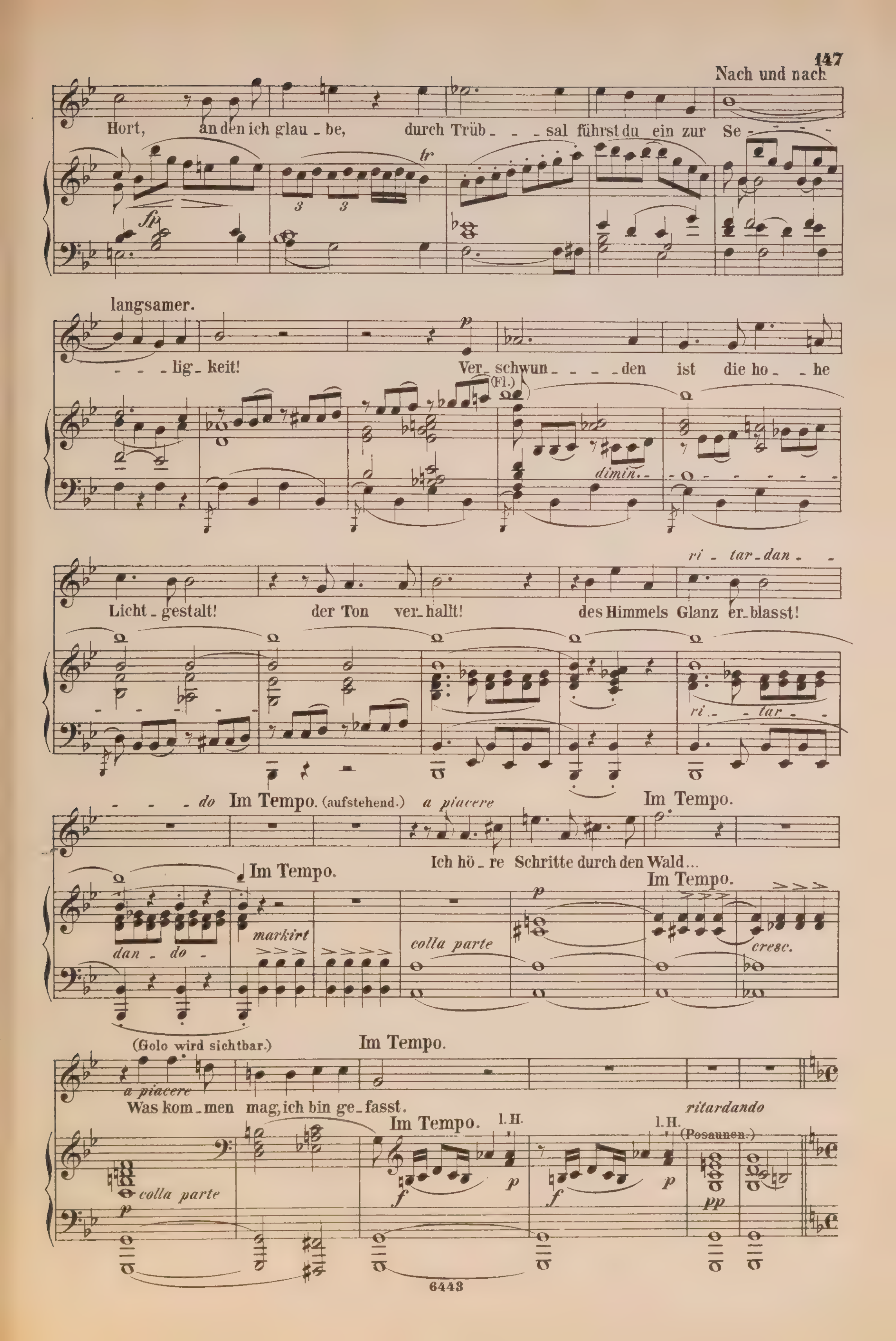
SOPR. & ALT. Frie - den!

Frie - den!

Frie - den!

trem.

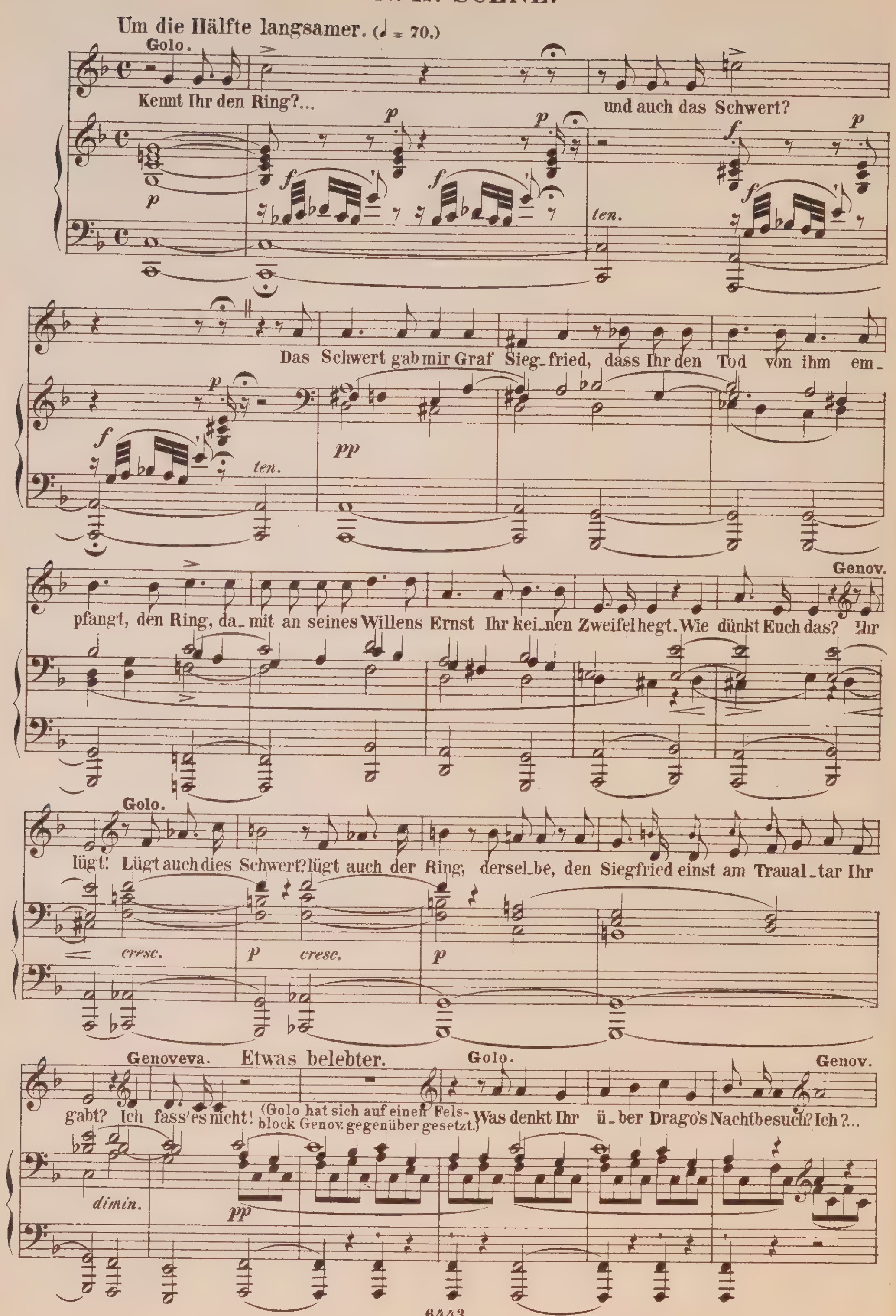

Herr_lichkeit der Men_ _ _schen Noth, der Er_ _de kurzes Leid!
string.
Du lässt mich der Verzweiflung nicht zum Rau_be! Du Lie_bes_
(Ob.)
strin_ _gen_ _ _ _do
p
cresc.
quell, mein Hort,_ an den ich glau_be, durch Trüb_sal
SOPRAN & ALT.
pp
CHOR. (hinter der Scene.) Frie_ _ _ _den!
TENOR & BASS.
pp
Frie_ _ _ _den!
cresc.
f
Ped.
più f
führst du ein zur Se_ _ _ _lig_keit! Du Lie_ _besquell, mein
fp

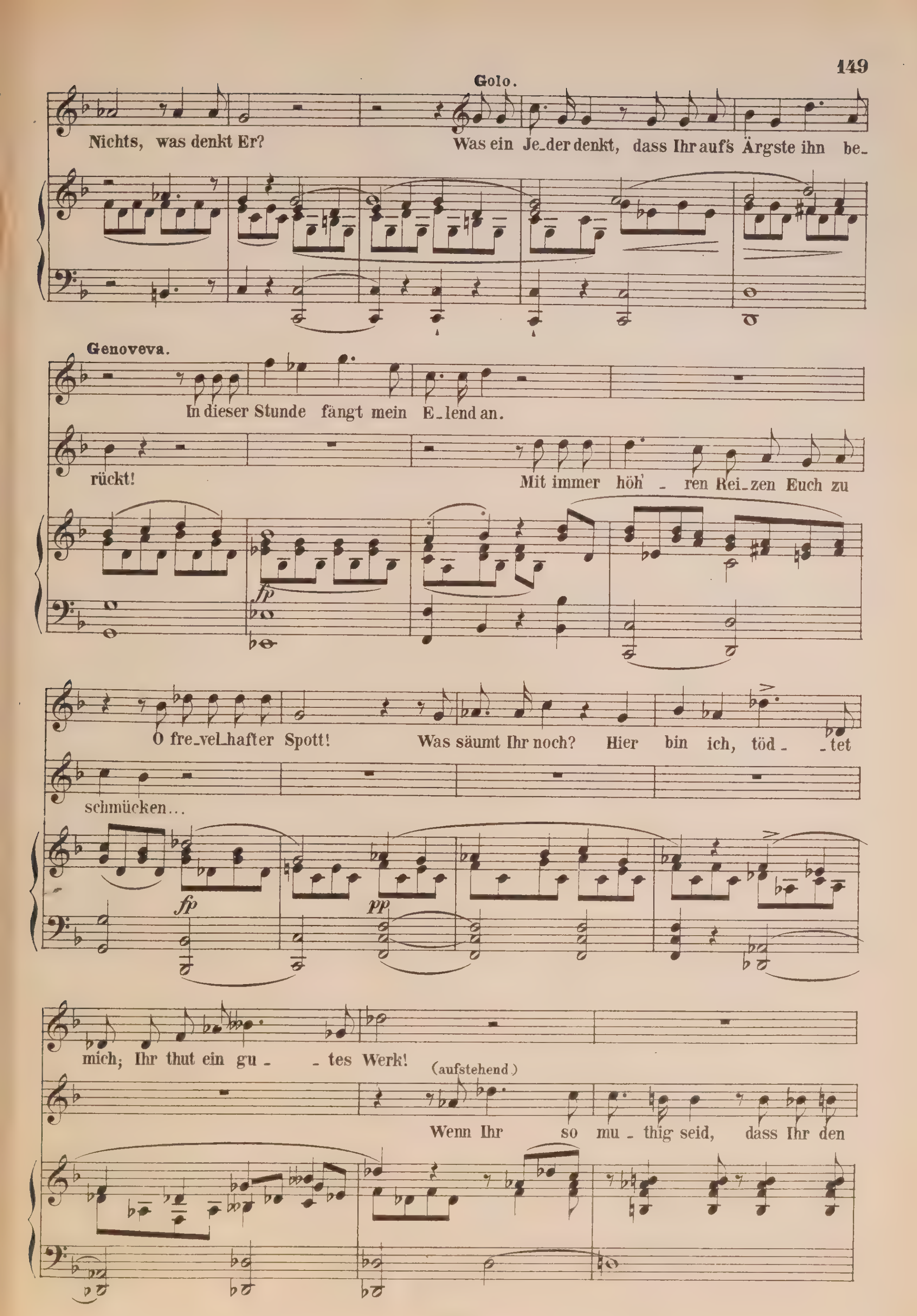


Nach und nach
Hort, an den ich glau - be, durch Trüb - - - sal führst du ein zur Se - - - -
tr
fp
langsamer.
- - - lig - keit! Ver - schwun - - - - den ist die ho - - he
(Fl.)
p
dimin.
ri - tar - dan - -
Licht - gestalt! der Ton ver - hallt! des Himmels Glanz er - blasst!
ri - - tar -
- - - do Im Tempo. (aufstehend.) a piacere Im Tempo.
Ich hö - re Schritte durch den Wald...
Im Tempo.
Im Tempo.
dan - do -
markirt
colla parte
cresc.
(Golo wird sichtbar.)
Im Tempo.
a piacere
Was kom - men mag, ich bin ge - fasst.
ritardando
Im Tempo.
l. H.
l. H.
(Posaunen.)
colla parte
f
pp

№ 17. SCENE.

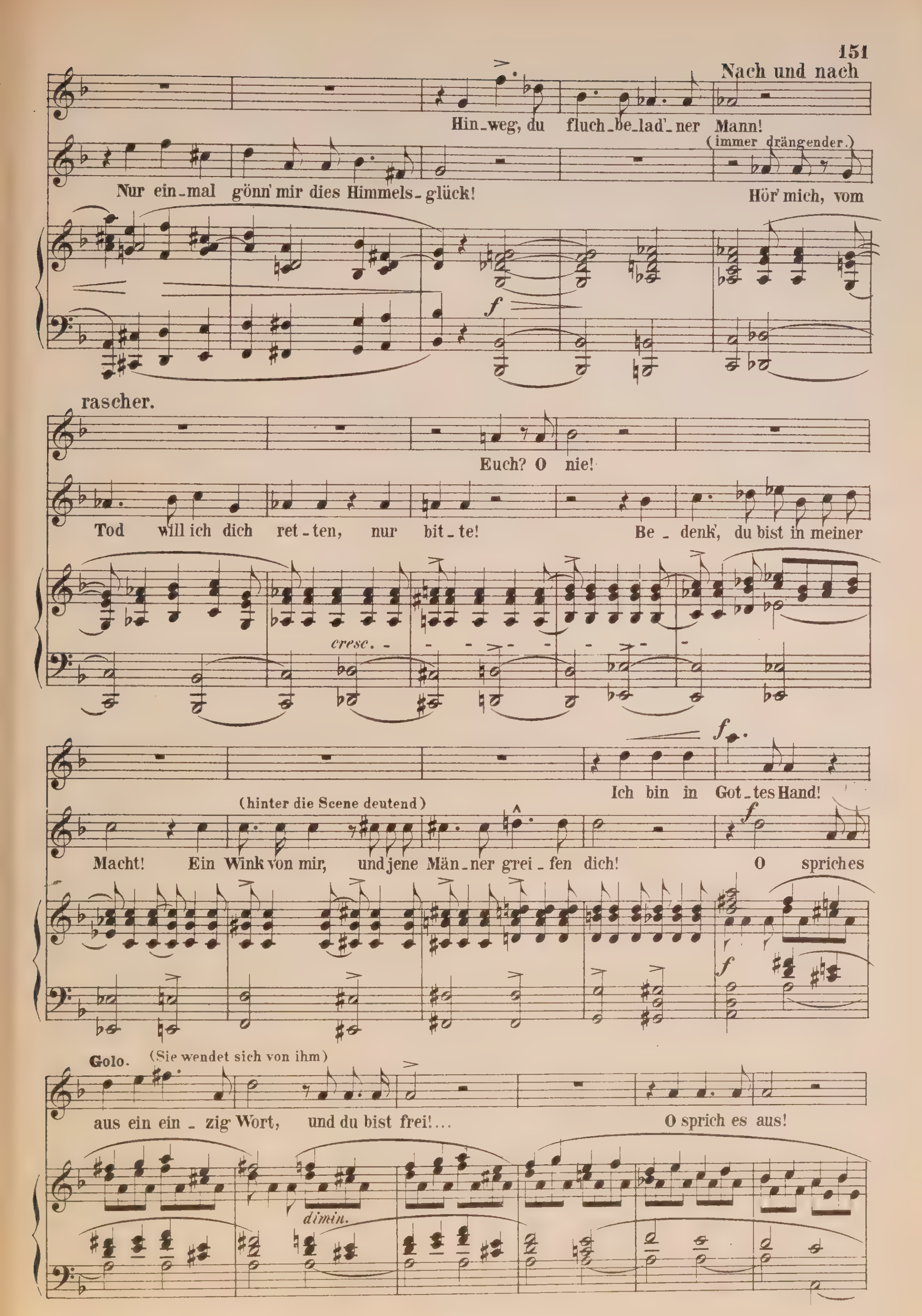
Um die Hälfte langsamer. (♩ = 70.)

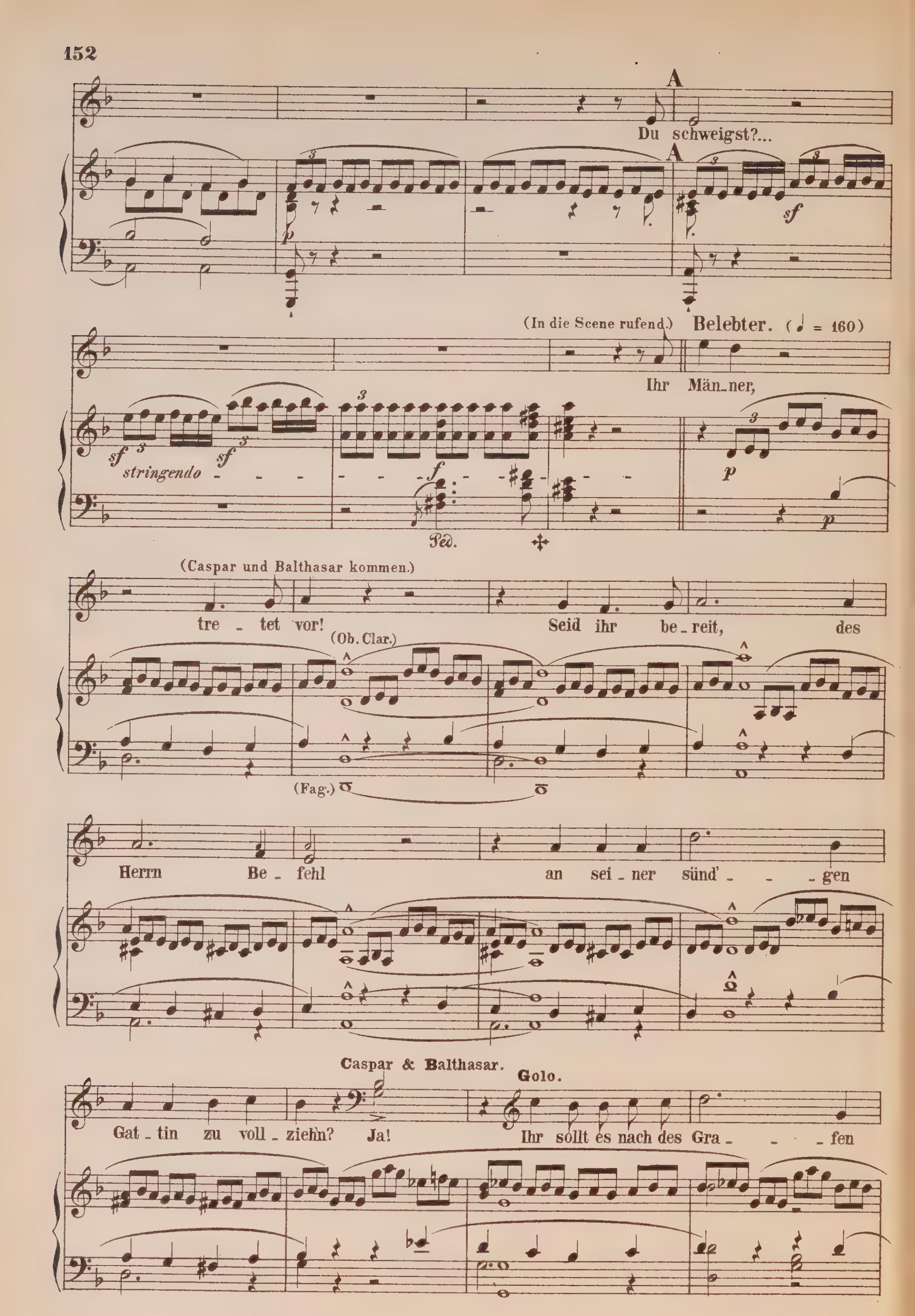


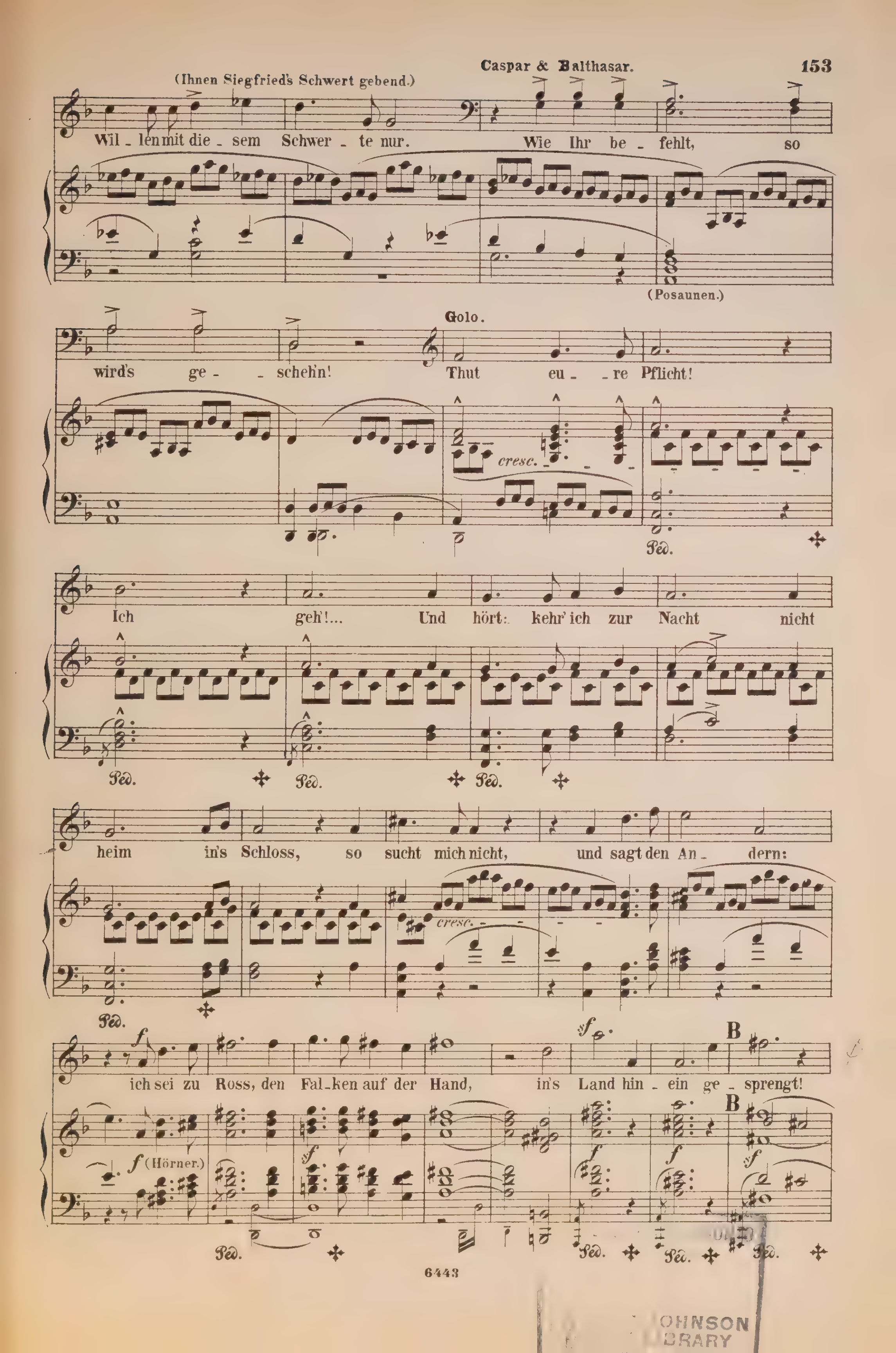

Golo.
Nichts, was denkt Er?
Was ein Je_der denkt, dass Ihr auf's Ärgste ihn be-
rückt!
Genoveva.
In dieser Stunde fängt mein E_lend an.
Mit immer höh' - ren Rei_zen Euch zu
schmücken...
O fre_vel_hafter Spott!
Was säumt Ihr noch? Hier bin ich, töd - tet
mich; Ihr thut ein gu - tes Werk!
(aufstehend)
Wenn Ihr so mu - thig seid, dass Ihr den
fp
fp
pp



p
f
Tod er_wählt, ich bin zu feig, dies schö_ne Haupt, das mir wie Sonn' und Mond und Ster_ne
fp
p
Genoveva.
p
Ihr sprecht im
f
war, an's Schwert zu lie_fern... Kommt und entflieht mit mir!
dim.
f
Wahn_sinn!
f
fp
fp
Kommt und entflieht mit mir! Ein_mal nur gieb, was du ge_ben kannst, nur ein_mal lass
f
fp
f
Zu_rück, Ver_ruch_ter!
ruh'n mich an dei_ner Brust!
p

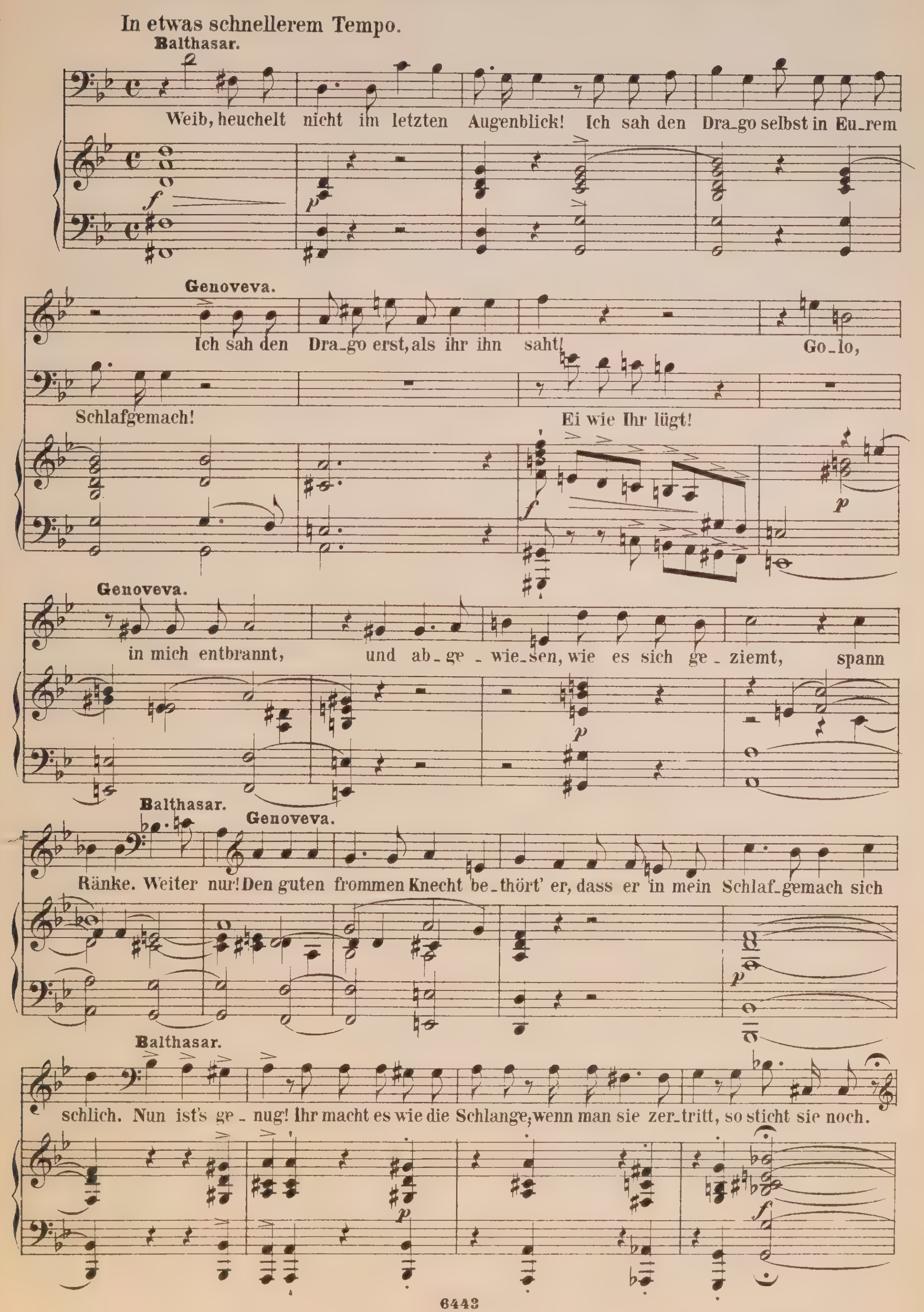

Nach und nach
Hin_weg, du fluch_be_lad'_ner Mann!
(immer drängender.)
Nur ein_mal gönn' mir dies Himmels_glück!
Hör' mich, vom
rascher.
Euch? O nie!
Tod will ich dich ret_ten, nur bit_te!
Be_denk', du bist in meiner
cresc.
(hinter die Scene deutend)
Ich bin in Got_tes Hand!
Macht! Ein Wink von mir, und jene Män_ner grei_fen dich!
O sprich es
Golo.
(Sie wendet sich von ihm)
aus ein ein_zig Wort, und du bist frei!...
O sprich es aus!
dimin.


A
Du schweigst?...
A
(In die Scene rufend.)
Belebter. (♩ = 160)
Ihr Män_ner,
stringendo
Ped.
(Caspar und Balthasar kommen.)
tre - tet vor!
Seid ihr be_reit, des
(Ob. Clar.)
(Fag.)
Herrn Be - fehl
an sei_ner sünd' - - - gen
Caspar & Balthasar.
Golo.
Gat_tin zu voll_ziehn?
Ja!
Ihr sollt es nach des Gra - - - fen


(Ihnen Siegfried's Schwert gebend.)
Wil - len mit die - sem Schwer - te nur.
Wie Ihr be - fehlt, so
(Posaunen.)
wird's ge - scheh'n!
Golo.
Thut eu - re Pflicht!
cresc.
Ich geh'!... Und hört: kehr' ich zur Nacht nicht
heim in's Schloss, so sucht mich nicht, und sagt den An - dern:
cresc.
ich sei zu Ross, den Fal - ken auf der Hand, in's Land hin - ein ge - sprengt!
B
f (Hörner.)
B


(Golo entfernt sich schnell den Felsenweg, den er herunter gekommen. Man sieht ihn bis an der Stelle, wo Caspar zu singen anfängt.)
pp
Ped.
dim.
ritar - - dan - - do
(Tenor ad libitum.)
Caspar. (zu Genoveva)
(Während der folgenden Scene verfinstert sich die Bühne mehr und mehr. Gewitter in Anzug.)
Habt Ihr noch ei - nen Wunsch, so nennt ihn! Kann ich ihn er - fül - len, soll's ge - scheh'n!
colla parte
p
Langsam. (♩ = 72.)
Genoveva.
Wenn mein Gemahl zu - rückkehrt, sagt ihm dies: dass ich, wie hart er auch mit mir ver - fuhr, ihm Al - les doch, be - vor ich starb, ver - gab!
Langsam.
(Clar.)
p dolce
(Fag.)
(Ob.)
(Clar.)

№ 18. RECITATIV, TERZETT und SCENE mit CHOR.





Etwas langsamer.

Genoveva.

(Ob.) (Clar.)

Um_sonst versucht mein Mund, die ro_hen Herzen zu er_wei_chen! (am Kreuze niederknieend.) Schickst du kein Zeichen deiner Huld, so sterb' ich jetzt! Doch dei_nem Wil_len muss ich mich nei_gen!

(Ob.)

Ped. ✢

Nach und nach das Tempo zu beschleunigen.

Caspar. (zu Balthasar)

Führ' sie vom Kreuze fort, am Kreuz mag ich nicht morden!

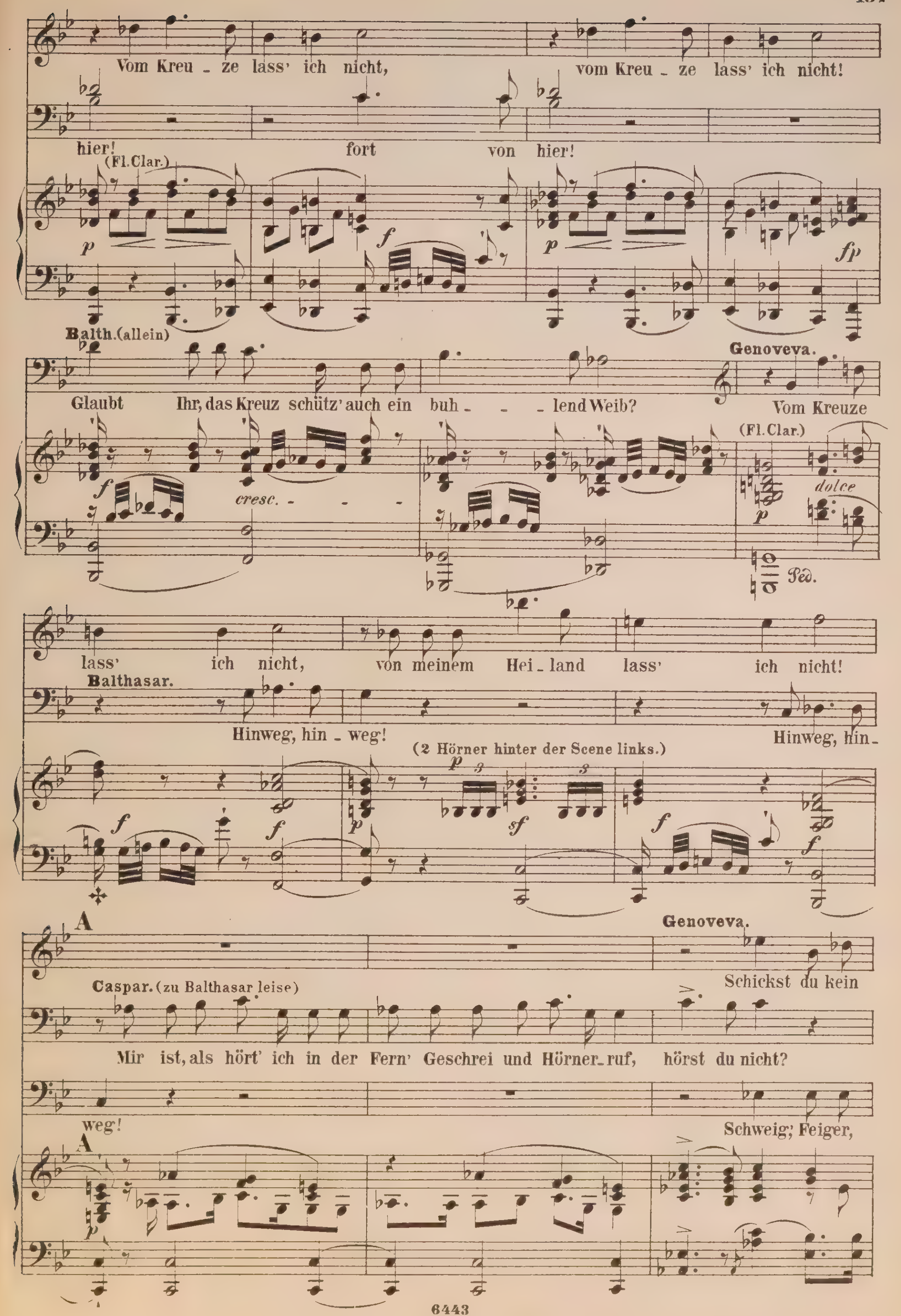
Genoveva. (am Kreuze)

Schickst du kein Zeichen deiner Huld, so sterb' ich jetzt!

(Fl. Clar.)

Caspar.
Balthasar.

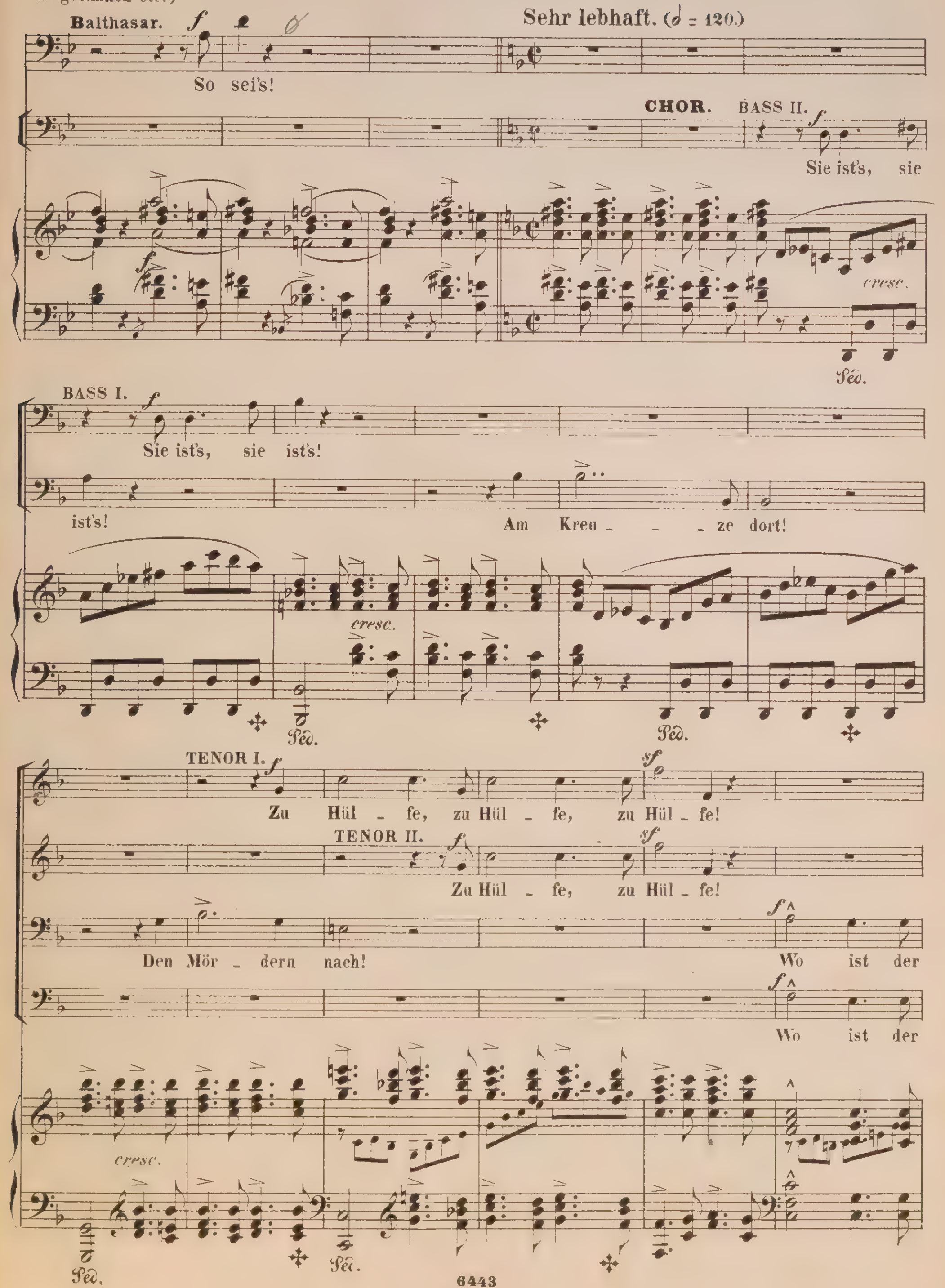
Fort von hier! fort von



Vom Kreu - ze lass' ich nicht, vom Kreu - ze lass' ich nicht!
hier! fort von hier!
(Fl. Clar.)
p
f
p
fp
Balth. (allein)
Glaubt Ihr, das Kreuz schütz' auch ein buh - - - lend Weib?
Genoveva.
Vom Kreuze
(Fl. Clar.)
f
cresc. - - - -
dolce
p
Ped.
lass' ich nicht, von meinem Hei - land lass' ich nicht!
Balthasar.
Hinweg, hin - weg! Hinweg, hin -
(2 Hörner hinter der Scene links.)
p
f
f
p
sf
f
f
A
Genoveva.
Caspar. (zu Balthasar leise)
Schickst du kein
Mir ist, als hört' ich in der Fern' Geschrei und Hörner - ruf, hörst du nicht?
weg!
Schweig; Feiger,
A
p


cresc.
Zeichen dei_ _ner Huld, so sterb' ich jetzt, so sterb' ich jetzt!
cresc.
Hörst du nicht? Ich hör' es ge_nau, ich hör' es ge_nau.
cresc.
schweig'! Schweig; Feiger, schweig'! Die Furcht hat dein Gehör geschärft.
(2 Hörner hinter der Scene rechts.)
cresc.
ff
sf
(Sehr innig.)
cresc.
Doch dei_ _ _nem Wil_len muss ich mich nei_ _gen, heb'
Mir bebt die Hand, ich kann es
(zu Caspar.)
Fass' an, fass' an!
Fass' an, fass' an, fass' an, fass'
(Hörner.)
(Hörner.)
sf
p
gnä_ _ _dig mich zu dir_ em_por!
(Er wirft das Schwert weg und entflieht.)
nicht!
Wir sind ver_rathen, lass uns flieh'n!
an!
Fass' an, fass' an, fass' an, fass' an!
(Hörner.)
Ped.

(Wie Balthasar den Schlag gegen Genoveva führen will, stürzt Angelo, der sich bis dahin hinter einem Felsen verborgen, mit Caspar's Schwert auf Balthasar und setzt den fliehenden Mördern nach. Zugleich werden auf den Höhen verschiedene Trupps von Jägern, Knappen sichtbar. Genoveva ist ohnmächtig niedergesunken etc.)



Margaretha. (hinter der Scene.)

B

Graf Sieg - - - - fried her - bei!

Fort, suchet ihn!

(Das Gewitter verzieht sich.)

Wo ist der Graf? Suchet ihn!

Graf? Fort, suchet ihn!

Graf? Fort, suchet ihn!

B

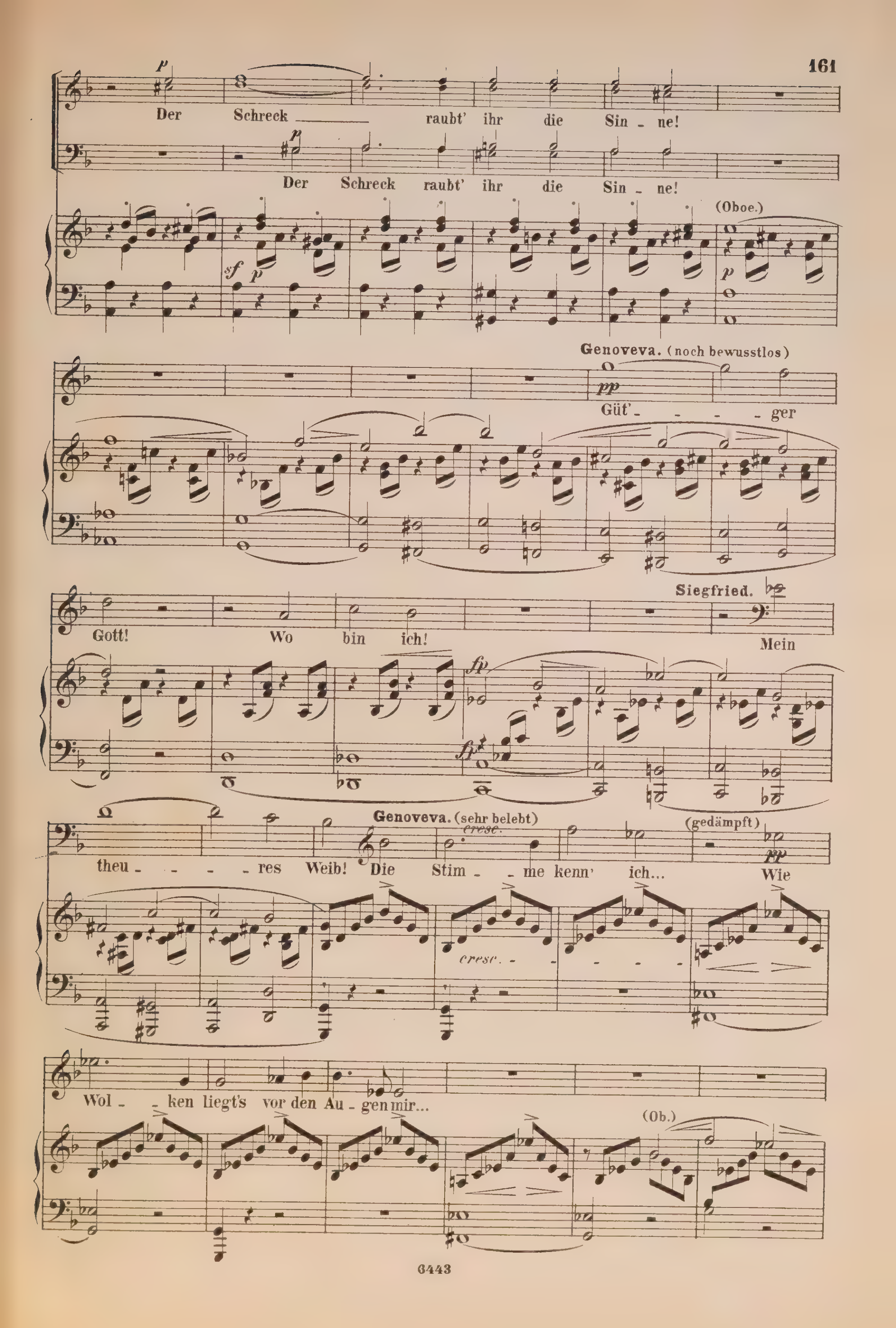
Siegfried. (von Margaretha geführt, stürzt im höchsten Schmerz Genoveva zu Füssen. Margaretha verschwindet schnell wieder.)

O Ge - no - ve - va!

TENÖRE. Da naht er! Weh, sie er - kennt ihn nicht!

BÄSSE. Da naht er! Weh, sie er - kennt ihn nicht!

Mein theu - res Weib!


Der Schreck raubt' ihr die Sin - ne!
Der Schreck raubt' ihr die Sin - ne!
(Oboe.)
Genoveva. (noch bewusstlos)
Güt' - - - - ger
Gott! Wo bin ich!
Siegfried.
Mein
theu - - - - - res Weib!
Genoveva. (sehr belebt)
Die Stim - me kenn' ich...
(gedämpft)
Wie
Wol - ken liegt's vor den Au - gen mir...
(Ob.)





Sieg - - fried, du bist's!

SOPRAN & ALT. *pp* Welch' Wie - - - - - der -

CHOR.

TENOR & BASS. *pp* Welch' Wie - - - - - der -

cresc. *p*

Sieg - - fried, du bist's, du bist's!

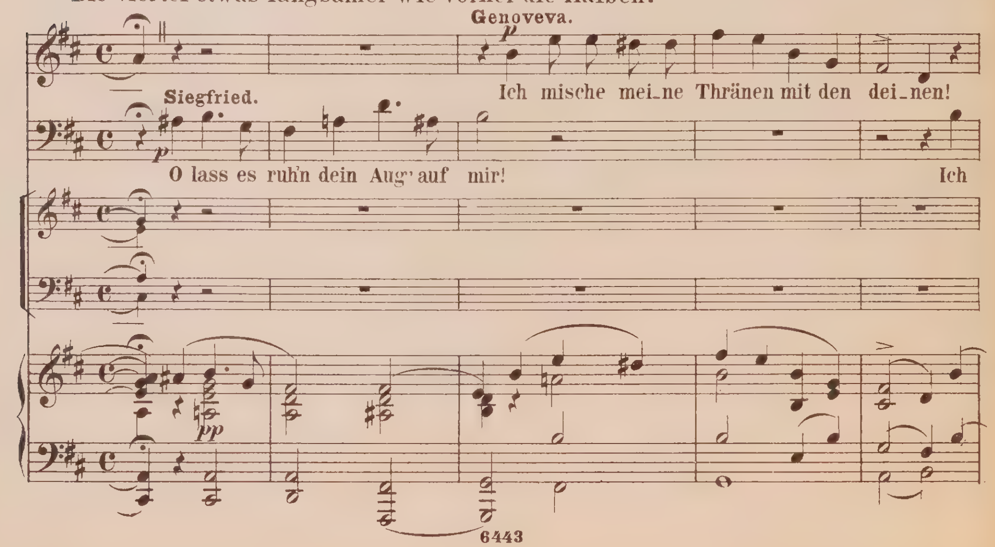
seh'n, welch' Wie - - - - - der - seh'n! *dimin.*

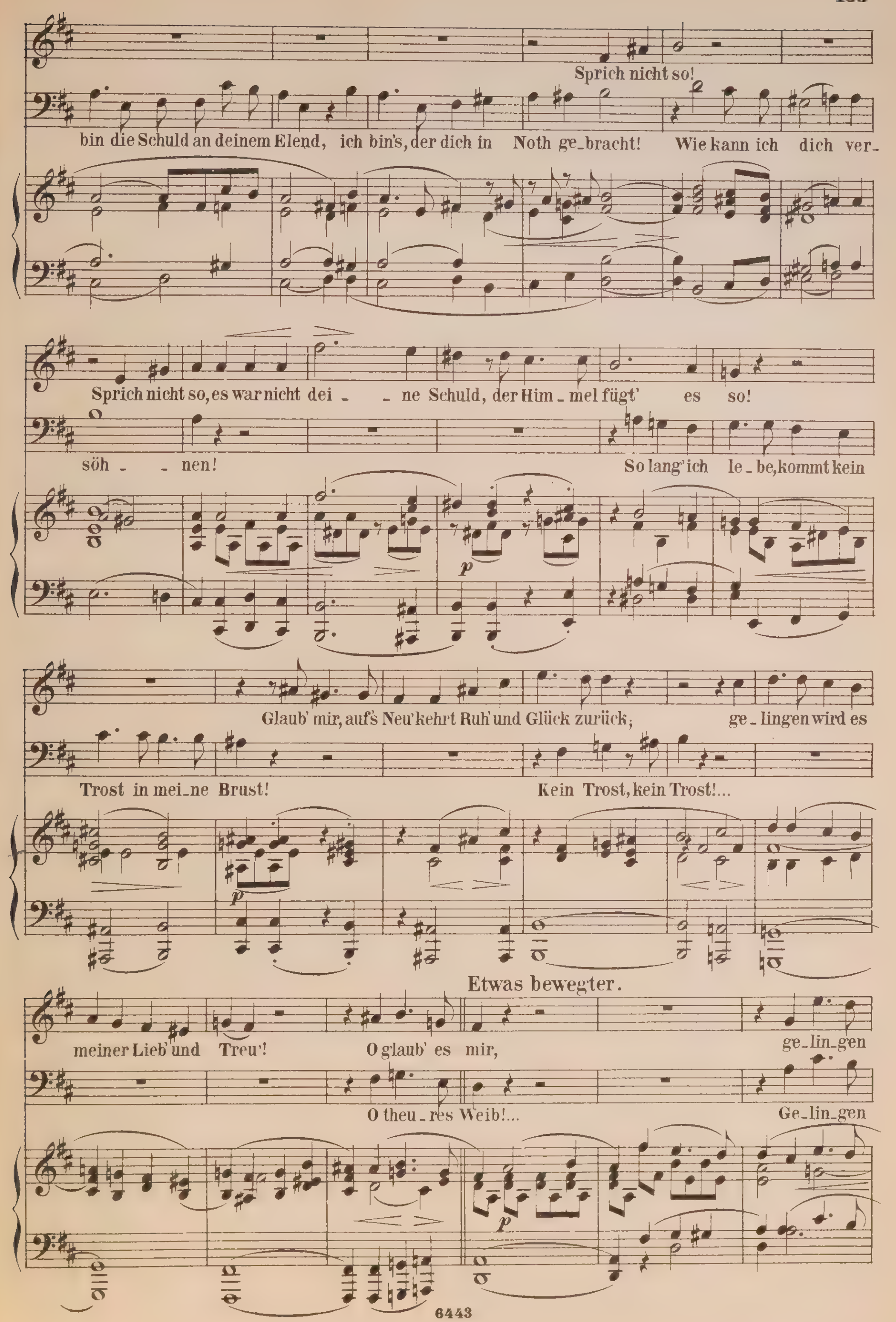
seh'n, welch' Wie - - - - - der - seh'n! *dimin.*

dimin.

Nº 19. DUETT.

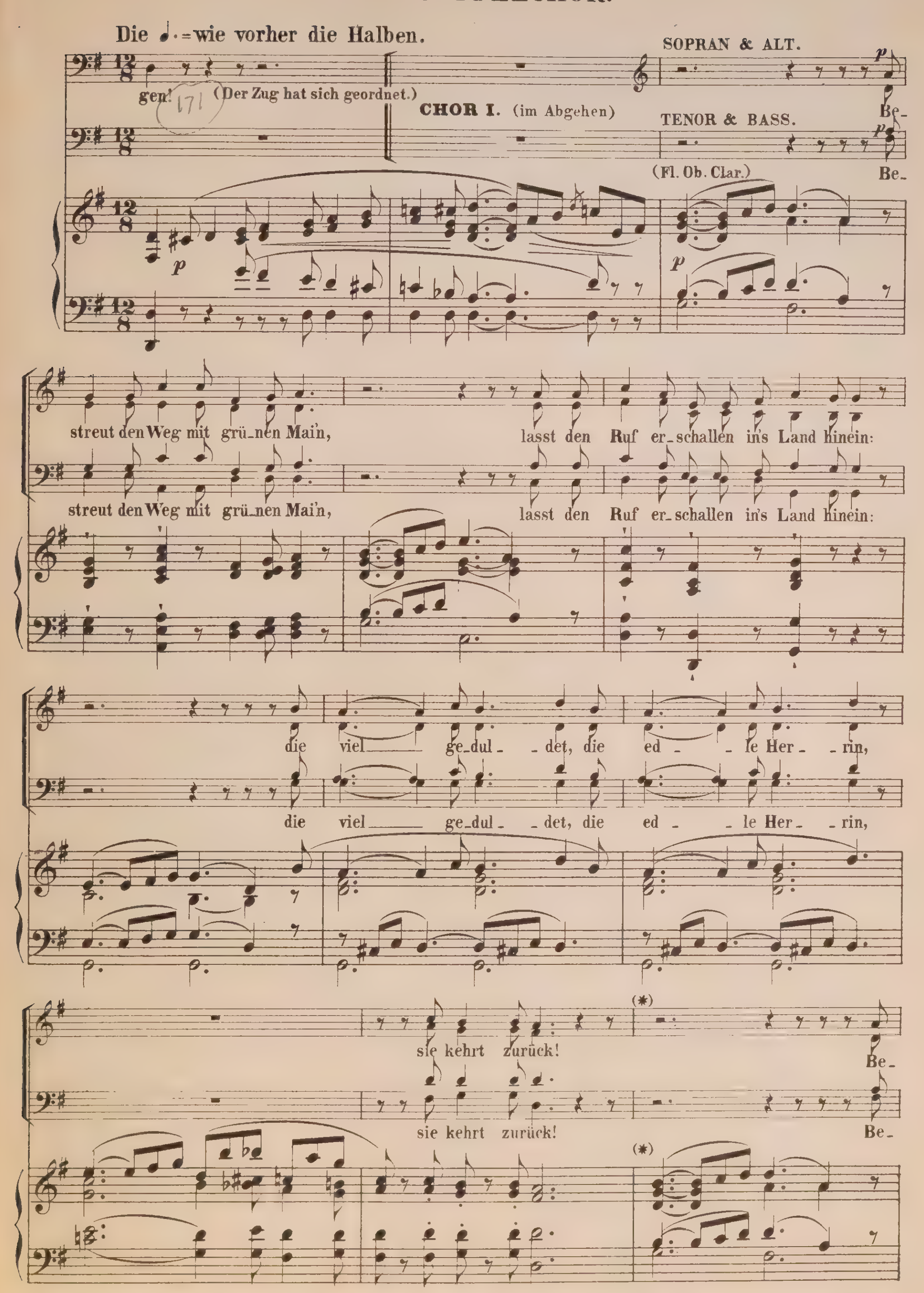
Die Viertel etwas langsamer wie vorher die Halben.



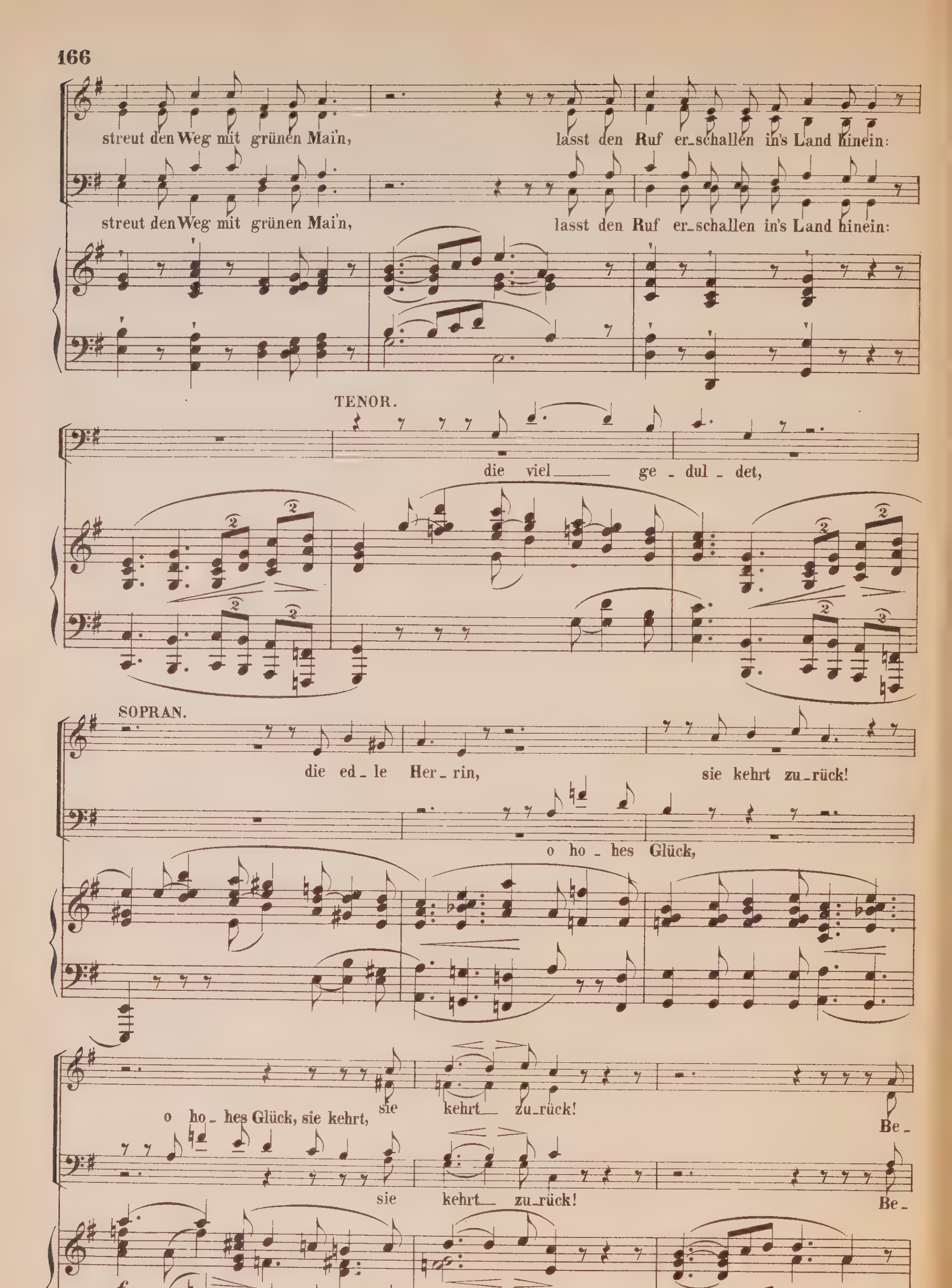

Sprich nicht so!
bin die Schuld an deinem Elend, ich bin's, der dich in Noth ge_bracht! Wie kann ich dich ver-
Sprich nicht so, es war nicht dei _ _ ne Schuld, der Him _ mel fügt' es so!
söh _ _ nen!
So lang' ich le _ be, kommt kein
Glaub' mir, auf's Neu' kehrt Ruh' und Glück zurück; ge _ lingen wird es
Trost in mei_ne Brust!
Kein Trost, kein Trost!...
Etwas bewegter.
meiner Lieb' und Treu'! O glaub' es mir, ge_lin_gen
O theu _ res Weib!... Ge_lin_gen

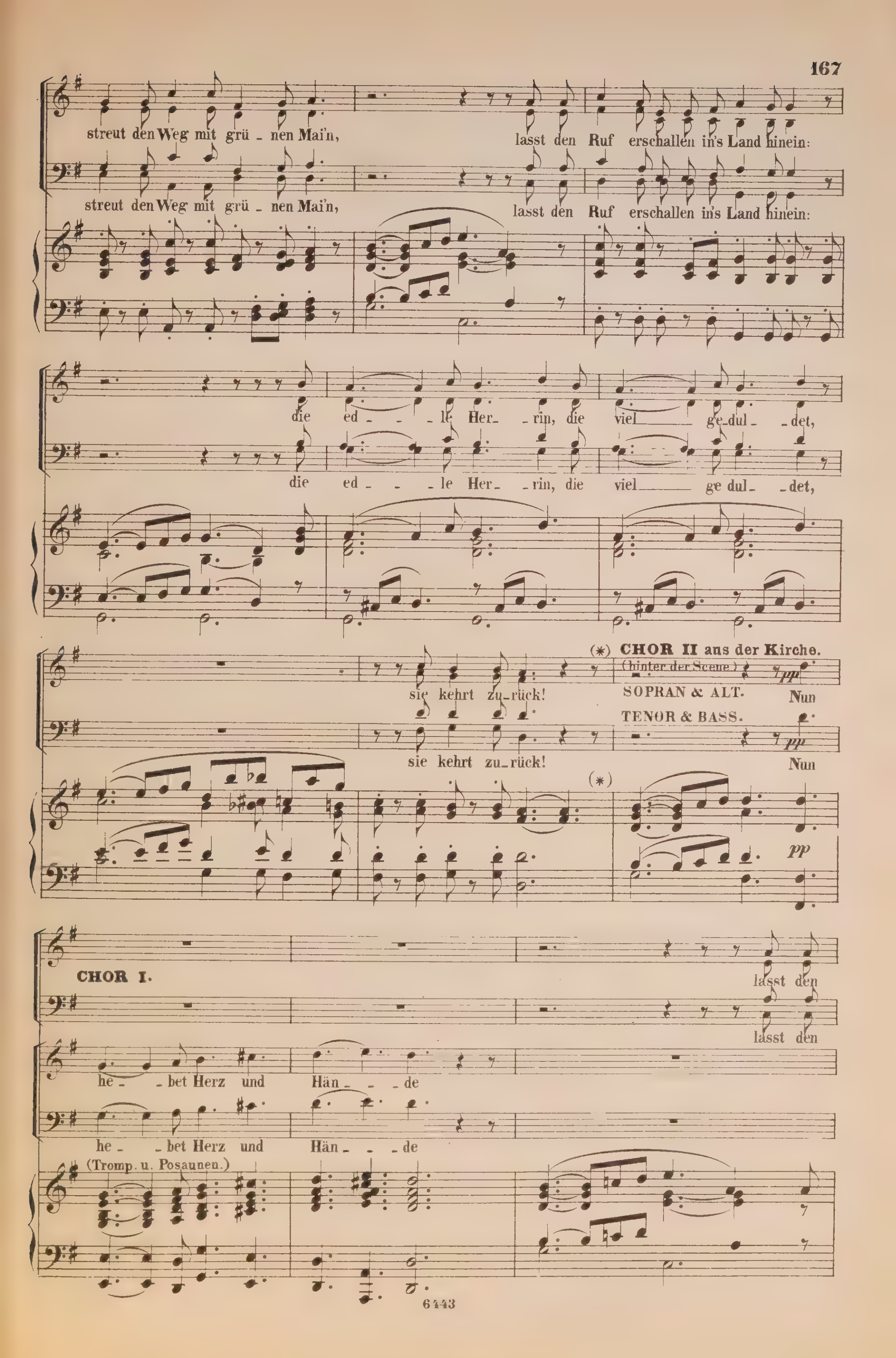

wird es unsrer Lieb' und Treu'!
Auf's Neu'kehrt Ruh'und Glück zurück, auf's Neu'
wird es deiner Lieb' und Treu'!
Auf's Neu'kehrt Ruh'und Glück zurück, auf's Neu'
kehrt Ruh'und Glück zurück; ge_lingen wird es unsrer Lieb' und Treu'!
kehrt Ruh'und Glück zurück; ge_lingen wird es unsrer Lieb' und Treu'!
cresc.
Lebhaft.
(zum Chor.)
Siegfried.
Kommt Al_le mit in's Schloss, denn die_ser Tag, ein Fest_tag soll er sein;
die Glo_cken läuten schon von fern, und Prie_ster sol_len
(Von fern hört man Glockengeläute, erst schwach, dann, während des folgenden Chors, stärker und stärker.)
Mes_se singen, dem Hocher_hab'_nen un_sern Dank zu brin_

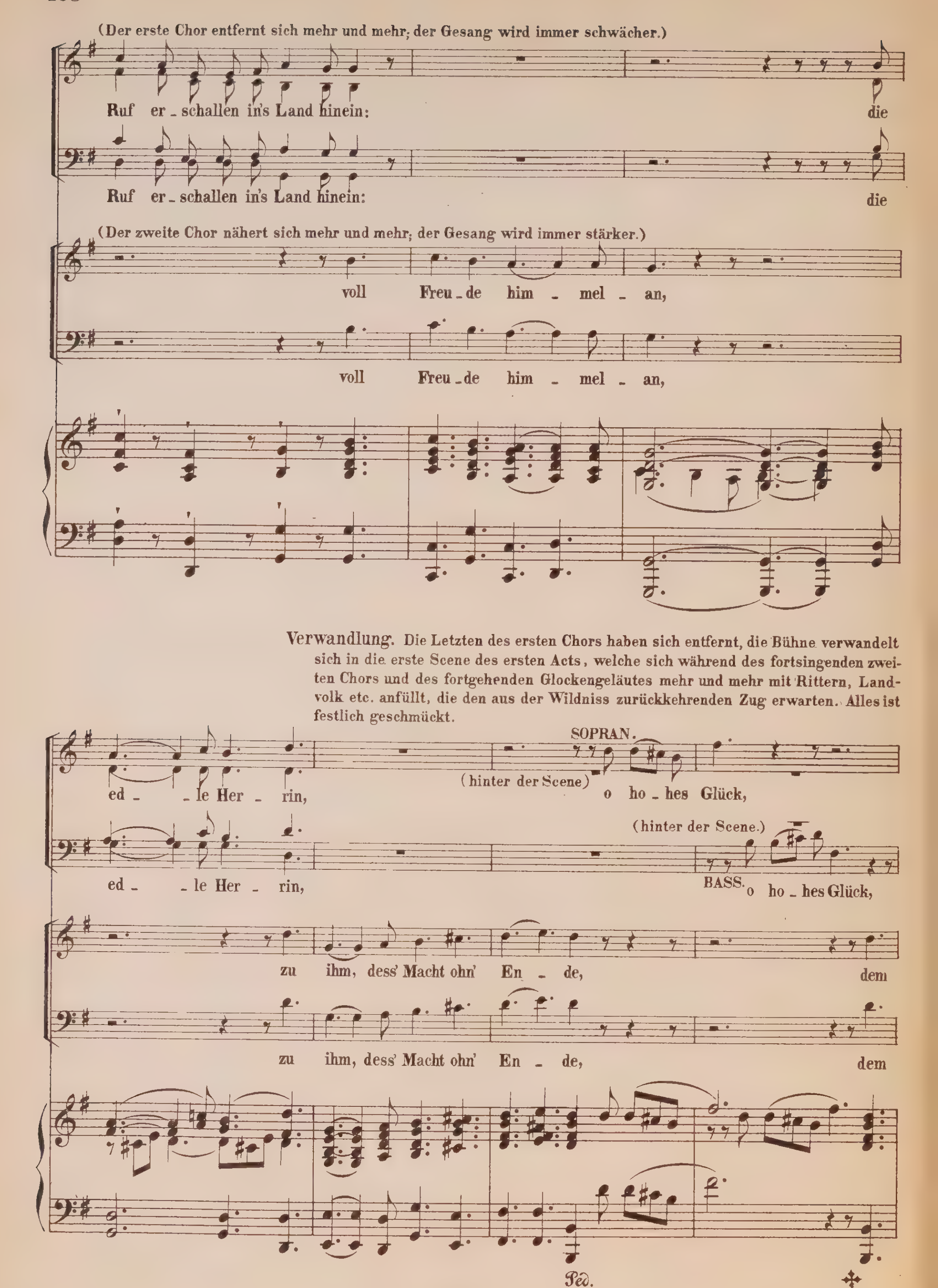
№ 20. DOPPELCHOR.

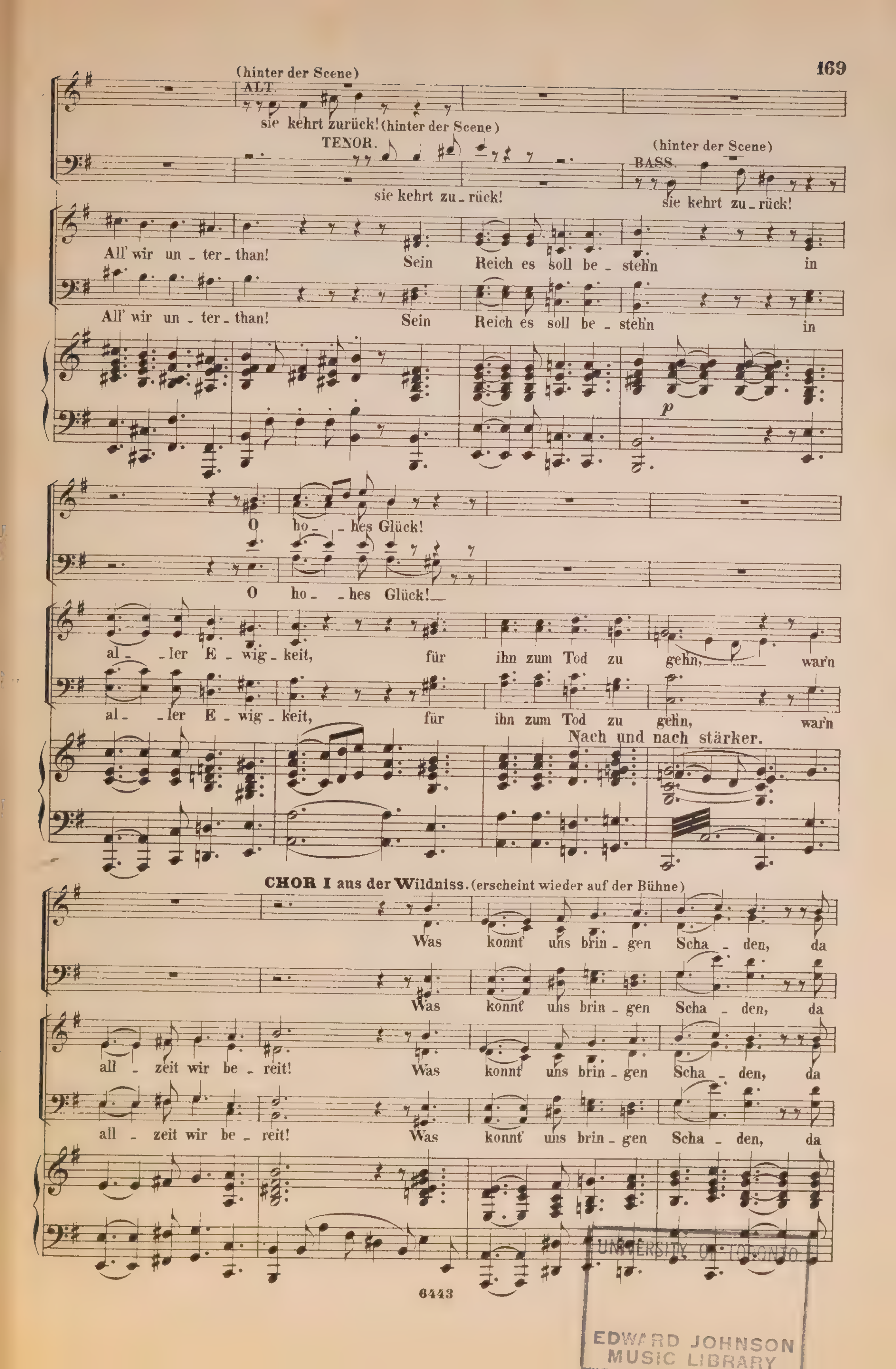


(*) Auf kleineren Bühnen, wo sich kein grösserer Zug herstellen lässt, kann die Stelle von hier bis zum nächsten (*) ausgelassen werden.


streut den Weg mit grünen Mai'n,
lasst den Ruf er_schallen in's Land hinein:
streut den Weg mit grünen Mai'n,
lasst den Ruf er_schallen in's Land hinein:
TENOR.
die viel ge - dul - det,
SOPRAN.
die ed - le Her - rin,
sie kehrt zu - rück!
o ho - hes Glück,
o ho - hes Glück, sie kehrt,
sie kehrt zu - rück!
Be -
sie kehrt zu - rück!
Be -
f
p


streut den Weg mit grü - nen Mai'n,
lasst den Ruf erschallen in's Land hinein:
streut den Weg mit grü - nen Mai'n,
lasst den Ruf erschallen in's Land hinein:
die ed - - le Her - rin, die viel ge dul - det,
die ed - - le Her - rin, die viel ge dul - det,
sie kehrt zu-rück!
sie kehrt zu-rück!
(*) CHOR II aus der Kirche.
(hinter der Scene)
SOPRAN & ALT.
Nun
TENOR & BASS.
Nun
(*)
pp
CHOR I.
lasst den
lasst den
he - bet Herz und Hän - - de
he - bet Herz und Hän - - de
(Tromp. u. Posaunen.)


(Der erste Chor entfernt sich mehr und mehr; der Gesang wird immer schwächer.)
Ruf er_schallen in's Land hinein: die
Ruf er_schallen in's Land hinein: die
(Der zweite Chor nähert sich mehr und mehr; der Gesang wird immer stärker.)
voll Freu_de him_mel_an,
voll Freu_de him_mel_an,
Verwandlung. Die Letzten des ersten Chors haben sich entfernt, die Bühne verwandelt sich in die erste Scene des ersten Acts, welche sich während des fortsingenden zweiten Chors und des fortgehenden Glockengeläutes mehr und mehr mit Rittern, Landvolk etc. anfüllt, die den aus der Wildniss zurückkehrenden Zug erwarten. Alles ist festlich geschmückt.
SOPRAN.
ed_le Her_rin,
(hinter der Scene)
o ho_hes Glück,
(hinter der Scene.)
ed_le Her_rin,
BASS.
o ho_hes Glück,
zu ihm, dess' Macht ohn' En_de, dem
zu ihm, dess' Macht ohn' En_de, dem
Ped.


(hinter der Scene)
ALT.
sie kehrt zurück!
(hinter der Scene)
TENOR.
sie kehrt zu - rück!
(hinter der Scene)
BASS.
sie kehrt zu - rück!
All' wir un - ter - than! Sein Reich es soll be - steh'n in
All' wir un - ter - than! Sein Reich es soll be - steh'n in
p
O ho - hes Glück!
O ho - hes Glück!
al - ler E - wig - keit, für ihn zum Tod zu gehn, war'n
al - ler E - wig - keit, für ihn zum Tod zu gehn, war'n
Nach und nach stärker.
CHOR I aus der Wildniss. (erscheint wieder auf der Bühne)
Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da
Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da
all - zeit wir be - reit! Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da
all - zeit wir be - reit! Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da



Nº 21. FINALE.

Die ♩ etwas lebhafter wie vorher die ♩.

Hidulfus.

(Hidulfus tritt aus der Kirche; Siegfried und Genoveva knieen vor ihm, wie auch alle Uebrigen.)

Seid mir ge - grüsst nach schwerer Prüfung

ff (Tromp.)

Ta_gen! Sie sind da - hin... und sieg_geschmückt seid aus dem Kampfe ihr her -

cresc.

Genoveva.

p

Des Her_ren Gnade sicht_bar_lich hat sich an uns er -

Siegfried.

p

Des Her_ren Gnade sicht_bar_lich hat sich an uns er -

vor - ge_gan - gen!

f *cresc.* *p*

wie_sen!

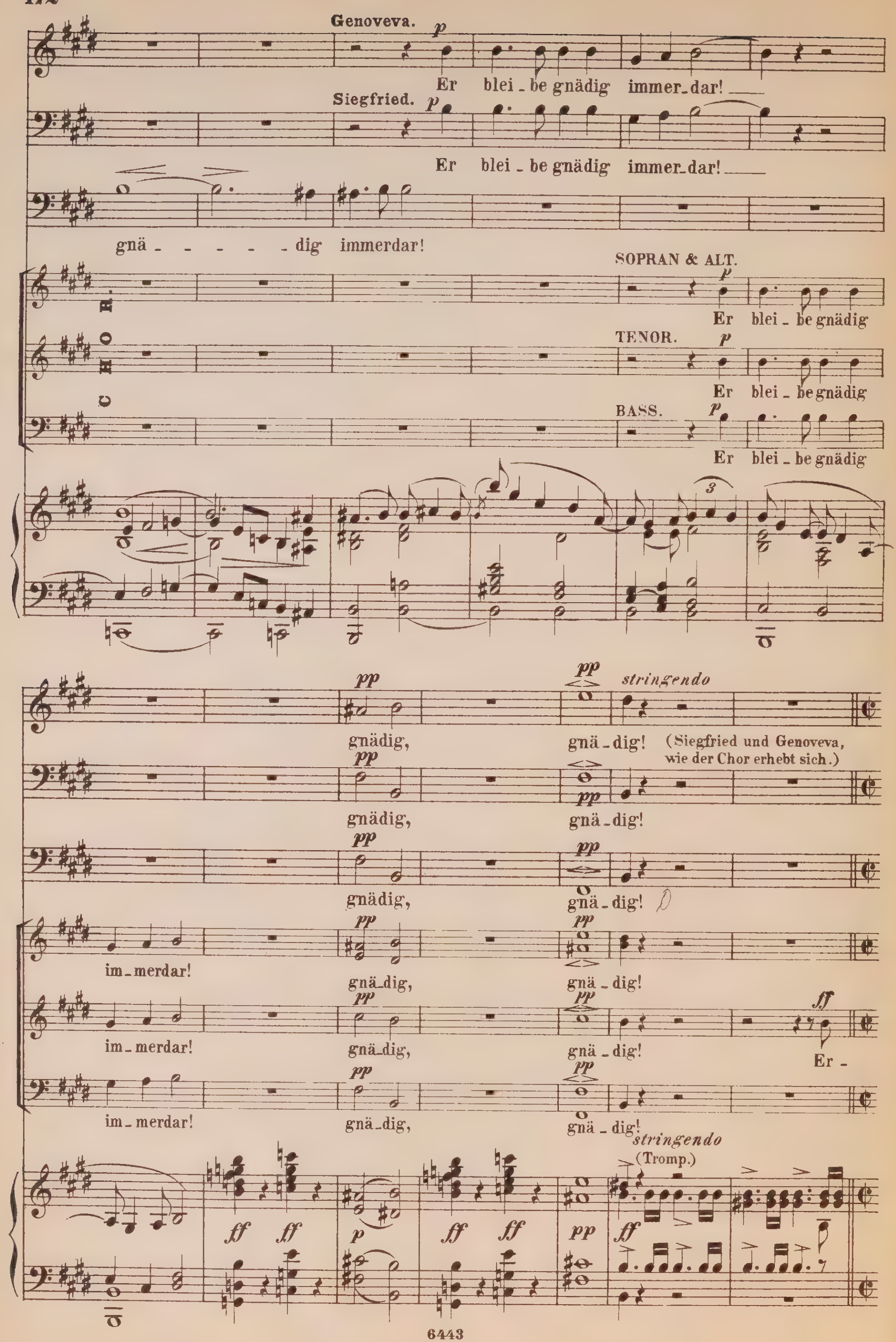
wie_sen!

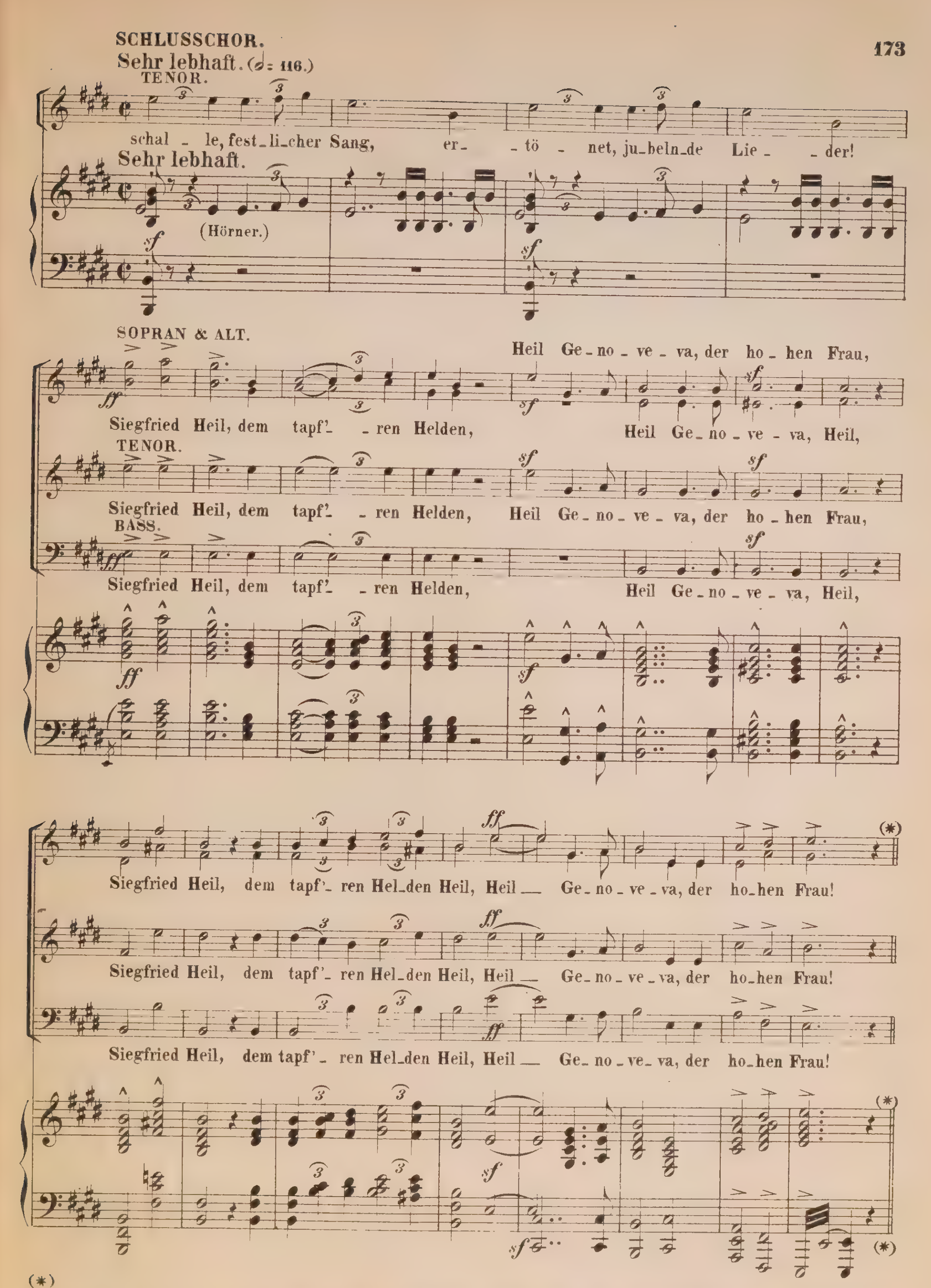
So füg' ich denn, die lan_ge sich ver - ge - bens suchten, eu_re Hän_de auf's Neu' zu

fp

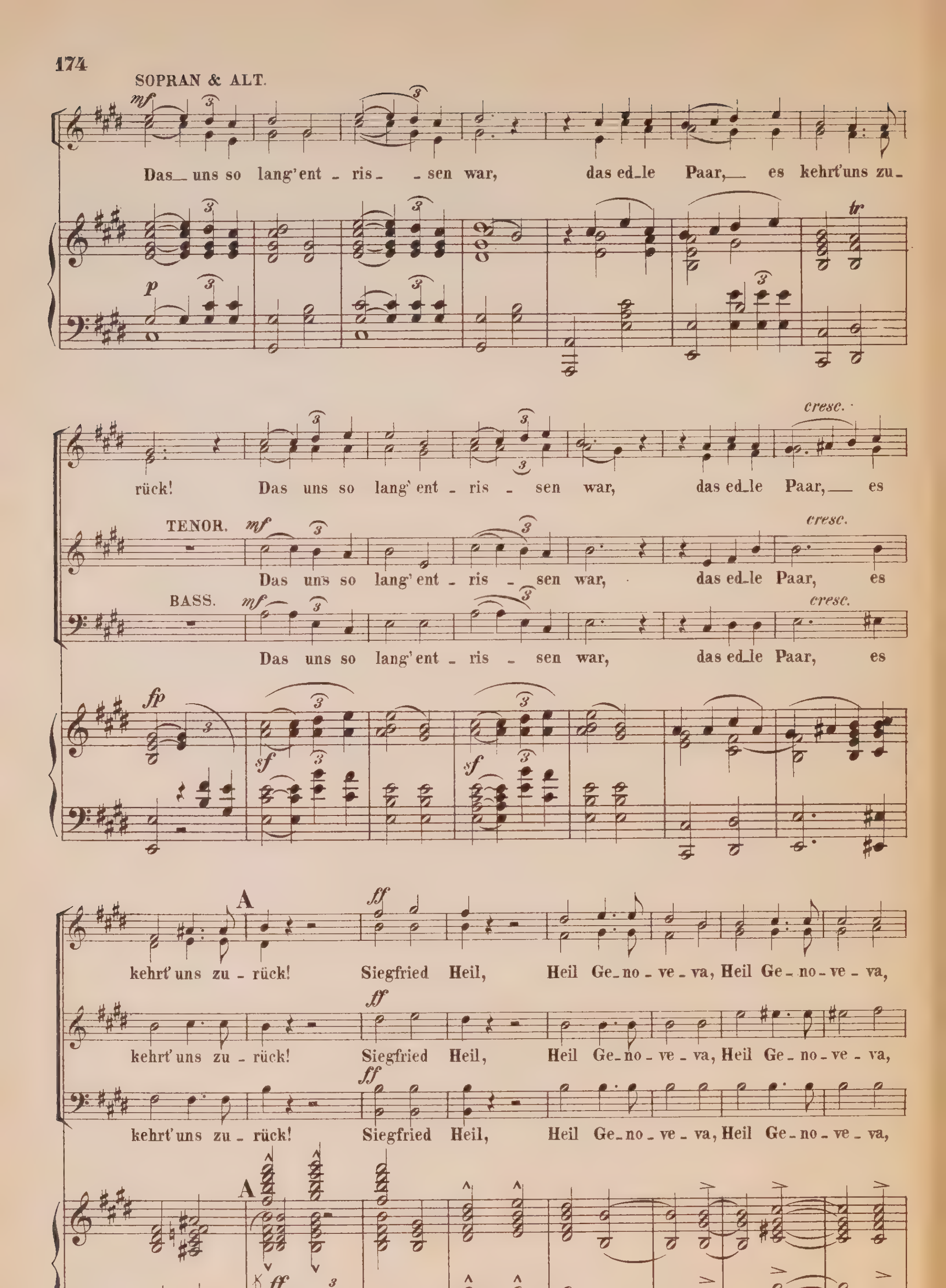
sammen! Der so gnä_dig ü_ber euch gewaltet, bleib' euch

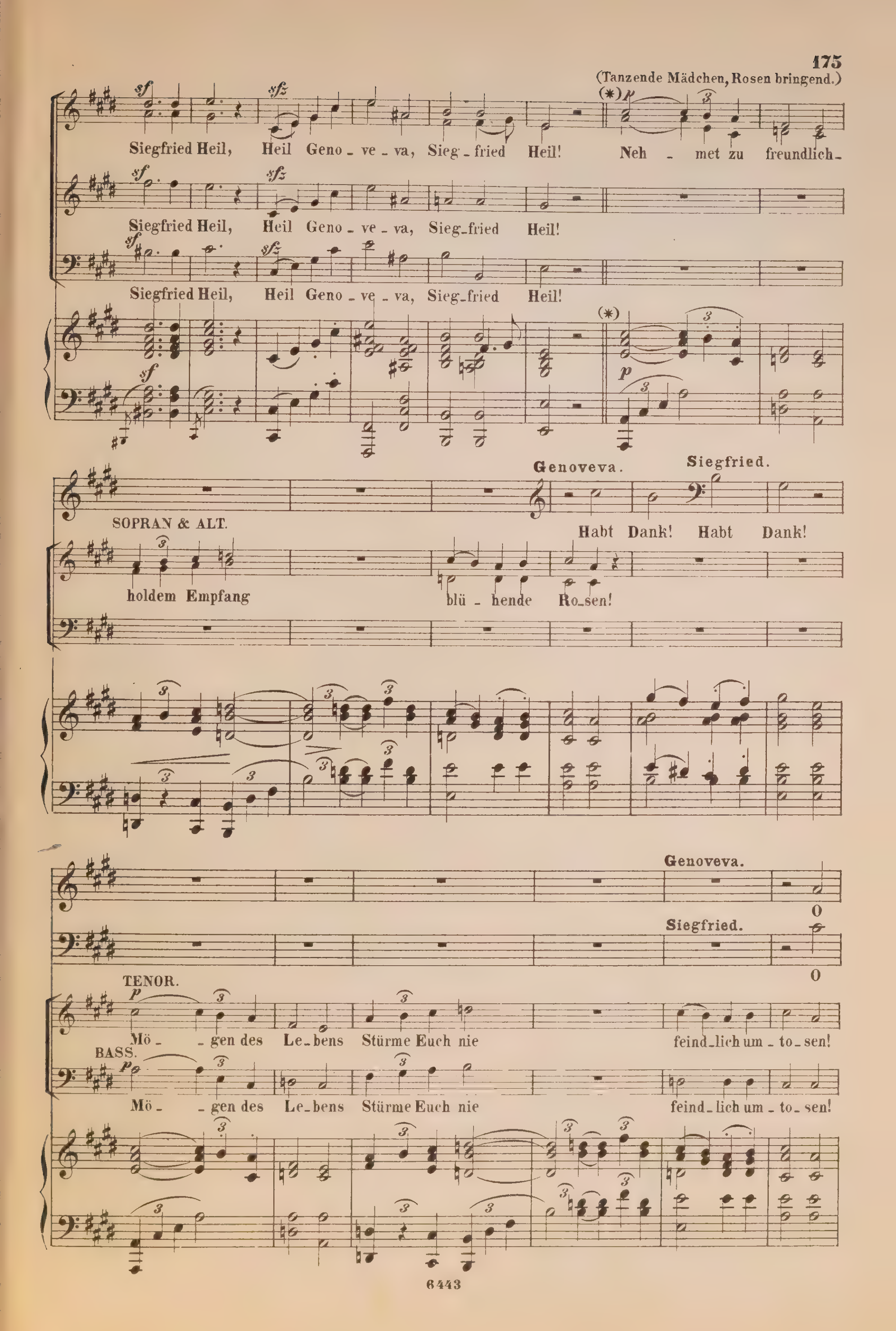
p *p*

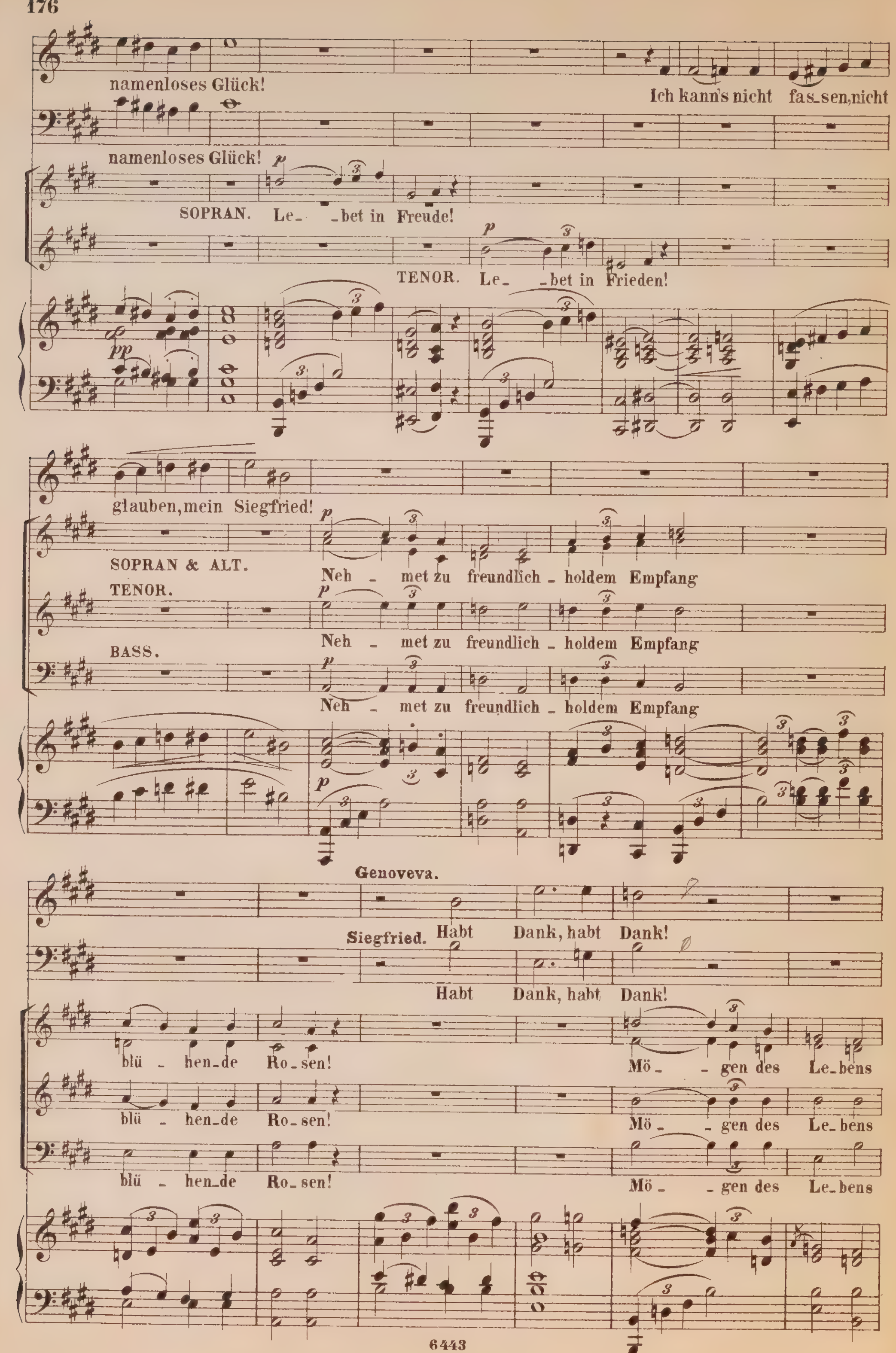

Genoveva.
Er blei - be gnädig immer - dar!
Siegfried.
Er blei - be gnädig immer - dar!
gnä - - - - - dig immerdar!
CHOR.
SOPRAN & ALT.
Er blei - be gnädig
TENOR.
Er blei - be gnädig
BASS.
Er blei - be gnädig
stringendo
gnädig,
gnä - dig!
(Siegfried und Genoveva, wie der Chor erhebt sich.)
gnädig,
gnä - dig!
gnädig,
gnä - dig!
im - merdar!
gnä - dig,
gnä - dig!
im - merdar!
gnä - dig,
gnä - dig!
Er -
im - merdar!
gnä - dig,
gnä - dig!
stringendo
(Tromp.)

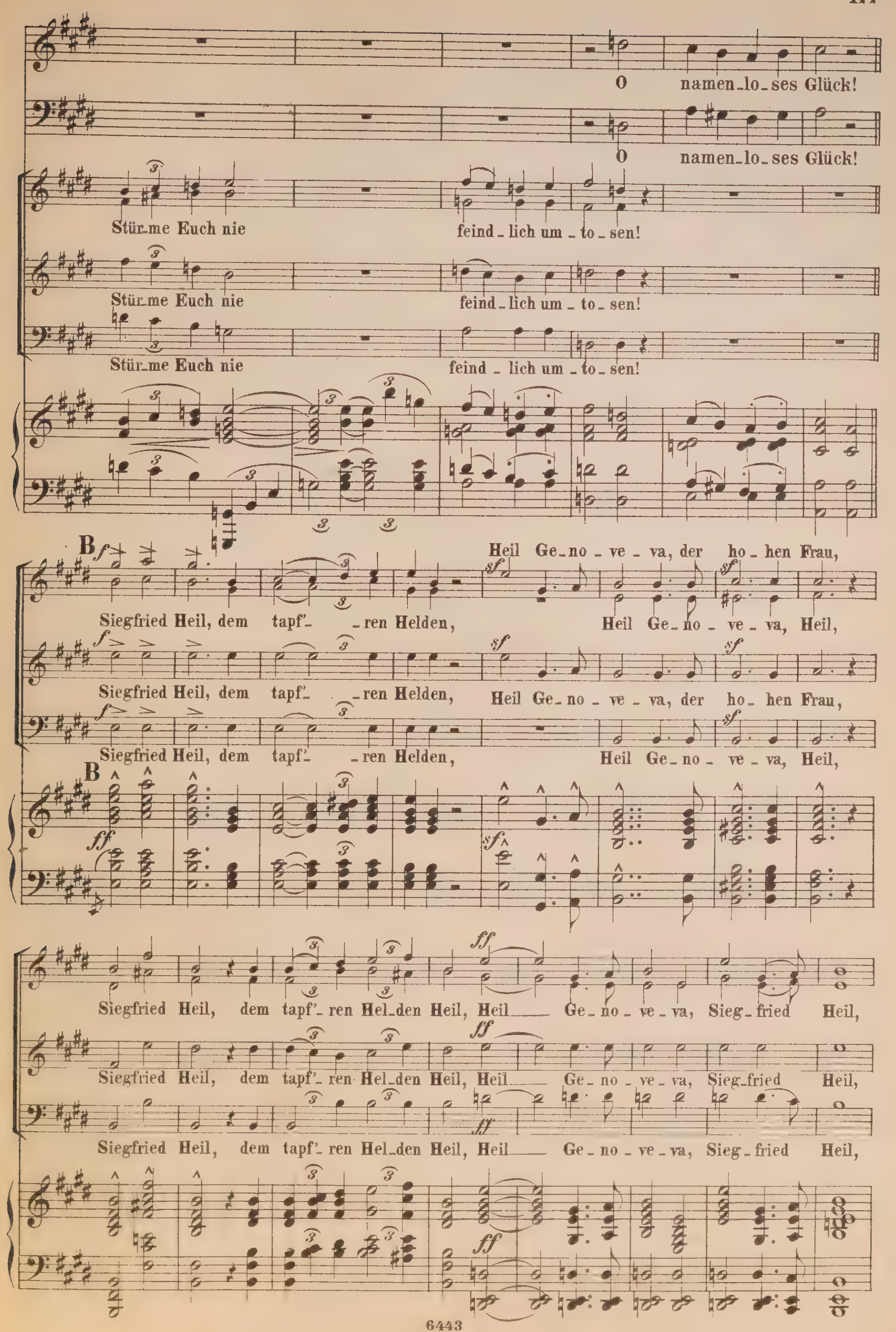


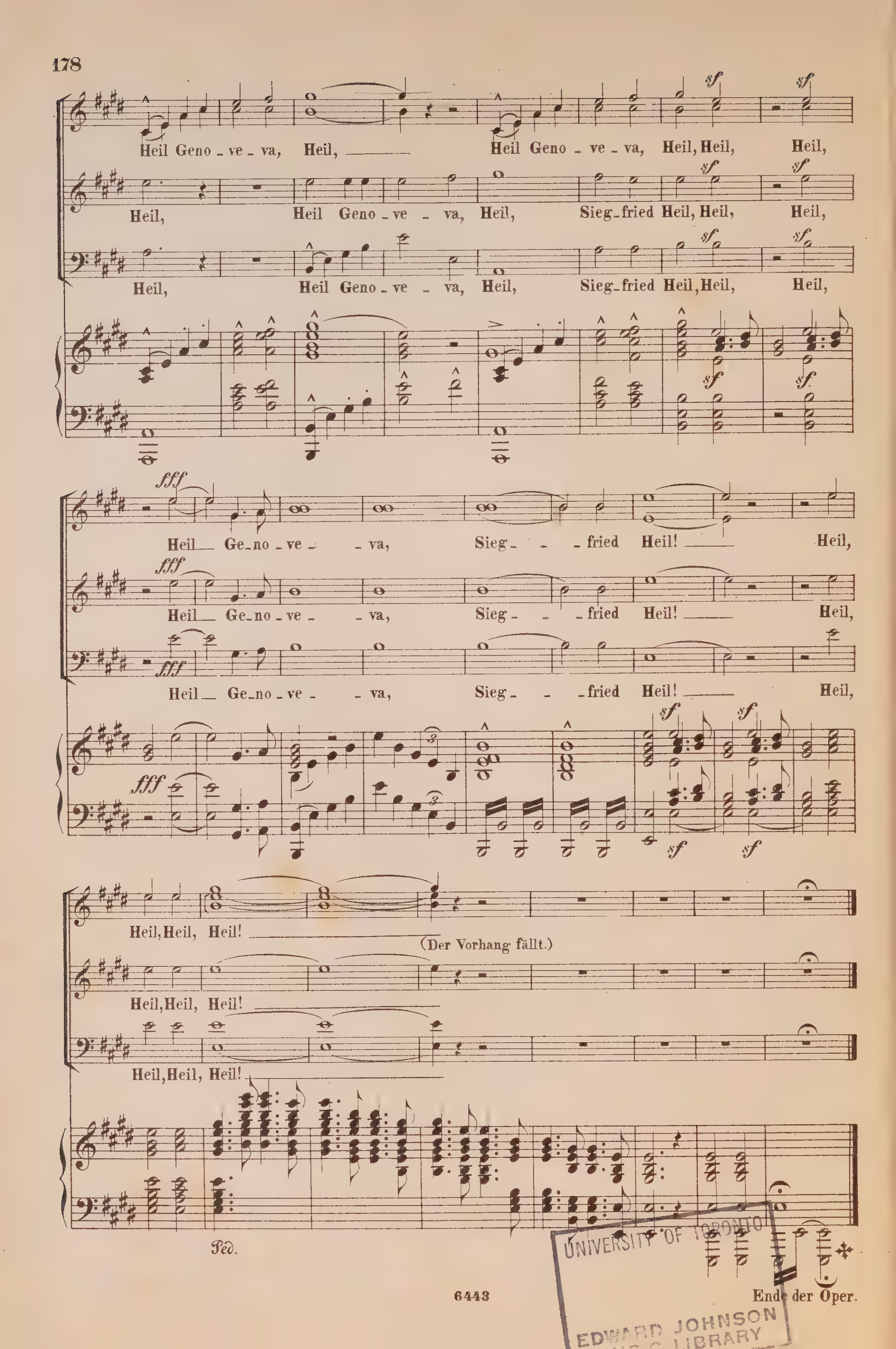
(*)
Nach Befinden kann von hier gleich beim nächsten (*) fortgefahren werden. Sollte eine noch grössere Kürzung wünschenswerth erscheinen, so wäre von hier bis zum Buchstaben A fortzuspielen, der Takt A in den mit kleinen Noten beigefügten zu verwandeln, und dann gleich beim Buchstaben B fortzufahren.


SOPRAN & ALT.
Das_ uns so lang' ent - ris- - sen war, das ed_le Paar,_ es kehrt'uns zu_
rück! Das uns so lang' ent - ris - sen war, das ed_le Paar,_ es
TENOR.
Das uns so lang' ent - ris - sen war, das ed_le Paar, es
BASS.
Das uns so lang' ent - ris - sen war, das ed_le Paar, es
cresc.
A
kehrt' uns zu - rück! Siegfried Heil, Heil Ge_no - ve - va, Heil Ge - no - ve - va,
kehrt' uns zu - rück! Siegfried Heil, Heil Ge_no - ve - va, Heil Ge - no - ve - va,
kehrt' uns zu - rück! Siegfried Heil, Heil Ge_no - ve - va, Heil Ge - no - ve - va,


(Tanzende Mädchen, Rosen bringend.)
Siegfried Heil, Heil Geno-ve-va, Sieg-fried Heil! Neh-met zu freundlich-
Siegfried Heil, Heil Geno-ve-va, Sieg-fried Heil!
Siegfried Heil, Heil Geno-ve-va, Sieg-fried Heil!
Genoveva.
Siegfried.
SOPRAN & ALT.
Habt Dank! Habt Dank!
holdem Empfang blü-hende Ro-sen!
Genoveva.
O
Siegfried.
O
TENOR.
Mö- -gen des Le-bens Stürme Euch nie feind-lich um-to-sen!
BASS.
Mö- -gen des Le-bens Stürme Euch nie feind-lich um-to-sen!


namenloses Glück!
Ich kann's nicht fas_sen, nicht
namenloses Glück!
SOPRAN. Le_ _bet in Freude!
TENOR. Le_ _bet in Frieden!
glauben, mein Siegfried!
SOPRAN & ALT.
Neh - met zu freundlich - holdem Empfang
TENOR.
Neh - met zu freundlich - holdem Empfang
BASS.
Neh - met zu freundlich - holdem Empfang
Genoveva.
Habt Dank, habt Dank!
Siegfried.
Habt Dank, habt Dank!
blü - hen_de Ro_sen!
Mö_ _gen des Le_bens
blü - hen_de Ro_sen!
Mö_ _gen des Le_bens
blü - hen_de Ro_sen!
Mö_ _gen des Le_bens


O namen_lo_ses Glück!
O namen_lo_ses Glück!
Stür_me Euch nie feind_lich um_to_sen!
Stür_me Euch nie feind_lich um_to_sen!
Stür_me Euch nie feind_lich um_to_sen!
B
Heil Ge_no_ve_va, der ho_hen Frau,
Siegfried Heil, dem tapf'_ren Helden, Heil Ge_no_ve_va, Heil,
Siegfried Heil, dem tapf'_ren Helden, Heil Ge_no_ve_va, der ho_hen Frau,
Siegfried Heil, dem tapf'_ren Helden, Heil Ge_no_ve_va, Heil,
B
Siegfried Heil, dem tapf'_ren Hel_den Heil, Heil Ge_no_ve_va, Sieg_fried Heil,
Siegfried Heil, dem tapf'_ren Hel_den Heil, Heil Ge_no_ve_va, Sieg_fried Heil,
Siegfried Heil, dem tapf'_ren Hel_den Heil, Heil Ge_no_ve_va, Sieg_fried Heil,



Ende der Oper.

[illegible] 23

[illegible] 23

[illegible] -17 - 15[illegible]

[illegible] 37 - 1[illegible]

[illegible] 27-15[illegible]

[illegible] 82 - 1[illegible]

[illegible] 15[illegible]-15[illegible]

[illegible] 170-172 [illegible]

1[illegible] 17

